

OFFENBACH-POST

Nr. 272 · D 5461 · C · € 2,00

Offenbacher Zeitung

Samstag, 21. November 2020

Schöne Kino-ErlebnisseErinnerungen zum 100. Geburtstag
des Viktorias

» Dreieich Seite 19

EIN-SPRUCH**Gelungene Spenden-Aktion**

Auch in diesem Jahr sammeln die Stiftung Kinderzukunft und die Mediengruppe Offenbach-Post in der Weihnachtszeit Päckchen für Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen Europas. Bei der Spenden-Aktion, die aus Coronaschutz-Gründen am Freitag nicht wie gewohnt auf unserem Verlagsgelände, sondern auf dem Parkplatz des benachbarten Autohauses M.A.X. stattfand, haben deutlich mehr Menschen als im Vorjahr Geschenke vorbeigebracht. Insgesamt gut 7000 Päckchen mehr bringen diesmal Kinderaugen zum Leuchten.

EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht Fortschritte in den Gesprächen mit Großbritannien.

FOTO: MEIDEL
» Bericht auf Seite 5

Für den guten Zweck

Frauen von Heilig Kreuz backen eifrig Plätzchen

» Neu-Isenburg Seite 18

Doppelgänger

Ulrich Tukur brilliert im „Tatort“ in verschiedenen Rollen

» Medien Seite 32

**Frankfurt und Offenbach wachsen weiter**

Frankfurt/Offenbach – Die Städte Frankfurt und Offenbach werden laut einer Prognose auch in den nächsten Jahren viele Menschen anziehen. Das Hamburger Gewos Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung sagt Frankfurt bis 2035 das größte Bevölkerungswachstum unter den deutschen Metropolen nach Berlin voraus. Konkret prophezeien die Forscher den Frankfurtern ein Plus von 6,2 Prozent. Damit werde die Einwohnerzahl von geschätzt gut 766 000 Menschen dieses Jahr auf über 813 000 im Jahr 2035 steigen. Neben Frankfurt dürfte auch Offenbach stark wachsen. So sagen die Gewos-Forscher der Stadt, die bereits seit einigen Jahren kräftig wächst, ein Bevölkerungsplus von 2,6 Prozent bis 2035 voraus,

dpa

» Wirtschaft Seite 6

REISE**Fünf Unbekannte**

In Deutschland gibt es 46 Unesco-Welterbestätten – aber nur kleiner Teil davon ist allgemein bekannt. Wir stellen fünf ausgezeichnete Sehenswürdigkeiten vor, die nach dem Lockdown unbedingt einen Besuch wert sind.

» Seite M 13

BERUF+AUSBILDUNG**Akteneinsicht**

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: Als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man zum Beispiel dafür, dass Verfahren ihren gegebenen Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?

» Seite M 16

AUTO+MOTOR**Für Einsteiger**

Mit 170 km/h auf einer Harley-Davidson über die Autobahn: Die Sport Glide macht's möglich. Das 317 Kilo schwere US-Motorrad begeistert mit leichtem Handling und ist etwas für Einsteiger in die Tourer-Welt.

» Seite M 20

Gelungene Spenden-Aktion

Hoffnung auf baldige Corona-Impfung

Biontech und Pfizer beantragen erste Notfallzulassung / Europa in den Startlöchern

Mainz/Berlin – Großer Schritt auf dem Weg zum sehnlichst erwarteten Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmareise Pfizer haben eigenen Angaben zufolge bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Das bestätigte Pfizer am Freitag bei Twitter. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdeten Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden.

Der Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten

so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei gerade auch der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech

von besonderer Bedeutung. Eine wichtige Rolle bei der Produktion des Impfstoffs soll ein Werk in Marburg spielen.

Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bieten. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschie-

de hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernsten Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Bei der EMA und in weiteren Ländern reichten Biontech und Pfizer bereits Daten ein. In der zweiten Dezemberhälfte könnte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, hatte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen am Donnerstag gesagt. Deutschland und die EU haben bereits einen Rahmenvertrag über den Kauf von 300 Millionen Dosen des Impfstoffs von Biontech und Pfizer abgeschlossen.

Auch die hessische Landesregierung bereitet sich intensiv auf die Corona-Impfungen vor. Eine eigene Task Force ist dafür zuständig.

dpa

Sieben Todesopfer allein im Kreis Offenbach

Im Kreis Offenbach sind am Freitag sieben Corona-Todesfälle gemeldet worden – insgesamt sind es jetzt 98. Innerhalb von 24 Stunden wurden 175 Neuerkrankungen registriert: Dietzenbach (20), Dreieich (11), Egelsbach (4), Hainburg (2), Heusenstamm (6), Langen (23), Mainhausen (2), Mühlheim (12), Neu-Isenburg (18), Obertshausen (5), Rodgau (43), Rödermark (17) und Seligenstadt

(12). Die hohe Zahl in Rodgau hängt mit einem Altenpflegeheim zusammen, in dem etwa 50 Menschen positiv getestet wurden. Die **Stadt Offenbach** registriert 82 neue Fälle. Damit sind aktuell 921 Menschen infiziert. Im **Main-Kinzig-Kreis** sind 204 neue bestätigte Covid-Infektionen hinzugekommen, als infektiös werden 1957 Menschen eingestuft. Der **Landkreis Darmstadt-Dieburg** verzeich-

net 65 neue Fälle und einen weiteren Toten. In den ersten zweieinhalb Wochen dieses Monats sind laut Hessischer Rundfunk landesweit in **Alten- und Pflegeheimen** 174 Menschen an oder mit Covid-19 gestorben – das heißt, zwei von drei Corona-Toten derzeit entfallen auf Altenheime. In der ersten Welle hatten nur etwa 40 Prozent der Verstorbenen zuvor in einem Heim gelebt.

**Immer mehr Problemhunde im Tierheim**

Problemhunde wie dieser American Bulldog füllen immer häufiger Zwinger in den Tierheimen. Allein in Offenbach sind es neue von 14 Bewohnern, die als aggressiv gelten – längst nicht nur sogenannte Listenhunde. Damit sind die Kapazitäten erschöpft. Die Vermittlung dieser Tiere ist schwierig. Grund für den Zuwachs ist laut Tierheim die leichtfertige Anschaffung und vermenschlichender, zu lascher Umgang.

» Offenbach Seite 11

Privates Feuerwerk an Silvester verbieten?

Städte in der Region noch zurückhaltend

VON LUKAS REUS

Offenbach – Die niederländische Regierung hat bereits ein Feuerwerksverbot an Silvester beschlossen, um Krankenhäuser aufgrund der Corona-Pandemie zu entlasten. Auch in Deutschland ist eine hitzige Diskussion um Verbote für Feiern und privates Böllern entbrannt. Die Städte der Region reagieren noch zurückhaltend auf Anfrage und warten auf eine Entscheidung vom Bund oder dem Land Hessen. Der Leiter des Frankfurter Gesundheitsamts, René Gottschalk, sagte: „In der Stadt, Tausende Menschen dicht zusammen gedrängt, die Kracher abschießen: Nein, das kann ich mir nicht vorstellen.“ Der Frankfurter Gesundheitsdezernent Stefan Majer (Grüne) pflichtete

te bei und erklärte, alternativ ließen sich große Feuerwerke aus anderen Städten im Fernsehen ansehen.

Eine Sprecherin der Stadt Offenbach sagte: „Wir müssen noch die Entwicklung im Dezember abwarten, machen aber keinen Alleingang.“ Auch ein Sprecher der Stadt Langen stimmt diesem Vorgehen zu und ergänzt: „Ein allgemeines Böller- oder Feuerwerk können wir als Stadt gar nicht beschließen, nur an einigen wenigen öffentlichen Plätzen.“ Dennoch appellieren die Stadt an die Bevölkerung, sich an die geltenden Regeln zu halten und Silvesterfeiern und Böllern dieses Jahr auf ein Minimum zu reduzieren. Auch in Hanau sei dazu noch keine Entscheidung gefallen, so eine Sprecherin.

» Kommentar Seite 2

Heute	Morgen
6° / -1°	9° / 3°
Gewinnzahlen	Seite 5
Börse	Seite 8
TV-Programm	Seinen M 22/23
Wetter	Seite 32

Pressehaus Bintz-Verlag
GmbH & Co.KG
63002 Offenbach
Postfach 100263
Zentrale: 069 85008-0
Anzeigen: 069 85008-8
anzeigen@op-online.de
Abonnement: 069 85008-5
leserservice@op-online.de

6 0047
4 190546 102002

Programm für bezahlbares Wohnen**Verlängerung von Teil-Lockdown und Winterferien?**

Offenbach – Im Bemühen um bezahlbaren Wohnraum hat die Stadt Offenbach ein Zehnjahres-Programm aufgelegt, mit dem der kontinuierliche Rückgang öffentlich geförderter Wohnungen gestoppt werden soll. Im Fokus stehen dabei 824 Wohnungen der städtischen Wohnungsbaugesellschaft. Das Programm sieht unter anderem vor, dass mittels Zuschüssen bestehende Belegungsrechte verlängert und neue angekauft werden. Gab es zur Jahrtausendwende noch 5 348 Sozialwohnungen in Offenbach, zählte man im vergangenen Jahr nur noch 3 731. Gleichzeitig stieg jedoch der Wohnungsbestand insgesamt von knapp 59 000 auf 62 000 an. Prozentual hat sich damit der Anteil der Sozialwohnungen von 9,1 auf 6,0 Prozent reduziert.

mad

» Offenbach Seite 11

dpa

KOMMENTARE

Grünen-Parteitag

Glanz des Führungsduos überdeckt viele Probleme

VON DIETER SATTLER

Vorstandswahlen standen ohnehin keine an, deshalb ist ein Online-Parteitag für die Grünen kein Problem. Sie sind ohnehin mit ihrem Führungsduo Robert Habeck und Annalena Baerbock seit knapp drei Jahren blendend aufgestellt. Als Nummer zwei, die der SPD den Rang abgelaufen hat, dürfen die Grünen nach der Bundestagswahl deren Nachfolger als Juniorpartner von CDU/CSU werden. Viele Unionswähler wird das dank Habeck und Baerbock nicht mehr schocken. Aber der Glanz des Führungsduos lässt übersehen, dass der Teufel noch in vielen Details steckt: Erstens darf das Bekenntnis zu grüner Wirtschaftspolitik keine Gleichgültigkeit gegenüber Traditionsjobs bedeuten. Zweitens könnte das Eintreten der Grünen für ein bedingungsloses Grundeinkommen, kombiniert mit anderen leistungsfeindlichen Maßnahmen, die Wirtschaftskraft schwächen, aus der unter anderem die Klimarettung finanziert werden soll. Drittens kämpfen Grüne oft gegen Projekte, die sie auf anderer Ebene mittragen, so wie im Dannenröder Forst. Das ist nicht nur widersprüchlich, sondern sogar heuchlerisch. Die Grünen müssten auch ihnen nahe stehende „Aktivisten“ wie Carola Rackete daran erinnern, dass man sich selbst beim Kampf für das „Gute“ an Gesetze halten muss.

Viertens hat sich Habeck nach den jüngsten Attentaten klar gegen Islamismus positioniert. Aber dann müssten die Grünen auch Gefährder, sofern rechtlich möglich, abschieben wollen. Solche Maßnahmen werden aber oft blockiert.

Debatte um Feuerwerksverbot

Vernunft statt Böller gegen böse Geister

VON PIA ROLFS

Das Silvesterfeuerwerk soll die bösen Geister des Jahres vertreiben und ist für viele eine festliche Begleitung des Jahreswechsels. Wenn das in Corona-Zeiten verboten wird, entfällt ein weiteres Stück Normalität und Freude. Sinnvoll wäre es dennoch, zumindest in Innenstadtbereichen.

Denn wie schnell dort Silvesterpartyzeitung umschlagen kann, hat sich schon vor der Pandemie gezeigt. Nun aber ist schon das Zusammenkommen und Zuprosten eine Gefahr – gerade wenn eine Woche vorher Weihnachten gefeiert wurde, sich manche dabei infiziert und es vielleicht noch nicht bemerkten haben. Eine Party auf Abstand aber ist keine. Die Befürchtung liegt nahe, dass die Vorsichtigen und Vernünftigen daher zu Hause bleiben, der öffentliche Raum aber vor allem von denen genutzt wird, deren Stimmung auch ohne Knaller schon explosiv genug ist.

Nach den letzten Demos nachvollziehbar, aber dennoch erschütternd: Die Polizei zweifelt daran, ein Böller-Verbot durchsetzen zu können. Das zeigt sowohl eine erschreckende Schwäche des Staates als auch der gesellschaftlichen Einsichtsfähigkeit. Schließlich geht es nur um begrenzten Verzicht. Es spricht viel dafür, dass wir Ende 2021 die bösen Geister wieder mit Feuerwerk vertreiben können. 2020 braucht es dafür eher eine Wunderkerze, mehr Rücksichtnahme und Vernunft.

Politiker mit löchriger Maske

Berlin – Ein AfD-Politiker hat mit einem offenkundig löchrigen Mund-Nasen-Schutz im Bundestag für Aufregung gesorgt. Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth untersagte dem Abgeordneten Thomas Seitz, mit seiner Maske vom Rednerpult zurück zum Platz zu gehen. Diese habe Löcher und sei daher nicht geeignet, sagte Roth. Sie reichte ihm eine FFP2-Maske, die sie mit Hilfe eines Stiftes aus einer sterilen Verpackung genommen hatte. Seitz beschwerte sich über einen „Maulkorb“, woraufhin Roth mit einem Ordnungsgeld drohte. Im Bundestag gilt eine Maskenpflicht.

MENSCH DES TAGES

Präsidentenwahlkandidat wieder frei

Der ugandische Präsidentenwahlkandidat Bobi Wine ist auf Kausation aus dem Gefängnis freigekommen. Dies teilte sein Partei NUP mit. Ihm wird vorgeworfen, bei einer Wahlveranstaltung Corona-Regeln gebrochen zu haben. Die Festnahme sei ein Zeichen für die „wachsende Repression gegen Oppositionspolitiker“, kritisierte Human Rights Watch.

dpa/FOTO: DPA



KURZ GEMELDET

CDU und AfD gegen Rundfunkbeitrag

CDU und AfD haben in Sachsen-Anhalt ein Veto gegen eine Erhöhung des Rundfunkbeitrags angekündigt – die Bundes-SPD sieht eine Grenze überschritten. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte: „Die CDU verbündet sich mit der offenen rechtsextremiten Landes-AfD.“ dpa

Freilassung von Menschenrechtler?

Nach Festnahmen in Ägypten fordert die Bundesregierung die sofortige Freilassung dreier Menschenrechtsaktivisten. Die Verhaftung der Mitarbeiter der Egyptian Initiative for Personal Rights sei nicht hinnehmbar, sagte Niels Annen, Staatsminister im Auswärtigen Amt. dpa

Wir dürfen zurzeit nicht hinein in unsere schönen, alten Gasthäuser und Schänken. Aber ihre Schilder wenigstens können wir von außen bewundern und ihre traditionsreichen Namen studieren. Da ist der „Rote Ochse“, der „Goldene Hirsch“, dazu der „Bayerische Löwe“, der „Goldene Engel“, das „Einhorn“. Der „Krug zum Grünen Kranze“, in dem der fremde und doch befreundete Wanderer beim kühlen Wein sitzt, ist in eines unserer schönsten Volkslieder eingegangen.

Um zu verstehen, warum es diese altvertrauten Bezeichnungen heute noch gibt, muss man sich klarmachen, dass es im Mittelalter allgemein üblich war, Häuser mit Namen zu benennen. Es gab ja noch keine Hausnummern.

Und bei Gasthäusern wie Apotheken haben sich diese Hausnamen erhalten.

Die ersten Einrichtungen, die Reisenden die Möglichkeit zur Unterkunft und Verpflegung boten, waren die von Mönchen geführten christlichen Hospize am Pilgerwegen und auf Pässen. Religiöse Benennungen gingen auch in die späteren weltlichen Gasthäuser ein: Da ist die Rose als Marienzeichen, der Anker als Zeichen der Hoffnung, die Sonne als Bezug zu Christus wie die „Drei Mohren“, die mit den Heiligen Drei Königen zu tun haben.

Alle Evangelisten haben ihr Symbol und so finden wir den Engel des Matthäus, den Löwen des Markus wie den Adler des Johannes auf den Gasthausschildern. Der grüne Kranz symbolisiert das

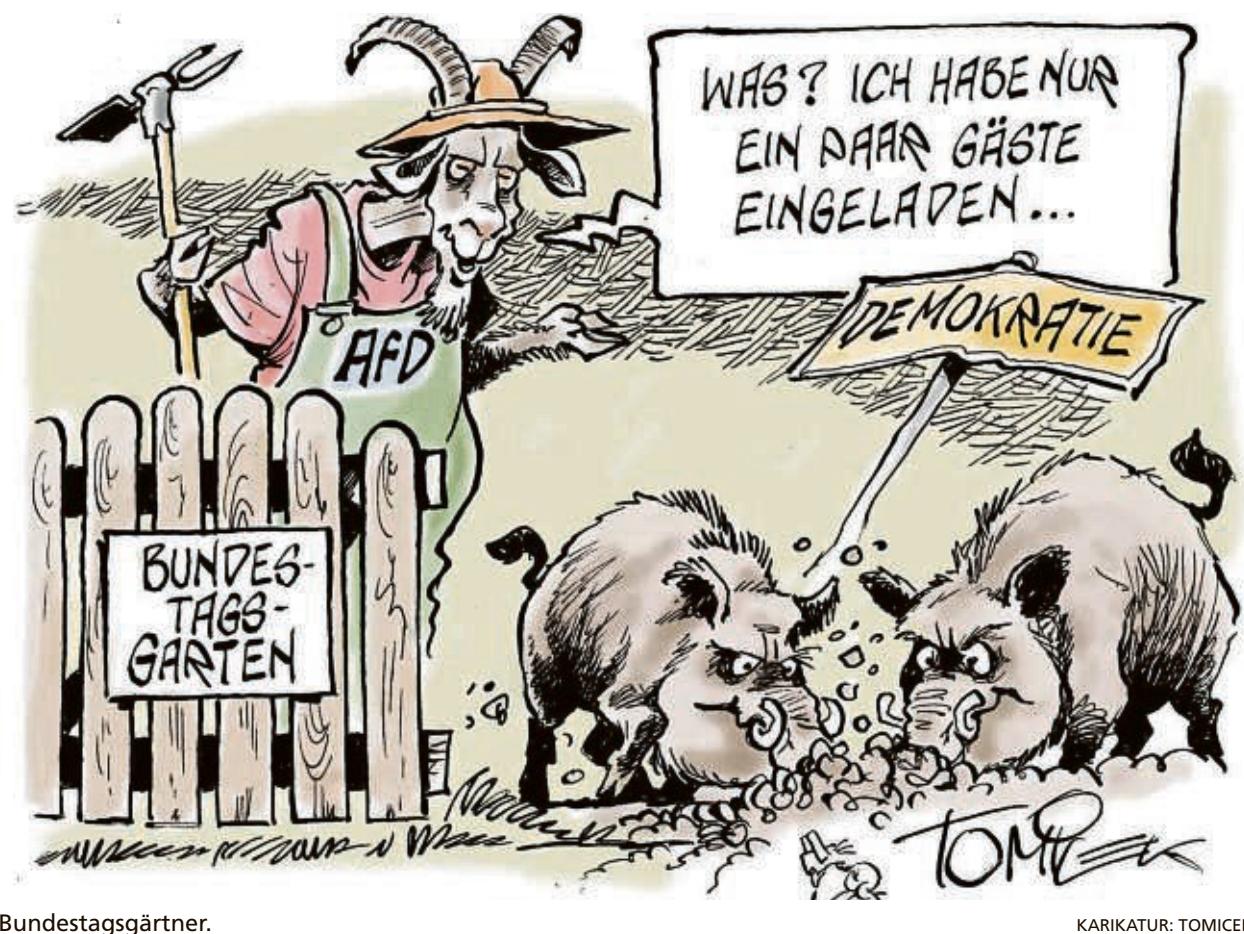
Schankrecht und der Ochse deutet auf eigene Schlachtung hin. Vom „Eisenhut“ bis zum „König von Preußen“ – alles hat seine Bedeutung. Die prächtigen Schilder und die Figuren darauf waren notwendig als Bildzeichen für eine Kundschaft und ein Publikum, von denen die meisten gar nicht lesen konnten. Die Handwerksinnungen hatten in den Gasthäusern ihre eigene Zunftstube als Anlaufpunkt für die Handwerksgesellen, die „auf der Walz“ Arbeit suchten.

Gasthausnamen sind in die Literatur eingegangen. Bekannt ist in der „Jobsiade“ des Karl Arnold Kortum aus Bochum der im Kneipenleben verlotterte Student Hieronymus. Im Theologie-Examen antwortet er auf die Frage nach der Natur des Engel: „Er kenne zwar nicht alle Engel eben, doch wäre ihm ein blauer Engel bekannt auf dem Schild an der Schänke. Zum Engel“ benannt. Im Film ist „Der blaue Engel“ um die Welt gegangen als das Hafen-Varieté, in dem die kesse Lola

alias Marlene Dietrich von den Männern singt, die sie umschwärmen, wie Motten das Licht – bis sie verbrennen...

Das Hintergrundstück aber zu Wirtshausnamen im wechselnden Strom des Lebens hat in seinem „Einhorn“-Gedicht Christian Morgenstern gesagt: „Das Einhorn lebt von Ort zu Ort nur noch als Wirtshaus fort.“ Und so, meint der sarkastische Dichter, mag es uns Menschen, ganz zu Geist geworden wie das Einhorn, einstmals auch ergehen: „Im Goldenen Menschen“ sitzt man dann und sagt sein Solo an.“

Covid hin oder her und geschlossene Gasthäuser dazu, so weit wird es hoffentlich doch nicht mit uns kommen...



KARIKATUR: TOMICEK

AfD unter Druck

Empörung über das Bedrängen von Abgeordneten



AfD-Abgeordnete gestern im Bundestag. FOTO: DPA

Berlin – Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten in einer Aktuellen Stunde als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als „Heuchelei“.

„Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Michael Grosse-Brömer. CSU-Kollege Stefan Müller zog daraus den Schluss: „Die Feinde der Demokratie kommen nicht nur von außen. Die Feinde der Demokratie sitzen auch hier rechts in diesem Plenarsaal.“

Grosse-Brömer betonte, die Vorfälle seien nicht plötzlich passiert, sondern „der Tiefpunkt einer dauerhaften Strategie der AfD“. Diese beschrieb die Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann, so: „Unaufdringliches und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.“ Und gleichzeitig holte sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein. „Das ist die

Strategie – und die müssen wir entlarven.“ Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren auf den Fluren der Bundestagsgebäude Abgeordnete von Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. Dies passierte Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) und dem FDP-Innenpolitiker Konstantin Kuhle. Besucher drangen auch in Abgeordnetenbüros ein. Rund um das Regierungsviertel hatten Tausende Menschen demonstriert.

AfD-Fraktionschef Gauland räumte ein, das Verhalten der Gäste gehörte sich nicht. „Hier ist etwas aus dem Ruder gelaufen“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“ Die Besucher hätten allerdings die Sicherheitskontrollen durchlaufen. „Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) entschuldigen sollen. Eine öffentliche Entschuldigung im Plenum gab es nicht. Schäuble hatte zuvor an alle Abgeordneten geschrieben, dass er die Verwaltung gebeten habe, „alle rechtlichen Möglichkeiten zu prüfen, gegen die Täter und diejenigen vorzugehen, die ihnen Zugang zu den Liegenräumen des Bundestages verschafft haben“.

Der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Frak-

Doch kein zweiter Sitzplatz für Bundesmitarbeiter

Berlin – Nach breiter Kritik wird die Möglichkeit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundes kassiert, bei Bahnfahrten einen zusätzlichen Sitzplatz zum Abstandthalten zu buchen. Die Regelung habe „in der Öffentlichkeit für Irritationen gesorgt“, sagte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums am Freitag in Berlin. Es liegen derzeit Gespräche innerhalb der Bundesregierung, welche Regelungen künftig für Dienstreisen im Personenverkehr gelten sollten. In der Zwischenzeit „wird die Regelung vorläufig außer Kraft gesetzt“.

Ein Schreiben des Bundesinnenministeriums hatte zuvor den Mitarbeitern des Bundes die Möglichkeit eröffnet, bei „zwingend erforderlichen Dienstreisen“ einen benachbarten leeren Sitzplatz in der Bahn und einen freien Mittelplatz im Flugzeug zu buchen. So sollte laut Ministerium während der Corona-Pandemie „ein größerer Abstand zu den Mitreisenden gewährleistet“ werden.

Als wolle er das Empörungsniveau im Plenarsaal hoch halten, holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das Infektionsschutzgesetz wieder die schon zuvor

scharf kritisierte Bezeichnung „Ermächtigungsgesetz“ her vor. Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies als weitere Provokation in einer an Provokationen nicht armen Parlamentswoche gesehen wurde. afp

WIE ICH ES SEHE



Sagt, wie heißt die schönste Schänke?

VON DIRK IPPEN

alias Marlene Dietrich von den Männern singt, die sie umschwärmen, wie Motten das Licht – bis sie verbrennen...

Das Hintergrundstück aber zu Wirtshausnamen im wechselnden Strom des Lebens hat in seinem „Einhorn“-Gedicht Christian Morgenstern gesagt: „Das Einhorn lebt von Ort zu Ort nur noch als Wirtshaus fort.“ Und so, meint der sarkastische Dichter, mag es uns Menschen, ganz zu Geist geworden wie das Einhorn, einstmals auch ergehen: „Im Goldenen Menschen“ sitzt man dann und sagt sein Solo an.“

Covid hin oder her und geschlossene Gasthäuser dazu, so weit wird es hoffentlich doch nicht mit uns kommen...

PRESSE

Immer drängender

Die Südwest-Presse (Ulm) meint zum Corona-Impfstoff: Immer drängender wird nun die Frage, wer zuerst geimpft wird. Mit der Formulierung, Risikogruppen, Pfleger, Ärzte, Polizisten, Lehrer sollten zuerst dran sein, kommt man nicht weiter – alle zusammen können nie und nimmer sofort geimpft werden.

Strafrechtliche Folgen

Die Frankfurter Rundschau schreibt zur AfD: Die Störaktion der „Querdenker“ im Bundestag wird möglicherweise strafrechtliche Folgen haben – für die Eindringlinge, aber auch für die Abgeordneten, die ihnen Zugang zum Parlament verschafft haben.

Professionelle Partei

Die Stuttgarter Zeitung kommentiert den Grünen-Parteitag: Die Grünen haben sich zu einer professionellen Regierungspartei entwickelt, die weiß, wie man mit der Macht umgeht. Was aber passiert, wenn eine Partei ihren Markenkern verliert, ist am Niedergang der SPD zu beobachten.

Anwälte in Verschwörungstheorien verstrickt

Kommunisten, der tote Präsident Venezuelas, böse Software: Was das Trump-Lager anführt

Washington – Die Anwälte von Donald Trump tauchen in ihren Attacken gegen den Ausgang der verlorenen Präsidentenwahl immer tiefer in Verschwörungstheorien ab. Sie behaupten, die Demokraten hätten die Wahl mit Hilfe von Kommunisten aus Venezuela manipuliert. Außerdem beharren sie auf den mehrfach widerlegten Vorwürfen, bei der Auszählung verwendete Software habe Stimmen für Trump zugunsten seines siegreichen Herausforderers Joe Biden umgewandelt.

Zugleich verlor die Trump-Seite erneut vor Gerichten in den Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania und Arizona. Bisher sammelte sie mehr als 30 Schlappen ein, mit einem kleinen Erfolg. Trumps langjähriger Anwalt und Vertrauter Rudy Giuliani stellte weitere Klagen in Aussicht.

Biden nannte Trumps Blockadehaltung „völlig unverantwortlich“. Seine Weigerung, das Ergebnis der Wahl vom 3. November anzuerkennen, schade dem Ansehen der Demokratie. Mit Blick auf Trumps Bemühungen, das Wahlergebnis zu untergraben, das Wahlergebnis zu untergraben, sagte Biden, dieser komme als der „unverantwortlichste Präsident“ Amerikas in die Geschichtsbücher.

Trumps Anwaltsteam erklärte, man könne Journalisten angesichts anstehender Verfahren keine Beweise für die Behauptungen präsentieren. Außerdem wollten wichtige Zeugen nicht vor die breite Öffentlichkeit treten. Das hinderte Giuliani nicht daran zu sagen: „Wir können nicht zulassen, dass diese Gauner die Wahl von den Amerikanern stehlen. Sie haben Donald Trump gewählt. Sie haben nicht Joe Biden gewählt.“ Alle Wahlbehörden bestätigten bisher allerdings, dass es



Trump-Anwalt Rudy Giuliani zeigt auf einer Karte, wo überall er gegen die Wahlergebnisse vorgeht. FOTO: AFP

keine Wahlfälschung gab – oder größere Fehler, die das Ergebnis in Frage stellen könnten.

Stimmzettel mehrfach eingescannt?

Giuliani behauptete dennoch, er könne beweisen, dass Trump den wichtigen Bundesstaat Pennsylvania nicht verloren, sondern mit einem Vorsprung von 300 000 Stimmen gewonnen habe, und Michigan mit 50 000 Stimmen. Stimmzettel seien mehrfach eingescannt worden. Giulianis Erklärung: „Ich denke, es ist eine logische Schlussfolgerung, dass es einen gemeinsamen Plan gab, der direkt von

der Demokratischen Partei und ihrem Kandidaten ausging.“ Auch dazu gab es keine Beweise. Giuliani war einst Staatsanwalt und Bürgermeister von New York.

Anwältin Sidney Powell ging noch weiter: „Womit wir es hier wirklich zu tun haben, ist ein massiver Einfluss kommunistischen Geldes über Venezuela, Kuba und vermutlich China für die Einmischung in unsere Wahl.“ Sie behauptete, der 2013 verstorbene venezolanische Präsident Hugo Chávez habe Hintertüren in die Software einbauen lassen, die bei der Auszählung der Stimmen verwendet wurde. So sei es möglich gewesen, dass eine für Biden abgegebene Stimme

1,25 Stimmen wert gewesen sei. Die Software wurde nur beim Einscannen von Stimmzetteln verwendet. Die Wahlbehörden betonen, dass es für jede abgegebene Stimme einen Papierbeleg gebe.

Der von Trump jüngst gefeuerte Christopher Krebs, der als ranghoher Regierungsbeamter für die Absicherung der Wahlen zuständig war, bezeichnete die Pressekonferenz als „die gefährlichsten

Wieder Nothilfe für Studenten

Berlin – Wegen des Teil- Lockdowns legt die Bundesregierung ihre Corona-Not hilfen für Studenten wieder auf und weitet diese aus. Bundesforschungsministerin Anja Karliczek (CDU) sagte, Anträge auf Überbrückungshilfe könnten ab sofort wieder gestellt werden. Die Not hilfe war Ende September ausgelaufen. Sie soll nun erneut bis zum Ende des laufenden Wintersemesters gewährt werden. Die Leistung richtet sich an Betroffene, die zum Beispiel durch einen wegbrechenden Nebenjob in eine finanzielle Notlage geraten sind. Die Überbrückungshilfe war von Juni bis September 155 000 Mal ausgezahlt worden, es ging um 100 bis maximal 500 Euro pro Monat. Zusätzlich sollen für den KfW-Studienkredit, der wegen Corona zunächst bis März 2021 zinsfrei gestellt wurde, bis Ende 2021 keine Zinsen fällig werden. epd/red

Flüchtlingsstrom aus Äthiopien

Genf – Durch den militärischen Vormarsch der äthiopischen Regierung gegen die Region Tigray bahnt sich im Nachbarland Sudan eine Flüchtlingskrise an. Die Vereinten Nationen stellen sich auf 200 000 Flüchtlinge ein, wie Vertreter des UN-Flüchtlingshilfswerks UNHCR, des UN-Kinderhilfswerks Unicef und des Welternährungsprogramms WFP berichteten. Die UN-Organisationen brauchen für die direkte Not hilfe dringend 50 Millionen Dollar.

„Wenn wir nicht schnell reagieren, könnte nicht nur Äthiopien, sondern auch der Sudan zerfallen“, warnte Unicef-Vertreter Abdulla Fadil. Jeden Tag kämen 4000 bis 5000 Menschen über die Grenze, zurzeit befanden sich im Sudan bereits 31 000 Flüchtlinge. dpa

Überprüfung bestätigt Bidens Wahlsieg im Bundesstaat Georgia

Joe Biden ist bei einer Überprüfung als Sieger der Präsidentenwahl im Bundesstaat Georgia bestätigt worden. Sein Vorsprung vor Amtsinhaber Donald Trump beträgt 12 284 Stimmen, wie Staatssekretär Brad Raffensperger mitteilte. Vor Beginn der per Hand durchgeföhrten Überprüfung der rund fünf Millionen Stimmzettel lag Biden noch mit rund 14 000 Stimmen vorn. Der Rückgang kommt nicht überraschend: Schon vor einigen Tagen wurde festgestellt, dass Wahl-

kommisionen in zwei von Republikanern beherrschten Bezirken vergessen hatten, mehrere tausend ausgezählte Stimmen in die Rechnung aufzunehmen. Raffensperger betonte im örtlichen Fernsehen, dass keine Anzeichen für Wahlbetrug gefunden worden seien. Trump kann allerdings immer noch eine Neuauzählung beantragen, weil der Abstand zwischen den Kandidaten unter 0,5 Prozentpunkten liegt. dpa

Baerbock: „Müssen ins Machen kommen“

Grünen-Vorsitzende betont Dringlichkeit schnellen Handels in Klimapolitik

Berlin – (Die Grünen-Vorsitzende Annalena Baerbock hat auf dem Bundesparteitag die Dringlichkeit schnellen Handelns in der Klimapolitik betont. „Kritisch ist nicht 2040 oder 2050“, sagte Baerbock am Freitag in ihrer Rede zum Auftakt des digitalen Parteitags. Kritisch seien die kommenden zehn Jahre. „Jetzt beginnt das entscheidende Jahrzehnt“, mahnte sie. Die Politik der großen Koalition funktioniere nach dem Muster „im Prinzip dafür, aber im Konkreten dagegen.“

Das habe „wertvolle Jahre gekostet“.

„Wir müssen jetzt ins Machen kommen“, sagte Baerbock. Es gehe darum, jetzt die erneuerbaren Energien massiv auszubauen, den Kohleausstieg beschleunigen, saubere Autos auf die Straße zu bringen, die Kreislaufwirtschaft zu starten. „Jede Zeit hat ihre Farbe. Und diese Zeit ist grün“, sagte Baerbock in ihrer Rede. Die Grünen-Chefin verwies auf das Pariser Klimaabkommen mit der Verpflichtung, die Erhitzung der Erde

deutlich unter zwei Grad und so stark wie es geht in Richtung 1,5 Grad zu begrenzen. „Am Pariser Vertrag zu rütteln – und sei es noch so gut gemeint, verhindert, dass wir ihn gemeinsam endlich mit Leben füllen“, so die Grünen-Vorsitzende.

Sie forderte aber gleichzeitig ein offenes Ohr für Skeptiker. „Veränderung, Innovation und Bewegung sind nicht für alle eine Verheißung, sondern für viele auch eine Zumutung“, sagte sie. „Wir müssen die Gewinnerinnen des Wan-

dels genauso sehen wie die potenziellen Verliererinnen.“

„Wir müssen ehrlich sein: wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, erklärte Baerbock, deren Partei auf eine Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl im kommenden Herbst hofft. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen mitzumachen.“ afp/dpa

Volksverhetzung: Pastor vor Gericht

Bremen – Mit der Verlesung der Anklage hat vor dem Amtsgericht Bremen der Prozess gegen den evangelikalen Pastor Olaf Latzel begonnen. Die Staatsanwaltschaft wirft dem 53-jährigen streng konservativen evangelischen Theologen der Bremer St.-Martini-Gemeinde Volksverhetzung vor. 2019 habe er sich in einem Eheseminar in einer Weise geäußert, die den öffentlichen Frieden stören und zum Hass gegen Homosexuelle aufzutachsen könne. Zugleich verletzten die Äußerun-

gen die Menschenwürde. Die Verteidigung wies die Vorwürfe zurück und sprach von einem „politischen Verfahren“.

Eine Audio-Datei sei auf einer Internetplattform online gestellt worden, wo sie mit hoher Reichweite für jeden verfügbar gewesen sei, argumentiert die Anklage. Dabei war zu hören, wie Latzel sagt, Homosexualität stehe gegen die göttliche Schöpfungsordnung. Er warnte vor einer „Homolobby“: „Überall laufen die Verbrecher rum vom Christopher Street Day.“ epd

Großaufgebot vor Demo

Leipzig – Zwei Wochen nach der chaotischen „Querdenken“-Demo stehen Leipzig am Samstag wieder Kundgebungen bevor. Gegner der Corona-Politik haben laut Stadt eine Versammlung mit 250 Teilnehmern ange meldet. Dagegen regt sich lauter Protest. Allein das Aktionsnetzwerk „Leipzig nimmt Platz“ ruft zu drei Kundgebungen auf zentralen Plätzen der Stadt auf. Die Polizei wird nach eigenen Angaben mit einem Großaufgebot im Einsatz sein. Jegliche Verstöße gegen die Corona-Regeln sollen konsequent geahndet werden. dpa

Bosniens unfertiger Frieden

Ausgetragen in einer US-Luftwaffenbasis: Das Abkommen von Dayton wird 25 Jahre alt



Engagiert für den Frieden: Richard Holbrooke, Bundesaußenminister Klaus Kinkel und der EU-Beauftragte für Bosnien, Carl Bildt (von li.). FOTO: DPA

Sarajevo – Als sich die Präsidenten von Serbien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina im November 1995 in der US-Luftwaffenbasis Dayton (US-Bundesstaat Ohio) einfanden, unterwarfen sie sich ungewöhnlichen Regeln. Wie bei einer Papstwahl sollten Slobodan Milošević, Franjo Tuđman und Alija Izetbegović, nahezu abgeschottet von der Außenwelt, unter US-Vermittlung so lange miteinander verhandeln, bis eine Friedenslösung für den seit mehr als drei Jahren tobenden blutigen Krieg in Bosnien gefunden war.

Fast 100 000 Menschen starben bei Kämpfen und Massakern an Zivilisten. Hunderttausende wurden vertrieben, Städte von Artillerie und Scharfschützen belagert, ganze Landstriche verwüstet, Dörfer mutwillig niedergebrannt.

Die meisten Opfer waren bosnische Muslime. Milošević und Tuđman hatten sich darauf verständigt, Bosnien untereinander aufzuteilen. Die Siedlungsgebiete der ethnischen Serben und Kroaten sollten ans jeweilige „Mutterland“ angeschlossen werden. Serbien beanspruchte und eroberte aber auch Gebiete, in denen wenige oder keine Serben lebten. Nicht-Serben wurden ermordet oder vertrieben.

Im Herbst 1995 hatte sich jedoch die strategische Lage gewendet. Militärische Erfolge der Kroaten und Bosnier setzten den serbischen Para-Staat in Bosnien unter Druck. Die Nato-Artillerie hatte den serbischen Belagerungsring um Sarajevo nach mehr als drei Jahren gesprengt. Dies trug dazu bei, dass die drei Präsidenten in Dayton ihre Unterschrift unter das Friedensabkommen setzen. Formell unterzeich-

nneten sie es am 14. Dezember in Paris. Kern des Abkommens: Bosnien-Herzegowina blieb als Ganzes erhalten, allerdings als eher schwacher Gesamtstaat. Zwei Landeshälften – sogenannte „Entitäten“ – wurden geschaffen: die Föderation BiH, hauptsächlich bewohnt von muslimischen Bosniern und Kroaten, und die Republika Srpska, bewohnt von Serben. Die internationale Gemeinschaft stellte eine Nato-geführte Schutztruppe, um die militärische Befriedung abzusichern, und einen Hohen Repräsentanten.

Trotzdem ist Bosnien zu keinem funktionierenden Staat zusammen gewachsen. Das Sagen haben weiterhin die vor oder im Krieg entstandenen Nationalparteien, die keinen starken Staat wollen. „Die Väter von Dayton hatten eben nur vor Augen, wie sie den Krieg stoppen können“,

sagt Ex-Diplomatin Sonja Biserko, die seit 16 Jahren das Helsinki-Komitee in Belgrad leitet. Der amerikanische Chef-Unterhändler Richard Holbrooke und sein Team legten Werkzeuge für einen demokratischen Übergang auf

dass eine gemeinsame Armee, Polizeistrukturen und eine gemeinsame Justiz entstanden. Doch mit der Zeit erlahmte das Engagement des Westens. Erst seit sich Russland um 2013/14 verstärkt das so entstandene Vakuum zunutze gemacht, um seinen Einfluss auszubauen, lässt die EU wieder mehr Interesse erkennen.

Der Schaden ist immens. Das Dayton-Abkommen hat in Politik und Gesellschaft ethnische neben demokratischen Prinzipien verankert. Im Windschatten der Vernachlässigung durch den Westen sind die ethnischen Prinzipien dominant geworden. Die Nationalparteien aller drei Volksgruppen trieben diesen Prozess bewusst voran, weil ihnen die weitgehende Kontrolle über die jeweilige Volksgruppe ermöglichte. „So kommen die Diebe mit ihrer Korruption durch“, sagt Biserko.

Gedenkakt in Nürnberg

Nürnberg – Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat in Nürnberg die Nürnberger Prozesse als eine Revolution bezeichnet, die Weltgeschichte geschrieben habe. Sie hätten die Grundlage für ein Weltrechtsprinzip gelegt, nach dem Kriegsverbrechen und schwerste Menschenrechtsverbrechen „ nirgendwo auf der Welt ungezähmt bleiben“, sagte Steinmeier beim Gedenkakt zum 75. Jahrestag des Beginns der Nürnberger Prozesse, der ohne Publikum stattfand und im Sender Phoenix übertragen wurde. „Schwerste Verbrechen nicht zu bestrafen, wäre fatal – diese Botschaft von Nürnberg ist nicht folgenlos geblieben“, erklärte der Bundespräsident. epd

Millimetergenau aus großer Höhe

Das Eis an den Polen schmilzt, der Meeresspiegel steigt, der Klimawandel bringt viele Meeresbewohner in Gefahr – auch der Mensch ist bedroht. Ein neuer Satellit soll einen genauen Blick auf die Weltmeere werfen.

VON OLIVER PIETSCHMANN

Darmstadt – Küstenstädte könnten regelmäßig unter Wasser stehen, Hurrikane und Sturmfluten an vernichtender Kraft gewinnen und Inselparadiese im Meer versinken. Der Anstieg des Meeresspiegels zählt zu den größten Bedrohungen, die der Klimawandel mit sich bringt. Der Weltklimarat IPCC geht davon aus, dass die Meere bei ungebremster Erderwärmung schon bis Ende des Jahrhunderts mehr als einen Meter ansteigen könnten. Das dürfte dann nicht nur für die Malediven im Indischen Ozean zum Problem werden, deren höchste Erhebung gerade einmal gut zwei Meter misst. Auch Küsten und Städte Europas wären in Gefahr.

Um den Anstieg des Meeresspiegels zu vermessen und zu kartieren, wollen Wissenschaftler mit einem neuen Erdbeobachtungssatelliten aus dem Weltraum auf die Ozeane schauen – präziser als je zuvor. „Sentinel 6 Michael Freilich“ scannt nach Angaben der europäischen Raumfahrtagentur Esa innerhalb von zehn Tagen 95 Prozent der globalen Meeresoberfläche – aus einer Höhe von



Der Erdbeobachtungssatellit „Sentinel 6 Michael Freilich“ soll die Weltmeere überwachen.

ILLUSTRATION: NASA/DPA

mehr als 1300 Kilometern millimetergenau.

Erdbeobachtungssatelliten gibt es schon seit Jahrzehnten. „Aber ‚Sentinel 6‘ hat ein neues Radar an Bord, mit einer höheren Präzision, das noch genaueren einen Anstieg des Meeresspiegels wird messen können“, sagt der Esa-Direktor für Erdbeobachtungsprogramme, Josef Aschbacher. Im Rahmen des Erdbeobachtungsprogramms Copernicus wird der Satellit von einem neuen Kontrollzentrum der meteorologischen Satellitenagentur Eumetsat, von Darmstadt aus gesteuert, wie Programmleiter Manfred Lugert erklärt.

Die Verwirklichung des High-Tech-Geräts mit der Form einer großen Puppenstube ist eine Gemeinschaftsleistung: Die Mission ist eine Kooperation der Esa, der US-Raumfahrtbehörde Nasa, von Eumetsat und der US-Wetter- und Ozeanografie-Behörde NOAA. Der Satellit ist der erste von zwei identischen Satelliten, die ins All geschossen werden. Benannt ist er nach dem kürzlich verstorbenen ehemaligen Direktor der Nasa-Erdbeobachtungsabteilung, Michael Freilich.

Der Satellit sollte zunächst am 10. November von der Vandenberg Air Force Base in Kalifornien ins All starten. Der Termin wurde verschoben, um die Motoren der Trägerrakete noch einmal zu überprüfen. Nun soll er am heutigen Samstagabend zu seiner Mission abheben. Der zweite, baugleiche Satellit soll in fünf bis sechs Jahren folgen. Das gesamte Projekt hat Aschbacher zufolge die Beteiligten in den USA und Europa jeweils rund 400 Millionen Euro gekostet.

Die Radarimpulse des Satelliten werden ausgesandt, von

der Meeresoberfläche reflektiert und wieder empfangen. „Mit den Daten kann erst einmal niemand etwas anfangen. Das muss umgesetzt werden in eine hochpräzise Entfernungsmessung“, sagt Lugert. „Die genaue Ortsbestimmung in der Umlaufbahn ist die große Herausforderung der Mission.“ Es müssten Wellenhöhen aufgelöst werden und auch atmosphärische Einflüsse herausgerechnet werden. An Bord übernehmen zwei unabhängige Navigationssysteme die Standortbestimmung, und die Satellitenbahn wird regel-

mäßig mit einem Laser vermessen.

Aschbacher zufolge können zusammen mit anderen Satelliten auch Rückschlüsse auf Dichte und Dicke von Eis gezogen werden. Dies sei wichtig – so habe sich zum Beispiel das Abschmelzen des Grönlandeises seit den 90er Jahren verdreifacht.

„Wir bekommen jetzt alle zehn Tage eine globale Abmessung, also ein Bild, wie die Lage ist“, sagt Aschbacher. „Der Satellit liefert Daten, die es so genau bisher nicht gibt.“ Die präzisen Informationen sollen die Überwachung des Planeten vom All aus ergänzen. „Da sind sicher einige Hundert Satelliten, die derzeit im Orbit sind und die Erde überwachen.“ Die Europäer seien hierbei führend, weil das System zur Erdbeobachtung alles abdecke – von der Wissenschaft über Wettervorhersagen bis zum Katastrophenschutz.

„Es gibt da aber noch viel zu tun“, sagt der Esa-Erdbeobachtungsschef. „Eine der größten Herausforderungen ist die genauere Messung des Treibhausgases Kohlendioxid.“ Die sei immer noch nicht präzise und flächendeckend genug. Für die Zukunft wünscht er sich ein Satellitensystem, das all diese Werte misst. Die Daten könnten dann mit künstlicher Intelligenz ausgewertet werden. So könnte man zuverlässigere Vorhersagen und Simulationen zum System Erde machen – etwa, wie hoch der Meeresspiegel bei unterschiedlichen Temperaturszenarien steigen würde.

Bedrohte Anwältin setzt Belohnung aus

Frankfurt – Die Frankfurter Rechtsanwältin Seda Basay-Yildiz hat eine Belohnung in Höhe von 5000 Euro für Hinweise ausgesetzt, die zur Ergreifung der Urheber der mit „NSU 2.0“ gezeichneten Drohmails und Faxe führen. Sie wolle nichts unversucht lassen, damit der Fall doch noch aufgeklärt werde, sagte die Juristin. Die Anwältin, die Nebenklägerin im Prozess um die Morde des rechtsextremistischen Trios „Nationalsozialistischer Untergrund“ (NSU) war, hat seit August 2018 anonyme Drohbriefe erhalten, die mit „NSU 2.0“ unterzeichnet waren. In dem ersten Schreiben war auch ihre damals zwei Jahre alte Tochter bedroht worden. epd

Neu-Isenburg verbietet Protestaktion

Neu-Isenburg – Die Stadt Neu-Isenburg hat eine Protestaktion von A49-Gegnern auf einer Autobahnbrücke über die A5 nahe Zeppelinheim untersagt. Aktivisten hatten geplant, sich am kommenden Dienstag (24. November) aus Protest gegen den Autobau in Mittelhessen von der Brücke abzuseilen. Die zu erwartenden Verkehrsgefährdungen erlaubten eine solche Aktion nicht, begründete die Stadt das Verbot. „Das ist keine Entscheidung gegen die Versammlungsfreiheit, sondern eine Entscheidung für die Sicherheit aller am Verkehr Teilnehmenden“, betonten Bürgermeister Herbert Hunkel und Erster Stadtrat Stefan Schmitt. nb

MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST op
www.op-online.de

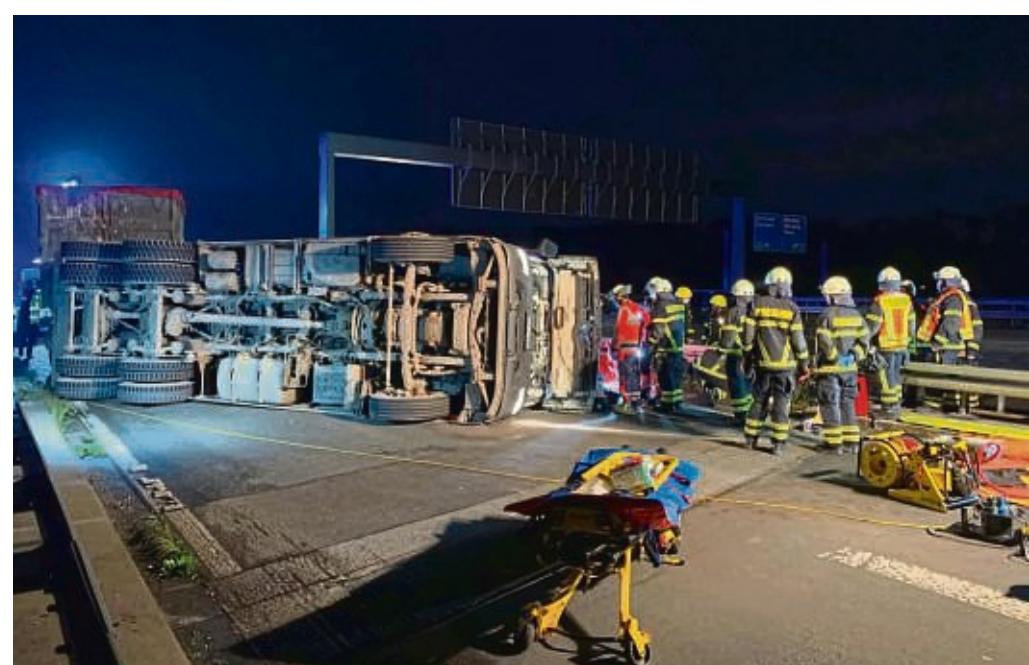
OFFENBACHER ZEITUNG seit 1773
Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
Herausgeber:
Dr. Dirk Ippen, Thomas Bauer
Geschäftsführer:
Daniel Schöningh, Thomas Kühlein
Chefredakteure:
Alexander Gryszek V.i.S.d.P.
Frank Pröse
Stellvertretender Chefredakteur:
Jochen Koch
Verantwortliche Redakteure:
Christoph Zöllner (Lokales)
Peter Schulte-Holtey und
Angelika Dürbaum (Nachrichten)
Jochen Koch (Sport)
Lisa Berins (Kultur)
Anzeigenleitung:
Jelisaweta Scherdel
Vertriebsleitung:
Burghard Aul
Verlag und Druck:
Postfach 10 02 63, 63002 Offenbach
oder Waldstraße 226, 63071 Offenbach
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen),
Redaktion: 069 85008-223
redaktion@op-online.de
Leserservice: 069 85008-5
leserservice@op-online.de
Anzeigen: 069 85008-301
anzeigen@op-online.de
Technik: 069 85008-941
technik@op-online.de

Monatsbezugspreis: Euro 39,90 (einschl. Trägerlohn und gesetzlicher USt). Postbezugspreis: Euro 39,50 (täglich Inland, einschl. gesetzlicher USt). ePaper Euro 19,90. Einmal wöchentlich mit der Fernsehbeilage rtv. Eine Abbestellung ist nur zum Quartalsende möglich und muss jeweils bis zum 15. vor Quartalsende in Texform beim Verlag vorliegen. Eine Kündigung vor Ablauf eines vereinbarten Veröffentlichungszeitraums ist nicht möglich.

Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreis nach Preisliste 59, vom 1. 1. 2020.

Städtische Sparkasse Offenbach,
IBAN: DE 48 5055 0020 0002 2838 32,
BIC: HELADEF1OBF
Für unverlangte Einsendungen aller Art keine Gewähr.

Die Offenbach-Post ist das Amtliche Bekanntmachungsorgan für Stadt und Kreis Offenbach sowie für die Städte Dietzenbach, Dreieich, Heusenstamm, Mühlheim, Seligenstadt und die Gemeinde Hainburg.



Sattelschlepper kippt um

Ein liegegebliebener Lastwagen hat am Freitagmorgen am Offenbacher Kreuz für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Dort war nach Angaben der Frankfurter Polizei in der Auffahrt von der A3 zur A 661 ein Sattelschlepper umgekippt. Der 36 Jahre alte Fahrer wurde in dem Fahrzeug eingeklemmt,

zog sich aber nur leichte Verletzungen zu. Der mit Bauschutt beladene Hänger blieb stehen. Laut Polizei konnten Autofahrer über den Seitenstreifen ausweichen, weshalb sich der Stau in Grenzen hielt. Wieso der Fahrer die Kontrolle über sein Gespann verloren hatte, war zunächst unklar. FOTO: BG

Weniger Geld im Portemonnaie

Zum zweiten Mal in Folge steigt in Hessen die Armutssquote

Frankfurt/Berlin – Der Anteil armer Menschen in Hessen ist nach Daten eines Sozialverbands im vergangenen Jahr weiter gestiegen und lag im zweiten Jahr in Folge über dem Bundesdurchschnitt.

Die Armutssquote stieg in Hessen von 15,8 Prozent im Vorjahr auf 16,1 Prozent, wie aus dem Armutsbereicht 2020 des Paritätischen Gesamtverbands hervorgeht, der in Berlin vorgestellt wurde. Damit blieb Hessen im Armutsranking der Bundesländer auf Platz sieben – hinter Rheinland-Pfalz und vor Thüringen. Bundesweit lag die Quo- te bei 15,9 Prozent und er-

reichte damit den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Dem Bericht zufolge ist die Armutssquote nahezu flächendeckend in Deutschland gestiegen – elf der 16 Bundesländer waren 2019 betroffen. Den schlechtesten Wert zeigte Bremen mit einer Armutssquote von 24,9 Prozent. Hessen wiederum war zwischen 2006 und 2019 das Bundesland mit dem stärksten Zu- wachs – in diesem Zeitraum nahm die Armut um 34,2 Prozent zu.

Armut wird in Deutschland über das Haushaltseinkommen und die daraus folgen-



Hatte kurz vorher am Lkw-Simulator gespielt: Der 33-Jährige wurde wegen einer Attacke mit einem Lastwagen zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt

Wolf aus der Region in der Eifel überfahren

Mainz – Ein in der Eifel überfahrener Wolf kam nach genetischen Untersuchungen aus Südhessen. Bei dem Tier, das von einem Auto auf der Bundesstraße 51 in der Nähe von Bitburg tödlich verletzt wurde, handelt es sich um einen Wolfsrudel, der im September bei Ober-Ramstadt (Kreis Darmstadt-Dieburg) nachgewiesen wurde, wie das rheinland-pfälzische Umweltministerium nach einer Analyse des Senckenberg-Instituts mitteilte. Wölfe stehen in ganz Deutschland unter Naturschutz.

Der Wolf hielt sich nach Angaben des Ministeriums möglicherweise seit mindestens Mai dieses Jahres in Südhessen auf. Sein genetisches Profil zeigt, dass er ursprünglich aus dem Alpenraum stammte. Das getötete Tier ist erst der zweite Wolf, der im rheinland-pfälzischen Teil der Eifel nachgewiesen wurde.

In Hessen erwarten Experten, dass sich Wölfe ansiedeln könnten. Nachweise gibt es unter anderem aus dem Vogelsbergkreis sowie in den Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner. In Südhessen wurden mehrere Sichtungen von Wölfen bekannt.

dpa

GEWINNZAHLEN

Keno-Ziehung vom 20.11.2020:
2, 7, 10, 12, 15, 18, 27, 32, 34,
36, 40, 45, 51, 52, 57, 61, 63,
64, 65, 66

Plus 5: 7 6 9 2 7

Gewinnzahlen 5 aus 50:
18 - 20 - 34 - 49 - 50
Eurozahlen: 7 und 8
(Angaben ohne Gewähr)

In schweren Zeiten Freude spenden

Dieses Jahr besonders viele Geschenke bei Weihnachtspäckchen-Aktion

VON MARIAN MEIDEL

Offenbach – Die Corona-Pandemie macht 2020 zu einem Jahr voller Herausforderungen – umso schöner, dass es in dieser schwierigen Zeit Menschen gibt, die sich besondere Mühe geben, anderen zu helfen. Auch in diesem Jahr sammeln die Stiftung Kinderzukunft und die Mediengruppe Offenbach-Post in der Weihnachtszeit Päckchen für Kinder und Jugendliche in den ärmsten Regionen Europas. Dabei fällt auf, dass es diesmal deutlich mehr Spender gibt als im Vorjahr.

„Es läuft sehr, sehr gut“, freut sich Benita Sensen von der Stiftung Kinderzukunft. Bereits 45 Minuten nach Beginn der Sammelaktion türmen sich zwei imposante Geschenkeberge an der Waldstraße. „Das ist viel mehr, als wir letztes Jahr um diese Uhrzeit hatten“, so Sensen.

„Die Kinder und Jugendlichen können nichts dafür, aus was für Verhältnissen sie kommen.“

Volker Mayer
spendet seit 20 Jahren

Anhand der Anmeldungen rechnet sie mit gut 7000 Päckchen mehr als im letzten Jahr. „Seit 9 Uhr fahren hier Autos rein und raus.“

Aus hygienetechnischen Gründen kann die Aktion in diesem Jahr ausnahmsweise nicht auf unserem Verlagsgelände stattfinden, daher wurde die Sammelstelle auf den Parkplatz des benachbarten Autohauses M.A.X. verlegt.



Silvia Wotke vom Autohaus M.A.X. und Benita Sensen (von links) freuen sich über die rege Beteiligung.

FOTO: MEIDEL

Autohaus-Geschäftsführer Jürgen Zeiger hat dafür seine freundliche Genehmigung erteilt. „Wir haben aus dem Parkplatz quasi ein Drive-In gemacht“, sagt Sensen mit einem Augenzwinkern.

Für manche Spender gehört die Päckchen-Aktion schon seit Jahren zur eigenen Weihnachtstradition. „Gera-de eben war eine Dame hier und hat 300 Euro da gelassen“, berichtet Benita Sensen und deutet auf die Spendenkasse. „Als ich sie gefragt habe, ob sie eine Spendenbescheinigung möchte, meinte sie: ‚Ich mache das jedes Jahr und wollte noch nie eine.‘“

Auch Volker Mayer beteiligt sich seit Langem jedes Jahr an der Päckchen-Aktion. „Schon seit 20 Jahren“, sagt er. Seine Motivation, Kinder und Jugendliche zu unter-

stützen, ist eine höchst persönliche.

„Ich komme selbst aus sehr schwachen Elternverhältnissen. Mein Vater war Alkoholiker. Als ältestes von fünf Geschwistern weiß ich daher, wie schwierig es sein kann, wenn man aus einem Elternhaus kommt, das schwach gebaut ist.“ Er habe sich damals selbst aus der Situation herauskämpfen müssen. „Die Kinder und Jugendlichen, für die diese Spenden sind, können auch nichts dafür, aus was für Verhältnissen sie kommen.“ Darum leiste er jedes Jahr einen Beitrag.

Damit die Aktion auch während der Pandemie gelingen kann, hat das Team sich einiges einfallen lassen. „Wir haben zum Beispiel versucht, mehr junge Leute an der Sammelstelle einzusetzen, damit wir die älteren nicht in Gefahr bringen“, so Sensen.

Nach der Sammel-Aktion werden die Päckchen auf Paletten verpackt und für den Transport in die Bestimmungsländer vorbereitet. Damit ihre jungen Empfänger auch in diesem Jahr trotz Corona-Krise an Weihnachten einen Grund zur Freude haben.

IN KÜRZE

U- und Straßenbahn stehen still

Wiesbaden – Fahrgäste in Hessen müssen sich am Samstag auf Einschränkungen im öffentlichen Nahverkehr einstellen (wir berichten). Wegen Warnstreiks in mehreren Städten wird laut Angaben der Gewerkschaft Verdi das Fahrpersonal den ganzen Tag seine Arbeit niedergelegen. In Frankfurt sind U-Bahnen und Straßenbahnen betroffen, in Wiesbaden die Busse. dpa

Kein Gottesdienst für Polizisten

Seligenstadt – Der gemeinsame vorweihnachtliche ökumenische Gottesdienst des Polizeipräsidiums Südosthessen sowie der katholischen und evangelischen Polizeiseelsorge findet dieses Jahr nicht statt. Dies teilte das Polizeipräsidium mit. Aufgrund der Corona-Pandemie hätten sich die Verantwortlichen dazu entschlossen, dass der vom Landespolizeiorchester umrahmte traditionelle Gottesdienst – es ist dann der 25. – erst wieder 2021 in der Basilika Seligenstadt gefeiert wird. ad

Weihnachtsbaum fürs Kanzleramt

Berlin – Der Weihnachtsbaum für den Ehrenhof des Bundeskanzleramts ist in Hessen gefällt und abtransportiert worden. Er wurde am Freitag im Schlitterbachtal (Werra-Meißner-Kreis) verladen. Die Rotfichte ist laut Hessischem Waldbesitzerverband 70 Jahre alt und 25 Meter hoch. dpa



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil
für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

„Black Friday“ verliert an Reiz

In der Corona-Krise beteiligen sich weniger Verbraucher an der Rabattschlacht

Düsseldorf – Rabattschlachten im Internet und Schnäppchenjagd in den Einkaufsstraßen: Der „Black Friday“ hat sich in den vergangenen Jahren zu einem der umsatzstärksten Verkaufstage im deutschen Einzelhandel entwickelt. Doch in diesem Jahr scheint die Ausgabenbereitschaft aufgrund der Pandemie deutlich geringer zu sein als früher. Eine aktuelle Umfrage der Unternehmensberatung Simon-Kucher & Partners ergab, dass in diesem Jahr gerade einmal die Hälfte der Verbraucher plant, am Black Friday, der offiziell am 27. November stattfindet, auf Schnäppchenjagd zu gehen. Vor einem Jahr hatten das noch zwei Drittel der Konsumenten vor. Und auch das eingeplante Einkaufsbudget ist in der Corona-Krise zusammengezahlt: Im Durchschnitt sind in diesem Jahr „nur“ noch 205 Euro für das Black-Friday-Shopping vorgesehen. Vor einem Jahr waren es noch 242 Euro.

Startschuss ist schon gefallen

Auch eine Umfrage des Preisvergleichsportals Idealo verheißt nichts Gutes für den Rabatt-Tag. Danach wollen zwei Drittel der Verbraucher in diesem Jahr nicht am Black Friday teilnehmen oder zumindest weniger Geld ausgeben als im Vorjahr.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) übt sich in Zweckoptimismus: Er rechnet in diesem Jahr für den Black



Die Verkaufsaktionen anlässlich des bevorstehenden „Black Friday“ laufen bei vielen Händlern bereits.

Angebote wieder drastisch eingebrochen. Der Präsident des Handelsverbandes Textil (BTE), Steffen Jost, klagte bereits: „Aktuell machen die meisten Geschäfte jeden Tag Verlust, weil die Umsätze nicht mal die anfallenden Kosten decken.“

Doch der Black Friday dürfte daran nur wenig ändern. Bei der Umfrage von Simon-Kucher & Partners gaben 57 Prozent der Konsumenten an, überwiegend oder ausschließlich online einkaufen zu wollen. Nur 14 Prozent wollen demnach in Ladenlokale gehen.

Die Rabatt-Tage Ende November werden in Deutschland traditionell vom Onlinehandel dominiert.

„Dieser Trend wird sich in diesem Jahr – wenn die Rabattaktion in die Zeit des Corona-bedingten Teil-Lockdowns fällt – noch verstärken“, prognostiziert der Handelsexperte der Beratungsgesellschaft PwC, Christian Wulff.

Denn ein Einkaufsbummel sei angesichts der geschlossenen Cafés und Restaurants deutlich weniger attraktiv.

Außerdem verderbe die Maskenpflicht samt der Angst vor einer Ansteckung den Spaß an der Schnäppchenjagd in den Innenstädten.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einnungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner.

„Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner.

Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Bundesregierung plant geringere Inkassogebühren

Berlin – Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkasso-Kosten nicht die Forderungen übersteigen.

Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einnungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl-Heinz Brunner.

„Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer“, sagte Brunner.

Kretinsky erhöht Metro-Beteiligung

Düsseldorf – Der tschechische Milliardär Daniel Kretinsky hat seinen Anteil am Handelskonzern Metro weiter aufgestockt. Mit Ablauf der weiteren Annahmefrist des freiwilligen Übernahmeangebots hat die von Kretinsky kontrollierte EP Global Commerce GmbH (EPGC) Angebote für 10,6 Prozent der Metro-Stammaktien und 1,84 Prozent der Metro-Vorzugsaktien angenommen.

Damit steigt der Anteil der von Kretinsky und seinem Partner Patrik Tkac kontrollierten Metro-Stammaktien von 29,99 Prozent auf rund 40,6 Prozent. Der Metro-Konzern hatte den Aktionären empfohlen, das Übernahmangebot abzulehnen.

„Alles, was in früheren Jahren an Nicht-Preis-Aktionen am Black Friday in Ladengeschäften stattgefunden hat – das besondere Event-Flair, das Glas Sekt –, ist in diesem Jahr leider kaum möglich“, sagt auch Simon-Kucher-Expertin Nina Scharwenka.

Weidmann gegen grüne Geldpolitik

Frankfurt – Der Kampf gegen den Klimawandel obliegt laut Bundesbankpräsident Jens Weidmann den Regierungen und nicht der Europäischen Zentralbank (EZB). „Es ist nicht Aufgabe des Eurosystems, bestimmte Industriezweige zu bestrafen oder zu fördern“, schreibt Weidmann. Und es sei nicht die Aufgabe der Notenbank, fehlende Entschlossenheit der Politik beim Thema Klimawandel auszugleichen. Er wandte sich damit gegen Vorschläge, die Anleihekaufprogramme der EZB stärker an „grünen“ Themen auszurichten. Weidmann bestimmt im Rat der EZB über die Geldpolitik mit.

Maschinenbauer: Tiefpunkt ist überwunden

Frankfurt – Deutschlands Maschinenbauer haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbands VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, wie der VDMA am Freitag mitteilte. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Corona-Krise ihren Vorjahreswert noch um 22 Prozent unterschritten. Für die ersten neun Monate ergab sich ein Export-Minus von 13,2 Prozent.

Metropolen wachsen nicht mehr so stark

GEWOS: Frankfurt legt um 6,2 Prozent zu

Apple-Kunden erhalten mehr Privatsphäre

Cupertino – Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Webseiten hinweg sammeln. Apple plant, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss.

Facebook warnte, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte, da viele kleinere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könnte dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

„Ich sehe das nicht so“, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „Daten-industriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute. „Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.“ Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei. „Die vorrangigen Verlierer sind vielleicht die großen Unternehmen, die ein Geschäft daraus machen wollen, große Mengen von Daten zu sammeln.“ dpa

Frankfurt – Die Bevölkerung in Deutschland wird laut einer Prognose bis 2035 gerade in den Ballungsräumen wachsen – wenn auch nicht mehr so stark. Die Corona-Krise dämpft die Zuwanderung von Fachkräften aus dem Ausland in die Großstädte, heißt es in einer neuen Analyse des Hamburger GEWOS Instituts für Stadt-, Regional- und Wohnforschung. Zudem wanderten mehr Menschen in das Umland ab. Ein Drittel der Deutschen, die in Großstädten leben, möchte aufs Land oder

wenigstens in eine kleine Stadt umziehen, heißt es auch in einer Umfrage des Instituts Civey.

Getragen von den alten Bundesländern werde die Einwohnerzahl in der Bundesrepublik insgesamt um 0,7 Prozent auf 83,7 Millionen steigen, sagen die GEWOS-Forscher voraus. Während die Bevölkerung in Westdeutschland um 1,4 Prozent bis 2035 wachsen dürfte, werde Ostdeutschland wohl 2,3 Prozent der Einwohner verlieren. Das habe auch Folgen für die

Wohnungsmärkte, heißt es in der Studie.

Deutliche Bevölkerungszuwächse bis 2035 prognostiziert GEWOS aber weiterhin für Berlin (+6,6 Prozent), Frankfurt (+6,2), Hamburg (+4,7) und Köln (+4,8). In München (+4,0 Prozent) stoße das Wachstum langsam an Grenzen und schwäche sich ab. „Trotz reger Neubautätigkeit kann das dortige Wohnungsangebot nicht mit der externen Nachfrage Schritt halten, so dass sich der Nachfragedruck weit in die Region hinein erstreckt“, schreiben die Autoren. Düsseldorf (+0,9 Prozent) und Stuttgart (plus 2,6 Prozent) wachsen demnach künftig kaum noch.

Neben Frankfurt dürften auch andere Städte in Hessen stark wachsen. So sagt GEWOS Groß-Gerau ein Bevölkerungsplus von 6,5 Prozent bis 2035 voraus, es folgen Darmstadt (+3,7) und Offenbach (+2,6). Das Rhein-Main-Gebiet mit Frankfurt und seinem Umland zähle zu den Wachstumsregionen in Deutschland. Rückgänge sieht GEWOS für

den Vogelsbergkreis (-6,7 Prozent) und den Odenwaldkreis (-2,0 Prozent).

Als Wachstumsinseln in Regionen mit stagnierender oder rückläufiger Bevölkerung sieht das Institut Köln und Düsseldorf im Westen sowie Leipzig und Dresden im Osten. Sich leerende Landstriche seien aber nicht allein Merkmal von Ostdeutschland. Schrumpfende Regionen erweiterten sich in das südliche Niedersachsen, Nordhessen, das Saarland, das Ruhrgebiet sowie Schleswig-Holstein. dpa

Corona-Sonderregeln zur Kurzarbeit verlängert

Bundestag verabschiedet „Gesetz zur Beschäftigungssicherung“

Berlin – Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt, Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, sagte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kinderergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere. Die Opposition zeigte sich gestern gleichwohl nicht überzeugt: Bei der Abstimmung im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen.

■ **Höheres Kurzarbeitergeld:** Konkret beschlossen wurde am Freitag, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert.

■ **Millionen Deutsche betroffen:** Von März bis August 2020 sind nach Angaben der Regierung bundesweit rund 620 000 Personen arbeitslos geworden. Ohne die Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hatten



Auch Deutschlands Autoindustrie ist auf Kurzarbeit angewiesen.

ungen beim Kurzarbeitergeld wäre der Anstieg erheblich höher ausgefallen, heißt es. Vier von zehn Unternehmen hatten kürzlich in einer Umfrage der Boston Consulting Group (BCG) angegeben, dass sie ohne Kurzarbeit Arbeitsplätze hätten abbauen müssen. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren knapp sechs Millionen Menschen in Kurzarbeit. Laut den aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit hatten Betriebe im August für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

■ **Milliarden-Ausgaben:** Die Summen, die in der Corona-Krise dafür ausgegeben werden, sind enorm: In diesem Jahr waren es nach Angaben von Heil bereits rund 18 Milliarden Euro. Ein Sprecher der BA bezifferte die Ausgaben für Kurzarbeit sogar auf bereits 19,4 Milliarden Euro. Für das nächste Jahr nennt der Gesetzentwurf Mehrausgaben

im Haushalt der Behörde von gut sechs Milliarden Euro. Das Instrument sei „sehr, sehr teuer“, sagte Heil. „Aber die Gewöhnung an Massenarbeitslosigkeit wäre finanziell unheimlich teuer“, fügte er hinzu.

Lob kam aus der Wirtschaft: „Diese sicher letztmalige Verlängerung ist gutes Krisenmanagement. Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, teilte der Arbeitgeberverband Gesamtmetall gestern mit. Auch aus der besonders betroffenen Hotel- und Gastronomiebranche kam Zustimmung. Die Politik habe die richtigen Weichen gestellt, teilte die Geschäftsführerin des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dhoga), Sandra Warden, mit. Schon von März bis Oktober hatten dem Verband zufolge fast 130 000 gastgewerbliche Betriebe Kurzarbeit angezeigt. Positive Reaktionen kamen auch vom Deutschen Gewerkschaftsbund. Durch die verlängerten Regeln blieben die Betriebe flexibel und könnten trotz der Krise Arbeitsplätze weitgehend erhalten, sagte Vorstand Anja Piell. dpa

„Viele werden wiederum außen vor gelassen“

INTERVIEW Petra Bünz, Geschäftsführerin des Offenbacher KIZ, zur „Neustarthilfe“ für Soloselbstständige

Offenbach – Vergangene Woche hat die Bundesregierung eine „Neustarthilfe“ für Soloselbstständige beschlossen. Ein einmaliger Zuschuss von 5000 Euro soll an Musiker, Schauspieler oder Einzelunternehmer für die nächsten sieben Monate von Dezember 2020 bis Juni 2021 fließen. Die Hilfe ist als Unterstützung für Soloselbstständige gedacht, die in Corona-Zeiten bislang keine Fixkosten geltend machen konnten, aber dennoch hohe Umsatzeinbrüche hinnehmen mussten. Wir sprachen mit Petra Bünz über die neuen Hilfen. Sie ist zusammen mit Markus Weidner Geschäftsführende Gesellschafterin des Offenbacher KIZ (Kommunikations- und Innovationszentrum) in der Hermann-Steinhäuser-Straße, das Ansprechpartner für Selbstständige ist.

Wie trifft die Corona-Krise die Selbstständigen in der Region?

Die Krise trifft Selbstständige mit besonderer Härte. Jahrelang, mit viel Energie, Zeit und Geld aufgebaute Unternehmungen werden durch die Corona-Beschränkungen mehr als hart getroffen, oftmals sind Existenzien komplett bedroht. In der Gastronomie sowie der gesamten Event- und Kulturbraanche herrscht ein Gefühl der Ohnmacht. Einerseits ist es als po-



Löchriger Schutzschild: Soloselbstständige Musiker bei einer Kundgebung im Sommer in Mainz. Künstlerverbände demonstrierten damals für mehr Unterstützung von Kulturschaffenden und Freiberuflern. Jetzt wurde ein einmaliger Zuschuss von 5000 Euro für Soloselbstständige beschlossen. FOTO: DPA

sitiv zu sehen, dass Soloselbstständige nun auch in der Corona-Krise Beachtung finden – das war zuvor nicht immer so. Schaut man aber genauer hin, lässt sich eine Grundproblematik erkennen: Soloselbstständigkeit scheint nicht als gleichwertige Alternative zu einer versicherungspflichtigen Anstellung gesehen zu werden, sondern eher als am Existenzminimum lebende „Notselbstständige“. Die Vermutung liegt nah, dass der Gesetzge-

Welche Jobs verbergen sich hinter dem Begriff „Soloselbstständige“?

Dahinter verbirgen sich Menschen, die es mit viel Engagement, Mut und Tatkraft geschafft haben, ein erfolgreiches Einzelunternehmen aufzubauen, zum Beispiel als Dozenten (nicht alles wurde oder konnte auf online umgestellt werden), Trainer, Heil-

ber nicht genau weiß, wie bunt die Welt der Soloselbstständigen ist.

praktiker, Ökotrophologen, Künstler und viele andere Freiberufler. Alles Berufe, für die zum Teil sehr viel Geld in die Ausbildung investiert werden musste.

Bereits die in diesem Jahr beschlossenen Hilfen (Soforthilfe und Überbrückungshilfe) für Soloselbstständige erreichten die Betroffenen nicht oder nur zum Teil. Nachgewiesen werden mussten Betriebskosten, die viele nicht nachweisen können, da sie im Dienstleistungssektor tätig

sind oder vom heimischen Büro aus arbeiten und keine Mitarbeiter beschäftigen. Der größte Fixkostenblock der Soloselbstständigen ist der eigene Unternehmerlohn – und damit die in den meisten Programmen gestartet haben, nicht berücksichtigt. Es liegt in der Natur der Sache, dass die Umsätze bei Neugründungen in den ersten Monaten oft noch nicht ausreichen, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Dafür sind dann eigene Rücklagen oder auch der sechsmalige Gründer-

dungszuschuss der Agentur für Arbeit nötig.

Also ist die neue Hilfe keine Unterstützung, die wirklich greift?

Richtig, weil viele den notwendigen Umsatzrückgang von vor einem Jahr für die Beantragung der Hilfen nicht nachweisen können. Und dies, obwohl die Selbstständigkeit positiv angelaufen ist, aber eben in der Kürze der Zeit noch keine neuen Rücklagen gebildet werden konnten. Von dieser Thematik sind etliche unserer KIZ-Kunden betroffen!

Wie könnte man Soloselbstständige sinnvoller und fairer unterstützen?

Man muss endlich den Sprung machen und Soloselbstständigkeit als normale Erwerbsalternative sehen. Alle Versuche, das irgendwie mit Kosten oder Umsätzen zu kombinieren, werden scheitern. Unser Vorschlag ist vergleichsweise einfach: Ein fiktives „Unternehmer-Kurzarbeitergeld“ in Höhe des durchschnittlichen Arbeitslosengeldes, erzielte Gewinne werden davon abgezogen. Die Bemessungsgrundlage muss sich am Bedarf orientieren und nicht an irgendwelchen Vergangenheitswerten.

Das Gespräch führte Achim Lederle

BÖRSEN-GEFLÜSTER



Rückenwind könnte nachlassen
VON HANS-JÖRG NAUMER

Die positiven Nachrichten zu möglichen Corona-Impfstoffen sorgten für Rückenwind an den Börsen. Der US-Aktienmarkt und der MSCI-Index für asiatische Aktien erreichten neue Allzeithöhen. Im asiatisch-pazifischen Raum kam der Abschluss des neuen Freihandelsabkommens begünstigend hinzu. Derweil steigen die ökonomischen Kosten der Pandemie an, was die Rufe nach einem weiteren US-Konjunkturprogramm lauter werden lässt. Und die Notenbanken werden nicht müde, taubenhafte Signale zu senden oder gar weitere expansive Schritte in Aussicht zu stellen.

Seit der US-Wahl hat der Anteil der Kursoptimisten unter den US-Investoren von 38 auf 56 Prozent deutlich zugelegt. Aktienfonds konnten weltweit den größten wöchentlichen Nettomitteleinfluss der letzten 20 Jahre verzeichnen – 44,5 Milliarden US-Dollar. Doch allem Optimismus zum Trotz könnte der Rückenwind bald nachlassen: Eine flächendeckende Impfung benötigt Zeit, und gemessen an den technischen

Lage nähern sich die globalen Aktienmärkte einem Niveau mit Abgabedruck. Das könnte zu einzelnen Gewinnnahmen führen.

Zur Person

Der promovierte Volkswirt leitet Capital Markets & Thematic Research bei Allianz Global Investors

Verband: Hilfe geht an Lebensrealität vorbei

„Betroffene von Regierung enttäuscht“

Offenbach/München – Auch der Verband der Gründer und Selbstständigen e.V. (VGSD) in München – der größte Verband von IT-Selbstständigen und Beratern in Deutschland – beurteilt die „Neustarthilfe“ für Soloselbstständige kritisch. „Leider werden die Betroffenen von der Regierung abermals enttäuscht,“ so Andreas Lutz vom VGSD in einer Pressemeldung.

„Im Verhältnis zu dem finanziellen Schaden, der ihnen ja letztlich zum Schutz der Allgemeinheit aufgebürdet wird, sind 714 Euro pro Monat zu wenig.“ Und weiter: „Seit Beginn der Krise sind zudem fast neun Monate vergangen. Über den Gesamtzeitraum gerechnet erhalten die Betroffenen aus der Neustarthilfe also gerade einmal

al

Sieben Kilometer mehr Oberleitung auf A5

Strecke für Hybrid-Lkw wird ausgebaut

Langen/Wiesbaden – Der Elektro-Highway für Oberleitungsanlagen in Südhessen wird ausgebaut. Die Strecke auf der A5 zwischen Langen und Weiterstadt werde um knapp sieben auf rund 17 Kilometer verlängert, teilte die projektleitende Verkehrsbehörde Hessen Mobil am Freitag in Wiesbaden mit. Das Bundesumweltministerium finanzierte den Streckenausbau mit rund zwölf Millionen Euro, er soll Ende 2022 abgeschlossen sein.

Der Ausbau findet in Fahrtrichtung Darmstadt statt, hier sollen insgesamt zwölf Kilometer elektrifizierte Strecke zur Verfügung stehen, in Fahrtrichtung Frankfurt bleibt es bei fünf Kilometern. Laut Hessen Mobil ist zudem geplant, das Projekt zeitlich zu verlängern und weitere Lastwagen einzusetzen. Der

zeit sind insgesamt fünf Hybrid-Laster unterwegs, die mit einem Stromabnehmer an einer Oberleitung Strom tanken können, um ihre Batterien aufzuladen. Sie fahren für fünf Unternehmen im regulären Speditionsbetrieb.

Der auf mehrere Jahre angelegte Test soll Auswirkungen auf den Verkehr, ökologische und ökonomische Aspekte und den Mehraufwand für die Straßenmeistereien untersuchen. Hessen Mobil erklärte, nach derzeitigem Stand erscheine die oberleitungsgebundene Energieversorgung als eine besonders vielversprechende Lösung für Straßengüterverkehr auf der Langstrecke. Um das Potenzial der Technologie im Hinblick auf die Ladung der Fahrzeugbatterien nachzuweisen, sei eine längere Strecke unerlässlich. dpa

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



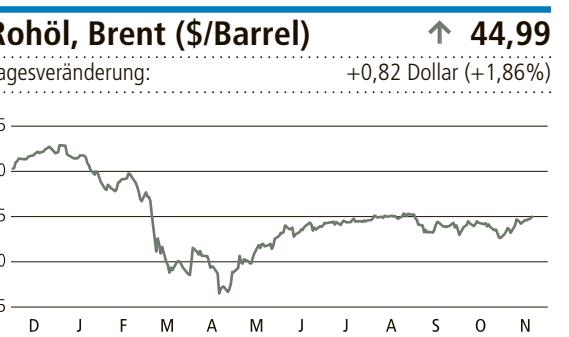
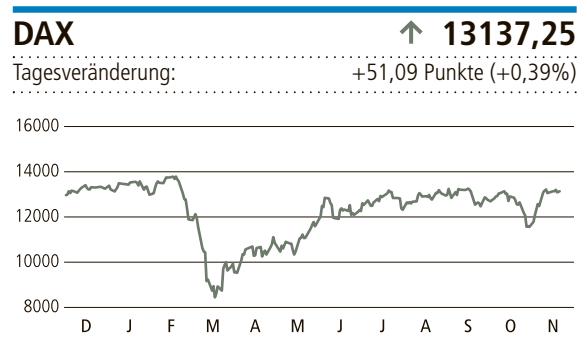
#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften,
Warn-App nutzen. [ZusammenGegenCorona.de](#)

AHA!
Abstand + Hygiene
+ Alltagsmaske



Sparkasse Langen-Seligenstadt

Marktbericht

(Dow Jones) – Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfallstermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochenbeginnnoticed die Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie noticed der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in dem Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werte allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

Deutscher Aktienindex (DAX)

	Dividende	Kurs 20.11.	Veränderung in % Vortag	1 Jahr	52-Wochen Range	Hoch 2020	KGV Screenre Rating
Adidas NA °	0,28	280,50	-0,53	+2,75	162,20	317,45	75,81 ★★★
Allianz vNA °	9,60	195,40	+0,29	-10,3	117,10	232,60	12,45 ★★★
BASF NA °	3,30	57,65	-0,22	-17,1	37,36	70,48	26,81 ★★★
Bayer NA °	2,80	47,90	+3,23	-	30,7	39,91	10,19 ★★
Beiersdorf	0,70	97,10	+0,00	-7,92	77,62	108,05	31,84 ★★
BMW St.	2,50	74,15	+0,20	-	+1,13	36,60	77,06 18,09 ★★★★
Continental	3,00	110,50	+0,00	-9,08	51,45	124,10	61,39 ★★★★
Covestro	1,20	45,78	-0,89	-23,54	23,54	48,82	- ★★★
Daimler NA °	0,90	55,52	+0,82	-	10,8	21,02	55,96 74,03 ★★★★
Deliv. Hero	10,10	1,61	+1,61	-	+124,8	44,85	116,65 n.b.
Dt. Bank NA	8,96	8,96	-0,34	+35,8	4,45	10,37	- ★★★★
Dt. Börse NA °	2,90	134,50	-0,22	-2,22	92,92	170,15	21,35 ★★
Dt. Post NA	1,19	39,88	+1,99	+16,9	19,10	43,50	22,53 ★★
Dt. Telekom °	0,60	14,87	+0,10	-1,56	10,41	16,75	14,87 ★★
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	-	+22,6	27,66	46,97 24,78 ★
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	-0,33	7,60	11,56	20,22 ★
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	-7,45	53,50	81,10	16,62 ★★
Fresenius	0,84	37,85	+0,56	-21,8	24,25	51,54	11,47 ★★
Heidelb.Cem.	0,60	58,56	+0,31	-13,0	29,00	70,02	16,50 ★★★★
Henkel Vz.	1,85	87,22	+0,11	-7,92	62,24	96,90	21,02 ★★
Infinene NA	0,27	27,41	+1,29	-	+43,2	10,13	28,33 45,68 ★★
Linde PLC °	0,96	213,60	+0,95	+14,2	130,45	226,40	38,84 ★★
Merck	1,30	130,00	+1,21	-	+20,6	76,22	140,35 31,71 ★★
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	-20,1	97,76	289,30	49,91 ★★★★
Münch. R. vNA °	9,80	234,80	-0,55	-8,92	141,10	284,20	17,26 ★★
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	-	+32,7	20,05	35,30 21,88 ★★
SAP °	1,58	98,80	-0,62	-19,2	82,13	143,32	23,52 ★★
Siemens NA °	3,69	109,58	-0,20	-0,90	55,59	119,30	21,07 ★★
Vonovia NA °	1,57	57,50	-0,79	+21,4	36,71	62,74	14,74 ★★
WV Vz. °	4,86	152,14	-0,25	-13,3	79,38	187,74	12,78 ★★

Sparkasse Offenbach

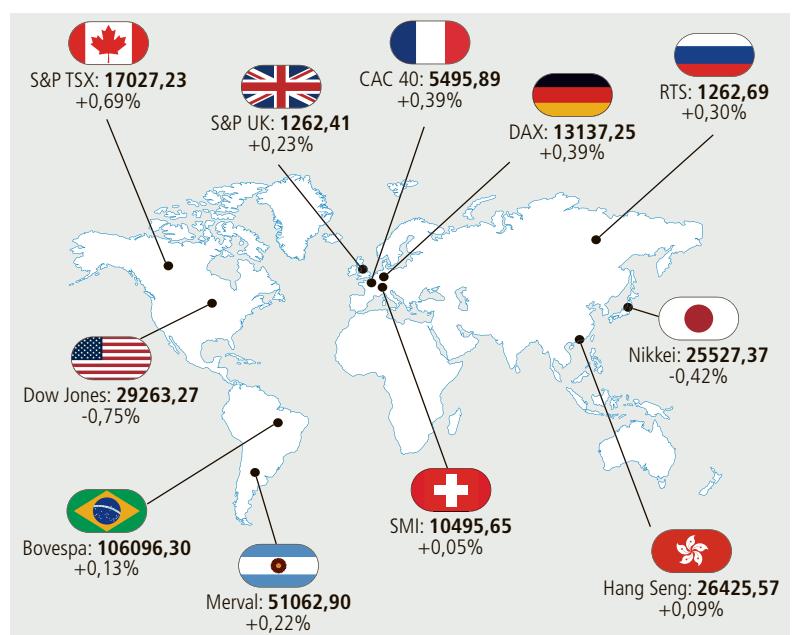
Das bewegt den DAX

Erläuterung: Bayer NA lässt den DAX um +20,06 Punkte steigen.
 Bayer NA +20,06
 Dt. Post NA +11,20
 RWE St. +7,29
 Infineon NA +6,02
 Daimler NA +5,51
 Allianz vNA +3,18

Adidas NA -3,79
 SAP -9,26

Dargestellt werden die 8 Titel mit dem stärksten Ausschlag.

Leitbörsen im Überblick



Gewinner / Verlierer

Basis DAX und MDAX	Kurs 20.11.	Tagesveränderung abs.	in %
HelloFresh	49,90	+2,42	+5,10
thyssenkrupp	4,94	+0,21	+4,33
CTS Eventim	51,05	+1,97	+4,01
Siltronics NA	97,40	+3,64	+3,88
Rational	746,00	+25,0	+3,47
Bayer NA	47,90	+1,50	+2,23
Hochtief	76,00	-0,85	-1,11
Airbus	88,60	-0,81	-0,91
Covestro	45,78	-0,41	-0,89
Vonovia NA	57,50	-0,46	-0,79
Dürr	27,80	-0,22	-0,79
Scout24	64,25	-0,45	-0,70

Regionale Aktien

Adler Real Est. 12,88 -0,62
 ALBA 3,25 64,50 +0,26
 Aumann 13,50 +5,14 66,95
 Bauer 9,41 -1,98 34,75
 Biotech Vz. 0,04 25,70 -1,53 17,70
 Cconomy Vz. 4,46 +0,00 1,90/15,15
 Centrocet 15,10 -1,31 7,97/18,12
 Elenco 1,00 21,01 -0,90 11,00/25,49
 Fricon 10,84 480,00 -2,04 422/549
 GEFCO 1,04 21,01 -0,90 11,00/25,49
 GlaxoSmith. UK 0,19 15,84 +0,41 14,33/22,02
 H & M (SE) 4,85 16,89 -0,12 9,29/20,01
 Honeywell (US) 0,93 170,34 +0,34 96,88/176
 HP Inc. (US) 0,18 17,30 +0,52 11,73/21,34
 HSBC Hold. (UK) 0,10 4,22 -0,66 3,09/17,12
 IBM (US) 1,63 98,80 +0,14 84,84/143
 Intel (US) 0,33 38,41 +0,48 37,15/62,58
 Johns & John. (US) 1,01 123,96 +0,60 104/145
 JP Morgan (US) 0,96 95,53 -0,21 73,68/128
 Kraft Heinz Co (US) 0,40 149,00 +0,81 18,01/30,95
 McDonald's (US) 1,29 180,88 +0,81 116/201
 Medtronic (IE) 0,58 92,29 -0,21 66,74/111
 Microsoft (US) 0,56 179,00 -0,10 122/197
 Nestlé NA (CH) 2,70 103,68 -0,42 83,37/113
 Novartis (CH) 2,95 79,61 +0,64 65,09/96,38
 Oracle (US) 0,24 47,36 +0,77 36,26/54,54
 Pfizer (US) 0,38 31,00 +1,97 26,10/37,13
 Proct.&Gamb. (US) 0,79 117,84 +0,20 89,00/125
 Raytheon (US) 0,48 60,00 +1,69 39,03/55,78
 Rio Tinto (UK) 1,20 53,70 +1,42 32,70/56,01
 Roche (CH) 0,90 307,20 +0,07 261/357
 Samsung GDR (KR) 7,98100,00 +0,73 631/1134
 Sony (JP) 20,00 75,98 +0,82 44,24/77,30
 Texas Instr. (US) 1,02 132,40 +1,41 83,29/138
 Toyota Mot. (JP) 105,00 60,20 +1,45 36,46/60,65
 Twitter (US) 36,79 +0,88 19,07/45,78
 UBS Group (CH) 0,18 11,37 -0,23 7,00/13,28
 Vodafone (UK) 1,40 +3,02 1,03/1,88
 Walmart (US) 0,54 127,86 +0,05 91,55/130
 WFD Uni.-R. (FR) 5,40 55,74 -1,66 29,45/144

Auslandsaktien

Adler Lab Real Est.	12,88 -0,62	5,00/14,54
Adler Group (LU)	0,66 23,50	+0,77 11,37/31,57
ADVA Optical	7,10 +0,26	3,89/8,54
Amadeus Fire	10,20 -0,73	68,80/163
Avaya VNA	0,95 28,75	-1,03 27,70/29,55
Befesa (LÜ)	0,44 40,25	+2,16 22,75/40,45
Billinger	0,12 22,50	+1,81

ANZEIGE

**RECHT,
STEUERN &
FINANZEN**



Foto: panthermedia.com/Andriy Popov

Verkehrsrecht

Fachanwälte helfen

In Verkehrsrechtssachen wendet man sich am besten an Fachanwälte oder Anwälte/innen mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Verkehrsrecht. Vorschriften und Urteile in diesem Bereich sind für Laien oft wenig verständlich. Um dabei Durchblick zu erlangen, ist die Hilfe von Fachleuten vorteilhaft. Gerät man zum Beispiel mit seinem Auto unver-

schuldet in einem Verkehrsunfall, hat man mindestens für die Reparaturzeit Anspruch auf ein Ersatzfahrzeug (Mietwagen). Dabei ist jedoch Vorsicht geboten, weil Unfallersatztarife oft teurer sind als Normaltarife. Die gegnerische Haftpflichtversicherung wäre dann nicht verpflichtet, den höheren Tarif zu vergütten. Der Ersatztarif erfordert

keine Kautions- und keine Vorkasse, deshalb wird er oft vorgezogen. Der Bundesgerichtshof als höchste Gerichtsinstanz hat in einem Musterfall eine Verletzung der Schadenminderungspflicht gesehen. Zumindest sollte der Geschädigte die gegnerische Versicherung zunächst zur Zahlung eines Vorschusses auffordern, um nötigenfalls Vorkas-

se für die Anmietung eines Ersatzfahrzeugs leisten zu können. Für das unerlaubte Entfernen vom Unfallort hat das Bundesverfassungsgericht die Strafbarkeit neu definiert. Wer einen Unfall nicht bemerkt und weiterfährt, ist dennoch nicht vor rechtlichen Konsequenzen geschützt.

Ips/Cb.

DIPLOM-BETRIEBSWIRT (FH)
JÜRGEN CRAMER
STEUERBERATER · VEREIDIGTER BUCHPRÜFER
Tätigkeitschwerpunkte:
Steuererklärungen für Privat, Betrieb, Verein und Rentner
Buchführung und Bilanz
Unternehmen online-belegloses Buchen
ersetzendes scannen-System DATEV
Steuerrecht der GmbH, Gutachten
steuerliche Seniorenbereitung
SCHARFENSTEINERSTRASSE 15 63075 OFFENBACH
TELEFON 069 / 98 64 74-0 TELEFAX 069 / 98 64 74 99
INTERNET: www.stb-cramer.de

Besondere Qualifizierung

Ähnlich den Fachanwälten können sich Steuerberater und Steuerberaterinnen als Fachberater mit besonderen Kenntnissen in einem Fachgebiet qualifizieren. Dafür haben die Bundessteuerberaterkammer und der Deutsche Steuerbera-

terverband Möglichkeiten der Spezialisierung geschaffen. Verlangt werden überdurchschnittliche praktische und theoretische Kenntnisse, die sich ausgebildete Steuerberater/innen in Lehrgängen aneignen und die sie zusätz-

lich durch den Nachweis zahlreicher Fälle aus ihrer Praxis belegen müssen. Wer die Fachbezeichnung erworben hat, ist zur Fortbildung verpflichtet und hat die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen gegenüber der Steuerberater-

kammer jeweils nachzuweisen. Beispiele für besondere Fachgebiete: Vermögens-/Finanzplanung, Internationale Rechnungslegung, Controlling/Finanzwirtschaft, Sanierung/Insolvenzverwaltung.

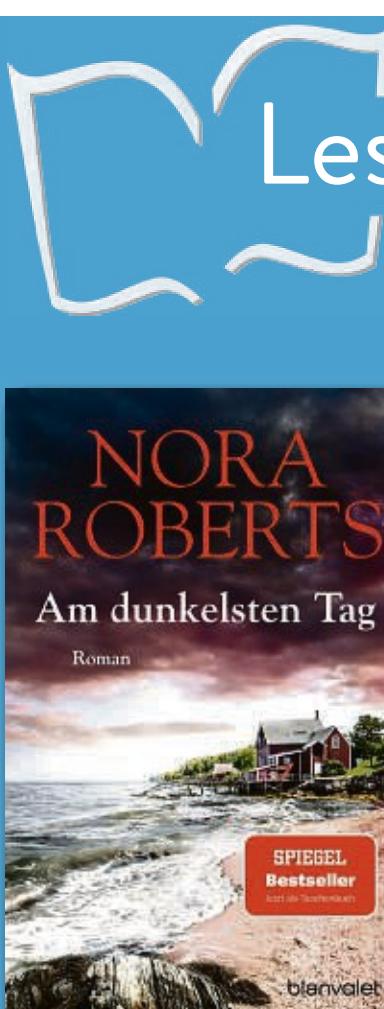
Ips/Cb.

Klößmann

Steuerberatungsgesellschaft mbH
Michelle Muscheites (geb. Klößmann) · M.Sc.
Steuerberaterin/Geschäftsführerin
Matthias Klößmann · Prokurist

Einkommensteuererklärung
auch für Arbeitnehmer und Rentner
Finanz- & Lohnbuchhaltung · Jahresabschluss

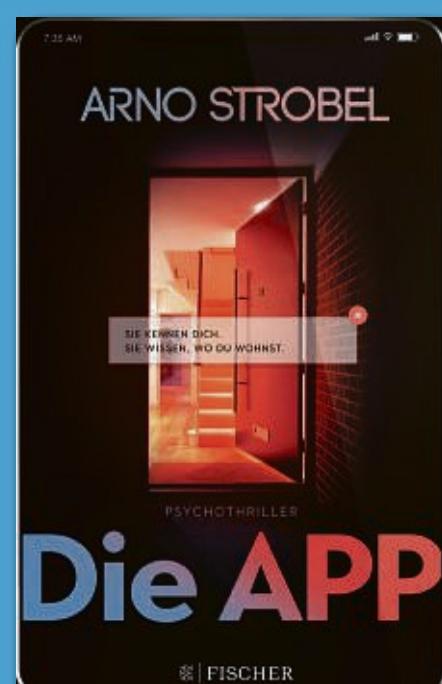
Bahnhofstraße 61, 63128 Dietzenbach
Telefon 06074/27903
Telefax 06074/44688
E-Mail: kloessmann-StBG@Datevnet.de
www.kloessmann.de



Am dunkelsten Tag
Nora Roberts

Sie wollen ins Kino, zum Shoppen oder auf die Arbeit – doch dieser Tag wird in einer Katastrophe enden.... erstmal als Taschenbuch, Spiegel Bestseller.

VK 10,00 €



Die App
Arno Strobel

Du hast die App auf deinem Handy. Die App ist sicher. Das sagen alle. Aber was, wenn nicht? Deine Frau verschwindet. Es gibt keine Spur. Keiner glaubt dir. Du bist allein. Und sie wissen, wo du wohnst. Der neue Psychothriller von Nr.1-Bestsellerautor Arno Strobel.

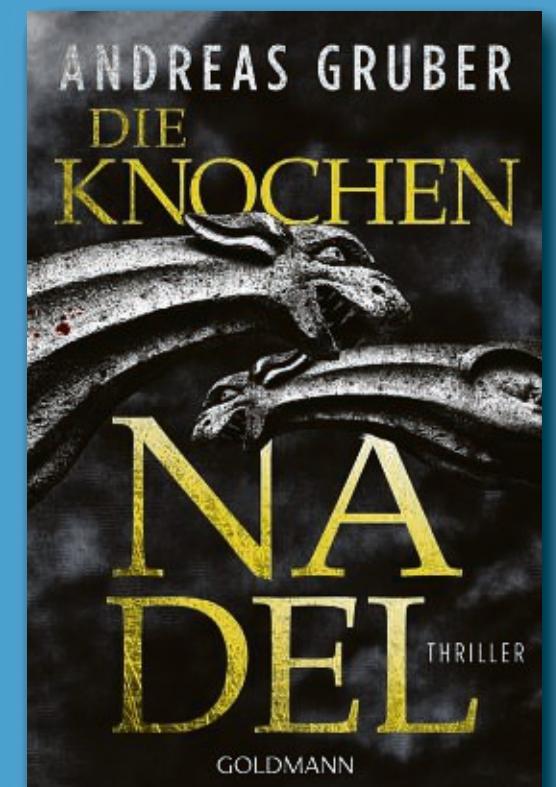
VK 15,99 €



Insel der tausend Sterne
Anne Jacobs

Zwischen wilder Savanne und exotischen Trauminseln verbirgt sich das Geheimnis um ihre wahre Herkunft. Eine Reise ins geheimnisvolle Afrika. Von der Autorin der Bestellerserie „die Tuchvilla“.

VK 10,00 €



Die Knochen Nadel
Andreas Gruber

Im Schatten von Notre-Dame fordert ein grausamer Mörder seine Gegner zu einem teuflischen Spiel heraus. Ein neuer Fall für Privatdetektiv Peter Hogart. Thriller.

VK 10,99 €

Postalischer Versand der Artikel nicht möglich!

GEMEINSAM durch die schwere Zeit!

Wir sind für Sie da.



Wir sind für Sie da

Übersicht über Gastronomie-Service in Offenbach und Dreieich/Langen

Erklärung:
Abholung (A) + Lieferservice (L)

Offenbach

Esszimmer OTC
Helene-Mayer-Straße 10
Tel. 069 833470 (A)
Di.-So. 16:30-20 Uhr
und So. 12:14:30 Uhr
info@esszimmer-offenbach.de

Getränke Klee
Birkenlohrstraße 81
Tel. 069 831715 (A / L)
Mo.-Fr. 9-18:30 Uhr
und Sa. 8-14 Uhr

Hesewirtschaft
Senefelderstraße 100 (A / L)
Tel. 069 83009698
Mo.-Fr. 12.15-14.30 & 17-22
Uhr
Sa. 17-22 Uhr / So. 12-22 Uhr
www.hesewirtschaft.de

Markthaus am Wilhelmsplatz
Tel. 069 80101883 (A)
Di.-Sa. 12-14:30 Uhr
und 18-20:30 Uhr
info@markthaus.eu

Molon Lave
Aschaffenburger Str. 13 (A / L)
Tel. 069 90025999
Mobil: 01781304824
Mo - Sa 17:30 - 22:00 Uhr
So 11:30 - 22:00 Uhr

Nazar Kebaphaus
Waldstraße 235 (A)
Tel. 069 83003794
Mo.-So. 8-1 Uhr
www.nazarfoodgmbh.de

Pizzeria Bella Vita
Rowentastraße 2 (A)
Tel. 069 80089876
So.-Fr. 11:30-19:30 Uhr
info@bella-vita.de

Pizzeria Ciao
Seligenstädter Straße 37
Tel. 069 83009181 (A / L)
Mo.-Fr. 11:30-14 Uhr und
Mo.-So. 17-22:30 Uhr
thorizzio@gmail.com

Pizzeria Primavera
Rumpenheimer Straße 19
Tel. 863725 (A / L)
Di.-So. 17:30-22:30 Uhr

Pizzeria Tevere
Sprendlinger Landstraße 61
Tel. 069 838731 (A / L)
Mo.- Sa. 11:30 - 14 Uhr
und Mo.-So. 17 - 22 Uhr
info@tevere.de

Soupreme /Better Burger
Frankfurter Straße 70
Tel. 069 80088284 (A / L)
Mo.-Fr. 12-15 & 18-21 Uhr
und Sa. 13-15 & 18-21 Uhr
info@soupreme.org

ViPiano Ristorante
Birkenlohrstraße 40 (A / L)
Tel. 069 30088257
Mo. - Fr. 12 - 14.30 u. 18 - 21
Uhr und Sa. 18 -21 u. So. v. 12 -
14.30 u. 18 - 21 Uhr

Zur Gärtenruh
Schloßmühlstr. 100a (A / L)
Tel. 069 896350
Mi.-So. 11:30 - 20:00 Uhr

Station Point DÖNER 2.0
Bahnhofsanlage 2, 63225 (A / L)
Tel. 06103 45 99 444
Mo. - So. 08 - 22 Uhr

Station Point SNACKS
Europaplatz 5, 63225 (A / L)
Tel. 06103 50 90 244
Mo. - So. 6 - 22 Uhr

Station Point THAI FOOD
Europaplatz 5, 63225 (A / L)
Tel. 06103 50 90 340
Mo.-So. 11 - 22 Uhr
app.stationpoint.de

Zum Haferkasten
Wilhelm-Leuschner-Platz 13 (A)
Langen
Tel. 06103 22259
tägl. 11.30 - 14 u. 17 - 20 Uhr
Donnerstag Ruhetag
haferkasten.de

Dreieich/Langen

Asia-Kim
Marienstr. 1, 63225 (A)
Tel. 06103 3012560
www.asiakimlangen.de

Gaststätte TVD-Sport-Zentrum
Koberstädter Str.8, 63303 (A)
Tel. 06103-847711
tägl. 12 - 14 u. 17 - 20:30 Uhr
Dienstags Ruhetag

Loni's Restaurant
Fr.-L.-Jahnplatz 1, 63225 (L)
Tel. 06103 22456
Di.- So. 11 - 14.30 u. 17 - 23 Uhr

Restaurant Merzenmühle
Koberstädter Str. 204,
63225 (A / L)
Tel. 06103 53533
Merzenmuehle.de



EIN BÖRSEN-KRIMI

SOCIETÄTS
VERLAG

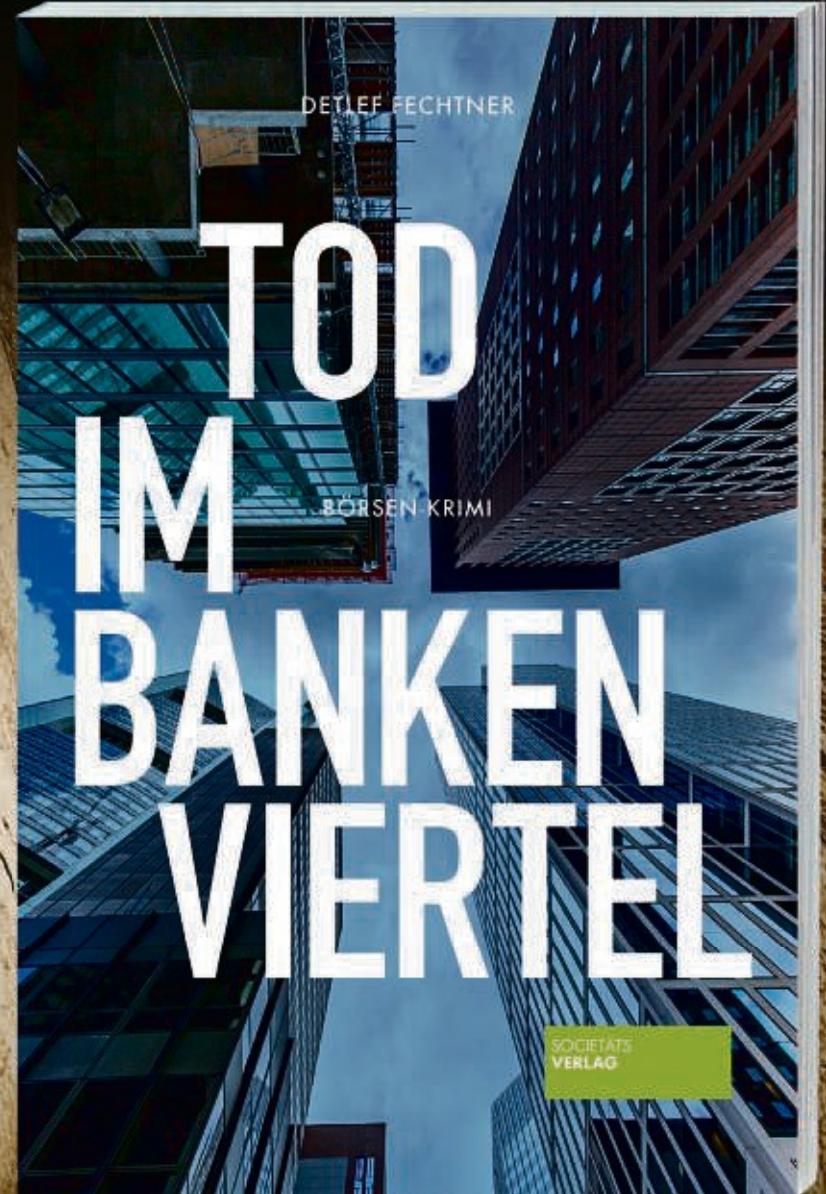
NEU

Detlef Fechtner

Tod im Bankenviertel

Seine Neugierde wird Wirtschaftsjournalist Oskar Willemer zum Verhängnis. Durch Zufall kommt er kriminellen Finanzprofis auf die Schliche, die einen Börsencrash planen. Mit Hilfe der jungen Wirtschaftsprofessorin Franziska Böhning und der Unterstützung der Bundesbank versucht Oskar, die Pläne seiner Gegner zu durchkreuzen und das Schlimmste zu verhindern. Doch als seine Gegenspieler auf ihn aufmerksam werden, wird Oskar vom Jäger zum Gejagten.

Broschur · 256 Seiten · ISBN 978-3-95542-381-0 · 15,00 Euro



JETZT IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.SOCIETAETS-VERLAG.DE // TEL. 069/7501-4297



VON MARTIN KUHN

Ei guude, ihr Leut! Oje, da haben die Kicker mit dem Bundesadler auf der Brust aber medial kräftig was abbekommen nach der Pleite gegen Spanien: „Der deutsche Tiefpunkt.“ „...ist das der tiefste Tiefpunkt?“ „Das 0:6 der DFB-Elf gegen Spanien war nur ein weiterer Tiefpunkt.“ „...schossen Deutschland auf einen tieferen Tiefpunkt.“ Oha. Das mit dem Tiefpunkt hat's den Kollegen der schreibenden und moderierenden Zunft offenbar angetan. Diesen, laut Wörterbuch, „besonders negativen Abschnitt einer Entwicklung“ erlebt man in dieser Woche möglicherweise nicht nur auf dem Platz. Die versteinerte Miene von Trainer Jogi Löw fügte sich da nur allzu gut ins traurige Bild.



Stoisch: In den sozialen Netzwerken kursieren reichlich Sprüche: „Jogi Löw erkennt Niederlage nicht an und fordert Neuauszählung der Tore.“

FOTO: DPA

Aber wie kann man aus einem solchen „Tiefpunkt“ ein „Highlight“ (um hier den „Höhepunkt“ zu vermeiden) machen? Ist das überhaupt möglich? Na sicher! Man erinnere sich an den 6. September 2003, Länderspiel zwischen den isländischen und den deutschen Nationalkicker. Das torlose Remis blieb weniger aufgrund der Geschehnisse auf dem Rasen im Gedächtnis, sondern vielmehr aufgrund des überaus kurzweiligen Nachspiels.

Zur Erinnerung: TV-Kommentator Gerhard Delling und TV-Experte Günter Netzer bezeichneten die 90 Minuten als „absoluten neuen Tiefpunkt“. Dem Hanauer Bub Rudi Völler, seinerzeit Bundestrainer, platzte im Interview mit Waldemar Hartmann der Kragen: „... diese Geschichte mit dem Tiefpunkt und noch einmal einen Tiefpunkt und dann gibt's einen niedrigen Tiefpunkt. Ich kann diesen Scheißdreck nicht mehr hören (...) Dann ist noch ein tieferer Tiefpunkt als wir schon hatten. Ich sitz' hier seit drei Jahren, muss mir diesen Schwachsinn anhören (...) Du sitzt hier locker, bequem auf dem Stuhl, hast drei Weizenbier getrunken ...“

Klartext, Wutrede, Redeschwall, unverkrampft, unvergessen, wunderbar. Und jetzt im Chor: Siehst du Jogi, so wird das gemacht...

Spruch zum Tage

Mal verliert man und mal gewinnen die anderen.

Otto Rehhagel

Gnadenhof für Kämpfer

TIERHEIM Immer mehr aggressive Hunde, die kaum zu vermitteln sind

VON VERONIKA SCHADE

Offenbach – „Der Hund ist eine Zeitbombe.“ „Wir leben in ständiger Angst.“ „Der Hund ist gefährlich und muss eingeschläfert werden.“ Das sind Auszüge aus Hilferufen, die das Tierheim beinahe täglich bekommt. Und nicht nur aus Offenbach, sondern weit darüber hinaus. „Es gibt kaum noch ein Tierheim, das nicht voller beißender Hunde wäre. Auch bei uns werden es immer mehr, wir ähneln schon einem Gnadenhof für Kämpfer“, sagt Tierpflegerin Conny Bauer. Die Kapazitäten sind erschöpft.

14 Hunde leben derzeit im Offenbacher Tiersayl, neun davon sind verhaltensauffällig. Sie haben gelernt, wie man sich mit Zähnen durchsetzt. „Hunde brauchen klare Strukturen, konsequenter Umgang und Grenzen. Das haben sie bei ihren Besitzern nie bekommen“, weiß Bauer. Im Gegenteil, viele Halter vermenschlichen ihre Tiere, überschütten sie mit Liebe, ignorieren dabei jedoch ihre tatsächlichen Bedürfnisse. Das räche sich irgendwann.

Es sind längst nicht nur „Listenhunde“, die aggressiv und kaum mehr zu bändigen im Tierheim landen. Sondern auch vermeintlich einfache Rassen, die oft als Kinder- oder Partnerersatz angeschafft werden – ohne darüber nachzudenken. „Es ist sehr leicht geworden, an einen Hund zu kommen. Sie werden einfach im Internet besorgt“, kritisiert die Tierpflegerin. Das erklärt ihr den Anstieg der Problemfälle.

Dazu kämen Trends zu Rassen wie Huskys oder verschiedenen Hütehunde, die viel Platz und körperliche wie geistige Beschäftigung brauchen. „Nicht nur einen Spaziergang eine halbe Stunde



Er sieht harmlos aus, ist es aber nicht: Tierpflegerin Conny Bauer mit Herdenschutzhund-Mischling Kalle, der mit Vorsicht zu genießen ist. Momentan haben neun von 14 Hunden im Offenbacher Tierheim Problemverhalten. FOTO: SCHADE

um den Block, während man nur aufs Handy schaut.“ Aktuell wird etwa der Cane Corso immer beliebter, was Bauer mit Sorge betrachtet: Trotz süßem Knautschgesicht ist das ein ernst zu nehmender Wachhund.

Auch Tierheimbewohner Kalle sieht aus, als könne er kein Wässerchen trüben – genau da liegt der Knackpunkt. Denn der Bernhardiner-Herdenschutzhund-Mix ist misstrauisch und respektlos, grob bei Tier und Mensch, hat in seiner Ursprungsfamilie ein Kind umgeworfen, das sich dabei die Zähne ausschlug.

„Er braucht einen hundeaufmerksamen Menschen, der in der Lage ist, ihn zu erziehen“. Die Tierpflegerin benennt darmit das Problem bei der Vermittlung dieser Tiere. Die ge-

staltet sich schwierig, weil Menschen, denen man sie guten Gewissens anvertrauen kann, selten sind. Manchen Interessenten muss letztlich eine Absage erteilt werden. „Wenn wir es nicht verantworten können, kein gutes Gefühl haben, eine Gefahr für den Menschen sehen, behalten wir den Hund. Natürlich sind diese Leute dann sauer, manche stellen uns im Internet als arrogant hin“, so Bauers Erfahrung.

Dass die Gefahr allgegenwärtig ist, erlebte sie kürzlich schmerhaft am eigenen Leib. Ein kurzer Moment der Unaufmerksamkeit genügte, der Hund zog sich selbst den Maulkorb aus und „tackerte meine Hand und meinen Arm“. Erst jetzt ist sie nach Krankschreibung wieder im

Dienst. Noch schlimmer erwischte es vor einem Jahr eine Kollegin, die von einem Dackelmischling in den Zeigefinger gebissen wurde, als sie nach einer heruntergefallenen Leine griff. Sie kann bis heute den Finger nicht richtig bewegen.

Bei Husky Lio schließt das Heim eine Vermittlung sogar aus. Er verteidigt Futter, Schlafplatz, Spielzeug und Bezugspersonen. Einschränkungen oder schon ein „Nein“ machen ihn wütend.

„Er hat in der Vergangenheit gelernt, Entscheidungen selbst zu treffen.“ Mit dem Siebenjährigen muss noch lange gearbeitet werden, bis ein neues Zuhause vorstellbar wird. Zwei Hundeschulen unterstützen das Offenbacher Tier-

heim dabei, schicken Trainer, um die Tiere professionell einzuschätzen und den Pflegern Tipps zu Umgang und Erziehung zu geben. Die Tierpflegerinnen trainieren mit den Hunden regelmäßig – auch das bedeutet mehr Aufwand als mit den unproblematischen Schützlingen.

„Wir versuchen, dass es die Hunde so gut wie möglich haben, gerade wenn viele von ihnen leider lange hierbleiben müssen“, sagt Bauer.

Die Arbeit ist emotional mitunter anstrengend, doch es passiert auch Erfreuliches. So fand die Old-English-Bulldog-Hündin Ruby nach vielen Vorbesitzern und Monaten im Tierheim ein tolles neues Zuhause. „Sie hat sogar einen eigenen Instagram-Account“, lacht die Tierpflegerin.

Zehn-Jahres-Programm für bezahlbares Wohnen

Bestand öffentlich geförderter GBO-Wohnungen gesichert

VON MATTHIAS DAHMER

seit das für Offenbach nicht möglich.

Das Programm basiert auf drei Bausteinen. Danach erhält die GBO unterschiedlich hohe Zuschüsse von der Stadt und vom Land. Die Stadt finanziert diese Zuschüsse aus Mitteln der Fehlbelegungsabgabe, das Land hat für die Bindungsverlängerung eigene Programme aufgelegt.

Ein Meilenstein in der Geschichte der GBO

Annette Schroeder Rupp, GBO-Geschäftsführerin

Mit Baustein 1 werden Belegungsbindungen, etwa im Eschig verlängert, bei denen das Potenzial für Mieterhöhungen gering wäre. Diese Wohnungen würden nach Ablauf der Bindung aus der Bindung fallen. Hier können 287 Wohnungen erhalten werden. Die öffentlichen Zuschüsse für diese Wohnungen liegen bei monatlich jeweils 80 Cent pro Quadratmeter Wohnfläche.

Mit Baustein 2 werden Belegungsrechte angekauft. Hier können 204 Wohnungen in die Bindung genommen werden als Ersatz für Wohnungen, die in den nächsten Jahren aus der Bindung fallen. Die Belegungsrechte für diese Wohnungen erwerben das Land (für 1,50 Euro pro Qua-

dratmeter) und die Stadt (für einen Euro pro Quadratmeter) auf zehn Jahre.

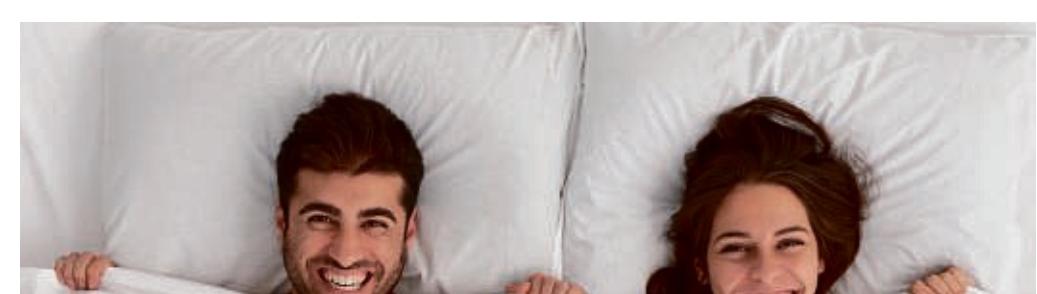
Mit Baustein 3 wird die Bindung von 371 Wohnungen durch Modernisierung mit öffentlichen Mitteln verlängert, die ohne die Modernisierung aus der Bindung fallen würden.

Für die GBO ist das Ganze kein Geschäft: Durch den Erhalt des Bestands kann das Mietpotenzial der 824 Wohnungen nicht ausgeschöpft werden. Insgesamt verzichtet die Stadtwerke-Tochter auf bis zu fünf Millionen Euro Umsatz. Dennoch steht GBO-Geschäftsführerin Annette Schroeder-Rupp hinter dem Bestandserhalt und nennt das Programm „einen Meilenstein in der Geschichte der GBO“.

Während Schwenke das Programm gestern bei der turnusmäßigen Magistratspressekonferenz präsentierte, hatte fast zeitgleich mit dem Magistratsbeschluss am Mittwoch die Tansania-Koalition aus CDU, Grünen, FDP und Freien Wählern eine Pressemitteilung verschickt, in der sie sich das Projekt alleine auf ihre Fahnen heftet. „Das nehme ich im Rahmen des politischen Wettbewerbs zu Kenntnis“, kommentiert der SPD-Oberbürgermeister. Richtig sei, die Koalition habe formal zustimmen müssen. „Aber ohne Annette Schroeder-Rupp und mich gäbe es das Programm nicht.“

BettenZellekens

DIE NUMMER 1 IN FRANKFURT



**15%
AUF
BETTWÄSCHE***

*ausgenommen reduzierte Ware

**BLACK
WEEKEND
DEALS**

**SPAREN SIE BEI UNS
AM FREITAG, 27.11. UND
SAMSTAG, 28.11.2020**

Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt

Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

www.betten-zellekens.de

069/420000-0

BettenZellekens GmbH, 60314 Frankfurt

Inzidenz-Wert bleibt nahezu unverändert

Offenbach – Obwohl es sich alle sehnlichst wünschen: Die lokale Corona-Inzidenz sinkt auch nach Einführung der erweiterten Maskenpflicht (Innenstadt, Hafentreppen, Bürgeler und Bieberer Einkaufsstraßen) nicht wesentlich. Das Gesundheitsamt meldet gestern für Offenbach 82 neue Infektionsfälle. Damit gibt es in Offenbach aktuell 921 Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sind. Die sogenannte 7-Tage-Inzidenz aktuell liegt bei 353,9 Fällen auf 100 000 Einwohner (Vortag: 354,6).

Derzeit werden 22 Offenbacher im Krankenhaus behandelt, bei einer Person ist der Zustand kritisch, bei den anderen überwiegend stabil. In häuslicher Quarantäne sind 899 positiv getestete Personen. Ebenfalls in häuslicher Quarantäne sind 500 weitere Personen, weil sie Kontakt zu einem positiv Getesteten hatten oder aus einem Risikogebiet zurückgekehrt sind. Unter den genannten Zahlen befinden sich auch 25 pflegebedürftige Menschen aus fünf Pflegeheimen.

Todesfälle in Offenbach gab es bisher insgesamt 22. Vier der Verstorbenen waren in einer Pflegeeinrichtung untergebracht. Bei den Verstorbenen handelt es sich um Personen im Alter zwischen 36 und 102 Jahren. 1667 Menschen sind inzwischen wieder genesen. Und noch eine Zahl: Insgesamt wurden bislang 2610 Menschen in Offenbach positiv auf SARS-CoV-2 getestet.

Alle Informationen
zur Lage in der Pandemie und aktuell getroffenen Maßnahmen in Offenbach sind im Internet zu finden unter www.offenbach.de/corona

NOTIZBUCH DER WOCHE

Mit fremden
Federn
geschmückt

VON THOMAS KIRSTEIN

Rechtfertigt der Wahlkampf-Zweck alle Mittel? Kaum. Deshalb gilt: Dreister geht's nimmer. Zwar ist die Überschrift einer Tansania-Pressemittelung dieser Woche nicht gelogen: Bei „Koalition“ sichert langfristig den Bestand an sozial gefördertem Wohnraum in Offenbach“ fehlt aber ein „auch“. Nicht zu widersprechen ist sicherlich auch der Behauptung, CDU, Grüne, FDP und Freie Wähler (FW) unternähmen „viel dafür, um Wohnraum in allen Preissegmenten zu fördern oder selbst zu schaffen“. Sich das zugrunde liegende Konstrukt, das sie abgesegnet haben, allerdings allein auf die eigenen Fahnen zu schreiben und im gesamten Text die eigentlichen Architekten völlig auszuklammern, ist Anmaßung.

Dem zum Tansania-Leidwesen weiterhin sozialdemokratischen Oberbürgermeister Felix Schwenke soll nicht einmal ein Anteil an einer sinnvollen Entwicklung gegönnt werden. Ihre Nichterwähnung muss die am Sozialwohnungs-Plan maßgeblich beteiligte GBO-Chefin und einstige FW-Fraktionsvorsitzende Annette Schroeder-Rupp wohl als der Koalition dargebrachtes Opfer akzeptieren.

Schwenke dürfte die Formulierung, er nehme das Tansania-Manöver „im Rahmen des politischen Wettbewerbs zur Kenntnis“, nicht leicht gefallen sein. Es gehört ein dickes Fell dazu, gelassen auf den Versuch zu reagieren, die auf eigene Ideen basierende und zwischenzeitlich wohl auch behinderte Arbeit gekapert zu bekommen. Die in Offenbach tätigen Journalisten wissen durch nicht zur Veröffentlichung gedachten Informationen spätestens seit dem vergangenen Jahr von den Sozialwohnungs-Plänen des Oberbürgermeisters: Und sollten sich somit ob der fremden Federn, mit denen sich Tansania schmücken wollte, verwundert die Augen gerieben haben.

Felix Schwenkes Partei trifft sich heute in der Stadthalle, um ihre Bewerberliste für die Kommunalwahl im kommenden März aufzustellen. Im Anschluss wird auch zu offenbaren sein, wer es in einem Duell der Spitzenkandidaten mit der CDU-Speerspitze Roland Walther aufnehmen müsste.

Im Vorfeld allerdings wurde erst einmal ein Grummeln an der Basis laut. Ältere, der sogenannten Risikogruppe gehörende Delegierte halten es für unverantwortlich, dass in Zeiten einer Pandemie zu einem Parteitag mit Pflicht zur körperlichen Anwesenheit gebeten werden. Der Genosse Rainer Schütz etwa hält die Einladung angesichts übelster Corona-Werte in Offenbach für ein „verheerendes Signal für alle diejenigen, deren Rechte nunmehr zum wiederholten Male substantiell im Allgemeinwohlinteresse eingeschränkt werden“. Es hätte genug Zeit seit Ausbruch der Pandemie gegeben, findet er, Regelungen zu schaffen, die lockdown-konform gewesen wären.

Widersprochen wird ihm von der Parteispitze nicht. Der Vorstand erklärt jedoch, dass ihm für die Kandidatenkür keine andere Wahl geblieben sei. Wie auch bereits von der CDU praktiziert, sei eine Präsenzveranstaltung abzuhalten. Man habe sich auch etwas anderes gewünscht, sagt Vorsitzender Christian Grünewald, allerdings habe sich Hessens Regierung trotz vielfältiger Aufforderung den notwendigen Änderung des Landeswahlgesetzes verweigert. Dieses schreibe also weiterhin zwingend vor, dass die Delegierten an Ort und Stelle und nicht per Brief zur geheimen Abstimmung schritten. Das ist nachvollziehbar: Beschwerden also bitte nach Wiesbaden.

Ein Satz aus der Berichterstattung über die schleppende Bearbeitung besonders von Erbschaftsangelegenheiten am Amtsgericht Offenbach hängt noch nach. Dem Gedanken, auch ein Mangel an Mitarbeitern könnte dafür verantwortlich sein, widerspricht Präsident Stefan Mohr und ließ unsere Zeitung wissen: Der „Personalbestand entspricht im Wesentlichen dem der vergangenen Jahre.“ Und da das für Hinterbliebene unzumutbare Elend im Nachlassgericht seit Jahren anhält, scheint genau das das Problem zu sein.

RAT UND HILFE

Krankentransport: ☎ 19222	Salzgässchen 1.
Behindertenfahrdienst: ☎ 0800 1921200	Kettelerkrankenhaus: ☎ 8505-0
Bereitschafts-/Notdienste Starkenburgring 66, Sa./So., 8-24 Uhr; ☎ 116117; für Kinder und Jugendliche: Starkenburgring 66, Sa./So., 10-18 Uhr, ☎ 116117; privatärztlich: ☎ 0180 22744, ☎ 694469, ☎ 01805 191122; privat-zahnärztlich: ☎ 069 25780731; kinderärztlich: Sa., 14-18 Uhr u. So., 10-14 Uhr, Kinderklinik, ☎ 116117; zahnärztlich: ☎ 01805 607011	Fluglärmbeschwerdestelle: ☎ 0800 2345679
Apotheken-Notdienst: Sa., 8.30 Uhr, bis So., 8.30 Uhr: Apotheke zum Löwen, Frankfurter Straße 35, Offenbach; ☎ 069 813635 und Flora-Apotheke, Dreieichstraße 27, Oberursel, ☎ 06104 71650. So., 8.30 Uhr, bis Mo., 8.30 Uhr: Alpha-Apotheke, Berliner Straße 79, Offenbach, ☎ 069 77067420 und Rathaus-Apotheke, Schubertstraße 5, Oberursel, ☎ 06104 73536.	Anwalt-Dienst: ☎ 0160 2928422
ASB-Medikamentennotdienst: ☎ 0800 1921200	Stadtpolizei: Sa./So., ☎ 8065-2123
Rat bei Vergiftungen: ☎ 06131 232466	Familienhilfe: Stephanie Ludwig, ☎ 0163 3421256
Stromstörungsdienst: ☎ 069 89009444	Wertstoffhof: Sa., 8.30-14 Uhr, Dieselstraße 37.
Klinikum: ☎ 8405-0	Rechtsberatung: ☎ 8057-5901
RMV-Mobilitätszentrale der Stadtwerke: Sa., 10-14 Uhr,	Weisser Ring, Hilfe für Kriminalitätsopfer: ☎ 85097783 od. 116006 (7-22 Uhr)
	Essen und Wärme: Sa./So., 12-13.30 Uhr, Frei-religiöse Gemeinde, Schillerplatz 1.
	Beschwerdestelle nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz: ☎ 0170 2473856, ☎ 0175 6624733 oder ☎ 0883004
	Selbsthilfegruppen: Beratung ☎ 824162; Parkinson: ☎ 27299895; MS: ☎ 425945
	Beratung für Verbrechensopfer: ☎ 06181 22026
	Aids-Hilfe: ☎ 883688
	Pflegende Angehörige: ☎ 069 95524911
	Blinden- und Sehbehindertenberatung: ☎ 858737
	Frauen helfen Frauen/Frauen- und Kinderhaus: ☎ 886139



Die aktuelle Stipendiums-Generation muss sich – im Gegensatz zur Vorgängerin (Foto) – mit digitalen Workshops begnügen.

FOTO: P

Altersgerechte Wissensvermittlung

Offenbachs Bürgerstiftung würdigt Internationalen Tag der Kinderrechte

Was ist das Diesterweg-Stipendium?

Das Diesterweg-Stipendium ist das erste Bildungsstipendium, das Kinder gemeinsam mit ihren Eltern unterstützt. Es wurde 2008 von der Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt ins Leben gerufen, Trägerin in Offenbach ist, unterstützt von GBO und Stadtwerken, seit 2015 die hiesige Bürgerstiftung. Unterstützt werden zehn- bis elfjährige Kinder darin, sich ihren Begabungen und Talenten entsprechend zu entwickeln und - trotz vorhandener Erschwernisse - einen weiterführenden, höheren Bildungsweg einzuschlagen. Und es stärkt Eltern darin, kompetente und verlässliche Bildungsbegleiter ihrer Kinder zu sein. Lokaler Schirmherr ist Paul-Gerhard Weiß.

Wie geht es Kindern in Deutschland? Viele leben zum Glück in Sicherheit und Geborgenheit. Dennoch wird oft genug in den Medien berichtet: Auch in unserem Land werden Kinder tagtäglich geschlagen, ignoriert und missachtet, vernachlässigt und unterdrückt.

Die wichtigste Maßnahme, um gegen Kinderrechtsverletzung anzugehen, ist die altersgerechte Wissensvermittlung

lung über die Existenz und weltweite Bedeutung der Kinderrechte. Das Kennenlernen der Kinderrechte macht Kinder stark.

Im Stipendienprogramm Diesterweg-Stipendium in Offenbach hat daher das Thema Kinderrechte schon immer einen hohen Stellenwert: Die Stipendiarien der vergangenen zweiten Generation

konnten sich während eines Akademietages im Frankfurter Kindermuseum sehr anschaulich mit den Kinderrechten beschäftigen.

Das Erlebte wurde danach im Diesterweg-Deutschkurs aufgegriffen und in mehreren Unterrichtseinheiten zum Thema Kinderrechte aufgearbeitet. Für die jetzige Generation wurde mit Blick

auf den Kinderrechte-Tag ein digitaler Workshop organisiert. Außerdem werden sich die Kinder in weiteren Aktionen mit dem Thema befassen. Sie entdecken dabei eigene Wege, sich für ihre Rechte einzusetzen, und entwickeln kreative Ideen, sie anderen Kindern bekannt zu machen.

Sie setzen sich dafür ein, Aufmerksamkeit im Umfeld von Familie und Schule herzustellen. Sie lernen Grenzen zu ziehen und sich darüber zu verstündigen. Sie werden ernst genommen.

Warum aber gibt es eigentlich Extra-Rechte für Kinder? Weil sie sich gegen Unrecht schützen können als Erwachsene. 1989 hat die UN deshalb das „Übereinkommen über die Rechte des Kindes“ (die UN-Kinderrechtskonvention) geschlossen. In dieser Vereinbarung werden 54 Kinderrechte („Artikel“ genannt) erläutert. Der

Text legt fest, wovor Kinder geschützt werden müssen. Er verlangt, dass Meinungen und Ansichten von Kindern berücksichtigt werden müssen, und dass ihnen keine Gewalt zugefügt werden darf. Er bestimmt, dass Kinder alles bekommen, was sie zum Leben brauchen.

Obwohl die Kinderrechtskonvention inzwischen von allen Staaten der UN unterschrieben wurde, ist sie immer noch viel zu wenigen Menschen bekannt. Viele Erwachsene wissen nicht, dass sie die Pflicht haben, Kinder immer und überall zu schützen und ihnen zur Durchsetzung ihrer Rechte zu verhelfen. Und viele Staaten, die unterzeichnet haben, halten sich nicht daran. Sie verletzen die Kinderrechte, indem sie zum Beispiel Kinderarbeit erlauben, Kinder einsperren, ausbeuten oder sie in den Krieg schicken.

„Wir alle müssen Verantwortung tragen“

Der November ist der Monat von Trauer, Erinnerung und auch Mahnung. Sein neunter Tag wird immer in Verbindung mit den 1938 begangenen Verbrechen an jüdischen Mitbürgern stehen – auch für die jüngere Generation.

Studentin Hibba Kauser ist eine nicht nur in Offenbach vielfältig engagierte Person. Die Tochter aus Pakistan geflüchteter Eltern war Stadtschulsprecherin, steht heute den örtlichen Jusos vor, erhielt 2018 den städtischen Integrationspreis. Ein Jahr lang hat sie für ein soziales Projekt mit Kindern in Kambodscha gearbeitet. Zum Jahrestag der Reichspogromnacht hat sie sich Gedanken zur Verantwortung ihrer Generation gemacht:

„Die letzten Tage haben mich sehr stark zum Nachdenken gebracht und waren ebenso sehr emotional für mich. Ich möchte darüber diskutieren, was es heißt,

Verantwortung zu tragen. Eine Verantwortung, welche wir alle für unsere Gesellschaft tragen: Nämlich die des Erinnerns und des Aufrechterhaltens von Erinnerungen. Ich spreche vom Zweiten Weltkrieg, von der Shoah und den sechs Millionen Menschen, denen unbeschreibliches Unrecht angetan wurde.

Hinter diesen sechs Millionen steckt nicht einfach nur eine Zahl. Dahinter stehen Schicksale. Schicksale von Familien, Kindern, Vätern, Müttern, Freunden, Onkeln, Tanten, Großeltern. Schicksale von Menschen, deren Religion, Aussehen oder sonstige Merkmale nicht ins faschistische Weltbild gepasst haben.

In der Nacht vom 9. auf den 10. November wurden jüdische Mitbürger angegriffen, ihre Geschäfte und Häuser zerstört. Alles – und vor allem die Menschlichkeit – lag in einem Haufen von Scherben. Die Shoah, also die Massenvernichtung der Jüdinnen und Juden in Deutschland und Europa ist das dunkelste

Kapitel unserer Geschichte. Es ist ein Kapitel, das wir kennen müssen und mit dem wir niemals abschließen dürfen. Und dabei sehe ich eine ganz besondere Verantwortung für meine Generation: Ich möchte, dass wir die Zeitzeugen werden und ihre Geschichten weitererzählen. Denn für mich als junge Person, die das nicht miterleben musste, ist es schwer, greifbar zu begreifen, wie das alles passieren

konnte. Genau deshalb ist es umso wichtiger, dass ich zuhören und Geschichten weitertrage. Als ich vor kurzem Stolpersteine putzen war, hat mich ein sehr emotionaler Moment ergreift. Ich konnte es nicht fassen, dass genau da, wo ich niederknie, wo ich jeden Tag vorbeilaufe, mich mit Freundinnen treffen, dass genau hier Menschen deportiert und in Konzentrationslagern gebracht wurden. Und das, wegen ihrer Religion, ih-

rer Behinderung oder weil sie Menschenrechtsaktivisten waren und den Faschisten nicht ins Weltbild passten.

Der Hass ist auch heute nicht überwunden. Und deshalb richte ich hier einen wichtigen Appell an alle: Die Verantwortung liegt in unserer Hand. Ob alt oder jung, wir sollten gemeinsam Hand in Hand für mehr Solidarität, Gerechtigkeit und Vielfalt einstehen. Denn es geht nur gemeinsam. Nur so können wir den Hass bekämpfen. Wir werden laut sein, wir werden unseren Mund aufmachen und uns einmischen, wir werden die Geschichten, die uns erzählt wurden, immer in Erinnerung behalten und weitererzählen. An meine Generation richte ich den Appell: Liebe Leute, bitte bringt euch noch stärker mit ein! Sei es durch das Engagement in einer Partei, in Vereinen oder Initiativen. Wir sind diejenigen, die die Zukunft von morgen schreiben. Denn jetzt liegt es an uns allen, dass sich die Geschichte niemals wiederholt.“



Vielfältiges Engagement gegen Rassismus: Hibba Kauser bei einer Kundgebung im Juni vor dem Rathaus. Mit anderen jungen Leuten organisierte sie auch eine Aktion, bei der in Offenbach verlegte „Stolpersteine“ gereinigt wurden. FOTOS: P

Der November ist der Monat von Trauer, Erinnerung und auch Mahnung. Sein neunter Tag wird immer in Verbindung mit den 1938 begangenen Verbrechen an jüdischen Mitbürgern stehen – auch für die jüngere Generation.

Studentin Hibba Kauser ist eine nicht nur in Offenbach vielfältig engagierte Person. Die Tochter aus Pakistan geflüchteter Eltern war Stadtschulsprecherin, steht heute den örtlichen Jusos vor, erhielt 2018 den städtischen Integrationspreis. Ein Jahr lang hat sie für ein soziales Projekt mit Kindern in Kambodscha gearbeitet. Zum Jahrestag der Reichspogromnacht hat sie sich Gedanken zur Verantwortung ihrer Generation gemacht:

„Die letzten Tage haben mich sehr stark zum Nachdenken gebracht und waren ebenso sehr emotional für mich. Ich möchte darüber diskutieren, was es heißt,

NOTZBUCH DER WOCHE

Als Mahnmal
bestens
geeignet

VON RONNY PAUL



Wer schon neugierig auf zoll-auktion.de Ausschau nach der „MS Dörnigheim“ gehalten hat: Es war vergeblich. Denn nach der diese Woche gemachten Ankündigung des Kreises Offenbach, das Fährschiff werde auf dem Onlineportal zur Versteigerung angeboten, sitzt man aktuell noch am Anzeigentext. Vielleicht aber grübelt man auch noch darüber, in welche Kategorie der blaue Kahn auf dem Portal eingetragen werden soll, bevor er unter den Hammer kommt. Neben „Fahrzeuge“ und „Sonstiges“ stünden auch noch „Antiquitäten“ oder „Kostbarkeiten“ zur Auswahl. Nicht ausgeschlossen, dass jemand ein Schnäppchen schlägt und die Fähre gar den Bürgern zu Weihnachten schenkt. Eignet sich die „MS Dörnigheim“ doch bestens als Denkmal für die Mühlheimer Fährtradition. Oder als Mahnmal für Steuersünden.

Während das eine Dauerthema auf das wohl allerletzte Kapitel zuschippert, werden die Diskussionen um Lämmerspiels Ortskern in den kommenden Wochen wieder aufbauen. Der vom Magistrat ausgearbeitete Entwurf des Bebauungsplans L21 liegt auf dem Tisch und die Rathausspitze nimmt kommenden Montag nun schon zum zweiten Mal innerhalb weniger Monate auf dem Podium in der Willy-Brandt-Halle Platz. Das zeigt, welche Bedeutung die Entwicklung des Waitz-Geländes in der Bevölkerung und im Rathaus hat. Klar, die mehr als 900 Unterzeichner der Bürgerinitiativen-Petition sind auch potenzielle Wählerstimmen, die man so kurz vor der Wahl nicht vergrämen will. Ziemlich schwierig also, handelt es sich doch um ein Privatgelände, bei dem man außer den nun im Bebauungsplan festzusetzenden Rahmenbedingungen, wenig Einfluss hat. Während die Große Koalition den Bebauungsplanentwurf für deutlich entschärft gegenüber den vorgestellten Plänen des Eigentümers erachtet, sehen die Oppositionsfraktionen darin einen Kniffel vor dem Investor. Angesichts der Stimmverteilung in der Stadtverordnetenversammlung ist abzusehen, dass der Entwurf eine Mehrheit bekommen wird. Ob die Bürger das ebenfalls so sehen, wird sich bei der Infoveranstaltung am Montag zeigen. Dort wie auch bei der Bauausschusssitzung am Mittwoch und bei der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der darauf folgenden Woche wird der Entwurf unter die Lupe genommen.

Keine Diskussion gibt es über das Verhalten einiger Mühlheimer. Eines der letzten Refugien, um in diesen Zeiten bekannte Gesichter zu treffen und von Angesicht zu Angesicht ein Schwätzchen zu halten, ist der Wochenmarkt. Natürlich mit Maske und in sicherem Abstand. Da versucht schon gehörig Kopfschütteln, was vom Ersten Stadtrat Dr. Alexander Krey am Donnerstag zu hören war. Erstens gibt es immer noch pro Markttag 10 bis 15 Unverbesserliche, die ohne Mund-Nasen-Bedeckung von der Ordnungspolizei angetroffen werden. Und zweitens haben Vollidioten wiederholt die Hinweisschilder auf die permanente Maskenpflicht an der Bahnhofstraße abmontiert. Das ist – man kann es nicht anders sagen – asozial.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Bereitschaftsdienst: Samstag, 8.30 Uhr bis Sonntag, 8.30 Uhr: **Apotheke zum Löwen**, Frankfurter Straße 35, Offenbach, ☎ 069 81 3685 und **Flora-Apotheke**, Dreieichstraße 27, Obersthausen, ☎ 06104 71650. Sonntag, 8.30 Uhr bis Montag, 8.30 Uhr: **Alpha-Apotheke**, Berliner Straße 79, Offenbach, ☎ 069 77067420 und **Rathaus-Apotheke**, Schubertstraße 5, Obersthausen, ☎ 069 73536. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Sa., 7 Uhr, bis So., 23 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 161117. Sa., 7 Uhr, bis Mo., 7 Uhr, Zen-

trale in Hanau, Leimenstraße 20, ☎ 116117. **Privatarztlicher Notdienst:** ☎ 069 694469, 24h-Akut-Dienst: ☎ 01805 304505 (Privat). **Zahnarzt:** ☎ 0180 5 607011. **Tierarzt:** Tierklinik Dr. B. Linneweber, Obersthausen ☎ 06104 43500; Tierärztliche Klinik Dr. Trillig, Obersthausen-Hausen, ☎ 06104 75470 oder telefonisch über den Haustierarzt.

SERVICE
Kompostanlage und Wertstoffhof: Sa., 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr, Rumpenheimer Straße. **DRK-Kleiderladen:** Sa., 11-13 Uhr, Offenbacher Straße 39-41.

ANZEIGE

BLACK SALE DAYS 20% UND MEHR!

23. bis 30. November 2020

*Ausgenommen Geschenkgutscheine und bereits reduzierte Aktionsware! Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

BLACK IS BEAUTIFUL

Wir freuen uns auf Sie.

PARFÜMERIE & KOSMETIK PHILIPPI

Bahnhofstraße 20 • 63165 Mühlheim/Main • Tel. 0 61 08 / 79 05 70

Für eine lebendige Ortsmitte

WAITZ-GELÄNDE Lob und Kritik für Bebauungsplanentwurf

VON RONNY PAUL

Mühlheim – Gespannt schaut nicht nur die Bürgerinitiative „Neue Ortsmitte Lämmerspiel“, wie es nach der Schließung des Landhaus-Hotels Waitz mit dem Gelände weitergeht. Die Initiative findet, es bestehen nun nach mehr als 100 Jahren Hotelbetrieb eine Chance, das fast 10 000 Quadratmeter große Areal mit einem „positiven Mehrwert für den gesamten Ort und die ansässige Bevölkerung“ zu entwickeln. Und während SPD und CDU den nun vom Magistrat vorgelegten Bebauungsplanentwurf „L21“ begrüßen, sehen Grüne und „Bürger für Mühlheim“ in dem Projekt keine Fortschritte.

Zur Erinnerung: Mit dem Aufstellungsbeschluss hatte die Stadtverordnetenversammlung den Magistrat vor der Sommerpause beauftragt, planungsrechtliche Voraussetzungen für Wohnungsbau mit zwei bis zu vier Vollgeschossen auf dem Gelände zu schaffen, und damit „großzügiger“ Bauen nach dem alten Plan „L9“ zu verhindern (wir berichteten). Bürgermeister Daniel Tybussek meint auf Anfrage, er danke allen Bürgern für ihre Eingaben, „die wir gerne aufgenommen haben“. Aus diesen Schilderungen und den Vorgaben des Aufstellungsbeschlusses sei „ein qualitativ hochwertiger Entwurf entstanden“, der im Ergebnis für eine lebendige Ortsmitte Lämmerspiel mit hoher Aufenthaltsqualität, einer neuen fußläufigen Durchwegung und der Schaffung von attraktivem Wohnraum für alle Generationen sorge. „Außerdem fügen sich die Gebäude in der Bischof-Ketteler-Straße durch die Festsetzungen zur Dachform und Höhe harmonisch in die Umgebung ein“, betont der Rathauschef.

Der Entwurf schaffe die Voraussetzung für eine „differenzierte Gestaltung des öffentlichen Raums mit der Definition von reinen Rad- und Fußwegeverbindungen sowie eines Kinderspielplatzes“. Zudem sei die Anordnung von öffentlichen und privaten Pkw-Stellplätzen vorgesehen – sowohl oberirdisch als auch in Tiefgaragen –, erläutert Tybussek. Von großer Bedeutung seien zudem die festgesetzte Gebäudehöhe und



Blick von der Bischof-Ketteler-Straße: Die Grafik des Architekturbüros Landes & Partner zeigt eine konzeptionelle Darstellung des Waitz-Areals, um die Umsetzung der von der Stadtplanung geforderten Dachformen zu skizzieren.

Dachform an der Bischof-Ketteler-Straße, „die sich auf die örtlichen Gegebenheiten beziehen und in der Ortsmitte neue Akzente setzen sollen“.

Allerdings könne durch den Bebauungsplan nur ein rechtlicher Rahmen geschaffen werden, sagt Tybussek auch im Hinblick auf die öffentlichen Wege. Daher sei es für den Magistrat „überaus erfreulich, dass der Eigentümer (Anm. d. Redaktion: die Wohnkompanie Rhein-Main GmbH) Gesprächsbereitschaft zum Abschluss eines städtebaulichen Vertrages signalisiert hat“, sagt Tybussek. „Da es sich beim Waitz-Areal um ein komplett verschlossenes privates Grundstück mit bestehendem Bauhandel handelt, müssen neben der Verteilung der wirtschaftlichen Lasten die künftigen Rechte und Pflichten zwischen Stadt und Investor ge regelt und fixiert werden.“

Heißt: Der Eigentümer würde vertraglich zusichern, dass er öffentliche Wege baut, sichert und unterhält. CDU und SPD finden, der Entwurf sei an vielen Stellen gegenüber den Vorstellungen des Investors entschärft worden, etwa dass die Bebauung an der Bischof-Ketteler-Straße nun eine Traufhöhe von 7,50 Metern und anschließend einen Dachansatz mit einer wahrnehmbaren Dachschräge erhalten solle. Eine ansteigende Bebauung von zwei auf vier Vollgeschosse innerhalb des Areals sei hinzunehmen, sichere aber zugleich eine niedrigere an der Bischof-Ketteler- und der Dietrich-Bonhoeffer-Straße, erläutert CDU-Fraktionschef

Marius Schwabe. Die Maximalhöhe werde nur bei einem Gebäude in der Mitte erreicht. Zudem finden sich im Entwurf zentrale Forderungen der Bürger wieder.

Parallel wird zu den weiteren Beratungen auch intensiv über eine deutliche Verschärfung der Stellplatzsatzung für Lämmerspiel nachgedacht.

Marius Schwabe (CDU)

Positiv wertet man in der Großen Koalition auch die Zusage, rund 40 Prozent der Wohnungen barrierefrei herzustellen, diese seien in Lämmerspiel unterrepräsentiert. Schwabe kündigt zudem an, man werde parallel zu den weiteren Beratungen über den Entwurf, über den in der Sitzung am 3. Dezember entschieden werden soll, auch intensiv über eine deutliche Verschärfung der Stellplatzsatzung für Lämmerspiel nachdenken. Das Ziel sei, generell bei größerer Bauprojekten keinen erhöhten Parkdruck entstehen zu lassen.

Enttäuschung dagegen bei den Grünen: Der Entwurf weise gegenüber dem vom Investor bei der Infoveranstaltung im August gezeigten Vorstellungen „so gut wie keine Veränderung“ auf, heißt es in einer Stellungnahme der Fraktion. Stadtverordnete Margit Frücht-Staab meint: „Damit wird auf viele Jahrzehnte hinaus eine Chance vergeben, das zukünftige Erscheinungsbild Lämmerspiel zu planen. Eine wirkliche Bürgerbeteiligung war und ist nicht gegeben.“ Stattdessen sei „wieder einmal den Wünschen eines Investors gefolgt“ worden, „ohne seitens der Stadt konkretere und moderatare Bebauungs vorstellungen einzubringen“, kritisiert Frücht-Staab. Das Konzept der Wohnkompanie, behaupten die Grünen, sehe eine „deutlich höhere bauliche Verdichtung vor, als bisher suggeriert wurde“.

Auch der Fraktionschef der Bürger für Mühlheim (BfM), Dr. Jürgen Ries, meint, der Bebauungsplan werde den Vorstellungen des Investors angepasst und somit dessen wirtschaftliche Belange in den Vordergrund gestellt. Ries Fraktionskollegin Petra Schneider kritisiert, dass so kein bezahlbarer Wohnraum für die Bevölkerung von Lämmerspiel geschaffen werde. Die BfM mutmaßen, dass es sich am Montag in der Willy-Brandt-Halle „um eine reine Alibi-Veranstaltung“ handele. „Die Anregungen aus der Bevölkerung werden lediglich „zur Kenntnis“ genommen, es steht von vorneherein fest, dass nichts verändert wird“, schimpft Ries.

Rathauschef Tybussek verweist dagegen darauf, dass der Entwurf nach Beschluss durch die Stadtverordneten wie gesetzlich vorgesehen öffentlich ausgelegt wird. „Somit sind Bürger im Rahmen dieses Verfahrensschritts erneut zu einer Beteiligung aufgerufen, die bisher so erfreuliche intensive und engagierte öffentliche Diskussion zur Gestaltung des Lämmerspielers Ortskerns fortführt.“

IN KÜRZE

Seniorenandachten mit Musikbeiträgen

Mühlheim – Zwar müssen in diesem Jahr die üblichen Weihnachtsfeiern der Senioren coronabedingt ausfallen, aber Gottesdienste dürfen noch gefeiert werden. Daher sind Senioren für Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr, in die St.-Markus-Kirche (Markstraße) und für Mittwoch, 9. Dezember, 14.30 Uhr, in die Gemeinde St. Maximilian Kolbe (Müllerweg) eingeladen. Die Andachten werden von musikalischen Beiträgen begleitet. Im Anschluss erhalten alle eine kleine Überraschung. Für die Andacht in St. Markus liegt eine Liste aus, für Maximilian Kolbe sind Anmeldungen unter ☎ 06108 74169 erforderlich. Es gelten Abstands- und Hygieneregeln. Mund-Nasenschutz ist zu tragen. ron

Kreativbasar ist abgesagt

Mühlheim – Der für heute und morgen geplante Kreativbasar der Frauen der Kölpingfamilie findet corona bedingt nicht statt. Dennoch kann Handwerkliches und mehr aus Dietesheim, etwa Adventskränze, kleine Gestecke, Eierlikör, Plätzchen, Stollen, Marmelade, Strümpfe, Jutetaschen, Schafwollsocken, Lichtbrückenkalender und andere Kleinigkeiten bei Monika Friedrich unter ☎ 06108 701045 bestellt und dann unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln abgeholt werden. ron

Kein Friedhofssingen am Totensonntag

Mühlheim – Das traditionelle Friedhofssingen am Totensonntag von der Chorgemeinschaft Harmonie Polyhymnia Lämmerspiel und dem Liederzweig Steinheim entfällt coronabedingt. ron

WIR GRATULIEREN

Samstag: Josef Müller zum 80. Geburtstag, Maria Gallenbacher zum 70. Geburtstag, Cedomir Pavlović zum 70. Geburtstag.

Sonntag: Maria Sandebeck zum 90. Geburtstag, Kyriaki Roussidou zum 70. Geburtstag.

ANZEIGE

Treffpunkt der Genießer

ANZEIGE

Mut wird oftmals belohnt. Besonders mutig war das Ehepaar Isabell und Patrick Völker mit der Eröffnung seines einzigartigen Geschäfts „Hofliebe – Premium Fleisch, Wein, Bistro“ Anfang September in der Mühlheimer Bahnhofstraße. Die freundliche Art der Inhaber ist spannend, die hohe Qualität der Produkte wohltuend. „Wir legen großen Wert auf Transparenz für den Kunden und können bei jedem Fleisch sagen, wo es herkommt, welche Rasse das Tier hatte und wie es aufgewachsen ist. Vorwiegend ist Fleisch von Haltern im Angebot, die sich dem Tierwohl-Programm angegliedert haben“, verrät Isabell Völker, die auch bei den Verpackungsmaterialien Wert auf Nachhaltigkeit legt und biologisch abbaubare sowie vollständig kompostierbare Boxen verwendet.



Patrick und Isabell Völker setzen in ihrer „Hofliebe“ auf erstklassige Qualität.

Weiterhin optimistisch blicken Isabell und Patrick Völker trotz aktueller Einschränkungen nach vorne und bieten qualitativ hochwertiges Fleisch zu fairen Preisen an. Um Weihnachten auch ein kulinarisches Fest werden zu lassen, bittet die Fleischsommeliere Isabell Völker schon jetzt um Vorbestellungen. Frische Freilandländer, Gänse und Puten aus der bäuerlichen Freilandhaltung ebenso wie aus dem Bio-Bereich können bis Montag, 30. November vorbestellt werden. Tipps zur optimalen Zubereitung gibt die Ernährungsberaterin aus Leidenschaft gerne dazu. Mittwochs bis freitags

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Gottesdienste: Sa., 18 Uhr, Vorabendmesse, St. Sebastian, Hanauer Straße 23; So., 10 Uhr, Hl. Messe, St. Lucia, Bischof-Ketteler-Straße 5; So., 10 Uhr, Ev.-Methodistische Kirche, Südring 30; So., 17 Uhr, Gemeindezentrum Markwald, A-Dey-Straße 99; So., 19 Uhr, Meditativer Gottes-

dienst, Außenbereich des GMZ St. Maximilian Kolbe, Müllnerweg 20.

FREIZEIT

Büchereien: Pfarrbücherei St. Markus So., 10.30 - 12 Uhr, Gemeindezentrum Pfarrgasse. Pfarrbücherei St. Lucia So. 11 - 12 Uhr, Bischof-Ketteler-Straße 5.

NOTIZBUCH DER WOCHE

Krise
förderst
Kreativität

VON THOMAS HOLZAMER

Lockdown, Kontaktbeschränkungen und Homeoffice – die Auswirkungen der Pandemie sorgen dafür, dass die Menschen aktuell sehr viel mehr Zeit in den eigenen vier Wänden verbringen. Zeit, in der schnell mal Langeweile aufkommt. Doch beim ein oder anderen sorgt diese nicht für Depressionen, sondern bringt die Kreativität zum Sprudeln. Etwa zum Spaß und Zeitvertreib, wie bei unserem Leser Udo Singer. Der Oberthausener fühlte sich beim Anblick einer Hausfassade im Stadtteil Hauen an einen Reißverschluss erinnert und hat das fehlende Teil kurzerhand per Fotomontage ergänzt. Oder aus der Notwendigkeit heraus, wie im Fall der Narren von den Elf Babschern. Dass diese sich auch von Corona nicht vom Fastnachtfeiern abhalten lassen, war bereits früh beschlossene Sache. Dass die Aktiven jedoch in hunderten Stunden Arbeit ein derart aufwendig und professionell produziertes Online-Event auf die Beine stellen würden, hätten jedoch viele so nicht erwartet. Da darf man sich schon jetzt auf eine Fortsetzung freuen.



Den Reißverschluss hat Udo Singer per Fotomontage komplettiert.

FOTO: P



Startklar für „Plogging“: Herrmann-Hesse-Schüler machen sich mit Handschuhen und Müllbeuteln ausgerüstet auf, den etwas anderen Sport aus Schweden auszuüben.

FOTO: P

Umweltbewusster Sport

Herrmann-Hesse-Schüler entdecken „Plogging“ für sich

Oberthausen – Wer „Plogging“ mit Sport in Verbindung bringt, liegt genau richtig. Denn dahinter verbirgt sich eine umweltbewusste Sportart, die Herrmann-Hesse-Schüler neuerdings praktizieren. „Ich hätte nie gedacht, dass so viel Müll in die Umgebung geworfen wird, den meisten sieht man nämlich erst bei genauerem Hinsehen“, meint Benjamin aus der Sportklasse 7bG der Hermann-Hesse-Schule. Zusammen mit 25 engagierten Mitbürgern nutzt er eine Wanderung durch Oberthausen ein. Neben der Bewegung im Freien sollten die Schüler dadurch für die Vermüllung in der Umwelt sensibilisiert und dazu animiert werden, diese aktiv zu bekämpfen. „Die Wanderungen zum Waldpark waren zwar nicht lang, aber durch das Müllsammeln haben wir für

wurde von Sportlern mit dem Wort „Jogging“ verbunden. Ein „Plogger“ sammelt also während des Laufens mit seinen Handschuhen und einem Abfallbehälter Müll in der Natur auf.

die Strecke länger gebraucht als gedacht“, berichtet Siebtklässler Moleen. Anh-Phong fügt hinzu: „Ich war überrascht, wie schnell unser Eimer voll war, aber es hat sich gut angefühlt, den ganzen Müll aufzusammeln.“

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen die Schüler der Sportklassen an der Hesse-Schule zurzeit auf den sonst üblichen Praxisunterricht verzichten und haben stattdessen eine Doppelstunde Theorie. Da die Bewegung darunter natürlich leidet, hat sich Sportkoordinator Hix mit seinen Kollegen zusammen gesetzt, um trotzdem einen Weg zur Bewegungsförderung anbieten zu können.

Das Wanderprojekt „Rund um Oberthausen“ in Verbin-

dung mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

Nach dem Ausleeren der vollen Müllbeutel an der Schule waren die Siebtklässler sichtlich zufrieden mit ihrem Ergebnis, da sie durch das Plogging etwas Gutes für die Umwelt und die Gemeinschaft getan hatten, sagt Hix.

„Eigentlich müssen wir

nächste Woche wieder los,

denn es ist noch genug

Müll zum Sammeln da“, findet Benjamin und regt damit in der Klasse die Organisation der nächsten Tour an.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix.

ron

dung

mit dem Plogging gehörte zu den ersten Ideen.

„Dabei lernen die Schüler nicht nur Oberthausen besser kennen und bewegen sich im Freien, sondern merken nach einer halben Stunde auch, dass Wandern anstrengend ist“, erläutert Hix

NOTZBUCH DER WOCHE

*Den Zerfall
endlich
aufzuhalten*

VON CLAUDIA BECHTHOLD

Die Forschungen des Regensburgers Jonas Gerhardinger haben ein wenig Licht in die bislang eher unbeleuchtete Geschichte des Torbaus gebracht. Es gibt keinerlei Dokumente über den Bau, nicht einmal Rechnungen. Deshalb hat man in Heusenstamm zwar schon lange gehaftet, aber nie sicher gewusst, dass der Kaiser, zu dessen Ehren der prächtige Triumphbogen einst errichtet wurde, diesen nie gesehen hat. Dank Gerhardinger steht nun fest, das Dach wurde 1769 oder 1770 fertiggestellt, also sechs Jahre nach dem Besuch von Kaiser Franz. Das Tor ist also in diesem Jahr genau 250 Jahre alt. Die Familie des Erbauers Graf Eugen Franz Erwein von Schönborn hat das einzigartige Gebäude im Jahr 1853 der Gemeinde Heusenstamm geschenkt – mit der Maßgabe, den Torbau auf ewig zu erhalten. Doch genau dies geschieht nicht. Das Tor sieht zwar von außen gut aus – 2001 wurde die Fassade erneuert –, aber innen hat der Holzwurm freies Spiel. Und auch an der Haltbarkeit der Statik hat Gerhardinger Zweifel geäußert. Wer das Gebäude mal von innen gesehen hat, weiß, dass es nicht zum Besten steht um das einmalige Wahrzeichen der Stadt. Es muss also dringend etwas passieren, um den Zerfall des Denkmals aufzuhalten.

Im nächsten Monat beginnt am Landgericht in Darmstadt ein Mammutprozess, der sich um eine ehemalige Firma aus der Schlossstadt dreht. Vor Gericht stehen ein Heusenstammer und ein Dreieicher, die mit Gold gehandelt und dabei viele Menschen betrogen haben sollen. Etwa 8000 Gläubiger stehen demnach Schlange, um gegenüber dem inzwischen insolventen Unternehmen Ansprüche geltend zu machen. Die wenigsten dürften damit Erfolg haben.

Auf der Frankfurter Straße war dieser Tage eine ungewöhnliche Gestalt unterwegs. Einen schwarzen Hut und einen schwarzen Umhang trug der Unbekannte – erinnernd an die Verkleidung Zorros –, dazu die Maske von Guy Fawkes aus dem Film „V wie Vendetta“. Irgendwie scheint da jemand verpasst zu haben, dass der 11.11. schon ein paar Tage her ist.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

HEUSENSTAMM/
OBERTSHAUSEN

Apotheken: Bereitschaftsdienst: Samstag, 8.30 Uhr bis Sonntag, 8.30 Uhr: **Apotheke zum Löwen**, Frankfurter Straße 35, Offenbach, ☎ 069 81 3685 und **Flora-Apotheke**, Dreieichstraße 27, Oberursel, ☎ 06104 71650. Sonntag, 8.30 Uhr bis Montag, 8.30 Uhr: **Alpha-Apotheke**, Berliner Straße 79, Offenbach, ☎ 069 77067420 und **Rathaus-Apotheke**, Schubertstraße 5, Oberursel, ☎ 06104 73536. **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** Sa., 7 Uhr, bis So., 23 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 116117. **Privatärztlicher Notdienst:** Sa. und So., ☎ 069 694469; Akut-Dienst, 24-h ☎ 01805 304505 (Privat).

TIPPS UND TERMINE

OBERTSHAUSEN

Stadtverwaltung: Sa., 9 - 12 Uhr, Annahme von Gartenabfällen, Bauhof, Leipziger Straße und Parkplatz Peter-Anton-Straße. **Privatiniziative „Obertshausen hilft“:** ☎ 06104 953073 (AB), per Mail hilfe@obertshausen-hilft.de oder www.obertshausen-hilft.de.

Grünschnittannahmestelle: Sa., 9 - 13 Uhr, Rembrücker Straße, Heusenstamm.

Bauhof, Leipziger Straße: bei Notfällen ☎ 0177 703-0000.

VERANSTALTUNGEN

HEUSENSTAMM

Marktgilde: Sa., 8.30-13 Uhr Wochenmarkt, Einkaufszentrum „Alte Linde“.

Kuchen-Verkauf „to go“: So., 13-17 Uhr, TV Rembrücken, Sportgelände, Bindingweg.

AUSSTELLUNG

OBERTSHAUSEN

Werkstatt-Museum „Karl-Mayer-Haus“: digitaler Rundgang mit 13 Stationen, hgv-obertshausen.de/das-museum/

FREIZEIT

HEUSENSTAMM

Pfarrbücherei Maria Himmelskron: So., 11-12.30 Uhr Ausleihe, Marienstraße.

OBERTSHAUSEN Pfarrbücherei Hause: So., 11 - 12 Uhr, Pfarrer-Schwahn-Haus, Pfarrer-Schwahn-Straße.

SERVICE

HEUSENSTAMM

Friedhof: Sa./So., ab 8 Uhr, Frankfurter Straße.

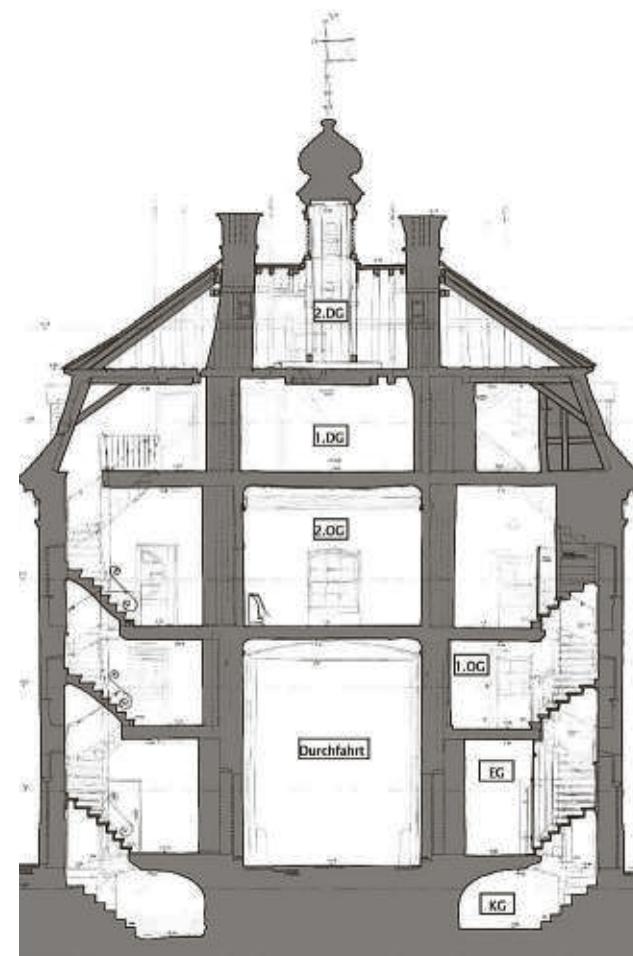
Friedhof Rembrücken: Sa./So., ab 8 Uhr, Friedhofstraße 19.

Grünschnittannahme: Sa., 9-13 Uhr, Rembrücker Straße.

Städtischer Wertstoffhof: Sa., 9-13 Uhr, Am Zwergegewann 6-8, ☎ 06104 80244-0.



Das Luftbild aus dem Jahr 1959 zeigt das Tor vom Kirchplatz aus gesehen Richtung Frankfurter Straße. FOTO: STADT



Im Längsschnitt durch den Torbau zeigt Jonas Gerhardinger die fünf Stockwerke im Gebäude. FOTO: PIGERHARDINGER

Ein Tor für den Kaiser

Masterarbeit zu einzigartigem Bau in Buchform erschienen

VON CLAUDIA BECHTHOLD

Heusenstamm – Der Torbau am Eingang zum Alten Ort ist ein einzigartiges Gebäude. Er ist ein Triumphbogen, den Graf Eugen Franz Erwein von Schönborn einst erbauen ließ, um seinen Stolz und seine Freude über den Besuch von Kaiser Franz I., Herrscher über das „Heilige Römische Reich Deutscher Nation“, im März des Jahres 1764 im Schönborner Schloss nach außen für alle sichtbar zu dokumentieren. Anlass für diesen Aufenthalt im kleinen Heusenstamm war die Wahl und Krönung seines Sohnes Joseph II. zum König jenes Reichs in Frankfurt, die Vater und Sohn außerhalb der Reichsstadt abwarten mussten.

Gleichzeitig ist „es Door“, wie es die Heusenstammer nennen, das rätselhafteste Gebäude der Stadt, denn es gibt keine Unterlagen, keine Pläne, die bezeugen, wann und von wem es errichtet wurde. Das hat Jonas Gerhardinger aus Regensburg, Absolvent

der Ostbayerischen Technischen Hochschule im Fach „Historische Bauforschung“, verändert. Er hat den Torbau mit Erfolg zum Inhalt seiner Masterarbeit gemacht. Ein knappes Jahr lang hat er daran gearbeitet, hat das Tor vermessen, untersucht, Proben genommen und alles dokumentiert. Die Ergebnisse seiner Forschung, die, wie berichtet, zum Teil überraschen, liegen nun in Form eines kleinen Buches vor, das der Heimat- und Geschichtsverein herausgegeben hat.

Ungeklärt war, wann der Torbau errichtet worden ist. Die Inschrift weckt den Eindruck, dass Kaiser Franz durch das Tor ins Dorf gezogen sein könnte. Und es gibt einen Kirchenbucheintrag, wonach der 38 Jahre alte Maurer Michael Gatta am 3. März 1764, also kurz vor dem Eintreffen des hohen Besuchs aus Wien, beim Zusammenturz einer Mauer erschlagen wurde. Dies geschah, so heißt es in dem Text weiter, als vor der Ankunft des Kaisers „das Tor des hiesigen Ortes niederrissen wurde“.

Das hat Jonas Gerhardinger aus Regensburg, Absolvent

Neu gebaut aber wurde das Tor wohl erst nach dem hohen Besuch. Das belegen weitgehend die Forschungen von Jonas Gerhardinger. So hat er Holzproben aus dem Dachgeschoss auf ihr Alter untersuchen lassen. Das Ergebnis: Die Bäume wurden in den Jahren 1766 und 1769 gefällt, also zwei und fünf Jahre nach dem Besuch von Franz I. In den unteren Etagen des Gebäudes hatte Gerhardinger keine Proben entnommen. Er geht von einer Fertigstellung des Dachs im Jahr 1770 aus – also vor genau 250 Jahren.

Im Buch, das aus jener Masterarbeit entstanden ist, dokumentiert der Regensburger aber nicht nur die vermutliche Baugeschichte des Tors, das zeitweise als Armenhaus, Wachstube, Gefängnis, Museum und Bücherei gedient hat. Er hat auch Pläne angefertigt, die die Architektur des Baus zeigen. Auf vielen Bildern und Zeichnungen kann nachvollzogen werden, wie das Gebäude, das schon seit Jahren nicht mehr öffentlich zugänglich ist, von innen aussieht.

In drei Phasen hat der Bauvorstand die Geschichte des Torbaus eingeteilt: von seiner vermutlichen Fertigstellung 1769/70 bis 1894, dem Jahr der ersten Renovierung, dann bis 1948, als Umbauten im Gebäude vorgenommen wurden, und bis heute. 1960 erfuhr das Tor eine Grundsanierung, 1998 folgten die Schließung durch die Bauaufsicht und 2001 Maßnahmen zur Sicherung des Baus und die Sanierung der Fassade.

Am Ende des Buchs appelliert Jonas Gerhardinger, hinsichtlich der Erhaltung und künftigen Nutzung eine Schadenskartierung des Gebäudes anfertigen zu lassen. Schädlinge seien fast überall im Holz und das Dach sowie Fenster und Türen seien unbedacht. Und im Dachgeschoss entfernte Kopfbänder seien seines Erachtens statisch nicht zu unterschätzen.

Das Buch mit dem Titel „Der Torbau in Heusenstamm“ kann zum Preis von zehn Euro im Buchhandel „Das Buch“ in der Frankfurter Straße 30, erworben werden.

Schaukasten wird zum Adventskalender

Obertshausen – Der Schaukasten an der St.-Pius-Kirche (Gumbertseestraße) wird im Advent in einen Adventskalender verwandelt. Vom 1.-24. Dezember gestalten täglich Gruppen, Familien und Einzelpersonen aus der Pfarrgemeinde St. Josef/St. Pius dessen Inhalt. Die Besucher und Interessierten können sich so in der Adventszeit täglich von einem anderen Impuls oder einem Gedanken inspirieren lassen. thh

WIR GRATULIEREN

OBERTSHAUSEN

Samstag: Rosa Pompa zum 80. Geburtstag, Karin Hamburger zum 75. Geburtstag, Domenico Cirollo zum 70. Geburtstag. Sonntag: Melitta Komo zum 80. Geburtstag.

HEUSENSTAMM

Sonntag: Elfriede Wetzel zum 90. Geburtstag, Rainer Stephan zum 70. Geburtstag, Wilhelm Fischer zum 70. Geburtstag.

Mit Aktion Kinderwünsche erfüllen

Heusenstamm – Weihnachten wird in diesem Jahr unter Corona-Bedingungen sicher irgendwie anders sein, meint Bürgermeister Halil Öztas,

der dazu beitragen möchte, dass Heusenstammer Kinder dennoch eine Freude gemacht werden kann. Dazu hat er nun die Aktion „Wunschbaum“ ins Leben gerufen. Im Rathaus werde

symbolisch ein echter „Wunschbaum“ aufgestellt.

Ab sofort können Schloss-

städter Kinder bis zur Vollen-

nung des zehnten Lebensjahrs

mit Angabe des Namens,

Alters und der Adresse ihren

Weihnachtswunsch im Wert

mer Bürgermeister, Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm, schicken. Bis spätestens Mittwoch, 9. Dezember, müssen die Wünsche im Rathaus vorliegen.

Ebenso können sich Bürgerinnen und Bürger, die gerne einen Kinderwunsch erfüllen und sich um die Besorgung des Geschenks bis zum Preislimit kümmern möchten, te-

lefonsch oder per Mail im

Bürgermeistersekretariat bei Caterina Gams, ☎ 06104 607-1003, buergermeister@heusenstamm.de, melden. Dort

werden die Wünsche anonymisiert an die Spender vermittelt.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Geschenke werden dann entweder durch die

Stadtverwaltung versendet oder per Boten vor dem Fest ausgeliefert.

Die Ges

NOTIZBUCH DER WOCHE

Von PS-Fetischisten und Vernunftbegabten

VON ANNA SCHOLZE



Wieder einmal zeigt sich, Dietzenbach scheint in zwei Lager geteilt. Während PS-Fetischisten etwa auf der L 3001 unhemmt dem Geschwindigkeitsrausch frönen, fordern andere einen auf Vernunft basierten und dem Klimawandel entsprechenden Verkehr. Zeigt sich Letzteres an der Diskussion um ein besser ausgebauten Radwegenetz und an dem Wunsch der Anwohner in Steinberg, aber auch im Theodor-Heuss-Ring nach mehr Sicherheit. Dass die Meinungen über angemessene Fahrweise in der Kreisstadt auseinandergehen, wird aber auch in den verfassten Kommentaren deutlich, die in den sozialen Medien unter dem Artikel „Lärm und Gefahr: Raser nutzen L3001 in Dietzenbach als Rennstrecke“ zu finden sind. Da wird von so manchem Nutzer die Forderung nach Einhaltung des Tempolimits als Luxus-Gejammer abgetan. Weitere Kommentatoren lassen hingegen die Vernunft walten und weisen auf das Risiko hin, das von den durch Egoismus angetriebenen Rasern ausgeht.

Neu ist die Teilung in zwei Lager und der Streit um die Geschwindigkeitsbegrenzungen jedoch nicht. Man erinnert sich nur an die Debatten, die die 2011 aufgestellten Polisanlagen ausgelöst und der Stadt den wenig schmeichelhaften Spitznamen „Blitzerbach“ eingebracht haben.

Bleibt bei dieser andauernden Auseinandersetzung nur zu hoffen, dass die Verfechter des durchgedrückten Gaspedals zur Besinnung kommen. Wäre es doch mehr als dramatisch, wenn etwa der Abschnitt der L3001 in Steinberg sich als Unfallschwerpunkt entpuppt oder gar Schlimmeres passiert.



Farbenspiel am Himmel: Unser Leser Dieter Schneider hat diesen Sonnenuntergang mit seiner Kamera festgehalten.

AUGEN-BLICK

Absterbende Bäume: Straßen werden gesperrt

Dietzenbach – Durch die starke Trockenheit der vergangenen Jahre und Folgeerscheinungen wie Pilzbefall kommt es vermehrt zu Schäden und Absterbeerscheinungen an Bäumen. Trockene Äste oder ganze Bäume können unvermittelt zu Boden fallen und stellen ein Risiko dar. HessenForst kontrolliert daher einmal jährlich den Wald. Deshalb finden entsprechende Verkehrssicherungen am Dienstag, 24. November, zwischen 9 und 15.30 Uhr an der B459 zwischen Dietzenbach und Gravenbruch und von Dienstag bis Mittwoch, 24. und 25. November, jeweils von 10 bis 15.30 an der L3117 von der Kempski-Kreuzung Richtung Neu-Isenburg statt. In der Zeit kommt es zu Straßen sperren und eventuellen Verzögerungen. ans

Versammlung steigt online

Dietzenbach – Der TGS Ski und Snowboard Club Dietzenbach lädt seine Mitglieder für Montag, 7. Dezember, ab 20 Uhr zur Mitgliederversammlung ein. Wegen der Pandemie wird die Versammlung als Videokonferenz abgehalten. Wer an der Sitzung teilnehmen möchte, meldet sich vorab bis Freitag, 4. Dezember, an. Dazu ist eine Mail mit Vor- und Zuname sowie der Mailadresse an info@skiclub-dietzenbach.de zu schicken. Der Einladungslink wird dann einen Tag vor der Sitzung an die Teilnehmer versendet. ans

„Stadt Dietzebach, sollst lebe“

Über ein Gedicht zur 750-Jahr-Feier und seine Schöpferin

VON LENA JOCHUM

Dietzenbach – Der 800. Geburtstag Dietzenbachs, der in diesem Jahr groß gefeiert werden sollen, mit allerlei Veranstaltungen und einer Festwoche, stand unter keinem guten Stern. Das Coronavirus machte nahezu alles, was geplant war, unmöglich. Es hagelte Absagen. 1970, als Dietzenbach 750 Jahre alt wurde, sah all das glücklicherweise anders aus.

Johanna Uderstadt, die heute 93 Jahre ist, nahm das diesjährige Jubiläum zum Anlass, sich noch einmal zurückzuerinnern an die Zeit vor 50 Jahren, als ihr Heimatort nicht nur einen runden Geburtstag feierte, sondern auch die Stadtrechte erhielt. Sie wühlte in alten Papieren, suchte etwas ganz Bestimmtes. Und sie fand es. „Meine Mutter, Klara Köhler, hat damals ein Gedicht geschrieben zur 750-Jahr-Feier“, erzählt die Dietzenbacherin. Das sei ihr nun wieder eingefallen. Ein Werk mit dem Titel „Stadt Dietzebach, sollst lebe!“, mit vier Strophen, im Paarreim verfasst, das sogar in der Gemeinde-Post erschien.

Die Redaktion habe zum Anlass der 750-Jahr-Feier viele selbst geschriebene Lieder und Gedichte von Dietzenba-

chern erhalten, schreiben die Kollegen damals in der Gemeinde-Post. Eines, aus der Feder von Klara Köhler, geborene Fenchel, wollte man stellvertretend veröffentlichen. Die Zeilen der Frau vom Wingersberg zeigten, dass Alt-Dietzenbach dem Neuen aufgeschlossen sei, und dass, mit Freude und etwas Wehmut an die Vergangenheit zu denken, nicht bedeute, den Fortschritt zu verteufeln. So sei ihre Mutter eben gewesen, sagt Johanna Uderstadt. „Der Zeit gegenüber immer aufgeschlossen.“

Mir liebe auch die neue Zeit, was kann es annerscht gebe, uns schließe uns dem Fortschritt oo: Stadt Dietzebach, sollst lebe!

„Du Dietzebach als Bauendorf, dich harre mer su gärn, jetzt werst du zur Stadt ernannt, jetzt soll alles annerscht wärn.“ So beginnt Klara Köhlers Gedicht. In den folgenden Zeilen schaut sie auf das, was mit der Stadtverdung kommen wird und blickt auf das zurück, was sich in der wachsenden Gemeinde bereits bis 1970 verändert hat, schreibt etwa von

Hexenberg und Wingertsberg, die längst verbaut sind. „Viel Gärte wärn jetzt abgeschafft, dess kann mer gor net fasse, un wu einst Zwiwl wurn, do säht mer nor noch Rase.“ Und dort, wo einst noch Landwirtschaftsmaschinen brummten, dort fahren mittlerweile Autos.

Trotz aller Veränderungen, die sie über die Jahrzehnte hinweg miterlebt hat und jeder, die noch kommen werden, trotz wehmütiger Erinnerung, lautet Klara Köhlers Urteil: „Mir liebe auch die neue Zeit, was kann es annerscht gebe, uns schließe uns dem Fortschritt oo: Stadt Dietzebach, sollst lebe!“

Nicht nur beim Lesen ihres Jubiläums-Gedichtes, sondern auch beim Blick auf ihr Leben zeigt sich, dass Klara Köhler, die 1996 im Alter von 96 Jahren verstarb, für ihren Heimatort und dessen Bewohner brannte. Ihre Tochter erzählt, wie sie sich stets mit Engagement in das öffentliche Leben einbrachte, sich um die kümmernde, die Unterstützung brauchten. „Sie war zeitlebens sozial engagiert“, sagt Johanna Uderstadt. Bereits 1924 wurde Klara Köhler Mitglied in der 1921 gegründeten evangelischen Frauenhilfe, die sich in den ersten Jahren ihres Bestehens zunächst um

die Notstände nach dem Ersten Weltkrieg kümmerte. „Ein besonderes Anliegen der Frauenhilfe und auch meiner Mutter war die Unterstützung beim Bau des evangelischen Gemeindehauses im Jahr 1932“, erzählt Johanna Uderstadt, auch der erste Kindergarten Dietzenbachs, die sogenannte „Kinderschule“ hatte dazu gehört. Später hätten sich die Aktivitäten dann jeweils der Zeit angepasst. So sei etwa ein Dorf in der DDR unterstützt worden. Während ihrer langen Mitgliedschaft war Klara Köhler dann auch zehn Jahre Vorsitzende der Frauenhilfe. Als Würdigung ihres ehrenamtlichen Engagements erhielt Klara Köhler 1979 dann den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Johanna Uderstadt berichtet, dass ihre Mutter auch bei der städtischen Senioreneventsfeier einige Jahre aktiv gewesen sei. Dort habe sie die Gäste mit ihren selbst verfassten Prologen unterhalten. „Meine Mutter hat immer gerne gedichtet, dafür war sie bekannt“ Auch Geburtstage und Feiern im Familien- und Bekanntenkreis habe sie genutzt, um ihre Werke zum Besten zugeben. Und dann eben auch das Jubiläum der Stadt, der sie so verbunden waren.

WIR GRATULIEREN

Samstag: Jela Stanic zum 75. Geburtstag.
Sonntag: Edeltraut Röder zum 80. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Dietzenbach 069 85008-
Lena Jochum (lj) -257
Anna Scholze (ans) -259
Niels Britsch (nb) -211
Ronny Paul, Ltg. (ron) -258
dietzenbach@op-online.de

Walstraße 226
63071 Offenbach

Dreifaches Dienstjubiläum

Bürgermeister Jürgen Rogg gratuliert treuen Erzieherinnen

Dietzenbach – In einer Zeit des rasanten gesellschaftlichen Wandels, der Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit und des Fachkräftemangels sind konstante Säulen und Werte wichtig. Gerade bei der Arbeit mit den Kleinsten der Gesellschaft, den Kindergartenkindern. „In dem Berufsfeld hat sich viel getan in den vergangenen 20 Jahren“, stellt Bürgermeister Jürgen Rogg fest. „Ich bin froh, dass wir ein herausragendes Team bei den Erzieherinnen und Erziehern haben, die uns teilweise seit Jahrzehnten die Treue halten.“

Rogg hat jüngst Urkunden und Blumensträuße anlässlich langjähriger Dienstjubiläen vergeben. An Mitarbeiterinnen, die jeweils seit 25 Jahren in städtischen Kitas beschäftigt sind. Zum Ehrungstermin ins Rathaus kamen Ines Lesser und Norma Schüttke aus der Kita II sowie Astrid Stöpel aus der Kita XII. Ines Lesser begann nach ih-

Bei der Übergabe der Urkunden zum Dienstjubiläum: Norma Schüttke (von links), Bürgermeister Jürgen Rogg, Ines Lesser, Abteilungsleiter Peter Scholz und Astrid Stöpel. Foto: P

sarische Leitung übernahm. 2007 fing die heutige Offenthalerin in der Kita I an der Friedensstraße als stellvertretende Leiterin an. Seit knapp zehn Jahren ist Lesser nun Leiterin der Kita II, die sich derzeit im Neubau befindet. Die in Nicaragua geborene Norma Schüttke machte hingegen in Südamerika ihre Ausbildung als Lehrerin, kam 1989 nach Deutschland und

startete im Jahr 1991 in der Kita II als Angestellte im Erziehungsdienst. Ein Jahr später begann sie die Ausbildung zur Erzieherin und kam nach bestandener Prüfung zurück in die Kreisstadt. In all den 25 Dienstjahren ist Norma Schüttke der Kita II treu geblieben.

Die in Rodgau wohnhafte Astrid Stöpel begann in der Nachbarstadt von Dietzenbach ihren Berufsweg im Öffentlichen Dienst. Etwa zwanzig Jahre lang arbeitete die gelehrte Erzieherin bei der Stadt Rodgau und wechselte im Jahr 2014 nach Dietzenbach. Ihre erste Station war die Kita VI an der Weiherstraße. Etwa drei Jahre später wechselte Stöpel in die Kita XII am Obernburger Weg, wo ihr die stellvertretende Leitung übertragen wurde. Zudem ist sie im örtlichen Personalrat aktiv und setzt sich für die Belange der mehr als 200 Erzieher in den städtischen Kitas ein. ans



Vorfreude auf süße Leckereien

WEIHNACHTSMARKT TO GO Frauen der Gemeinde Zum Heiligen Kreuz backen eifrig Plätzchen

VON NICOLE JOST

Neu-Isenburg – Die gemütliche Wohnküche von Liesel Schulte-Sasse ist erfüllt mit süßem Plätzchenduft. Während Helga Frunzek den Fleischwolf bedient und schönes Spritzgebäck aus dem Gerät herausdrückt und auf den vorbereiteten Backblechen in gerade Reihen legt, öffnet Liesel Schulte-Sasse den piependen Backofen, holt ein Blech mit gebräunten Plätzchen heraus, um direkt die nächste Fuhre in den Ofen zu schieben.

„Uns ist es wichtig zu zeigen, wir sind noch da, unsere Arbeit in der Gemeinde und für die Menschen geht weiter.“

Alexander Schulte-Sasse
Vorstand Pfarrgemeinderat

Die Freundinnen sind gut organisiert, jeder Handgriff sitzt – und das muss auch sein, denn die Menge an Plätzchen ist gewaltig: Fast neunehnhalb Kilo Butter, achtneinhalb Kilo Zucker, weit über 50 Eier und nahezu 16 Kilogramm Mehl verarbeiten die Frauen zu Vanillekipferl, Spitzbuben, Kokos- und Marzipanmakronen oder Haselnussstallern. Schulte-Sasse und Frunzek gehören zu dem Team von zehn Frauen, die seit 1987 – als das erste Mal der Weihnachtsmarkt der katholischen Gemeinde Zum Heiligen Kreuz im Buchenbusch öffnete – für die köstlichen Plätzchen zuständig sind.

Wieso backt das Team Heilig Kreuz denn auch 2020 im Akkord? In diesem so beson-



Liesel Schulte-Sasse mit Freude bei der Arbeit: Die fertigen Plätzchen kühlen im Wohnzimmer aus. Im zweiten Arbeits-

FOTOS: JOST

Wo die Plätzchen zu bekommen sind

Wer jetzt **Weihnachtspätzchen** aus der Produktion der katholischen Gemeinde Zum Heiligen Kreuz kaufen möchte (100 Gramm für 2,50 Euro), kann einen **vorgedruckten Zettel in der Kirche** ausfüllen und in der Box im Eingangsbereich einwerfen **oder per Mail** unter weihnachtsmarkt@hk-ni.de bestellen. Die **vorbestellten Tüten** können am Samstag, 28. November, zwischen 17 und 18.30 Uhr sowie

nach dem Gottesdienst und am Sonntag, 29. November, abgeholt werden. Dort sind auch **nicht vorbestellte Tüten im Verkauf** – solange der Vorrat reicht. Für ältere oder gehandicapte Menschen, die wegen der Corona-Infektionsgefahr nicht kommen können, gibt es auch einen **Plätzchen-Bringdienst** von der Gemeinde (Kontakt über die oben angegebene Mailadresse).

NOTIZBUCH DER WOCHE

Kreative Ideen gegen den Weihnachtsblues

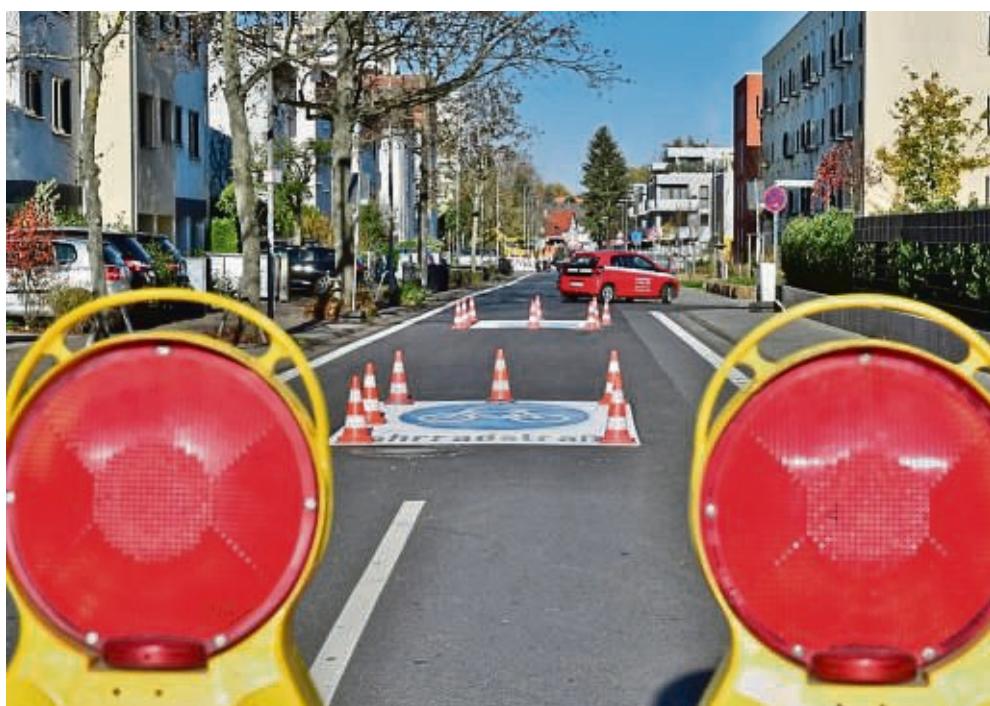
VON NICOLE JOST

Ja, die Vorweihnachtszeit 2020 wird vollkommen anders als wir es gewohnt sind. Bei nach wie vor beängstigend hohen Infektionszahlen im Kreis Offenbach sind lauschige Weihnachtsmärkte, Adventscafés oder gar Konzerte mit der entsprechenden Musik leider unvorstellbar. Zu groß ist die Gefahr, sich mit Covid-19 anzustecken. Das macht – zugegeben – auch mal schlechte Laune, wenn wir an all die verpassten Glühwein-Bummel und die geselligen Weihnachtsfeiern denken, die jetzt alle ausfallen werden. Jammer hilft aber nichts – da müssen wir durch, damit sich das Virus nicht noch weiter verbreitet.

Bei dem verständlichen Trübsinn über die verpassten Chancen im Advent gibt es in Neu-Isenburg aber doch ein Licht am „Weihnachtshorizont“: Etliche Vereine, Gemeinden oder engagierte Bürger haben sehr kreative Ideen, die Vorweihnachtszeit trotzdem stimmungsvoll und schön zu inszenieren – mit ausreichend Abstand versteht sich.

Ob es Corinna Stolz ist, die mit ihrem Online-Weihnachtsmarkt Kunsthändlerinnen und auch professionellen Marktbeschickern eine Plattform bietet, zumindest einen Teil ihres Umsatzes zu machen, und andererseits den Nutzern die Gelegenheit gibt, Weihnachtsdekoration oder Geschenke zu kaufen. Oder die Frauen von Heilig Kreuz, die mit unzähligen Stunden in der Küche dafür sorgen, dass niemand für den Adventscafé innerhalb der Familie auf Plätzchen verzichten muss. Gleichzeitig sammeln sie so Spenden für Bedürftige. Momente zum Innehalten bereitet die evangelisch-reformierte Buchenbuschgemeinde mit ihrem Lebendigen Adventskalender per Video vor – auch eine schöne Idee.

Da bleibt uns wohl nichts anderes übrig, uns auf diesen besonderen Advent einzustellen. Mit langen Spaziergängen im Wald, mit anschließend Tee und leckeren Plätzchen, Kerzen und schnulzigen Weihnachtsfilmen auf der Couch – so schlimm finde ich die Vorstellung gar nicht.



Der Beschluss für die Fahrradstraße Am Trieb liegt schon etwas zurück. Nach dem Abschluss der Straßenarbeiten konnte nun mit der Markierung begonnen werden.

FOTO: POSTL

Kurz vor dem Start FAHRRADSTRASSE Markierungsarbeiten Am Trieb

Neu-Isenburg – In dieser Woche haben die Markierungsarbeiten für die Fahrradstraße in der Straße Am Trieb begonnen. Es ist die erste in Neu-Isenburg – zunächst probeweise für ein Jahr, danach sollen die Erfahrungen ausgewertet werden.

Die Markierungsarbeiten konnten erst nach dem Ab-

schluss aller Straßenbauarbeiten für die Erschließung des Wohngebiets Birkengewann beginnen.

Bürgermeister Herbert Hunkel verspricht sich von der Einrichtung viele positive Effekte unter anderem auch auf die Geschwindigkeit der Verkehrsteilnehmer. Denn viele Anwohner beschweren sich über zu schnell fahrende Autos.

In der Fahrradstraße gilt Tempo 30. Autos sind zugelassen, jedoch ist der Radverkehr bevorrechtigt, sodass an den Einmündungen die bislang geltende Rechts-vor-Links-Regelung aufgehoben wird. Radler dürfen nebeneinander fahren.

hok

Gemeinde mit Lebendigem Adventskalender

Neu-Isenburg – Die evangelisch-reformierte Buchenbuschgemeinde lädt zu einem außergewöhnlichen Projekt im Advent ein. Angesichts der Gefahrenlage durch die Corona-Pandemie hat sie nun seit Monaten auch auf „virtuellen Wege“ versucht, weiterhin Menschen einzuladen und zu erreichen, um Gottesdienst zu feiern, Vorträge und Gesprächsabende zu erleben. Dabei gab es die verblüffende Erfahrung, dass viele Menschen erreicht werden konnten, die erstmals kirchliche Angebote wahrgenommen haben – mit positivem Feedback.

Für den Advent lädt die Gemeinde nun zu einem neuen Projekt ein: Erstmals soll ein „Lebendiger Adventskalender“ per Video erlebbar sein für alle Altersgruppen – mit dem humorvollen Titel „Gerade in diesem Advent“. An allen „geraden“ Tagen vom 2. bis 22. Dezember warten um 18 Uhr schöne Momente. „Ein paar Minuten singen, hören, einander sehen, sich besinnen... Ein Türchen öffnen, oder besser: Ein Fenster zur Gemeinde!“, schreibt Pfarrerin Susanne Lenz.

Wer sich an dem ungewöhnlichen und spannenden Adventskalender beteiligen will – aktiv oder als Gast – kann sich über das Zoom-Programm einklicken, nachdem man einen Link per E-Mail zugeschickt bekommen hat. Dann lesen Kinder, Erwachsene oder Jugendlicher ein Adventsgedicht oder sorgen für die passende Musik – verbunden mit einem Bibelvers und einem Segen. Pfarrerin Lenz und Pfarrer Gerd Schröder-Lenz sprechen von einem kleinen schönen Moment, der Kraft schenken soll.

Wer dabei sein will, sollte sich umgehend anmelden und die Tage angeben, an denen man mitfeiern möchte. Anmeldung per Mail oder Telefon: susanne.lenz.pfarrerin@web.de oder 06102-39556. hok

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

A

Autokino Gravenbruch: Samstag 18 Uhr, Nightlife, Sa. 18 Uhr: Kronen-Apotheke, Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 89, 06102 39081; Braun'sche Apotheke, Langen, Lutherplatz 2, 06103 23771. Bereitschaftsdienst So., 8.30 Uhr, bis Mo., 8.30 Uhr: Fichteklinik, Spredlingen, Frankfurter Straße 37, 06103 936215.

WIR GRATULIEREN

Samstag: Elfriede Marquard zum 85. Geburtstag, Günter Nord zum 80. Geburtstag, Dietrich Ulrich zum 70. Geburtstag.

Sonntag: Ursula Aerts zum 70. Geburtstag.

SERVICE

N

Nachbarschaftsnetzwerk gegen Corona: Sa./So. 10-18 Uhr, 069 3486906-95 oder solicorona.ni@gmail.com



HAAS
GMBH
DIETZENBACH

Waldstraße 51
63128 Dietzenbach
Tel. 06074 37560

info@haas-of.de
www.haas-of.de

ANZEIGE

NOTIZBUCH DER WOCHE

Etatberatungen
in den Zeiten
der Pandemie

VON HOLGER KLEMM



Normalerweise ist der November der Monat der Haushaltsberatungen mit ausführlichen Diskussionen in den Ausschüssen zu den Anträgen der Fraktionen. Doch das kann in den Zeiten der Pandemie natürlich nicht wie gewohnt stattfinden. Während die beiden anderen Ausschüsse abgesagt wurden, steht für den Haupt- und Finanzausschuss am Dienstag einiges an Arbeit an. Dort müssen nun Empfehlungen zu allen 60 Anträgen her, um die Etatverabschiedung am 1. Dezember vorzubereiten. Das ist kein leichtes Unterfangen. Da darf man gespannt sein, wie erfolgreich die Vorarbeit und der Austausch der Fraktionen per Video war, um bei möglichst vielen Themen einen Konsens zu finden. Man kann aber davon ausgehen, dass das angesichts der konstruktiven Arbeitsatmosphäre, die die Stadtverordnetenversammlung ja in den vergangenen Jahren ausgezeichnet hat, auch gelingt.

So viele Veranstaltungen mussten dieses Jahr schon abgesagt werden und etliche werden in den kommenden Wochen noch folgen. Da macht die DreieichCon, das von Wiric ausgerichtete Rollenspieltreffen im Bürgerhaus, keine Ausnahme. Doch bei so einer Veranstaltung und bei dem eher jungen Klientel ist es nicht verwunderlich, dass die bundesweit beliebte Veranstaltung einfach ins Netz verlegt wird – wie schon die BuCon, das große Treffen zur fantastischen Literatur, ebenfalls unter der Federführung von Wiric. Für die DreieichCon haben die Organisatoren beachtliche 32 Stunden Programme auf die Beine gestellt, die bestimmt von vielen Fantasy-Freunden in Anspruch genommen werden. Das ist ein weiteres schönes Beispiel dafür, sich von Corona nicht unterkriegen zu lassen.



WIR GRATULIEREN

Samstag: Elfriede Grossa zum 85. Geburtstag, Helga Kurt zum 80. Geburtstag, Hilde Onißeit zum 80. Geburtstag, Inge Wahl zum 75. Geburtstag.

Sonntag: Katharina Kirschner zum 85. Geburtstag, Hannelore Knecht zum 80. Geburtstag, Kurt Giessl zum 75. Geburtstag.

ANZEIGE

1.700 m²
10.000 Leuchten

LEUCHTENWELT
Paul-Ehrlich-Str. 9
63322 Rödermark/Ober-Roden
Industriegebiet
Telefon: 06074 - 9 70 70
www.leuchtenwelt.de

ANZEIGE

Haben Sie uns noch auf der Uhr?

Alle Jahre wieder:
Unsere Jahresablesung findet im Zeitraum 23.11.2020 bis 11.12.2020 statt.

Um den staatlichen Aufforderungen zur Kontaktvermeidung nachzukommen benötigen wir Ihre Unterstützung!

- Bitten lesen Sie Ihren Zähler selbst ab und teilen uns den Zählerstand mit. Hierzu erhalten Sie in den nächsten Tagen Post von uns. Dadurch vermeiden Sie, dass ein Ableser bei Ihnen den Zähler vor Ort ablesen muss.
- Für den Fall, dass ein Ableser vor Ort erscheint, bitten wir Sie, Ihren Zähler zugänglich zu machen
- Die gemeldeten Zählerstände werden so hochgerechnet, als wären sie am 31.12.2020 abgelesen worden.

Weitere Auskünfte unter Tel.: 06103 602-288



Wir machen das!
stadtwerke-dreieich.de

Unvergessliche Momente

100 JAHRE VIKTORIA-KINO Erinnerungen an schöne Filmerlebnisse



An den schönen Abend im Viktoria-Kino im Jahr 1984 erinnert dieses Gruppenfoto mit Monika Schmidt (Dritte von links).

FOTOS: PRIVAT



ZDF-Moderatorin Sabine Sauer sorgte für die Anmoderation der Vorstellung.

Knarrende Holzdielen

Marcus Grän schrieb der Redaktion aus Hamburg von seinen Kinoerlebnissen in Spandlingen:

„Meine ersten Schritte im Kino hatte ich im Rex getan und war ziemlich verstört, als ich meinen ersten Film im alten Viktoria Anfang der 80er Jahre sah. Ich glaube, mich an die Lichter der Öfen im Dunkeln zu erinnern, knarrende Holzdielen und unberqueme Küchenstühle“. Die Erwachsenen rauchten und man konnte kaum die Leinwand erkennen. Ich dachte, dass dies wohl eine umgebau-

te Scheune sein müsse. Ich blieb zunächst dem Rex und seinem Balkon treu.

Dann kam der Umbau – welch ein Luxus, welche eine Veränderung. Und mit zunehmendem Alter wechselte meine Präferenz vom Rex zum Viktoria. Es zog mich nie wirklich nach Frankfurt ins Kino. Brauchte man nicht, denn die neuesten Filme ließen auch hier. Vielleicht schaue ich beim nächsten „Heimurlaub“ mal wieder rein. Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag!“

wirklich sehr nette Frau. Wir hatten direkt einen guten Draht zueinander. Ich habe einen tollen Strauß Blumen bekommen und wir haben ein kleines Interview gemacht“, erinnert sich die Gewinnerin. In ihrem blauen Buch klebt eine signierte Autogrammkarte von Sauer: „Frau Schmidt, mit vielen lieben Grüßen. Sie waren toll! Ihre Sabine Sauer“. Auf die Seite daneben hat die Fernsehfrau noch geschrieben: „Unser Kino-Hit heißt Monika Schmidt.“ Das Büchlein diente auch als Gästebuch. Neben vielen Unterschriften gratulierte Familie Kreisel zum Gewinn, viele Freunde bedankten sich für die Einladung zu dem besonderen Ereignis. „Der Artikel in der Offenbach-Post zum Kino-Jubiläum hat mich so richtig in die Zeit zurückversetzt. Und sicher können sich auch viele, die dabei waren, gut daran erinnern“, ist Monika Schmidt überzeugt. njo

Cowboy Fuzzy als Lieblingsheld

Dorothea Zimmermann war in ihrer Kindheit und Jugend ein großer Kinofan:

„Der Artikel über 100 Jahre Viktoria-Kino hat auch in mir Erinnerungen geweckt. Ich bin Jahrgang 1947 und weiß noch, wie aufgereggt ich war, als ich das erste Mal mit zehn oder elf Jahren in Begleitung meines großen Bruders ins Kino durfte! Das war damals, als wir noch keinen Fernseher hatten, ein ganz großes Ereignis und der Beweis, dass man kein kleines Kind mehr war. Mit 50 Pfennig war man dabei. Wir wohnten in Buchschlag und der Fußweg bis in die Spandlinger „Innen-

stadt“ war recht weit, aber das hat uns natürlich nichts ausgemacht.

Der erste Film, den ich sehen durfte, war mit „Fuzzy“, dem urkomischen Cowboy mit den krummen Beinen. Seine Spezialität: mit dem Revolver um die Ecke schießen. Ein königliches Vergnügen. Er avancierte zu meinem Lieblingshelden. An die anderen Filme kann ich mich nicht mehr erinnern. Aber das größte Sonntagsvergnügen war ab da der Kinobesuch und ich war glücklich, wenn ich die 50 Pfennig von den Eltern erbetteln konnte. Das Viktoria war auch der

Ort, an dem ich zum ersten Mal mit den „Spennelinger“ Jungen und Mädchen in näheren Kontakt kam. Wir haben uns gegenseitig beobachtet und neugierige Blicke ausgetauscht. Es gab nämlich zwischen Buchschlag und Spandlinger Jugend eine Rivalität, ja Feindseligkeit, die oft Tagesgespräch war. Aber warum, das habe ich nicht wirklich herausgefunden. Ich nehme an, dass manche Buchschläger etwas hochnäsig waren und sich für was Besseres hielten. Die Spandlinger waren dagegen bodenständiger. Aber der Spaß an den Filmen war der gleiche.“

Beim Spaziergang den Körper bewusst wahrnehmen

Dreieich – Derzeit bereitet das Mehrgenerationenhaus RaBe wöchentlich Rundwege für Spaziergänge mit verschiedenen Themenschwerpunkten im Spandlinger Norden vor. Die jeweiligen Strecken sind etwa 3000 Schritte lang und mit Stationen versehen, an denen an diesem Wochenende

die Achtsamkeitsübungen zu finden sind. Beim mittlerweile dritten Rundweg geht es unter anderem darum, den eigenen Körper und die direkte Umgebung bewusster wahrzunehmen.

Den Wegeplan können Interessierte im Internet angucken und downloaden, er ist

zudem im Schaukasten vor dem Stadtteilzentrum, Hegelstraße 101, ausgehängt. Die

Wegrichtung wird vorgegeben, um Begegnungen zu minimieren. Start für den Achtsamkeitsweg an diesem Wo-

chenende ist an der Zufahrt zum Berliner Ring. Insgesamt präsentiert „RaBewegt“ bis zum Jahresende acht Wege mit unterschiedlichen The-

mc

menfeldern.
Infos im Internet
rabe-dreieich.de



Online, aber nicht weniger besinnlich

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER VVV setzt vermehrt auf virtuelles Vorweihnachts-Programm

Langen – Bereits Ende September hatte der Verkehrs- und Verschönerungsverein (VVV) den Langener Weihnachtsmarkt abgesagt. Das Risiko, dass die Veranstaltung doch kurzfristig ausfallen muss, war dem Verein zu groß – vor allem angesicht der aufwendigen Vorbereitung durch die ehrenamtlichen Helfer. Doch trotz der frühzeitigen Absage des Markts rund um die Stadtkirche – sie sei bitter, aber in Pandemizeiten alternativlos, so der VVV – will der gut 900 Mitglieder starke Heimatverein die Festaison dieses Jahr nicht an den Nagel hängen. Der beliebte „Lebendige Adventskalender“ – Wenn die Sterne hell erstrahlen“ mit zahlreichen kleinen Aktionen geht auch 2020 über die Bühne – unter Einhaltung der gültigen Hygienerichtlinien und mit neuen Konzepten.

„Unser Ziel ist, dass Langen in der dunklen Jahreszeit zusammenhält und alle füreinander da sind.“

Walter Metzger
Vorsitzender VVV

Es ist bereits die elfte Auflage des „Lebendigen Adventskalenders“, die der VVV wieder in Kooperation mit Evangelischer und Katholischer Kirche und unterstützt von den Stadtwerken umsetzt. Hinter jedem „Advents-Türchen“ verbergen sich Nettigkeiten, die in der Vorweihnachtszeit zum Innehalten,

„Anknipsen“ der Bäume wird als Livestream übertragen

Fünf Weihnachtsbäume (an Stadtkirche, Stadthalle, Lutherplatz, Bahnhof und Platz der Deutschen Einheit) hat der VVV in dieser Woche im Stadtgebiet aufgestellt. Unterstützt haben den Verein, wie in den Vorjahren, die Firmen Baustoff Gerhardt und Gartenbau Raab. Den Baum an der Stadtkirche, der etwas kleiner ist als in den Vorjahren, dafür aber

perfekt gewachsen, wird in Kürze eine **Lichterkette mit 2400 Birnchen** schmücken. Die Eröffnung des Lichtspektakels wird per **Livestream übertragen**: Am Montag, 23. November, um 18 Uhr kann man zusehen, wie der **Baum am Lutherplatz** erleuchtet wird; am Samstag, 28. November, wird zur gleichen Zeit der **Baum vor der Stadtkirche** angeknipst und es

wendet sich der **VVV-Nikolaus mit einem Weihnachtsgruß** an die Zuschauer. Am Sonntag, 29. November, 18 Uhr, gibt es **zum ersten Advent ein Online-Weihnachts-Konzert** mit Melanie Christ. Mehr Infos gibt es unter vvv-langens.de. In der Broschüre ist jeweils verzeichnet, auf welchen **Social-Media-Kanälen** des VVV die Übertragung zu sehen ist. jrd



Prachtvolle Kulisse: Den Weihnachtsbaum vor der Stadtkirche haben Rainer Schüller und Christopher Muth vom VVV mit Matthias Gerhardt und Andreas Raab aufgestellt. Letztere unterstützen mit ihren Firmen wieder die Aktion.

FOTO: STROHFELDT

Kita-Betrieb am Belastungs-Limit

CORONA Zahlreiche Betreuungsgruppen von Quarantäne betroffen / Wilbrand dankt Erziehungspersonal und Eltern

Egelsbach – Die gestiegenen Corona-Infektionszahlen machen sich auch in den Kinderbetreuungseinrichtungen bemerkbar. Seit rund einem Monat müssen Erziehungs- personal und Eltern „am Rande der Leistungsgrenzen oder darüber hinaus“ agieren, teilt Bürgermeister Tobias Wilbrand (Grüne) mit. Immer wieder werden Gruppen wegen Verdachts- oder tatsächlichen Infektionsfällen geschlossen.

Seit dem 20. Oktober müssen in drei von vier Kindertagesstätten der Gemeinde Gruppen dichtgemacht werden. In der Kita Forsthaus waren einmal alle Ü3-Gruppen betroffen, ein anderes Mal das U3-Tandem. In der Kita Bayerseich erwischte es ebenfalls das U3-Tandem. In der Kita Brühl mussten ein Ü3-Tandem und zwei Tage später das U3-Tandem geschlossen werden. Und auch die Schulbetreuung war betrof-

fen: zunächst der erste, dann der vierte Jahrgang.

„Sie setzen sich tagtäglich einem nicht zu unterschätzenden Risiko aus.“

Bürgermeister Tobias Wilbrand

„Bei den Erzieherinnen und Erziehern möchte ich mich vor allem dafür bedan-

ken, dass sie sich trotz großer Unsicherheit tagtäglich wieder einem nicht zu unterschätzenden, persönlichen Risiko aussetzen“, betont Wilbrand. Im Gegensatz zu anderen Berufen, in denen Menschen mit dem Infektionsrisiko konfrontiert seien, täten dies die meisten Egelsbacher Erzieherinnen und Erzieher „nahezu ohne Schutz“. Der Grund: Kinder, die noch vor dem Erwerb der Sprache stehen, könne man

„nur schlecht ohne Mimik angemessen betreuen“. Während der Essenszeit wird auch in der Betreuung der Grundschule – wo sonst den ganzen Tag Maskenpflicht gilt – kein Mund-Nasen-Schutz getragen. Hier sind laut Wilbrand aktuell zwei Erzieherinnen mit „klaren Krankheitssymptomen“ in Quarantäne. Der Rathauschef dankt auch den Eltern „für das Verständnis und die Kooperati-

on“. Sie müssten „mit hoher Flexibilität reagieren“, was gerade für berufstätige Eltern „extrem schwierig“ sei. Dennoch habe er aus dem Fachdienst die Rückmeldung erhalten, „dass die überwältigende Zahl der Eltern sehr verständnisvoll und kooperativ ist“, so Wilbrand. Die Familien nähmen das Konzept sehr gut an. „Wir können die Schließungen und Wiederöffnungen gut und relativ reibungslos organisieren.“ msc

Wenn ein Tier zum Torwart wird

ONLINE-VIDEO Bürgermeister Jan Werner liest aus dem Kinderbuch „Linda, das Känguru“ vor

Langen – Jahr für Jahr rufen die Deutsche Bahn, die Wochenzeitung „Die Zeit“ und die Stiftung Lesen dazu auf, den 20. November unter dem Motto „Wir lesen vor“ zum bundesweiten Vorlesetag zu machen. Am gestrigen Freitag machten daher in ganz Deutschland Veranstaltungen darauf aufmerksam, wie wichtig Vorlesen für die Entwicklung von Kindern ist. Auch Bürgermeister Jan Werner hat sich beteiligt und eine Video-Lesung für Kinder aufgezeichnet, die ab sofort auf dem YouTube-Kanal der Stadtbücherei zu sehen ist.

Zusammen mit seinem Sohn und seiner Tochter

wählte der Rathauschef das Buch „Linda, das Känguru“ von Günter Spang und Franz Josef Tripp aus. Die Geschichte handelt von einer tierischen Protagonistin, die eigentlich in einen Zoo gebracht werden soll. Durch einen glücklichen Umstand kann Linda dem umzäunten Gehege aber entgehen und darf stattdessen einer Witwe bei ihren alltäglichen Erledigungen helfen. Und wegen seiner Sprungkraft wird das Känguru als Torwart vom örtlichen Fußballverein zu sehen ist. Direkt auf youtube.de kann man das Video über die Stichwörter „Stadtbücherei Langen Hessen“ aufrufen.

„Meine Frau und ich lesen unseren Kindern jeden



Hoher Besuch: Stadtbücherei-Leiter Thomas Mertin (links) konnte anlässlich des bundesweiten Vorlesetages Bürgermeister Jan Werner begrüßen.

FOTO: STADTBÜCHEREI

Lärmschutz sorgt für Baustelle auf Nordumgehung

Langen – Damit das künftige Wohngebiet Liebigstraße Nord vor dem Verkehrslärm der Nordumgehung geschützt wird, entsteht entlang der B486 bekanntlich eine Lärmschutzanlage. Damit die Bauarbeiter diese errichten können, kommt es von Montag, 23., bis Donnerstag, 26. November, tagsüber zu Verkehrsbehinderungen auf der B486, wie die Stadt mitteilt.

Vom eigentlichen Bau der Schutzanlage dürfen die Verkehrsteilnehmer nur der abtrennbaren Karte kann jeder Komplimente notieren, die schon immer mal gesagt werden mussten, und sie in den Briefkasten eines verdienten Empfängers werfen. „Unser Ziel ist, dass Langen in der dunklen Jahreszeit zusammenhält und alle füreinander da sind. Nach den vergangenen Monaten können viele Menschen ein paar nette Worte gebrauchen und wer weiß, vielleicht entstehen ja so ganz neue Kontakte oder sogar Freundschaften unter Nachbarn“, so Metzger. Ob die herzerwärmenden Kärtchen mit Absender oder anonym ankommen, bleibt jedem selbst überlassen. Eine ähnliche Botschaft möchte auch die Evangelische Kirche Langen zum Fest der Liebe übermitteln. Sie verteilt im Advent eine Bastelvorlage für einen Päckchenstern, der an möglichst vielen Fenstern der Sterzbachstadt weihnachtliche Stimmung und Zuversicht verbreiten soll.

Neben dem „Lebendigen Adventskalender“ sorgt der VVV wieder mit der vereinseigenen Weihnachtsbeleuchtung für festliches Ambiente in der Stadt: mit 140 Sternen an Langens Straßenlaternen und fünf Weihnachtsbäumen (siehe Kasten). Die funkelnden Lichtersegel in der Romorantin-Anlage und die Dekoration am Luther- und Keflerplatz ergänzen die Weihnachtsbeleuchtung, die der Verein im Laufe der Jahre – finanziert aus Mitgliedsbeiträgen und Veranstaltungseinnahmen – angeschafft hat und in ehrenamtlicher Arbeit instand hält und anbringt. jrd

Zwischen dem Wall und der nördlichsten Häuserreihe verbleibt dann ein etwa 30 bis 40 Meter breiter Streifen. Dort entsteht ein etwa 3,3 Hektar großer Bürgerpark mit Raum für Erholung und Entspannung, aber auch Aktivitäten. Vorgesehen sind ein Bolzplatz, Bewegungsangebote für alle Generationen und ähnliches mehr. Dort wird dann auch die JuKi-Farm, derzeit auf einem Interimsquartier in der Elisabethenstraße untergebracht, ihren endgültigen Standort finden. Die Planungen dafür beginnen laut Stadt zeitnah. Die Umsetzung erfolgt durch Bonava. Der Projektentwickler, der mit der Erschließung des Gebiets beauftragt ist, hatte sich dazu in vertraglichen Vereinbarungen mit der Stadt verpflichtet. jrd

WIR GRATULIEREN

EGELSBACH
Sonntag: Ewa Schrot zum 82. Geburtstag; Bernd Weiß zum 80. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	06103 31085-
Langen	Frank Mahn, Ltg. (fm)
	Manuel Schubert (msc)
	Holger Borchard (hob)
	Julia Radgen (jrd)
	red.langen@op-online.de

Bahnstraße 11
63225 Langen

Vielen Dank
allen, die uns zu unserer
Diamantenen Hochzeit
gratuliert und uns auf vielfältige Weise beschenkt haben.
Wir haben uns sehr darüber gefreut.
Danke Herrn Pfarrer Norbert Hofmann für die Gestaltung des Dankamtes und die Überreichung der Glückwünsche des Bischofs Peter Kohlgraf. Auch Dank für den Gesang von Frau Sabrina Grab-Achard bei der heiligen Messe.
Danke an Herrn Bürgermeister Manuel Friedrich für die Überbringung der Glückwünsche der Stadt Obertshausen, des Kreises Offenbach sowie des Ministerpräsidenten des Landes Hessen.

Ingrid und Erich Ruppert
Obertshausen, im Oktober 2020



MADE IN GERMANY

Eine Haustür aus Holz,
die keine Wünsche offen lässt.

Sicher, pflegeleicht, langlebig,
wandelbar, hochwertig,
schön und zeitlos.

Vielen lieben Dank für die Glückwünsche und Geschenke sowie die lieben Worte zu meinem
80. Geburtstag
Ich war oftmals überrascht und gerührt und habe mich über alles sehr gefreut.

Horst Ockel
Offenbach - Bürgel, im November 2020

Tel. (069) 98 40 48-0 | www.rolladen-nett.de

rolladen nett

Weltweit tatkräftig.

AMTL. BEKANNTMACHUNG STADT MÜHLHEIM AM MAIN

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Sicherheit und Umwelt, Sitzungsnummer 41 / 2016 / 2021, am Mittwoch, 25. November 2020, um 18:30 Uhr in der Willy-Brandt-Halle, Dietersheimer Straße 90, Mühlheim am Main. Die Sitzung ist öffentlich.
TAGESORDNUNG:
1. Mitteilungen
2. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Parkplatzsituation
3. Antrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Stellplatzsatzung
4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Aufstellung eines einfachen Bebauungsplanes (§ 30 Abs. 3 BauGB) im Bereich der Bahnhofstraße zwischen Zimmerstraße/jahnstraße und der Schillerstraße
4.a Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Aufstellung eines einfachen Bebauungsplanes (§ 30 Abs. 3 BauGB) im Bereich der Bahnhofstraße zwischen Zimmerstraße/jahnstraße und der Schillerstraße
5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Konfliktpotential entlang des Mainradweges minimieren
6. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Klimaschutz durch Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos
6.a Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Klimaschutz durch Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos
7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Fahrradstraße
7.a Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU: Fahrradstraße
7.b Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Fahrradstraße
8. Bebauungsplan L21 – Entwurf des Bebauungsplans
9. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Walderlebnispfad
10. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Themenspielplatz Feuerwehr einrichten
11. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bienenretter-Automaten für Mühlheim
12. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Einführung der Umweltzone in Mühlheim
13. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mühlheim am Main über Stellplätze für Kraftfahrzeuge sowie Abstellplätze für Fahrräder (Stellplatzsatzung)
14. Antrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Innerstädtische Bebauung
15. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Mühlheim 2035+“
16. Anfragen
Mühlheim am Main, den 16. November 2020
Dr. Manfred Sondergeld Vorsitzender

Zeitungleser wissen mehr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT SELIGENSTADT

Bebauungsplan Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“
Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Seligenstadt hat in ihrer Sitzung vom 02.11.2020 beschlossen, gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. August 2020 (BGBl. I, S. 1728) den Bebauungsplan Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“ aufzustellen.
Der Geltungsbereich beinhaltet Grundstücke in der Gemarkung Seligenstadt, Flur 5 und 6 und wird durch folgende Straßen begrenzt:
Im Norden: Unterbeune
Im Osten: Steinheimer Straße
Im Süden: Querstraße
Im Westen: Ellenseestraße
Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“ umfasst eine Fläche von rund 8,2 ha und ist aus dem beigefügten Plan ersichtlich.
Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung:
Zielsetzung des Bebauungsplanes ist eine städtebauliche Neuordnung der im Geltungsbereich befindlichen Flächen, um die vorhandenen gewerblichen Nutzungen abzusichern.
Lageplan mit Geltungsbereich

Wir haben den Hunger satt. Sie auch?
Deutsche Welthungerhilfe
Spendenkonto 1115 · Sparkasse Bonn · BLZ 380 500 00
www.welthungerhilfe.de · Tel.: 0228-2288-0

SB	N	OO	H	B	P	E	RL	M	G
PLAKAT	A	POST	EIL	UN	SAN	F	THEO	LOGIE	
ANGEL	D	TOELE	S	AEHRE	H	URBAR	M		
BUS	G	BELAG	B	RASER	I	GOSSE	B	PU	
D	DEKOR	R	BAYER	U	SCHS	S	RIEFE		
AMEN	R	LIKUD	D	ALBUM	A	ZERAT	OS		
B	ATMEN	E	LEHNE	E	UNION	T	ATE		
GERIPPE	B	ORGAN	B	FLORAT	SEIDE				
MAUL	E	KENDO	M	LAPAZ	N	TIBER	A	G	
RR	ORTEN	E	SPREU	S	WENIG	D	ANKE		
TACHO	D	VOGUE	V	TATAR	B	EINFALL			
UHL	E	LEHEN	M	LESEN	C	BIRMA	T	IO	
TIGER	L	UMHER	T	THORA	P	GEORG			
EDAMP	KIMME	I	GRAUS	A	SONAR	RE			
ISQUINN	B	STOLA	L	LEBER	B	DEN			
CELSIUS	A	LETTETE	E	SPAET	S	BUTAN			
TRIO	I	LUNAR	U	DIELE	V	HEGEN	W	V	
STEIF	D	KRAUS	O	FINAL	A	FARO			
TEMPO	N	BINOM	Z	SWEET	G	ATELIER			
DIR	ELENINT	B	ESTE	G	LABIL	I	UW		
CALKOR	BERATEN	A	NGEBER	NEUROSE					
HERZOG	VORMUND	D	REIRAD	AUSSTIEG					

W-985

Heute finden Sie bei uns folgende Beilagen:
(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)

BETHEL
HÖFFNER
BIERMANN
OP-ONLINE
BETTEN ZELLEKENS
PROspekte, die ankommen!

Eine Haustür aus Holz,
die keine Wünsche offen lässt.

Sicher, pflegeleicht, langlebig,
wandelbar, hochwertig,
schön und zeitlos.

rolladen nett

Weltweit tatkräftig.

AMTL. BEKANNTMACHUNG STADT MÜHLHEIM AM MAIN

Einladung zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, Sitzungsnummer 38/2016/2021 am Donnerstag, 26. November 2020, um 18:00 Uhr im Stadtverordnetensitzungssaal, Friedensstraße 20, Mühlheim am Main. Die Sitzung ist öffentlich.
TAGESORDNUNG:
1. Mitteilungen
2. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Parkplatzsituation
3. Antrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Stellplatzsatzung
4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Aufstellung eines einfachen Bebauungsplanes (§ 30 Abs. 3 BauGB) im Bereich der Bahnhofstraße zwischen Zimmerstraße/jahnstraße und der Schillerstraße
4.a Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Aufstellung eines einfachen Bebauungsplanes (§ 30 Abs. 3 BauGB) im Bereich der Bahnhofstraße zwischen Zimmerstraße/jahnstraße und der Schillerstraße
5. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Konfliktpotential entlang des Mainradweges minimieren
6. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Klimaschutz durch Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos
6.a Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Klimaschutz durch Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos
7. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Fahrradstraße
7.a Änderungsantrag der Fraktionen SPD und CDU: Fahrradstraße
7.b Änderungsantrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Fahrradstraße
8. Bebauungsplan L21 – Entwurf des Bebauungsplans
9. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Walderlebnispfad
10. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Themenspielplatz Feuerwehr einrichten
11. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Bienenretter-Automaten für Mühlheim
12. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Einführung der Umweltzone in Mühlheim
13. Antrag der Fraktionen SPD und CDU: Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mühlheim am Main über Stellplätze für Kraftfahrzeuge sowie Abstellplätze für Fahrräder (Stellplatzsatzung)
14. Antrag der Fraktion Bürger für Mühlheim: Innerstädtische Bebauung
15. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Mühlheim 2035+“
16. Anfragen
Mühlheim am Main, den 16. November 2020
Dr. Manfred Sondergeld Vorsitzender

Zeitungleser wissen mehr

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG DER STADT SELIGENSTADT

Satzung der Stadt Seligenstadt über eine Veränderungssperre für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“
Hier: Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches
Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Seligenstadt hat in ihrer Sitzung vom 02.11.2020 beschlossen, gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 08. August 2020 (BGBl. I, S. 1728) den Bebauungsplan Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“ aufzustellen.
Der Geltungsbereich beinhaltet Grundstücke in der Gemarkung Seligenstadt, Flur 5 und 6 und wird durch folgende Straßen begrenzt:
Im Norden: Unterbeune
Im Osten: Steinheimer Straße
Im Süden: Querstraße
Im Westen: Ellenseestraße
Der Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 88 „Westlich der Steinheimer Straße“ umfasst eine Fläche von rund 8,2 ha und ist aus dem beigefügten Plan ersichtlich.
Allgemeine Ziele und Zwecke der Planung:
Zielsetzung des Bebauungsplanes ist eine städtebauliche Neuordnung der im Geltungsbereich befindlichen Flächen, um die vorhandenen gewerblichen Nutzungen abzusichern.
Lageplan mit Geltungsbereich

Goldhaus Obertshausen

SCHAFFEN SIE AUS ALTEN WERTEN NEUE MÖGLICHKEITEN

Ankauf von:
Schmuck | Gold | Münzen | Uhren | Antiquitäten

Tel. 0 6104 9 53 13 15 | www.goldhaus.net

Holger Honig | Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen
Mo-Fr 10 -13 Uhr & 15 -18 Uhr | Samstag nach Vereinbarung

KÖMMERLING® PREMIUM FENSTER

FENSTERBAU HARTMANN GmbH

Fenster Haustüren Sonnen-/Sichtschutz und vieles mehr...

Sicherheit vom Profi: Keine Chance für Einbrecher!

Wir haben was gegen Einbrecher: Sichere Fenster! www.FB.de

Sprendlinger Landstr. 71 · Offenbach / Main · 069 / 84 60 00

74 Jahre sind genug WIR HÖREN AUF!

Räumungsverkauf 25-40% auf ALLES!

Deckenleuchten, Wandleuchten, Bodenspots, Installationsmaterial
Ausschließlich MARKENWARE namhafter Hersteller

WILLY BEST
SEIT 1946

Mühlheimer Straße 151 · 63075 Offenbach · Tel. 0 69/86 40 60
Mo-Fr. 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.30 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

euronatur

Mit einer Testamentspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Interessiert? Wir informieren Sie gerne.

Sabine Günther
Telefon +49 (0)732/9272-0
testamentspende@euronatur.org

IN ROCK WE TRUST



RADIO BOB!
DEUTSCHLANDS ROCKRADIO

JETZT ÜBER DAB+, AUF RADIOBOB.DE ODER IN DER MYBOB-APP MITROCKEN!

Ich schenk mir einen Weihnachtsbaum!

Jetzt 12 Wochen zum Sparpreis lesen
und eine echte Nordmanntanne
pünktlich zum Fest erhalten.

12 Wochen
ab
39,80 €



Ihr Weihnachtsbaum:

- ✿ Nordmanntanne frisch geschlagen (120 –140cm)
- ✿ Formschöner Wuchs
- ✿ Robust und lange haltbar
- ✿ Deutsche Qualität aus dem Sauerland
- ✿ Für jeden versandten Weihnachtsbaum wird 1m² Blumenwiese gepflanzt
- ✿ Wunschlieferwoche wählen
- ✿ Kostenfreie Zustellung durch GLS

Mehr Infos rund um den Baum finden Sie unter:
weihnachtsbaumland.de

Karte ausfüllen und abschicken an: Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 10 02 63, 63071 Offenbach
oder bestellen unter: op-online.de/weihnachtsbaum ☎ 069 / 85 00 85 ☎ 069 / 85 00 84 99

A Ja, ich möchte die Offenbach-Post 12 Wochen gedruckt zum Preis von 79,80 € bzw. digital zum Preis von 39,80 € lesen. Danach endet die Belieferung automatisch. Die Abbuchung des Abopreises erfolgt im Monat.

Als Dankeschön erhalte ich eine geschlagene Nordmanntanne (Größe 120-140cm) zum Fest.

Ich lese: gedruckt (79,80 €) digital (39,80 €)

Lesebeginn: schnellstmöglich

Wunschtermin: _____

Wählen Sie die Lieferwoche Ihres Baums:

23.11.–29.11.2020 (KW 48), wenn Bestellung bis 19.11.
 30.11.–06.12.2020 (KW 49), wenn Bestellung bis 26.11.
 07.12.–13.12.2020 (KW 50), wenn Bestellung bis 03.12.
 14.12.–20.12.2020 (KW 51), wenn Bestellung bis 10.12.

Weiterlesen wird belohnt!

Ja, ich möchte die Offenbach-Post danach für mindestens 12 Monate weiterlesen und bestelle die Zeitung gedruckt zum derzeitigen Monatspreis von 39,90 € mit 100 € Barprämie, bzw. digital zum derzeitigen Monatspreis von 19,90 € und 50 € Barprämie. Die Prämie wird mir nach Bezahlung der ersten Monatsrechnung auf mein Konto gutgeschrieben.

Ich lese: gedruckt (39,90 €) digital (19,90 €)

Ich erleihe der Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Gläubiger ID-Nr. DE73ZZZ00000219524, ein SEPA-Lastschriftmandat zur Abbuchung der Bezugsgebühren.

D E
IBAN

Datum, Ort

X
Unterschrift

Ihre Daten:

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Damit Ihr Baum garantiert pünktlich erreicht, verfolgt unser Dienstleister den Zustellweg. Dafür bitten wir Sie, um Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer sowie Ihr Einverständnis, unserem Dienstleister, Weihnachtsbaumland.de, Ihre Daten weitergeben zu können.

E-Mail (für Zustellinfos und ePaper Bestellungen)

Telefon

Ich bin damit einverstanden, dass mich die Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, auch durch ihre Dienstleister über weitere interessante Verlagsangebote informiert:

per E-Mail per Telefon

X
Unterschrift

Garantie: Sie erhalten automatisch die Ausgabe Ihrer Region. Das Angebot gilt nur für Neukunden und steht nicht in Verbindung mit einer Abonnementskündigung oder anderen Aktionen. **Prämie:** Die Bäume werden durch Weihnachtsbaumland.de konfektioniert und versandt. Sie erhalten eine Versandbestätigung an Ihre E-Mail-Adresse, sobald der Baum versandt wurde. Im Falle einer Reklamation wenden Sie sich bitte an info@weihnachtsbaumland.de. **Widerrufsrecht:** Diese Bestellung kann innerhalb von 14 Tagen nach der ersten Zeitungslieferung ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Der Widerruf ist zu richten an Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 100263, 63071 Offenbach oder an leserservice@op-online.de. Wir behalten uns im Falle eines Widerrufs und bereits zugestellter Prämie vor, Ihnen den Weihnachtsbaum in Rechnung zu stellen. **Datenschutzhinweis:** Wenn Sie der Verarbeitung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchten, genügt eine kurze Nachricht per E-Mail an leserservice@op-online.de oder per Post an Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG, Postfach 100263, 63071 Offenbach.

NOTIZBUCH DER WOCHE

Neues
Machtzentrum
in Steinheim

VON CHRISTIAN SPINDLER



In Corona-Zeiten kommt Manches zu kurz, wird in den Hintergrund gedrängt. Erst recht, wenn es um andere Sparten der Medizin geht. Corona überlagert alles. Dabei hat sich in Hanau in einem Bereich etwas getan, in dem über Jahrzehnte ein Misstand zu beklagen war: bei der Behandlung seelisch erkrankter Kinder und Jugendlicher, deren Zahl steigend steigt. Von Depressionen über Psychosen bis zu Ess- und Magersucht reichen die Krankheitsbilder.

Die Vitos Klinik Herborn bot zwar seit 1983 in Hanau eine Sprechstunde für psychisch kranke Kinder und Jugendliche an, seit 1993 gab es eine Ambulanz und seit gut zehn Jahren an der Geibelstraße daneben eine Tagesklinik. Kinder und Jugendliche, die stationär behandelt werden müssen, mussten bisher aber nach Herborn, 100 Kilometer weit von den Eltern entfernt - eine Belastung auch für Angehörige.

Diese Woche wurde am Sophie-Scholl-Platz die neue Vitos Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik eröffnet. Die ersten Teile sind bereits in Betrieb, im Januar und Mai sollen die übrigen Stationen belegt werden. Damit wird endlich eine eklatale Versorgungslücke geschlossen. 51 stationäre Plätze und 20 in der Tagesklinik bietet die neue Einrichtung, die für Hanau, den Main-Kinzig-Kreis sowie Stadt und Kreis Offenbach zuständig sein wird. Wie notwendig die neue Klinik ist, belegt allein dies: Immerhin ein Viertel der 73 stationären Betten in Herborn wurden jährlich von 200 bis 250 Patienten aus den Raum Hanau belegt.

Zum nicht ganz ernst gemeinten Schluss: Klein-Auheim, Großauheim und die anderen Stadtteile müssen angesichts der Nachricht stark sein: Das Hanauer Machtzentrum hat sich verschoben. Es liegt nun in Steinheim, dem Ort, der auf immerhin 700 Jahre Stadtrechte zurückblicken kann, auch wenn ihm der Status der Selbstständigkeit 1974 im Zuge der Gebietsreform schnöde entrissen worden ist.

Da mutet die neue politische Bedeutung geradezu wie eine späte Genugtuung an. Zwar lebt der Hanauer Oberbürgermeister in Wolfgang. Aber das neue parlamentarische Machtzentrum ist Steinheim: Mit Holger B. Vogt ist ein Steinheimer seit längerem Fraktionschef der FDP, die der regierenden Vierer-Koalition angehört. Seit Neuestem wird auch die stärkste Kraft im Stadtparlament, die SPD, von einem Steinheimer geführt: von Maximilian Bieri. Und Jens Böhringer, der neue Hoffnungsträger der Hanauer Christdemokraten, Kandidat für die OB-Wahl und designierter Spitzenkandidat für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung, ist ebenfalls Steinheimer. Das alles muss zugegebenermaßen politisch gesehen wenig heißen. Bemerkenswert ist's allemal.

MIT SPITZER FEDER



Auf holzige Produkte der ganz besonderen Art macht unser Karikaturist aufmerksam.

Geld für Pavillons oder Heizpilze

3. Hanauer Corona-Hilfspaket: Gastronomen können Förderanträge stellen

Hanau - Mit ihrem dritten Hilfspaket zur Linderung der Corona-Folgen hat die Stadt Hanau eine Grundlage geschaffen, um neben dem Handel auch gastronomische Betriebe bei der Bewältigung der Pandemie-Folgen zu unterstützen (wir berichteten). Im Fokus stehen Zuschüsse für Anschaffungen und Maßnahmen zur Erfüllung der Hygiene-Auflagen. Dafür stehen 500000 Euro zur Verfügung. Gastronomen können ab sofort entsprechende Anträge stellen. Die Hanau Marketing GmbH bietet zudem

Beratungen an. „Ziel ist es, der Gastronomie dabei zu helfen, sich für die Wiedereröffnung möglichst gut aufzustellen“, so OB Claus Kaminsky. Die Stadt habe vor allem die Ertüchtigung der Außenbereiche, etwa durch Pavillons oder Heizpilze, im Blick. „Wenn Cafés und Restaurants wieder öffnen dürfen, werden die Menschen vor allem draußen sitzen wollen. Damit sie das wettergeschützt tun können, gewähren wir Zuschüsse für Anschaffungen.“ Daneben können auch Hygiene-Maßnah-

men im Innenbereich wie Lüftung oder Trennwände gefördert werden sowie Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen. Die Gelder aus dem Programm stehen aber nicht für eine Kompensation der Umsatzausfälle zur Verfügung. Dafür haben Bund und Land Hilfen beschlossen.

Bis zu 50 Prozent der Kosten und maximal 5000 Euro können Gastronomen aus dem Hanauer Hilfspaket erhalten. Voraussetzung ist unter anderem, dass sie sich dem Hygienecheck der Stadt unterzogen haben. Vor der

Gewährung eines Zuschusses werden auch die wirtschaftliche Perspektive sowie die Tragfähigkeit der geplanten Maßnahmen überprüft. Gastronomen, die eine Beratung in Anspruch nehmen wollen, können sich per E-Mail an info@hanau-marketing.gmbh.de wenden mit Angaben zu geplanten oder bereits getätigten Investitionen.

Infos im Internet
Das Antragsformular ist zu finden auf corona-hanau.de/faq/15943/index.html



Die Gastronomiebetriebe, wie hier am Platz des Friedens in Steinheim, warten auf die Wiedereröffnung. Derzeit ist nur ein Abhol- und Lieferservice erlaubt.

Foto: HACKENDAHL

Ein historischer Moment

Ab 1. Januar hat Hanau eine Berufsfeuerwehr

VON CHRISTIAN SPINDLER

Hanau - Es mag eine Randnotiz sein, und doch dokumentiert sie die offizielle Anerkennung eines Berufsbildes: Wenn einer der hauptamtlichen Feuerwehrleute in Hanau bisher irgendwo seinen Beruf angeben muss, muss er oder sie „Hauptamtlicher Feuerwehrmann oder -frau“ eintragen. Mit dem Beginn des neuen Jahres ändert sich das. Dann dürfen sich die hauptamtlichen Kräfte offiziell Berufsfeuerwehrleute nennen. Denn ab 1. Januar bekommt Hanau erstmals in seiner Geschichte eine Berufsfeuerwehrwehr. Nach außen hin mag sich zwar nur wenig ändern. Und doch sei die Umstellung für die Feuerwehr Hanau „ein historischer Moment“, sagt Peter Hack, seit 2012 Leiter des Brandabsatzes und Chef der Hanauer Feuerwehr.

Für Städte ab 100000 Einwohner ist zwingend eine Berufsfeuerwehr vorgeschrieben. Von der Marke ist Hanau je nach unterschiedlicher Statistik von Stadt und Land zwar noch 1000 bzw. gut 3000 Einwohner entfernt. Das Berufsfeuerwehr-Projekt hat man aber schon frühzeitig betrieben - auch im Hinblick auf die angestrebte Kreisfreiheit. Vom Oktober 2018 datiert der entsprechend Beschluss für eine Berufsfeuerwehr.

Es gab Arbeitsgruppen, Befragungen mit den Wehrführern der Freiwilligen Feuerwehren in den Stadtteilen. „Wir wollten das mit guter Vorbereitung machen“, sagt Hack. Und vor allem unter Einbeziehung der Freiwilligen Feuerwehren. Die weiterhin enge Kooperation der Berufsfeuerwehr und der Ehrenamtlichen wird von Oberbürgermeister und Brandschutzdezernent Claus Kaminsky und anderen politisch Verantwortlichen, aber auch von der Feuerwehrführung bei jeder Gelegenheit betont. Die Freiwilligen Wehren in den Stadtteilen mit insgesamt 260 Einsatzkräften seien nach wie vor die zweite Säule des Brandschutzes in Hanau, auch wenn die Brüder-Grimm-Stadt bisher offiziell eine Freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften hat und ab 1. Januar dann eine Berufsfeuerwehr mit Freiwilligen Feuerwehren. Das sind nur Bezeichnungen. An der Einsatzpraxis und der Bedeutung der Ehrenamtlichen wird sich auch künftig nichts ändern. Von den bisher 1450 Einsätzen in diesem Jahr rückten nur zu rund 40 Prozent allein die hauptamtlichen Kräfte aus.

Rund 80 hauptamtliche Beschäftigte hat die Feuerwehr Hanau, darunter 64 Männer und eine Frau in der Einsatzabteilung, die rund um die Uhr mit 16 bis 17 Leuten pro Schicht besetzt ist. Seit gut acht Jahren genießen die hauptamtlichen Feuerwehrleute in Hanau Beamtenstatus. Damit habe man mit anderen Städten wie Offenbach oder Frankfurt gleichgezogen, erläutert Peter Hack, der seit 1998 bei der Hanauer Feuerwehr ist und als früherer Großauheimer Wehrführer auch die Freiwilligen Wehren bestens kennt.

Viele Einsätze von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Kräften laufen parallel ab, vor allem bei größeren Bränden, aber auch Sicherungs- und Evakuierungsmaßnahmen nach Bombenfundusen wie zuletzt mehrfach in Wolfgang. „Oft sind die Freiwilligen Feuerwehren sogar von den Hauptamtlichen an der Einsatzstelle“ sagt Hack. Und sie halten den künftigen Berufsfeuerwehrleuten quasi den Rücken frei, damit diese sich, sobald eine Lage im Griff ist, möglichst schnell wieder zurückziehen können, um für weitere Einsätze zur Verfügung zu stehen. Denn die Einsatzbelastung ist gestiegen, sagt Hack.

Neben Bränden oder Unfall-einsätzen müssen die Blaulöcke immer häufiger Sturmschäden beseitigen, Waldbrände löschen, aber auch zu Tierrettungen ausrücken.

Pläne für Katastrophenschutzbehörde

Wenn Hanau kreisfrei wird - die Stadt strebt das zum 1. Januar 2022 an, soll die **bisherige Rettungsleitstelle in Gelnhausen bleiben** und gemeinsam betrieben werden. Darauf haben sich Stadt und Kreis geeinigt. Hanau soll mit der Kreisfreiheit eine **eigenständige Untere Katastrophenschutzbehörde bekommen**. Die wäre nicht nur für Katastrophenschutzplanung und im Ernstfall die Ausrufung des Katastrophenfalls zuständig, sondern würde auch **Sonderfahrzeuge und Gerätschaften vom Land zugutegehalten**, erläutert Feuerwehrchef Peter Hack. Nach derzeitigem Stand soll die städtische Katastrophenschutzbehörde **mit drei Personalstellen starten** - das sei der Mindestbedarf, so Hack.

Eine Folge davon, dass immer mehr alte Menschen allein ohne Angehörige leben. Wenn Hanau ab Januar eine Berufsfeuerwehr bekommt, wird das Ereignis nicht groß gefeiert. Auch das ist Corona geschuldet. Im Zuge der Neuerung rückt Hanau offiziell auch zur Ausbildungsstätte für Feuerwehrleute des mittleren und gehobenen Dienstes auf, erläutert Hack. Und die Berufsfeuerwehr bekommt vier zusätzliche Stellen sowie einen eigenständigen Personalrat. Peter Hack wird als Leiter der Hanauer Feuerwehr übrigens den Titel Stadtbrandinspektor führen. Das hat das Stadtparlament kürzlich im Rahmen einer Neufassung der Feuerwehrsatzung beschlossen. Eine Änderung, die sich entgegen landläufiger Meinung nicht auf die hauptamtliche bzw. Berufsfeuerwehr bezieht, sondern die bisherige Funktion eines Sprechers der Freiwilligen Feuerwehr Hanau ersetzt.

cs.

So bedeutend der Schritt zur Berufsfeuerwehr in der Hanauer Historie sein mag - „für die Bürger ändert sich nichts“, sagt Hack. Auch nicht das Erscheinungsbild. Alle Hanauer Feuerwehren firmieren weiter unter dem Begriff „Feuerwehr Hanau“. Auf den Einsatzfahrzeugen aus den Stadtteilen ist aber nach wie vor ein Hinweis auf die Freiwilligen Feuerwehren Hanau-Mitte, Steinheim, Klein-Auheim, Großauheim, Wolfgang oder Mittelbuchen angebracht.

IN KÜRZE

Schießhaag wird gesperrt

Steinheim - Die Treppenstufen von und zur Steinheimer Altstadt zwischen Schloss und evangelischer Kirche (Am Schießhaag) sperrt der Eigenbetrieb Hanau Infrastruktur Service (HIS) in den nächsten Tagen für den gesamten Winter. Denn für den städtischen Winterdienst würde es erheblichen Mehraufwands bedürfen, den Aufgang schnee- und eisfrei zu halten. So verfuhr HIS auch in der Vergangenheit schon. Allerdings galt die Sperrung bisher immer schon vom 1. November an und nicht wie diesmal erst ab Ende November. Grund dafür sind die bisher milden Temperaturen. cs.

Baumverkauf der Pfadfinder

Steinheim - Die Steinheimer Pfadfinder bieten am zweiten Adventswochenende, 5. und 6. Dezember, Weihnachtsbäume auf ihrem Gelände an der Schachenwaldstraße an. Am Samstag startet der Verkauf um 10 Uhr und endet um 16 Uhr. Am Sonntag beginnt er ebenfalls um 10 Uhr und geht - solange der Vorrat reicht - bis spätestens 14 Uhr. Die Weihnachtsbäume aus dem Spessart stammen aus nachhaltigem Anbau. Der Verkaufserlös fließt unter anderem in die Anschaffung von Zeltmaterial. In Zusammenarbeit mit der Stadt wurde für den Christbaumverkauf ein Corona-Hygienekonzept für das großflächige Gelände erarbeitet. cs.

Einbrecher in Vereinsheimen

Main-Kinzig-Kreis - Einbrecher sind in der Nacht zum Donnerstag in Maintal-Bischofsheim in zwei Vereinsheime eingedrungen. Bei dem einen wurde zunächst das Eingangstor ausgehängt. Anschließend hebelten die Täter an einem Fenster und rissen es aus dem Scharnier. Nach dem Einstieg wurden die Schränke durchsucht. Ob etwas gestohlen wurde, ist laut Polizei noch unklar. 300 Meter weiter waren vermutlich dieselben Diebe auf dem zweiten Gelände zugange. Dort hebelten sie Container auf und stahlen Baumaschinen und Werkzeug. Außerdem drangen sie ins Vereinsheim ein. Sachschaden; rund 7000 Euro. cs.

BÜRGERTELEFONE

Medizinische Fragen zum Corona-Virus werden am Bürgertelefon des Main-Kinzig-Kreises an allen Werktagen von 9 bis 12 Uhr beantwortet unter Rufnummer 06051 851000.

Zu allgemeinen Fragen rund um Corona in Hanau hat die Stadt ein Bürgertelefon eingerichtet, das unter 06181 67660-2001 (wochen-tags von 9 bis 15 Uhr) erreichbar ist.

> corona-hanau.de

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Hanau 06181 96410-
Dirk Iding, Ltg. (did) -11
Karin Stassig (kd) -15
Christian Spindler (cs) -17
red.hanau@op-online.de

Donaustraße 5
63452 Hanau

TIPPS UND TERMINE**FREIZEIT**

Heinrich-Fischer-Bad: Hallenbad und Sauna geschlossen.

Hanauer Wochenmarkt: Sa. 6 - 14 Uhr, Marktplatz.

Katholische Bücherei St. Johann: So. 10 - 12 Uhr, Kardinal-Volk-Haus, Albanusstraße 8.

Katholische Bücherei St. Nikolaus: So. 10 bis 11.30 Uhr, Kirchstraße 23

Stadtteilbibliothek Hanau: Montag bis Freitag von 10 - 18 Uhr; Samstag 11 - 18 Uhr, Kulturforum, Am Freiheitsplatz 18 a, ☎ 06181 2958194.

Wildpark „Alte Fasanerie“ Klein-Auheim: geschlossen.

RAT UND HILFE**NOTDIENSTE**

Apotheken: Sa. 8.30 Uhr bis So. 8.30 Uhr: **Altstadt-Apotheke**, Hanau, Haussmannstraße 2, Ecke Frankfurter Landstraße, ☎ 06181 81124; **Limes-Apotheke**, Großkrotzenburg, Schulstraße 2, ☎ 06186 1860. So. 8.30 Uhr bis Mo. 8.30 Uhr: **Apotheke am Heumarkt**, Hanau, Am Frankfurter Tor 2, ☎ 06181 5072720.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Sa. 7 Uhr - Mo. 7 Uhr, Hans-Böckler-Haus, Sandeldamm 19, ☎ 116 117 (24 Stunden täglich).

Zahnarzt: ☎ 01805 607011 (kostenpflichtig).

Feuerwehr: ☎ 112.

Rettungsleitstelle: ☎ 06051 19222.

Tierarzt: Sa./So. TA Wenzel, ☎ 06181 97101.

SERVICE

Hanauer Kinderschutzbund: Sa. 10 - 12 Uhr, Sprechstunde Nachbarschaftshaus Lamboy-Tümpelgarten, Am Tümpelgarten 21, ☎ 06181 2951664; Sa. 14 - 20 Uhr, Kinder- und Jugendtelefon, ☎ 0800 11110333.

Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke: Sa. 20 - 22 Uhr, Anonyme Alkoholiker, Mehrgeräterinenhaus Fallbach, Reichenberger Straße 59 (rollstuhlgerecht); Sa. 20 - 22 Uhr, Al Anon, Angehörigengruppe (jeden 1. Samstag im Monat offenes AA-Meeting; So. 10 Uhr, Anonyme Alkoholiker (nur Betroffene), Breslauer Straße 27).

Informations- und Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte (TIBS): Steinheimer Straße 1, ☎ 06181 956663.

Tierheim Hanau: Landstraße/Am Wasserturm, ☎ 06181 45116.

Weißer Ring: Hilfe für Kriminalitätsopfer, ☎ 06186 915555.

VERWALTUNG

Grüngutannahme: Sa. 9 - 13 Uhr, Mittelbuchen, Riedstraße, Kläranlage; Steinheim, Schachenwaldstraße, Bauhof; Klein-Auheim, Deponie Fasanieriestraße (außenliegend); Groß-Auheim, Vosswaldestraße; Wolfgang, Parkplatz Bürgerhaus; Kesselsstadt, Burgallee, Parkplatz Hochgericht; Lamboy/Tümpelgarten, Parkplatz Am Tümpelgarten.

Sperrmüll- und Grünmengenannahme Hanau: Sa. 8 - 13 Uhr, Bauhof, Daimlerstraße 5.

Bewährte Hilfe für die Bürger

Hanau – Die SPD-Fraktion begrüßt die Wiederaufnahme des kommunalen Lieferservice der Stadt Hanau. Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind oder wegen Quarantänemaßnahmen ihre Wohnung nicht verlassen dürfen, können sich über diesen Service mit allem Notwendigen versorgen lassen. Der Lieferservice habe sich bereits im Frühjahr beim ersten Lockdown bewährt, so der SPD-Fraktionsvorsitzende Maximilian Bieri in einer Pressemitteilung. Gleichzeitig dankt er den zahlreichen Nachbarschaftsinitiativen in den Stadtteilen, die bereits im April eigene Lieferdienste organisiert hatten.

kd

Ähnlich wie ein Schwangerschaftstest
Hautarztpraxis Ockenfels in Hanau richtet Zentrum für Corona-Schnelltests ein

Hanau – In Hanau gibt es ab Montag ein Schnelltestzentrum für Sars-CoV-2. Professor Dr. Hans Michael Ockenfels bietet in seiner Haut- und Allergiepraxis am Klinikum Hanau Antigen- und Antikörpertests an. Es handelt sich dabei nicht um Testungen, die vom Gesundheitsamt angeordnet werden, sondern um eine Privatleistung für Selbstzahler.

Professor Ockenfels hatte sich mit dem Vorschlag an Oberbürgermeister Claus Kaminsky gewandt, ein Schnelltestzentrum unter seiner Praxis zu errichten. Da-

xisadresse einzurichten. Darüber informiert der städtische Pressedienst. Ockenfels will ab Montag, 23. November, Antigen-Schnelltests anbieten. Pro Tag sind bis zu 100 Tests möglich.

Neben der Praxis Ockenfels ist der Stadt Hanau nur die Belegarztpraxis Oldenburg im Klinikum bekannt, die ebenfalls Antigen-Schnelltests anbietet. Darüber hin-

nau gebe es auf Seiten der Stadt keinen Überblick, wer die Schnelltests ermögliche. Wer sich in der Praxis von Professor Ockenfels testen

lässt möchte, muss über die Homepage (hautarzt-hanau.de) einen Termin vereinbaren und einen Erfassungsbogen ausfüllen. Kriterien für einen Test können Erkältungssymptome oder Kontakt zu einer positiv getesteten Person sein.

Antigen-Tests funktionieren nach einem ähnlichen Prinzip wie Schwangerschaftstests. Dazu wird eine Probe von einem Nasen- und/oder Rachenabstrich auf einen Teststreifen gegeben. Falls das Coronavirus im Abstrich enthalten ist, reagieren

Eiweißbestandteile des Virus mit dem Teststreifen und eine Verfärbung wird sichtbar. Das Ergebnis steht nach 10 bis 15 Minuten fest und damit deutlich schneller als bei herkömmlichen PCR-Tests. Bei einem positiven Befund sollte ein PCR-Test zur Bestätigung folgen. Die Kosten für diesen Bestätigungsstest übernimmt die Krankenkasse.

Die Praxis bietet zudem einen Antikörpertest an, der Hinweise auf eine zurückliegende Covid-19-Erkrankung geben kann. Dieser Test, bei dem Blut aus der Fingerspitze

entnommen wird, kostet 80 Euro. Für einen Schnelltest werden 50 Euro fällig. Ausgenommen sind städtische Mitarbeiter, die ihren Test nicht selbst zahlen müssen. Die Stadt Hanau bietet vor allem Beschäftigten von kritischen und systemrelevanten Berufsgruppen wie Kitas, Feuerwehr, Stadtpolizei und aus dem Fachbereich Soziale Dienste die Möglichkeit einer schnellen Testung an.

Die Stadt sei dadurch imstande, ihre Dienstleistungen „verlässlich aufrechterhalten“ zu können, so der OB.

kd

**Letzte Chance auf Adventskalender**

Wer noch einen Hanauer Adventskalender haben möchte, muss sich beeilen, denn am Dienstag, 24. November, wird der Verkauf für dieses Jahr eingestellt. Bei dem Benefizprojekt zweier Hanauer Lions-Clubs gibt es vom 1. bis 24. Dezember täglich Preise zu gewinnen. Die Adventskalender sind für fünf Euro das Stück nur noch an folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

Buchladen am Freiheitsplatz, Galeria Karstadt Kaufhof, Optimum V. Meyer Augenoptik in Bruchköbel und Tankstelle Bft an der Brüder-Grimm-Straße.

FOTO: P

ZUSPRUCH**Abschied nehmen**

Wir haben die für Klein-Auheim zuständige Pfarrerin Ann-Sophie Hupperts eingeladen, eine Kolumne zu schreiben. Sie erscheint im Wechsel mit Beiträgen ihres katholischen Kollegen Lukasz Szafara.

VON ANN-SOPHIE HUPPERS

Die persönliche Trauer ist genauso individuell wie das Leben des Menschen, von dem Abschied genommen wird. Ich erinnere mich noch heute an die Beerdigung meines Großvaters und daran, wie wir beim Tröster (dem Trauercafé) zusammensaßen. Es war mitten im Winter, und so aßen wir heiße Suppe, die nicht nur den Körper wärmte. An drei langen Tafeln kamen unterschiedliche Menschen zusammen und gemeinsam erinnerten wir uns: lachend, weinend, manchmal auch nostalgisch – Familie, Nachbarn und Ver-



Ann-Sophie Hupperts
Pfarrerin

einskollegen in der Erinnerung verbunden. Dieser Gefühlsmix spiegelte, was ich damals fühlte. Denn ich freute mich genauso an den Erinnerungen, wie ich ihn schon schmerzlich vermisste. Das Kirchenjahr geht dieses Wochenende zu Ende, und wir gedenken im evangelischen Festkalender am Toten- oder Ewigkeitssonntag der Verstorbenen des Jahres. In vielen Kirchen werden an diesem Tag die Namen der Verstorbenen des Jahres verlesen und Kerzen entzündet. Wie schon in den Wochen und Monaten zuvor, mischt sich Erinnerung an einen Menschen mit Trauer um den Verlust. Und beides zeigt sich auf ganz unterschiedliche Weise.

Für die einen ist der Verlust ganz nah. An diesem Tag zeigt sich die Trauer oft noch einmal in ungeahnter Macht. Für andere ist Gelegenheit, sich noch einmal bewusst, mit etwas Abstand, mit dem Tod eines nahestehenden Menschen zu befassen, ihn wirken zu lassen und ihn vielleicht sogar ein Stück ziehen zu lassen.

In diesem Jahr waren viele wichtige Punkte auf dem Weg des Abschieds kaum oder nur anders als gewohnt möglich. Auch am Ewigkeitssonntag ist es für viele nicht möglich, in den Gottesdienst zu gehen. Denken wir deshalb besonders an die, die einen Verlust erlebt haben, strecken wir unsere Fühler nach ihnen aus und fragen nach, ob sie etwas brauchen und hören auf ihre Antwort, denn was genau ein trauernder Mensch heute braucht, kann nur er oder sie für sich entscheiden.

Infos im Internet
hdm-hanau.de

Weihnachtsbäume an der Paulskirche

Großauheim – Die Pfadfinder des Stammes St. Paul Großauheim verkaufen an zwei Adventsamtagen (5. und 12. Dezember) von 10 bis 13 Uhr an der Paulskirche frisch geschlagene Weihnachtsbäume aus dem Spezial. Der Erlös fließt in die Kinder- und Jugendarbeit.

AUGEN-BLICK



Prächtiger Kohl für die Wintermonate gedeiht auf dem Feld neben dem Hof des Seligenstädter Biobauern Hubert Wolf.

Foto: Wronski

NOTIZBUCH DER WOCHE

**Wunschliste:
Ein Häppchen
normales Leben**

VON MICHAEL HOFMANN



Auch gegen Ende dieses so schlimmen wie deprimierenden Jahres will sich so recht kein Lichtlein zeigen. Nicht mal ein Trostpflaster in Form eines oder zweier verkaufsoffener Adventssonntage, wie bereits des Öfteren gefordert/gewünscht. Dabei stünde nicht einmal das Einkaufsvergnügen im Mittelpunkt als vielmehr die Chance, sich wieder einmal unter Menschen zu begeben, anderen zu begegnen, ein Schwätzchen zu halten, kurz gesagt: für eine Zeit und unter Einhaltung aller Corona-Sicherheitsvorkehrungen unser Städtchen mit einem Häppchen halbwegs normalen Lebens zu erfüllen. Doch diese Aufrischung ist in weiter Ferne. Ehrlich gesagt, mindestens so weit weg wie die berühmten Kirschen in Nachbars Garten. Denn die Entscheidung trifft in Seligenstadt weder der Gewerbeverein, der mit einer Adventsinitiative die düsteren Wolken über uns eine Weile vertreiben möchte, noch die Stadt, die das, so Bürgermeister Daniell Bastian, „gerne unterstützen würde“. Nein, über allem thront das Landesöffnungsgesetz – und damit Landesrecht.

Wir wollen nicht Bezug nehmen auf das unselige Gezerre um den heiligen Sonntag, in dem sich Einzelhandel, Kirche und Gewerkschaften aufgerieben haben, sondern auf den zentralen Punkt der letztlich gefundenen, weiterhin umstrittenen Regelung zusteuern: Ein solcher verkaufsoffener Sonntag müsste anlassbezogen sein, will sagen, im Mittelpunkt muss ein traditionelles Fest oder ein vergleichbarer Anlass (Markt, Messe) stehen, dann kann's klappen. Aber nur, jetzt kommt's knüppeldick in Juristenndeutsch, „wenn die öffentliche Wirkung des Anlasses gegenübers der typisch werktäglichen Geschäftigkeit der Ladenöffnung im Vordergrund steht“. Reicht schon, aber das geht beim Festlegen der Geltungsgebiete genauso unfassbar verschwurbelt weiter. Kein Wunder also, wenn Bastian das als „überholte und antiquierte Regelung“ einschätzt. Aber neutralisieren kann's der Rathauschef dennoch nicht. Da schon eher, qua Amt, ein Landtagsabgeordneter. Vizepräsident Frank Lortz etwa war in seinem nunmehr 38 Jahren im gehobenen Dienst des Bürgers – ein Rekord – Zeuge des jahrelangen knochenhartigen Gesetzgebungsprozesses und lässt aufhorchen: Er spreche sich dafür aus, so der Seligenstädter CDU-Politiker mit Blick auf den allgemeinen Isolationsfrust und die vorweihnachtliche Zeit, „dass in dieser ganz besonderen Situation der Virus-Pandemie auch einmal eine Ausnahme zugelassen wird“. Er werde, so Lortz im Gespräch mit unserer Zeitung, das Ansinnen in den zuständige Gremien des Landtags vortragen. Ein Hoffnungsschimmer immerhin, aber nur ein winzig kleiner, denn ausdrücklich ausgenommen sind laut Gesetz die Adventssonntage, die Weihnachtstage, Karfreitag oder die Oster- und Pfingstfeiertage.

Weit mehr als nur ein Hoffnungsschimmer leitet die Stadt Seligenstadt im sich entfaltenden Streit mit dem Kreis Offenbach um die Wohnikum-Baugenehmigung. Wie berichtet hatte die Kreisbauaufsicht Ende August über eine Bearbeitungsplattform informiert, dass eine sogenannte Genehmigungsaktion eingetreten sei. Da die Stadt nach Ablauf einer Frist keine Stellungnahme zu den Investorenplänen im zweiten Teil des Generationen-Wohnprojekts abgegeben habe, sei jener Automatismus eingetreten, und damit gelte die Baugenehmigung als erteilt. Eine Auslegung des Baugesetzbuchparagrafen 36, der Bürgermeister Bastian mit Verweis auf einen noch ausstehenden Beschluss energisch widerspricht. Immerhin hatte die Stadtverordnetenversammlung 2012 gemäß Wohnikum-Satzungsbeschluss die Freigabe zur Erschließung des zweiten Bauabschnitts von einem erneuten zustimmenden Beschluss abhängig gemacht. Auf dieser Grundlage habe das von der Stadt beauftragte Rechtsanwaltsbüro dem Kreis nunmehr eine Frist gesetzt, seine Entscheidung zu revidieren. Wenn nicht, bekräftigt Bastian, werde die Stadt vor das Verwaltungsgericht Darmstadt ziehen.

Die Wacht am Marktplatz

Klappt's mit dem automatischen Poller, folgen weitere

Seligenstadt – Nachdem der Seligenstädter Bauhof den starren rot-weißen Poller durch einen automatisch versenkbarer ersetzt hat, ist die Durchfahrt über den Marktplatz von der Frankfurter Straße aus ab Montag, 23. November, wieder frei.

Direkt im Anschluss startet eine etwa einwöchige Instandsetzung der Oberfläche in einem Teil der Großen Salzgasse. Deshalb wird die Überfahrt über den Marktplatz als Umleitungsstrecke ermöglicht. Erst danach geht der neue Poller in den Regelbetrieb.

Bekanntlich ist der Seligenstädter Marktplatz montags bis freitags von 18 bis 7 Uhr sowie am gesamten Wochenende für den Durchfahrverkehr gesperrt. Lediglich Rettungsfahrzeuge und wenige Berechtigte wie zum Beispiel Marktbeschicker haben freie Durchfahrt.

Eine entsprechende Beschilderung sowie starre Poller standen jahrelang für die Einhaltung dieser Verkehrsbeschränkung. „Leider mit mäßigem Erfolg“, räumt Erster Stadtrat Michael Gerheim ein. Die Schilder wurden oft übersehen oder ignoriert zugunsten abendlicher Marktplatzrunden. „Die rot-weißen Poller waren außerdem leicht mit einem handelsüblichen Werkzeug zu entfernen, was sich an Wochenenden zu einer gängigen Praxis ausgeweitet hatte. Um dem entgegenzuwirken, setzen



Poller-Baustelle: Der versenkbare Pfosten wird per Code gesteuert.

Foto: Stoll (P)

wir jetzt auf automatische, hydraulische Poller. Sollte das gut funktionieren, werden weitere folgen“, kündigt Erster Stadtrat Gerheim schon mal an.

Der versenkbare, pulverbeschichtete Verkehrssteller (schwarzgrau-metallic) steht an derselben Stelle wie der alte: vor dem Marktplatz, gegenüber der Glaabsbräu. Links und rechts davon befinden sich zwei feststehende Verkehrssteller zur Ergänzung. Die Lackierung ist mit der Unteren Denkmalbehörde abgestimmt. Der automatische Poller in der Straßenmitte ist mit einem PIN-Code zu steuern, der von der Stadtverwaltung regelmäßig geändert wird. Die Eingabe erfolgt direkt an der danebenstehenden Säule.

Alle Berechtigten erhalten die Kennziffern rechtzeitig



Feststehender Verkehrssteller

Foto: Privat

über das städtische Ordnungsamt. Für Anwohner ändert sich im Vergleich zu den alten Pollern nichts am alternativen Zufahrtsweg zu ihren Grundstücken, und die Feuerwehr betätigten den Poller über ein spezielles Schloss. „Natürlich wurde auch an Eventuali-

täten wie einen Stromausfall gedacht, der Poller senkt sich dann automatisch und steht Rettungseinsätzen somit nicht im Weg“, sagt Gerheim. Und auch die Facebook-Lästerer, die der Stadt Inkompetenz vorwarfen, weil angeblich die Rosenmontagswagen nicht durchpassen, müssen sich eine Retourkutsche gefallen lassen: „Das ist Käse! Diese Wagen sind nicht breiter als Müll- und Feuerwehrautos und passen selbstverständlich durch“, kontert Bürgermeister Daniell Bastian.

Die Stadt Seligenstadt erhofft sich von dieser Maßnahme, „dass der Marktplatz künftig auch abends ab 18 Uhr nun effektiv von Autos entlastet wird“, fasst Stadtrat Gerheim die Motivation hinter der Neuanschaffung zusammen.

HMS-Planung:
650 000 Euro
reichen vorerst

Seligenstadt – Für das Gebäudemangement der früheren Hans-Memming-Schule (HMS) wurden seit 2018 650 000 Euro in die Etats eingestellt. Wofür genau? Das fragte die Grünen-Fraktion bei der Lesung des Etatentwurfs 2021. Nach Angaben der Verwaltung wurde bisher nur ein kleiner Teil ausgegeben, ein Bericht werde vorbereitet. Die HMS-Planungen sind europaweit auszuschreiben. Sechs Monate sind für die Suche nach einem Planungsbüro veranschlagt, weitere neun Monate für Bestandsaufnahme und Planung, „wenn in allen städtischen Gremien der Plan mit Kostenschätzung direkt beschlossen wird“. Die folgende Bauantragsphase dauert sechs Monate, wenn Denkmal- und Brandschutz keine Einwände haben. Für die Jahre 2021 und 2022 sei kein HMS-Geld eingesetzt, da die bisher zur Verfügung gestellten Mittel wohl ausreichten. In der Bauphase werden für den Etat 2023 aktualisierte Baupreise angesetzt. mho

IN KÜRZE

96250 Euro für
Feuerwehrfahrzeug

Hainburg – Erfreuliche Nachricht für die Gemeinde Hainburg. Nach Angaben von Landtagsvize Frank Lortz (CDU) bezuschusst das Land Hessen im Zuge der Brandschutzförderung die Beschaffung eines sogenannten Hilfeleistungslöschergruppenfahrzeugs (HLF 20) für die Feuerwehr im Ortsteil Klein-Krotzenburg mit 96250 Euro. Die Anschaffungskosten für das Fahrzeug, das für Brandeinsatz und technische Hilfeleistungen geeignet ist, betragen 275 000 Euro. mho

Keine Konzerte
bei Kerzenschein

Ostkreis – Mit Blick auf die aktuelle Corona-Lage haben sich das evangelische Dekanat Rodgau und Dekanatskantorin Dorothea Baumann entschlossen, die beiden für den 6. Dezember geplanten Konzerte der Reihe „Musik bei Kerzenschein“ in der Kirche an der Aschaffenburger Straße in Seligenstadt abzusagen. Darüber informiert die Fachstelle Öffentlichkeitsarbeit. mho

WIR GRATULIEREN

SELIGENSTADT

Samstag: Emma Bertrand zum 70. Geburtstag; Erika und Edgar Kraus zur goldenen Hochzeit.

Sonntag: Dietmar Ernst zum 85. Geburtstag.

HAINBURG

Samstag: Erika Klöcker zum 95. Geburtstag.

MAINHAUSEN

Samstag: Michael Bobrow zum 75. Geburtstag; Renate Scharf zum 75. Geburtstag; Ursula Venuleth zum 70. Geburtstag.

Sonntag: Rainer Grassmann zum 75. Geburtstag.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion
Seligenstadt 06182 9298-
Michael Hofmann, Ltg.(mho) -21
Oliver Signus (sig) -28
Markus Terharn (mt) -26
red.seligenstadt@op-online.de

Aschaffenburger Straße 8
63500 Seligenstadt

Vom Sinn der Kastrationsverordnung

TIERSCHUTZVEREIN Vermeidung von Katzen nachwuchs größter Nutzen

Seligenstadt – Erfreut über die Annahme des Antrags zur Kastrationsverordnung in der Seligenstädter Stadtverordnetenversammlung (wir berichteten) zeigt sich der Tierschutzverein Seligenstadt und Umgebung. Die Durchsetzung einer Katzenschutzverordnung verbessert die Situation an Ort und Stelle deutlich, sagt Schriftführerin Margit Götz.

Denn: Jede freilaufende, nicht kastrierte Katze vermehre sich früher oder später. Für den Tierschutz sei „der größte Nutzen der Kastration die Vermeidung von Katzen nachwuchs“. Es gebe

aber weitere Vorteile, etwa, dass die Tiere nach der Kastration weniger streunen. Damit sinkt die Gefahr von Unfällen. Auch seien kastrierte Kater weniger häufig in Revierkämpfe verwickelt. Das wiederum vermeide Verletzungen und reduziere die Übertragung von Infektionskrankheiten: „Die Lebensorwartung und Qualität der Tiere steigt.“ Katzen, stellt Margit Götz klar, „sind Haus- und keine Wildtiere! Sie sind nicht an ein Leben ohne menschliche Unterstützung angepasst.“

Hintergrund: Tierschützer werden immer wieder auf verwilderte, kranke und abgemagerte Katzen aufmerksam gemacht. Dabei handele es sich um entlaufene, zurückgelassene oder ausgesetzte Haustiere und deren Nachkommen, die nicht mehr in der Obhut von Menschen leben und um ihr Überleben kämpfen. Die konsequente Umsetzung von Kastrationen führe zur Stabilisierung solcher Gruppen und abnehmenden Zahlen. Mit der Kastration soll zudem die Kennzeichnung einhergehen. In der Regel implantiert der Tierarzt einen Mikrochip. Eine kostenlose Registrierung ist bei

Tasso oder Findefix möglich, sagt Götz.

Nur durch Kennzeichnung und Registrierung sie die Kastration nachvollziehbar. Die Kennzeichnung aller Freigänger sei sinnvoll: Sollte ein Tier seinem Halter abhanden kommen und im Tierheim abgegeben werden, könne es leicht zugeordnet und zurückgegeben werden.

Generell weist der Tierschutzverein darauf hin, dass das Aussetzen von Katzen und das Einstellen des regelmäßigen Fütterns gegen das Tierschutzgesetz verstößen und auch geahndet werden können. mho

Erkrankter Leon ist auf dem Weg der Besserung

VON OLIVER SIGNUS

Froschhausen – Erfreuliches in diesen sonst trostlosen Tagen: Der 14-jährige Leon aus Froschhausen, der am Myelodysplastischen Syndrom (MDS) leidet, das sein Blut zerstört, befindet sich auf dem Weg der Besserung. Vor drei Wochen hat der Junge eine Stammzelltransplantation hinter sich gebracht – und diese laut Anina Wachtberger, Freundin der Familie, gut überstanden.

Zwar sei es zu früh, Entwarnung zu geben, sagt sie auf Anfrage. „Aber wenn er stabil bleibt, kann er Ende nächster Woche das Krankenhaus in Würzburg verlassen.“ Eine Entscheidung wollen die Ärzte am Mittwoch fällen, berichtet Wachtberger. Danach muss Leon allerdings alle zwei bis drei Tage zur Blutuntersuchung zurück in die Würzburger Klinik.

Die schweren Nebenwirkungen von Chemotherapie und Bestrahlung, die der Junge über sich ergehen lassen musste, lassen langsam nach. Inzwischen kann er wieder selbstständig essen, hat zwei Kilogramm zugenommen und darf das Bett täglich für eine Stunde verlassen. „Noch ist er etwas wacklig auf den Beinen, aber das ist nach drei Monaten im Bett kein Wunder“, schildert die Freundin der Familie.

Es war bereits die zweite Stammzelltransplantation für den 14-Jährigen. Ein erster Versuch mit den Stammzellen seines Vaters war fehlgeschlagen, vermutlich weil zu viele kranke Zellen in seinem Körper waren. Nach weiteren Chemotherapien und Bestrahlungen wagten die Ärzte einen Versuch mit den Stammzellen der Mutter – mit Erfolg, wie es derzeit aussieht. Und wenn es weiter aufwärts geht, darf Leon ab März wieder die Schule besuchen. „Wenn er gesund ist, will er nur noch leben“, sagt Anina Wachtberger.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Sa., 8.30 Uhr, bis So., 8.30 Uhr: Apotheke St. Peter, Rodgau, Schillerstraße 11–13, ☎ 06106 5152; Easy-Apotheke, Dieburg, Frankfurter Straße 57, ☎ 06071 928020. So., 8.30 Uhr, bis Mo., 8.30 Uhr: Easy-Apotheke, Klein-Krotzenburg, Fasanierarkaden 9, ☎ 06182 820610.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Sa., 7 Uhr, bis So., 23 Uhr, Zentrale in der Asklepios-Klinik, Dudenhofer Straße 9, ☎ 116117 (24 Stunden täglich).

Sucht-Nottelefon Guttempler: ☎ 0180 3652407.

Tierarzt: Sa./So., Tierklinik Seligenstadt, ☎ 06182 21026; TA Wenzel, ☎ 06181 97101; Tierklinik Dr. Linneweber, Obertshausen, ☎ 06104 43500; Tierklinik Dr. Trillig, Obertshausen, ☎ 06104 75470.

Zahnarzt: ☎ 0180 607011 (kostenpflichtig).

SERVICE

SELIGENSTADT

Guttempler: ☎ 06106 21419 (Leitung Gemeinschaft und Gesprächsgruppe).

Elektro-Störungsdienst: Ab 6 Uhr, ☎ 069 89009444.

Pro-Retina-Selbsthilfe: Anmeldung und Beratung Blinder und Sehbehinderter unter ☎ 0176 64017332 oder ☎ 06106 6392688.

Lebensberatung: ☎ 06182 26289; Erziehungsberatung: ☎ 06182 89560; Schuldenberatung: ☎ 06106 66009-20.

Tierheim: Vermittlungstermine unter ☎ 06182 26626.

Wertstoffhof: Sa., 9–15 Uhr, Am Eichwald 1.



Robert Kleins Zeichnungen und Sprüche im Heimatmuseum

Den künstlerischen Nachlass des im Oktober gestorbenen Hainburgers Robert Klein verwaltet Klaus Pairain vom Heimat- und Geschichtsverein. Darunter sind einige Zeichnungen und Sprüche. Das Besondere daran: Jedes Zitat hat Klein in einer anderen Schriftart zu Papier gebracht. Vielen

ist er bekannt durch seine Tätigkeit als Gemeindevertreter sowie bei den Kunstfreunden Hainburg und beim Klein-Krotzenburger Gesangverein Frohsinn, zunächst jahrelang jeweils als Vorsitzender, später dann auch als Ehrenvorsitzender. 1983 regierte Klein als Prinz Robert I. die Narren

der Örtlichen Vereine und Verbände Klein-Krotzenburg. Den Frohsinn, bei dem er auch im Männerchor sang, versorgte Künstler Klein mit ungezählten Plakaten, Entwürfen für Festwagen, Einladungskarten, Kulissen und Fahnen; auch das Logo ist seiner Kreativität entsprungen.

Die Anerkennung seiner vielfältigen Verdienste schlägt sich zum Beispiel nieder in der Verleihung des Titels Gemeindeältester sowie des Landesehrenbriefs. Skizzen nebst Angaben zur Person sind zu betrachten im Schaufenster des Heimatmuseums, Elisabethenstraße 8.

MT/FOTO: HAMPE

Bedeutung des Festes neu entdecken

KIRCHE DES NAZARENERS Teilnahme an überkonfessioneller Weihnachtsinitiative

Seligenstadt – „24 x Weihnachten neu erleben“ ist eine Initiative für Glaube und Hoffnung unter Schirmherrschaft des CDU-Bundestagsabgeordneten Volker Kauder. Menschen und Kirchen über konfessionelle Grenzen hinweg machen sich auf, um die ursprüngliche Bedeutung des Festes neu zu entdecken und es gemeinsam zu feiern. Unter den hunderten Gemeinden, die dabei mitmachen, ist die Kirche des Nazareners in Seligenstadt.

„Eine großartige Sache, mit so vielen Menschen der Bedeutung von Weihnachten auf die Spur zu kommen“, fasst Pastor Ingo Hunaeus seine Begeisterung in Worte. Gerade in der Corona-Pandemie seien viele verunsichert. „Werte wie Hoffnung, Liebe, Zuversicht und Toleranz werden in dieser Initiative auf erfrischende Art neu entdeckt und durch die Zusammenarbeit verschiedener Konfessionen als Zeichen für viele gesetzt“, so Hunaeus. „Deshalb haben wir als Kirchengemeinde nicht lange gezögert, uns einzuklinken.“



Groß angelegt und Multimedial ist die TV- und Webproduktion an Heiligabend. FOTO: PRIVAT

Die Aktion besteht aus Einzellementen – jeder kann sich aussuchen, an welchen er teilnehmen möchte. Ein Element ist das Buch „24 x Weihnachten neu erleben“ mit 24 Impulsen, um auf Entdeckungsreise nach der Bedeutung des Festes zu gehen.

Es ist im Gemeindezentrum (Am Klinggraben 1c, Froschhausen) oder im Handel zu erwerben.

Außerdem lädt die Kirche zu vier Advents-Gottesdiensten ein, die das Buch thematisch begleiten, die sich aber auch unabhängig voneinan-

der besuchen lassen. Dabei ist möglich im Gemeindezentrum oder per Livestream über den YouTube-Kanal „Kirche des Nazareners Seligenstadt“. Für den Besuch ist wegen der Corona-Situation Anmeldung erforderlich bis freitags, 18 Uhr.

Zudem gibt es Gesprächskreise unter der Woche. Da ist es möglich, Fragen zu stellen und sich auszutauschen. Sie werden über die Konferenz-Software Zoom angeboten, mit der jeder zu Hause digital teilnehmen kann – Gäste sind willkommen.

Herzstück und Höhepunkt von „24 x Weihnachten neu erleben“ ist eine groß angelegte, multimediale, überkonfessionelle TV- und Webproduktion, bei der Persönlichkeiten wie der Schauspieler Samuel Koch oder die Influencer The Real Life Guys mitwirken. Da wird die Weihnachtsgeschichte auf nie dagewesene Weise erzählt und nicht zuletzt gefeiert. Die Uhrzeit, Heiligabend um 21 Uhr, ist bewusst so gewählt, dass sowohl ein örtlicher Weihnachtsgottesdienst als auch dieses Ereignis besucht werden kann.

Interessenten erhalten Informationen zu Fragen rund um die Aktion unter ☎ 06182 27527, E-Mail info@nazarener-seligenstadt.de oder auf der Internetseite. mt » nazarener-seligenstadt.de

Zoom-Vortrag: Eigene Marke entwickeln

Seligenstadt – Die Powerfrauen des Unternehmerinnen-Netzwerks Seligenstadt (UNS) haben sich den Gegebenheiten angepasst: Erstmal hören sie einen Vortrag per Zoom. Coach Theresa Frickel sprach über „Mut zur Einzigartigkeit“.

„Es war eine neue Erfahrung. Trotzdem gab es danach eine lebhafte Frage runde mit den Teilnehmerinnen“, freut sich Vorsitzende Christiane Brzoska. Kurz gesagt ging es darum, eine eigene Marke zu entwickeln. Einen Vorgeschnack bekamen die Unternehmerinnen per Archetypentest. Mit Mut zu ihren Stärken und Zielen eine Marke zu erarbeiten: Das lässt sie nicht nur den zu ihrem Typ passenden Kunden finden, sondern sie auch mit ihrer Begeisterung für das Produkt Kunden begeistern und gewinnen. mt

Hochwillkommene Hilfen im Corona-Jahr

LETZDE HELDE Pro Interplast und Kinderhospizdienst je 1000 Euro gespendet



Freude bei Pro Interplast (Vorsitzende Reinhilde Stadtmüller, links, mit Helferin und Schwiegertochter Nara Taibbi) ...

Seligenstadt – Pro Interplast Seligenstadt und Malteser-Kinderhospizdienst Darmstadt haben je 1000 Euro vom Freizeit-Fußball-Verein Letzte Helle erhalten. Sie wurden aus vier Kandidaten ausgewählt. „Wir sind froh über jede Zuwendung im Corona-Jahr“, so Reinhilde Stadtmüller, Vorsitzende des Vereins Pro Interplast, der medizinische und soziale Hilfe in Entwicklungsländern leistet. Ulrike Dür, Leiterin des ambulanten Kinderhospizdienstes, bestätigt, dass die Pandemie beim Spendenaufkommen deutlich zu spüren sei. mt



... und beim Kinderhospizdienst (hier die Koordinatorinnen Theresa Serr, links, und Selina Winkler) FOTOS (2): PRIVAT

LESERBRIEF

Teilnahme einer Schulleiterin mehr als grob fahrlässig

Zum Bericht „Viele Kinder leiden unter den Masken“ vom 11. November erreicht uns diese Zuschrift:

Als ehemaliger Leiter der Seligenstädter Matthias-Grünewald-Schule war ich überrascht, wie locker sowohl die Eltern als auch das Schulamt mit der Teilnahme von Gabriele Adam (Rektorin der Alfred-Delp-Schule, d. Red.) an der Querdenker-Demonstration in Leipzig umging. Zunächst bleibt festzustellen, dass eine Schulleiterin eine Vorbildfunktion für Schüler und Kollegium hat. Sich in eine Demonstration einzureihen, in der neben Querdenkern, Reichsbürger, Nazis und sonstige Idioten marschieren und unsere Demokratie in Frage stellen, bedarf einer besonderen Denke. Das hat mit Recht auf Meinungsfreiheit nichts mehr zu tun, wenn man auch noch ein Interview ohne Maske gibt. Wenn jemand vom Tragen einer Maske befreit ist, bedeutet das, dass er nicht völlig gesund ist, sonst gibt es eine solche Befreiung nicht. Das bedeutet doch, dass er an einer Demonstration ohne Maske und Abstand überhaupt nicht teilnehmen kann und darf.

Zum Glück hat sich endlich sowohl das Schulamt in Offenbach als auch das Kultusministerium in Wiesbaden auf den Weg gemacht, um dienstrechtliche Ermittlungen einzuleiten und rechtliche Prüfungen vorzunehmen. Wer die Bilder dieser Demonstration im Fernsehen gesehen hat, muss sich wohl nicht die Frage stellen, ob Gabriele Adam bei diesem Massenauftritt den nötigen Abstand zu anderen Teilnehmern gehalten hat, die die Polizei vor sich hergeschoben haben. Ich bin sicher, dass eine solche Demonstration mit etwa 40 000 Teilnehmern ohne Maske und ohne Abstand die Infektionszunahmen in unserem Land sprunghaft steigen lassen und die Teilnahme einer Schulleiterin mehr als grob fahrlässig ist.

Manfred Kreis
Seligenstadt
Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und veröffentlicht keine anonymen Briefe.

NOTZBUCH DER WOCHE

**Bitte
keinen
Biber-Tourismus**

VON BERNHARD PELKA

Im Internet macht ein Video die Runde, das den Stillstand der Rodau zeigt. Blätter auf der Wasseroberfläche bewegen sich keinen Zentimeter. Es wird in Kommentaren zu dem Filmchen zwar spekuliert, wo das sein könnte. Genaues weiß man aber nicht. Gut so. Denn offenbar hat ein Biber den Bachlauf gestaut. Und es würde sicher sofort ein regelrechter Biber-Tourismus einsetzen, sobald die exakte Stelle bekannt wäre. Die Neugierde von Ausflüglern hat ja erst im vergangenen Sommer den Rodgauer Störchen zu Schaffern gemacht und Naturschützer auf den Plan gerufen. Es wäre also besser, der Ort bliebe geheim. Dann ereilten den aktuellen Nager nicht das Schicksal seines Vorgängers bei dessen Ansiedlungsversuchen in Rodgau im Jahr 2011. Vor neun Jahren hatte ein Landwirt den Biber (bis heute) vertrieben, indem er den frisch errichteten Biberbau kurzerhand beiseite räumte. Das sei aus „Unwissenheit“ geschehen, hieß es damals offiziell.

Im Vergleich zu großen Märkten wie in Offenbach und Hanau ist der Nieder-Röder Wochenmarkt eine winzig kleine Nummer. Trotzdem scheint es schwierig, dort die Standplätze so einzunehmen, dass umliegende Geschäfte sich nicht behindert fühlen müssen. Aus Kundenkreisen gibt es Beschwerden, Zugänge zum „Unverpackt-Laden“ und zum Café würden von Marktbeschickern zugestellt. Im Rathaus sind die Reklamationen bekannt. Bei einem Ortstermin war allerdings alles in Ordnung. Hängt es also von der Tagesform der Marktbeschicker ab, wie's in der Wagenburg auf dem Piauexplatz läuft? Wenn alle ein bisschen aufeinander aufpassen, dürft' es kein Problem sein, dass alle zum Zug kommen. In Corona-Zeiten, in denen es alle Einzelhändler es schwer haben, ist Rücksichtnahme wichtiger denn je.

Das Schicksal der Rödermärker Familie Krüger hat nicht nur die Herzen vieler Leser gerührt, sondern auch Tatkräft geweckt. Heide Krüger (74) und ihr Mann Horst (79) – beide schwer krank – sollen aus ihrer seit 48 Jahren bewohnten Mietwohnung heraus. Nach unserem Zeitungsbericht darüber bekam Heide Krüger nicht nur viele gute Worte zu hören. Vielmehr schickte ihr ein Rosenkavalier sogar Blumen. Verbunden war das mit dem Angebot, eine befreundete Maklerin kostenlos in die Suche nach einer neuen Bleibe einzubinden. Auch die Sozialen Dienste im Rathaus sagten Unterstützung zu: Kontakte zu möglichen Vermietern sollen geknüpft und rechtliche Tipps gegeben werden. Und ein Ober-Röder Ladenbesitzer bot sich selbst als Umzugshelfer an. Wie schön, dass die Leute trotz Corona und eigener Sorgen noch Mitgefühl zeigen und zupacken.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheke: Samstag, 8.30 Uhr bis Sonntag, 8.30 Uhr: **Apotheke St. Peter**, Schillerstraße 11-13, Rodgau (Weiskirchen), ☎ 06106 5152 und **Easy-Apotheke**, Frankfurter Straße 57, Dieburg, ☎ 06071 928020.

Sonntag, 8.30 Uhr bis Montag, 8.30 Uhr: **Apotheke Esser**, Traaminer Straße 17, Rödermark (Urberach), ☎ 06074 842327.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: bis Sonntag, 23 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, und Zentrale Seligenstadt, Asklepios-Klinik, Dudenhofer Straße 9, ☎ 116117.

Privatärztlicher Notdienst, ☎ 069 694469.

Zahnarzt: ☎ 0180 5607011 (Anlage kostenpflichtig).

Tierarzt: Tierärztliche Klinik Dr. Trillig, Hausen, ☎ 06104 75470, Tierklinik Dr. Linneweber, Oberthausen, ☎ 06104 43500, Tierärztliche Gemeinschaftspraxis, Seligenstadt, ☎ 06182 21026.

SERVICE

Stadtwerke Rodgau: Bereitschaftsdienst: ☎ 06106 8296-0.

Gas: Notfall ☎ 0180 1624642.

Strom: Für Jügesheim, Dudenhofen, Hainhausen, Weiskirchen: ☎ 0800 8060-3030. Für Nieder-Roden und Rödermark:

☎ 06151 7018040. Störungsdienst Elektro-Innung Offenbach: ☎ 069 89009444.

ANZEIGE



Ewald Simon wird nicht müde, die Bodenwellen zu markieren.

ARCHIVFOTO WOLF:

Wurzeln schuld an Holperstrecke

Rodgau – Der schlechte Zustand des Bahnpäckchens zwischen Hainhausen und Jügesheim ist immer wieder Thema bei unseren Lesern. Da in Corona-Zeiten mehr Menschen denn je das Radfahren für sich entdeckt haben, ist die Holperstrecke häufiger Gegenstand von Diskussionen. Allerdings ist keine Änderung des Zustands in Sicht. Denn für die Wellen im Asphalt sind Wurzeln verantwortlich. Doch wer möchte für eine glatte Strecke gesunde Bäume fällen lassen? siw

BAD36+ Dienstag und Donnerstag von 13 bis 17 Uhr oder nach Vereinbarung

Bäder aus einer Hand in nur 36 Std.
Ein Bad, fugenlos und ohne Fliesen!
Möglich durch hochwertige Wandverkleidungen!

Ausstellung und Beratung!
Tel. 0 61 06 266 62 61 | info@bad36plus.de
Piaueuxplatz 1 | 63110 Rodgau-NR. | www.bad36plus.info



Gewerbeverein-Macherinnen am Rathausbrunnen: Susanne Spahn, Renate Haller, Tanja Lehmburg, Antje Fisch, Christina Zimmermann. Im Hintergrund: Juan Martin-Gamo, Melanie Grimm und Susanne Hahn (von links).

FOTO: PRIVAT

Weihnachtstrio gesucht

Gewerbeverein lädt ein zur Aktion Advent im Laden

Rodgau – Um den örtlichen Handel zu fördern, hat sich der Gewerbeverein Rodgau (GVR) eine Aktion einfallen lassen, die er Advent im Laden nennt. Hierfür haben sich die Rodgauer Ladengeschäfte am 27. und am 28. November bis jeweils 18 Uhr ein ganz besonders schönes Konzept überlegt. Dann glänzen in vielen Geschäften weihnachtliche Lichterketten in den schön dekorierten Schaufenstern.

Der 1. Advent steht kurz bevor und viele Dinge wollen noch erledigt sein und unser Herz erfreuen. Kerzen, Adventskränze, Geschenke – in dieser gerade so außergewöhnlichen Zeit macht es vielleicht besondere Freude, all diese Dinge direkt am Ort, in dem man lebt, erledigen zu können.

Diese ideale Gelegenheit, um mit der ganzen Familie in Ruhe durch die Geschäfte zubummeln, sollte man sich nicht entgehen lassen. Vielleicht lässt sich der ein oder andere auch zum Wunschkettenschreiber inspirieren, sodass auch im Dezember der lokale Einzelhandel noch Unterstützung erfahren kann.

Für den Aktionstag haben sich alle beteiligten Geschäfte etwas einfallen lassen und

locken Käufer mit Rabatt-Aktionen und kleinen Geschenken. Mit dabei sind bislang folgende Geschäfte: Bioladen Haller, Caractere, Creativwerkstatt, Elektro Fischer GmbH & Co. KG, Gipsart Manufaktur, Grimm Raumausstattung, Metzgerei Hiller, Paierpraxis, Parfümerie Günter, Schuhhaus 20, Textilhaus Spahn.

Für alle Einkaufsbummler mit offenen Augen hält der

GVR außerdem Gewinnmöglichkeiten bereit. Es gilt, zwei von drei definierten weihnachtlichen Motiven in den Schaufenstern zu finden: Nikolaus, Rentier und Tannenbaum stellen das vorweihnachtliche Trio dar, dem die Aufmerksamkeit beim Gewinnspiel gilt. Diese Weihnachtsboten zieren nun die Ausstellungsflächen. Beim Gewinnspiel kann jeder mitmachen, der den Ladengeschäften Aufmerksamkeit schenkt.

Übrigens: Die schmückenden Holzmotive gibt es für Jeder einen auch zu kaufen bei: EDEKA-Ermel an der Hegelstraße in Dudenhofen und Bioladen Haller in der Hintergasse in Jügesheim.

siw

Infos im Internet
gv-rodgau.de



Einblick in den Schreinerberuf ganz praktisch.

FOTO: PRIVAT

Mit Paletten an der Zukunft bauen

Jugendprojekt mit Handwerksbetrieben

Rodgau – „Gemeinsam an der Zukunft bauen“ – unter diesem Motto konnten Jugendliche ab 13 Jahren unter fachkundiger Anleitung von einem Schreinermeister der Schreinerei Klein Palettenmöbel für das Jugendhaus Dudenhofen bauen. Weitere Unterstützung für den Workshop in Form von Paletten und Kissen erhielt das Jugendhaus vom KFZ-Service Hillerich und Noemi Vogel vom Projekt Jugend Stärken in Schule und Beruf.

Neben dem richtigen Umgang mit verschiedenen

Schleifmaschinen und Schleifmitteln, Bohrmaschine und Akkuschrauber sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Berufsbild des Schreiners praktisch erfahren können. Gleichzeitig wurde ein Bewusstsein für das Wiederverwenden von Gegenständen geschaffen.

In Zukunft sind weitere Projekte in Kooperation mit Handwerksbetrieben

geplant, um den Jugendlichen die Berufe aus dem Handwerk praktisch und vor Ort erlebbar zu machen.

siw

ANZEIGE

HEIZUNG - SANITÄR BIELER
Das Service-Team
Telefon (06106) 61857
www.heizungsbau-bieler.de

WIR GRATULIEREN

JÜGESHEIM
Samstag: Irmgard Müller zum 75. Geburtstag.

DUDENHOFEN
Samstag: Klaus-Dieter Drews zum 75. Geburtstag, Pia Koser zum 75. Geburtstag.

NIEDER-RÖDEN
Sonntag: Anne-Luise Arnold zum 80. Geburtstag.

WEISKIRCHEN
Sonntag: Lina Hlawatsch zum 80. Geburtstag.

IN KÜRZE

Ampel umgerüstet auf LED-Technik

Dudenhofen – Auf LED-Technik umgerüstet wurde gerade die Lichtsignalanlage an der Kreuzung Blumenau und der Landstraße 3121 in Richtung Seligenstadt. Wie Hessen Mobil mitteilt, ist die Ampel mit einem neuen Steuergerät versehen und der Signalgeber ausgetauscht worden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen und in Zukunft Ausfälle der Anlage zu vermeiden. siw

„WhatsApp“ hilft, Kontakt zu halten

Rodgau – Kontaktthalten mit Abstand und doch in Echtzeit – „WhatsApp“ ist eine weitverbreitete App und macht das möglich. Den Anschluss nicht verlieren und auch während Isolation oder gar Krankenhausaufenthalten in Verbindung bleiben zu können, ist vielen Menschen ein Anliegen. Der Volkshochschulkurs 050107 am 1. Dezember bietet einen Einblick. Der Kurs ist ausschließlich für Besitzer von Smartphones mit dem Betriebssystem Android mit einem Datentarif geeignet. Info: ☎ 06106 693-1225, -1230, -1231 siw

ANZEIGE

LOKANTA
DAS TÜRKISCHE RESTAURANT

Besondere Umstände erfordern besondere Maßnahmen:
Jetzt unseren Lieferdienst nutzen oder Ihre Bestellung abholen

Jetzt bestellen!

**06106 886180
0157 92397390**

Abholung:
Restaurant Lokanta
(Sands Sandbar)
Schulstraße 2-4
63110 Rodgau

Dienstags - Samstags
16:00 - 21:00 Uhr
Sonntags:
12:00 bis 14:30 Uhr
16:00 bis 21:00 Uhr

Unsere Speisekarte gibts hier!
www.lokanta-rodgau.de



Mal was Anderes: Singen im Freien ist unproblematisch

Singen an der frischen Luft

Musikschul-Angebot auf Waldspielplatz sorgt für Abwechslung

Jügesheim – Ein wenig Abwechslung ist in diesen Tagen dringend nötig. Eltern fällt oft fast nichts mehr ein, weil die eingeschränkten Freizeitbeschäftigungen beim Nachwuchs oft Langeweile produzieren. Da kommt die Idee der Freien Musikschule Rodgau (FMR) gerade recht.

Eine Musikstunde auf dem Waldspielplatz von Jügesheim für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren und ihre Eltern findet am Samstag, 28. November, in der Zeit zwischen 10 und 11 Uhr, statt. Das Musizieren draußen an der frischen Luft und mit

entsprechendem Abstand ist unproblematisch, hat sich bereits bewährt und wurde bisher auch gut angenommen.

Daher lädt die Freie Musikschule wieder zu einem solchen Anlass ein. Sandra Schinke und Stephanie Schick, Lehrerinnen des Elementarbereichs bringen jede Menge herbstlicher Lieder, Tänze und auch Instrumente mit in den Wald.

Eine Picknick-Decke oder wasserfeste Unterlage muss von den Eltern unbedingt mitgebracht werden; bei besonders widrigen Wetterverhältnissen wie starkem Regen und Gewitter entfällt die

Veranstaltung einfach. Der Mindestbeitrag beträgt pro Familie 5 Euro (ein Kind und ein Erwachsener) und wird vor Ort entrichtet. Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Alle Eltern müssen sich bis spätestens Freitag, 27. November, bei der Musikschule registrieren per Email: buero@musikschule-rodgau.de oder unter ☎ 06106 13451.

Auch der nächste Termin für Musik im Wald steht schon fest: Samstag, 12. Dezember. Dann wird ein besonders schönes vorweihnachtliches Programm gegeben.

siw

siw

Notfalls wird der Friedhof abgeschlossen

Wie Angehörige auf die Corona-Beschränkungen bei Beerdigungen reagieren

VON CHRISTINE ZIESECKE

Rödermark – „Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familien- und Freundeskreis statt.“ Dieser Satz ist seit März leider Standard in Traueranzeigen, die privat verschickt oder in den Medien veröffentlicht werden. Doch Beerdigungen, die zahlenmäßig begrenzt sind, passen nicht zu dem zwischenmenschlichen Bedürfnis, sich auf dem letzten Weg eines Menschen von ihm angemessen zu verabschieden, ihm die letzte Ehre zu erweisen und damit auch den Angehörigen zu zeigen, wie sehr dieser Mensch wertgeschätzt wurde. Corona hat dem einen Strich durch die Rechnung gemacht. Was macht das mit den Angehörigen? Wir haben Pietäten und Pfarrer befragt.

Nach mehreren Wechseln ist der momentane Stand der, dass nach Anordnungen des Friedhofsamts in Ober-Roden derzeit 27 Trauergäste und in Urberach 32 Teilnehmer direkt in der Trauerhalle nach entsprechenden Sitzordnungen dabei sein dürfen und weitere rund 70 Menschen vor der Halle Anteil nehmen können. Insgesamt 100 Beteiligte sind zur Zeit zu der Beisetzung im Freien – ob Grab oder Urnenwand – erlaubt. Darüber hinaus müssen Besucher ausgeschlossen werden – notfalls auch konkret mit einem Abschließen der Friedhofstore, wenn das Verständnis der draußen Wartenden zu wünschen übrig lässt.

Anfangs haben sich viele Trauergäste damit schwer getan

Sich um die Einhaltung zu kümmern ist Sache der Angehörigen, die dies zumeist an die beauftragten Pietäten weitergeben. „Am Anfang war das sehr schwierig“, erinnert sich die Urberacher Bestatterin Petra Sturm. „Aber inzwischen haben die Trauergäste das weitgehend als unerlässlich akzeptiert.“

Tatsächlich hat die Bestattungsfirma die übertragene Pflicht, die Trauernden vorweg um eine Liste der Menschen zu bitten, die in die Trauerhalle mitkommen dürfen, und jene, die draußen bleiben müssen. Die Besu-



Ein frisches Grab auf dem Ober-Röder Friedhof. Die Beisetzungen finden aktuell unter strengen Auflagen statt.

cher werden dann schon vor der Trauerhalle buchstäblich abgehakt. Ist die erlaubte Zahl erreicht, werden Halle und Friedhof gesperrt.

„Im Frühsommer hatten wir das Glück, dass während der vollständigen Hallenschließung gutes Wetter herrschte und die Trauerfeiern im Freien stattfinden konnten, mit meist kürzeren Ansprachen und auch mal mit einem spontan aufgestellten Stuhl für Gehbehinderte. Da gab es wenige Schwierigkeiten. Ein einziger Fall Anfang Juni wird mir aber immer im Gedächtnis bleiben: Bei der Beerdigung des so bekannten und beliebten Lehrers und Musikers Hans Sterkel sind wir alle an unsere Grenzen gestoßen. Das war das einzige Mal, dass wir tatsächlich gezwungen waren, die Tore des Friedhofs abzuschließen, obwohl draußen noch eine große Trauergemeinde wartete. Im Zweifelsfall wären wir auch vom Ordnungsamt für Nichteinhaltungen verantwortlich gemacht worden“, berichtet Petra Sturm.

Das war für alle Betroffenen sehr schwer, vor allem für die Angehörigen, die das ebenso schlecht verkraften konnten wie die Tatsache, dass ausgerechnet beim Tod



Der Platz vor der Friedhofshalle in Ober-Röder: In dieser Zeit begleiten die meisten Trauergäste von hier aus die Trauerfeiern.

FOTOS: ZIESECKE

des beliebten Musikers und Sängers nicht gesungen werden durfte. „Es war aber der einzige Fall, der zu einer solchen Herausforderung wurde. Die Trauerfeiern werden ohnehin immer kleiner“, fasst Petra Sturm zusammen.

„Normalerweise geht es gut in der Halle: Die Türen sind ständig offen, die Heizung mit ihrer Umluft ist abgeschaltet, weshalb es aber recht kalt ist. Und ich befürchte, diese Bedingungen werden auch noch länger so bleiben.“

Dass diese Einschränkung manchen Hinterbliebenen sogar auch wohltut und ihnen eine innere Last erleichtert, weiß Angelika Fuchs von der Ober-Röder Pietät Saager. „Das war viel schöner als beim Papa, weil nicht so viele Leute da waren, auf die man sich als Angehörige an diesem Tag eh nicht einlassen kann“, bekommt sie gelegentlich von Menschen zu hören, die dankbar dafür sind, dass ihnen die Entscheidung zum großen Abschied abgenommen wurde.

Mittlerweile halten sich fast alle Trauergäste an die Vorgaben, die sich herumgesprochen haben. Schwierig ist nach ihrer Meinung nur, dass nicht immer die gleich zu Beginn der Pandemie ge-

troffenen Absprachen eingehalten werden, dass Beisetzungstermine gar nicht bekannt gegeben werden und damit das „Laufpublikum“ entfällt.

Schwierig sind für sie als Bestatterin auch die sehr kurfristigen Änderungen: „Wie soll ich Beschlüsse, die freitags bekanntgegeben werden, in einer Beerdigung am Montag umsetzen? Wie die Angehörigen das wirklich verarbeiten, bekommen wir nicht mit. Aber viele sind tatsächlich froh, dass nur die ihnen wichtigen Menschen da bei sein können.“

Mittlerweile gewohnt sind es nicht nur die Angehörigen, sondern auch die Pfarrer, dass sie auf den Friedhöfen veränderte Arbeitsbedingungen vorfinden. Da die meisten Trauergemeinden mit den derzeitigen Plätzen gut zuretkommen, weil sich ohnehin schon viele Besucher aus eigener Vorsicht von der Feier zurückziehen, sehen sie auch keine großen Veränderungen bei den Angehörigen.

Das Singen während der Begräbnisse fehlt Trauergemeinden schon

„Ganz am Anfang, als die Trauerhalle geschlossen war, haben viele Familien sich schwer getan. Inzwischen wurde die Begrenzung fast zur Selbstverständlichkeit.“ Von einem weitergehenden Schritt berichtet der Urberacher Pfarrer Klaus Gaebler: „Die Bedingungen haben auch den Allerheiligentag gezeichnet, wo wir auf eine Andacht verzichten mussten und nur in einer kleinen Gruppe die Gräber gesegnet haben.“

Diese Veränderungen betreffen natürlich auch Pfarrer Carsten Fleckenstein aus Ober-Röder: „Zum bevorstehenden Ewigkeitssonntag haben wir alle Trauern den der in diesem Jahr Verstorbenen angeschrieben und eingeladen, aber einen bedeutend schwächeren Rücklauf bekommen. Die Leute bleiben von selber zuhause, obwohl wir diesmal in zwei Gottesdienste aufgeteilt haben.“

Auch der sonst übliche gemeinsame Gang mit den Konfirmanden über den Friedhof fällt in diesem Jahr weg.

Ins Rathaus nur nach Anmeldung

Rödermark – Für alle Verwaltungsangelegenheiten können die Rödermärkerinnen und Rödermärker montags bis donnerstags durchgehend von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr in die Rathäuser kommen. Es müssen aber telefonisch Termine vereinbart werden. Dafür stehen die Verwaltungskräfte montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr zur Verfügung. Das gilt für das Standesamt (unter 911-710), das Bürgerbüro (911-712), den Fachbereich Öffentliche Ordnung (911-713), die Fachabteilungen Kinder und Jugend (911-714), den Fachbereich Kultur, Vereine, Ehrenamt (911-715), die Bauverwaltung (911-716), die Kommunalen Betriebe (911-719) sowie die Finanzverwaltung mit dem Steueramt und der Stadtkaasse (911-720). bp

IN KÜRZE

Schusswesten für die Ordnungspolizei

Rödermark – Rödermarks Ordnungspolizeibeamte treffen beim Streifendienst auf eine zunehmende Gewaltbereitschaft. Deshalb werden die Sicherheitskräfte zum Eigenschutz jetzt mit Westen ausgestattet, die vor Kugeln aus Schusswaffen und vor Stichen mit Messern und anderen Waffen schützen. Das sei allein schon „aus Fürsorgepflicht des Dienstherren“ nötig, nennt der Magistrat in einer Mitteilung an die Stadtverordnetenversammlung einen weiteren Grund. Der Magistrat hat für den Kauf der Westen 5540 Euro bewilligt. bp

ANZEIGE

Ungestört innehalten.
Unser Abschiedsraum
ist für Sie geöffnet.



Pietät Sturm GmbH
Bahnhofstr. 38
63322 Rödermark
Tel. 06074 - 629 211
www.pietat-sturm.com

Dr. Hallmann rückt in Betriebskommission

Rödermark – Die Stadtverordnetenversammlung hat Dr. Matthias Hallmann als wirtschaftlich oder technisch besonders erfahrene Person in die Betriebskommission der Kommunalen Betriebe gewählt. Die Fraktion Freie Wähler Rödermark hatte Dr. Hallmann vorgeschlagen. Sowohl Ältestenrat als auch Stadtverordnetenversammlung stimmten dem einstimmig zu. Vorsitzender der Betriebskommission ist Bürgermeister Jörg Rotter. Jedes Mitglied kann Anträge stellen. bp

WIR GRATULIEREN

OBER-RÖDEN
Samstag: Kamil Cömert zum 79. Geburtstag.
Sonntag: Günther Wilzbach zum 77. Geburtstag, Norbert Beier zum 72. Geburtstag.

Anke Rüger führt die SPD-Liste an

Frühere Stadtverordnetenvorsteherin kehrt nach gut zehn Jahren Pause wieder aufs politische Parkett zurück



SPD-Versammlung mit Abstand und Masken.

Rebhan. Die komplette Liste, die mit überwältigender Mehrheit beschlossen wurde, ist auf der Website der SPD im Pressebereich eingestellt.

Was die von dieser Liste dann ins Stadtparlament gewählten zwischen 2021 und 2026 dort tun werden, beschreibt das Wahlprogramm, das als Zweites zur Debatte und Verabschiedung anstand. Der Terminplan war eng und die Programmkommission fünfköpfig. Um eine größtmögliche Beteiligung auch der Basis zu erreichen, sind die Ergebnisse einer Mitgliederbefragung Anfang Oktober, die Gesprächsergebnisse des Speed-Dating und einer Statementrunde in den Entwurf eingeflossen. „Das Thema Klimawandel hat belegte Themen ganz nach vorn geholt: Klimaschutz und Energieeffizienz, alternative Fahrzeugantriebe, Begründung und somit Entsiegelung von Dächern und Fassaden sind mehr denn je Eil-Aufträge auch für städtische Vorhaben“, nennen die Genossen Inhalte.

In den Themenbereichen Soziales, Bauen und Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Kommunale Finanzen, Natur- und Umweltschutz und dem Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus findet sich das, was den Sozialdemokraten das Wichtigste ist bei der Entwicklung dieser Stadt zu einem noch lebenswerten Ort. Das Programm steht ebenfalls auf der Webseite unter spd-roedemark.de im Pressebereich. bp

nern, Jungen und Älteren gelungen“, so Rüger. Die SPD-Liste führt eine Frau an: Anke Rüger. Sie war 17 Jahre Stadtverordnete, zeitweilig Stadtverordnetenvorsteherin und SPD-Fraktionsvorsitzende. Im politischen Diskurs habe sie immer klare Kante gezeigt, verfüge über gute Kontakte bis in die anderen Parteien hinein. Als Stadtverordnetenvorsteherin habe sie unter komplizierten politischen Verhältnissen die Stadtverordnetenversammlung souverän geleitet. Anke Rüger hat über ein Jahrzehnt pausiert. Doch dann traf sie die Rede einer blutjungen Frau, die vor Wut und Verzweiflung Tränen in den Augen hatte, wie ein Blitz: „Greta Thunberg“ Anklage vor dem UN Klimagipfel 2019 hat mich extrem berührt und daran erinnert, wofür ich vor Jahrzehnten in Rödermark angetreten bin: Umweltschutz und Klimaschutz. Gleichauf mit diesem Ziel rangiert bei ihr auch die Kampfansage gegen Rassis-

mus, Hass, Frauenfeindlichkeit und rechte Gesinnung.

Platz zwei: Werner Popp, ebenfalls sehr erfahren. Er ist seit 1997 ununterbrochen in der Stadtverordnetenversammlung beziehungsweise jetzt im Magistrat und auch sonst ein Urgestein im Vereinsleben. Und genau hier sieht er weiterhin die Schwerpunkte seiner Arbeit: Sport, Vereine, kulturelle Vielfalt, Ehrenamt – „alles kein Luxus, sondern lebenswichtig in unserer

Stadt“, so Popp. Auf dem dritten Listenplatz folgt Patricia Diallo, die ihr politisches Handwerk in der Leipziger SPD gelernt hat. Auf ihrer Agenda stehen ganz oben Bildung und Soziales sowie der Erhalt unseres Rechtsstaats. Bis Platz Zehn folgen Lars Alexander Hagenlocher, Jüngster auf der Liste, dann Petra Wilde, fit in Wirtschaft und Finanzen, Lennart Pfaff, Gülbahar Karademir-Altn und Papa Hidir Karademir, Marcus Troeger und Dirk

NOTIZBUCH DER WOCHE

Wegbestimmung
für den
Lebensabend

VON THOMAS MEIER

Wie könnte oder sollte ein Lebensabend in Eppertshausen aussehen? Die demografische Entwicklung stellt die Politiker der Kommune vor große Herausforderungen. Der Wandel, Fachkräftemangel und eine zunehmend individualisierte Gesellschaft wollen gemeistert werden.

„Aus einem Altenheim kann man entweder ein Wartezimmer des Todes oder einen Ruheraum des Lebens machen, das hängt vom Bauherrn ab“, erklärte einst die schwedische Kinderbuchautorin Selma Lagerlöf. Dazwischen gibt es heute sicherlich tausende Schattierungen. Wie Wohnen und Pflege im Alter aussieht, muss ständig neu justiert werden. Mit dem Pflegestärkungsgesetz II gilt im Bund die politische Vorgabe in der Pflege „ambulant vor stationär“. Es ist sicher für viele Menschen gut, dass die Pflege zuhause von den letzten Reformen mehr profitiert als die stationäre Pflege. Doch wie viele Ältere können auch auf den Luxus heimischer Pflege, auf Angehörige und ambulante Pflegekräfte zurückgreifen?

Aktuell sind rund 2,9 Millionen Personen pflegebedürftig in Deutschland. Im Jahr 2050 sollen es laut Studien etwa 4,36 Millionen sein. Im Vergleich zu 1999 ist die Anzahl der Heimen vollstationär Versorger um 32 Prozent gestiegen. Dieser Entwicklung muss Rechnung getragen werden. In Eppertshausen heißt dies, den begonnen Weg konsequent forzusetzen und ihn an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Das ist schwierig, teuer und zeitintensiv, aber unabwendbar.

Die Arbeit der Kommunalpolitiker auf diesem Gebiet wird honoriert. Obwohl von niemandem eine offizielle Aufnahmelisten für die Wohn- und Pflegeanlage Am Abteiwald erstellt wurde – wie auch, wenn noch niemand weiß, für wie viel Geld was wann genau fertiggestellt sein wird –, meldeten sich bereits rund 20 Bürger schon mal bei der Verwaltung vorsorglich für eine der zunächst 40 bis 42 geplanten Wohnungen als Interessenten an. Dies jedenfalls gab der Bürgermeister bekannt, nachdem Politiker erstaunt fragten, ob denn schon mal was ausgeschrieben gewesen sei.

Sicher ist jetzt, dass es weniger Wohnungen, dafür aber mehr Pflegeplätze als anfangs geplant in der Anlage geben wird. Weil der Bedarf sich drastisch verändert hat. Bleibt zu hoffen, dass nicht weitere Überraschungen zu neuerlichen Planänderungen zwingen.

RAT UND HILFE

NOTDIENSTE

Apotheken: Sa. 8.30 Uhr bis So. 8.30 Uhr: **Apotheke St. Peter**, Schillerstraße 11 - 13, Rodgau, Weiskirchen, ☎ 06106 5152; **EasyApotheke**, Dieburg, Frankfurter Straße 57, ☎ 06071 928020.

So. 8.30 Uhr bis Mo. 8.30 Uhr: **Apotheke Esser**, Rödermark-Uberbach, Traminer Straße 17, ☎ 06074 84230.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Münster und Schaafheim: Sa. 7 Uhr - Mo. 7 Uhr, Zentrale im Kreiskrankenhaus Groß-Umstadt, Krankenhausstraße 11, ☎ 116 117 (24 Stunden täglich).

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Dieburg, Münster, Altheim: Der

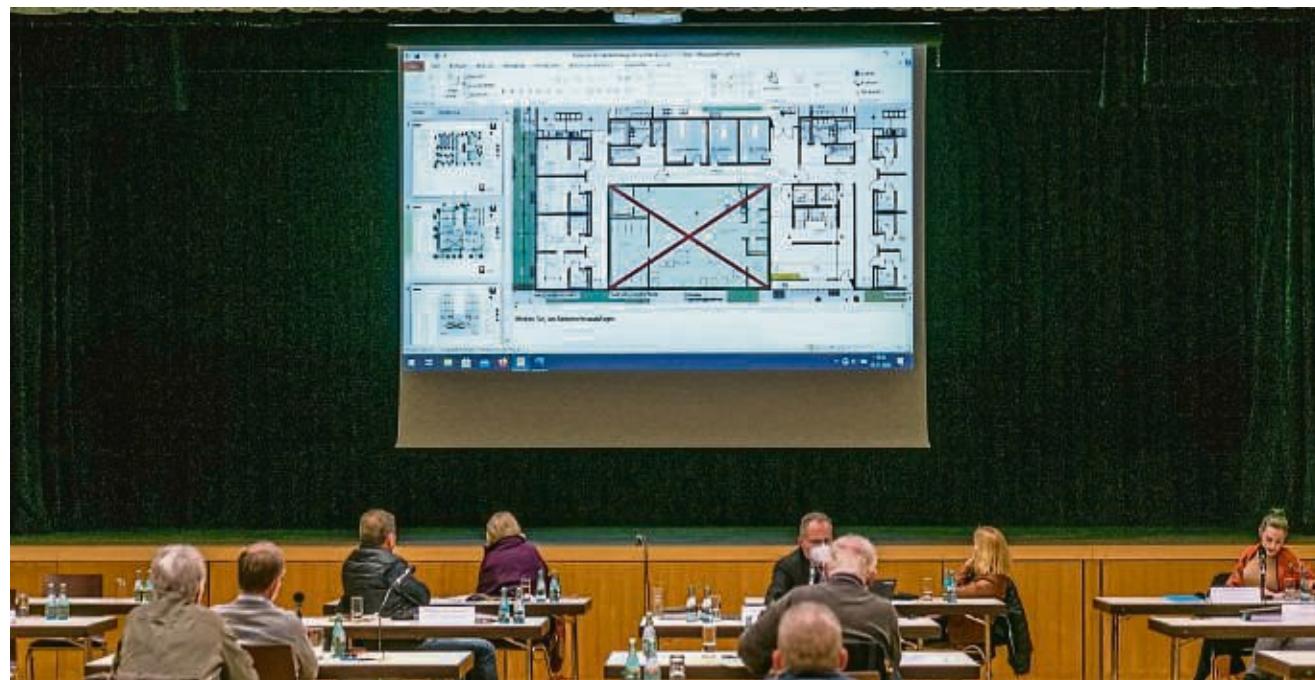
dienstbereite Arzt ist per Anruflinie unter ☎ 06071 19222 zu erfahren.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Babenhausen und Eppertshausen: Sa. 7 Uhr - So. 23 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29; Zentrale in der Asklepios-Klinik Seligenstadt, Dudenhöfer Straße 9, ☎ 116 117. **Zahnarzt**: ☎ 0180 5607011.

SERVICE

BABENHAUSEN
Christliches Sozialwerk: Leben im Alter. Beratung auch vor Ort, Am Obertor 40, ☎ 06073 7286111.

Recyclinghof: Sa. 9 - 14 Uhr, Langenbrücker Weg 6.



Einiges wird gestrichen, anderes erweitert bei der Planung für Eppertshausens über 20 Millionen Euro Investitionsvolumen umfassende Seniorenanlage Am Abteiwald. Im Parlament wurden jetzt neue Pläne aufgezeigt.

Foto: TH. MEIER

Teurer und wohl später fertig Umfangreiche Umplanungen für Seniorenwohnanlage nötig

VON THOMAS MEIER

ren und Partner für dieses Projekt sind.

Eppertshausen – Umfangreiche Neuregelungen im Bereich von Pflege und Gesundheit, die im Bundesgesundheitsministerium erarbeitet wurden, kommen auch in Eppertshausen an. Das geplante Seniorenwohnzentrum am Abteiwald mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Euro, in seiner Planung vom Caritasverband und Gemeinnützigem Siedlungswerk Frankfurt (GSW) bereits schon einmal in der Gemeindevertretung vorgestellt (wir berichteten), erfährt einige Änderungen. Sie waren Thema einer erneuten Vorstellung am Donnerstagabend in der Parlamentsitzung in der Bürgerhalle.

Die Gemeindevertretung hat Mitte 2016 die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Abteiwald“ beschlossen. Schon damals war dort auch eine Seniorenwohnanlage vorgesehen. Im Juni 2017 begannen die ersten Gespräche mit möglichen Investoren. Dabei gab es kontroverse Debatten über die Größe und die Möglichkeiten dieser Seniorenwohnanlage. Die Gemeindevertretung war schließlich einstimmig der Auffassung, dass Caritas mit GSW, die richtigen Investo-

ren und Partner für dieses Projekt sind.

Dafür wurden aus den zunächst geplanten 48 stationären Pflegeplätzen nun 60, aufgeteilt auf fünf sogenannte Hausgemeinschaften.

Die in Berlin beschlossenen Neuerungen verteuren das Projekt nicht nur, sie verzögern es auch, machte Caritasdirektorin Stefanie Rhein klar. Die Pflege werde immer kostenintensiver, man müsse genau schauen, was auf die Gesellschaft zukomme. Alles Trachten von Caritas und Siedlungswerk gehe dahin, das Projekt von Eppertshausen zukunftssicher zu bauen.

Die neue Zusammenstellung zukünftiger Nutzer-

mitglieder bedurfte auch einiger architektonischer Umgestaltung, die im Detail von Lisa Weirich vom GSW erläutert wurden. Dessen Geschäftsführer Filip John gab einige Anmerkungen zu Finanzierung und Refinanzierung des Objektes. Zwischen der Gemeinde und der GSW gibt es Vorverträge, denen zu folge bis 30. März 2021 der endgültige Bauantrag eingebracht werden müsse. „Wir wissen nicht, ob wir dies schaffen“, gab John zu bedenken. Corona und Neuerungen im Gesundheitswesen anführend. Sechs Monate dauere es schon ohne Pandemie von Bauantragseinreichung bis zur Genehmigung. Sei das Okay der Behörden nächsten Herbst da, komme die Ausführungsplanung. John zufolge wäre dann mit einem Baubeginn Anfang 2022 zu rechnen. Mit etwa 18 Monaten Bauzeit sei unter normalen Umständen zu rechnen, so dass mit einer Fertigstellung des Projektes frühestens Mitte 2023 zu rechnen sei.

So viele Neuerungen waren Fragen auf, und die erste kam dabei aus dem Publikum. Ein Besucher, dem das Wort nach Abstimmung im Plenum erteilt wurde, wollte wissen, „Gilt denn eigentlich die Vormerkliste noch?“ Zweite Frage: „Was ist mit den Preisen, die Interessen in Aussicht gestellt wurden?“ Darauf gab es von den Experten keine Auskunft, man müsse schauen, bis die endgültige Ausbauplanung stehe, hieß es. Bürgermeister Carsten Helfmann indes meinte, sei man bei der Ursprungsplanung von 10,50 bis 12,50 Euro Mietzins pro Quadratmeter ausgegangen. so müsse man nun vielleicht mit 11 bis 13 Euro rechnen.

Nach Beratungen in den Ausschüssen kommt das Projekt am 3. Dezember wieder ins Parlament. Die Dezentrale Ermittlungsgruppe in Dieburg, ☎ 06071 196560, ist mit dem Fall betraut, sucht Zeugen und rät wiederholt eindringlich: Auch wenn man sich nur wenige Minuten vom Auto entfernt, das Fahrzeug abzuschließen und alle Wertgegenstände mitzunehmen: „Zurückgelassenes, wie beispielsweise Taschen oder Rucksäcke locken Diebe an.“

Bahnhof: Wirbel glücklicherweise unbegründet

Dieburg – Aufatmen in Dieburg: Die Meldung, wonach ein Kind im Bereich des Bahnhofs von einem Güterzug überrollt worden sein könnte, hat sich am Donnerstag glücklicherweise als falsch herausgestellt. Wie die Feuerwehr berichtete, wurde sie gegen 14 Uhr von dem Lokführer alarmiert: Der Zug habe beim Einfahren in den Bahnhof eine Notbremsung eingeleitet, weil er möglicherweise ein Kind erfasst habe. Gemeinsam mit Polizei, Bundespolizei und Rettungsdienst kontrollierte die Wehr den Bereich intensiv – und gab schließlich Entwarnung: „Die befürchtete Lage bestätigte sich glücklicherweise nicht“, so die Feuerwehr. Was der Zugführer beim Einfahren in den Bahnhof vernahm, konnte nicht abschließend rekonstruiert werden. Der Zug setzte schließlich seine Fahrt fort.

Der Dieburger Bahnhof war während des gut einstündigen Einsatzes gesperrt. Der Zugbetrieb in alle Richtungen war unterbrochen.

Dieb erbeutet Rucksack mit Tablet aus Smart

Groß-Zimmern – Wenige Minuten haben einem bislang noch unbekannten Täter am Donnerstagabend ausgereicht, um sich einen Rucksack aus einem geparkten Auto zu schnappen.

Zwischen 18.50 und 19 Uhr hatte der Kriminelle sein Unwesen auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in der Waldstraße getrieben. Dort verschaffte er sich Zugang zu einem kurzzeitig unbeaufsichtigten roten Smart und schnappte sich den im Kleinwagen zurückgelassenen Rucksack. Mit dem Behältnis erbeutete der Kriminelle unter anderem auch ein Tablet.

Die Dezentrale Ermittlungsgruppe in Dieburg, ☎ 06071 196560, ist mit dem Fall betraut, sucht Zeugen und rät wiederholt eindringlich: Auch wenn man sich nur wenige Minuten vom Auto entfernt, das Fahrzeug abzuschließen und alle Wertgegenstände mitzunehmen: „Zurückgelassenes, wie beispielsweise Taschen oder Rucksäcke locken Diebe an.“

Trauer Raum geben am Totensonntag

Altheim – „Trauer mit mir“ - Die evangelischen Kirchengemeinden Altheim und Harpertshausen laden ein, der Verstorbenen im Gottesdienst morgen zu gedenken und auch so der Trauer einen Raum zu geben.

Damit alle, die möchten, den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag besuchen können, bieten der Pfarrer und seine Kirchenvorstände gleich vier Gottesdienste an, und zwar um 9 und 14.30 Uhr in Harpertshausen sowie um 10.15 und 13.30 Uhr in Altheim. Diese Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag, auch Totensonntag genannt, sind besonders einfühlsam gestaltet: Die Namen der Verstorbenen des letzten Kirchenjahrs werden vorgelesen, verbunden mit dem Entzünden einer Kerze.

Eine Anmeldung im Pfarrbüro ist erbeten: ☎ 06071 4969101.

Pyramidenieiche zur Erinnerung an Stadtrechtsverleihung

Gedenken an 725 Jahre bestehendes Stadtgericht und Marktrecht kommt im Corona-Jahr sehr kurz

VON PETRA GRIMM

Babenhausen – Vor 725 Jahren, im Jahr 1295, erhielt das zur Herrschaft Hanau gehörende Babenhausen von König Adolf von Nassau die Stadtrechte verliehen. Noch vor Darmstadt und Hanau. Damit war das Marktrecht, ein eigenes Stadtgericht und der Bau von Befestigungsanlagen verbunden.

Zum Gedenken an dieses bedeutsame historische Ereignis pflanzten Bürgermeister Joachim Knoke und Georg Wittenberger, der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins (HGV), gestern gemeinsam eine Pyramidenieiche im Schwanengraben vor dem Schloss. Wegen der Pandemieauflagen im alerkleinsten Kreis, ohne Publikum. Der Babenhäuser Filmemacher Horst Günther hat die Aktion gefilmt, so dass Interessierte demnächst bei der Ausstrahlung im Offenen Kanal – der Termin wird noch bekannt gegeben – zu mindest im Nachhinein ein bisschen dabei sein können.

Geplant war die Sache ganz anders: „Eigentlich war für den 28. März diesen Jahres ei-



Georg Wittenberger (links), der Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, und Bürgermeister Joachim Knoke beim symbolischen Zuschütten des Grablochs, das die Mitarbeiter des Bauhofs vorbereitet hatten. Im Stadtpark vor dem Schloss wurde eine Pyramidenieche zum Gedenken an die Verleihung des Stadtrechts vor 725 Jahren gepflanzt.

FOTO: GRIMM

mit maximal 30 geladenen Gästen und einer fünfköpfigen Bläsergruppe eine kleine Gedenkveranstaltung zu machen. Der Baum war bestellt. Dann kam Anfang November der Teil-Lockdown und wir mussten die Leute wieder ausladen und das Projekt noch einmal verkleinern“, erzählte Wittenberger, der auch an das Setzen dreier Pyramidenieichen zum Stadtrechts-Jubiläum vor 25 Jahren an der Kreuzung Bouxwiller- und Seligenstädter Straße erinnerte.

„Es ist wichtig, einen Ort zu schaffen, an dem das Gedächtnis aufrecht erhalten wird. Wir denken an das, was war und freuen uns auf das, was kommt. Mögen viele Babenhäuser sich zukünftig an diesem Baum freuen“, sagte Bürgermeister Knoke, der dem HGV für seine zahlreichen Verdienste beim Bewahren der lokalen Geschichte dankte.

Zwei Bauhofmitarbeiter hatten das Pflanzloch im lehmigen Boden im Stadtpark vor dem Schloss vorbereitet, das Knoke und Wittenberger zum Klang der Europahymne symbolisch mit Erde zu-

ne große Jubiläumsveranstaltung vorgesehen. Es war alles schon fix und fertig organisiert“, sagte Wittenberger. Zehn Programm punkte, darunter ein historischer Fachvortrag, ein Video der Oberstufenschüler der Bachgau schule, ein Auftritt junger Blasmusiker, Gedichtvorträ

ge und anderes sollten im kleinen Saal der Stadthalle über die Bühne gehen. Wegen des Lockdowns musste alles abgesagt werden, auch das Video der Schüler wurde sofort nicht mehr weiter bearbeitet.

„Im September haben wir darüberlegt, was man dieses Jahr zumindest im kleineren Rahmen noch zum Jubiläum veranstalten könnte. Die Idee, eine Pyramidenieiche zu pflanzen, stand schon länger im Raum und wurde wieder aufgegriffen. Geplant wurde

„Es gibt immer beide Seiten“

Starschauspieler Lars Eidinger über das Suizid-Drama „Gott“

Es ist ein Thema, das keinen kalt lässt: die Frage nach dem selbstbestimmten Sterben. Das außergewöhnliche Fernsehdrama „Gott“ von Ferdinand von Schirach (Montag, ARD) nach einem Theaterstück des Bestsellerautors beleuchtet den Fall eines Witwers, der nicht mehr leben will. Lars Eidinger spielt die Hauptrolle als sein Anwalt. Eidinger kam 1976 in Berlin zur Welt und gehört zu Deutschlands wichtigsten Theater- und Filmschauspielern.

Herr Eidinger, der Film „Gott“ von Ferdinand von Schirach fasst ein heißes gesellschaftliches Eisen an: Es geht um die Frage, ob Ärzte bei einem Suizid helfen dürfen. Sie spielen den Anwalt eines völlig gesunden Witwers, der ein Medikament möchte, das ihn tötet, und vertreten den Mann vor dem deutschen Ethikrat.

Das Besondere an den Stoffen Ferdinand von Schirachs ist, dass sie einem Thema, das sehr kompliziert ist, den nötigen Raum geben, und alle Seiten beleuchten – so war es bei „Terror“, das im Gerichtssaal spielte, und so ist es jetzt bei diesem Film, der vor dem Ethikrat spielt. Ich verkörpern den Anwalt Biegler, der im Grunde ein Alter Ego Ferdinand von Schirachs ist und der in seinem Schlussplädioyer sagt: „Der Mensch ist ein ambivalentes Wesen.“ Das ist der entscheidende Satz, denn es gibt immer beide Seiten.

Die Zuschauer sind zur Abstimmung aufgerufen, ob Ärzte bei einem Suizid helfen sollen. Wie würden Sie entscheiden?

Es ist schwer, eine eindeutige Haltung einzunehmen. Ich persönlich gehe aber sehr mit



Neue von-Schirach-Verfilmung: Richard Gärtnner (Matthias Habich, li.) und sein Rechtsanwalt Biegler (Lars Eidinger) pochen auf das Recht auf selbstbestimmtes Sterben.

ARD DEGETO/MOOVIE GMBH/JULIA TERJUNG

der Haltung des Anwalts mit, das auch die Tendenz bei den Zuschauern. Ich finde, das Stück ist auch in gewisser Weise tendenziös – es ist sehr froh, diese Rolle zu spielen. Ich würde so abstimmen, und man spürt.

Aber auch die Vertreter der Gegenseite kommen zu Wort, zum Beispiel der von Ulrich Matthes gespielte Bischof – auch seine Argumente klingen plausibel.

Durch die Schauspieler, die einen die jeweilige Haltung vermitteln, ist man als Zuschauer stets verführt, sich zu identifizieren und deren Perspektive einzunehmen. Dadurch kommt man ständig in

Wie wird das Publikum entscheiden?

Schon einmal mussten die Zuschauer entscheiden. Im ARD-Film „Terror“ ging es um eine Moralfrage: Darf man ein Passagierflugzeug abschießen, um andere zu retten? Nun kommt eine neue Geschichte von Ferdinand von Schirach ins Fernsehen. Der Film „Gott“ läuft am Montag (20.15 Uhr) im Ersten – und beschäftigt sich mit dem schwierigen Thema Sterbehilfe. Auch diesmal soll die Meinung des TV-Publikums eingeholt werden. Der Fall:

Richard Gärtnner will sterben. Eigentlich ist der 78-Jährige gesund, aber nach dem Tod seiner Frau hat ihn der Lebenswill verlassen. Eine fiktive Ethikkommission verhandelt nun, ob Gärtnner wie von ihm gewünscht ein tödliches Mittel bekommen soll. In einem holzvertäfelten Raum treffen sich die verschiedenen Parteien zu einer Anhörung. Zum einen ist da Gärtnner selbst – gespielt von Matthias Habich. Ihm zur Seite steht sein Anwalt (Lars Eidinger). Zu

Wort kommen auch eine Ärztin (Anna Maria Mühe), eine Rechtsprofessorin (Christiane Paul) und ein Bischof (Ulrich Matthes). Am Ende müssen die Zuschauer abstimmen: Halten Sie es für richtig, einem gesunden Menschen ein tödliches Medikament zu geben? Würden Sie es tun, wenn Sie Arzt wären? Soll ein Mensch wie Herr Gärtnner einen Anspruch darauf haben, dass Ärzte ihm beim Suizid helfen? dpa

den Konflikt, dass man eben noch eine Tendenz hatte und sie dann gleich wieder in Frage stellt. Das finde ich eine Qualität des Films.

Verleiht die Corona-Krise, in der viel mehr über den Tod gesprochen wird als früher, dem Film zusätzliche Relevanz?

Das glaube ich schon. Aber das Thema wird in allen Zeiten Relevanz haben. Sein oder Nichtsein – es gibt keine elementarerre Frage, die sich ein Mensch stellen kann. Der Tod ist ein großes Mysterium und wird es immer bleiben. Wir alle wissen nicht, was der Tod ist, wir wissen im Grunde nicht einmal, was das Leben ist, und wir wissen auch nicht, wo wir denn herkommen.

Was halten Sie davon, wenn das Fernsehen in den jeweiligen Schirach-Adaptionen wieder zu einer moralischen Lehranstalt wird?

Ich finde es im positiven Sinne rücksichtlich. Wir leben in einer Zeit, wo viele versuchen, Konflikte zu vereinfachen, wo es die Tendenz gibt, sich mit Phrasen oder Schlagworten zu positionieren. Bei so einem Thema funktioniert das aber nicht. Und wenn ein Film einem so schwierigen Thema wie diesem Raum gibt, wenn man in der Szene mit Anwalt Biegler und dem Bischof zwei Menschen 28 Minuten lang beim Diskutieren zuhört – das finde ich eine enorme Qualität gerade in unserer heutigen sehr schnellebigen Zeit, wo die Aufmerksamkeitsspanne so überaus gering geworden ist. Da sage ich: Wow, da wird das öffentlich-rechtliche Fernsehen seinem Bildungsanspruch gerecht.

CORNELIA WYSTRICHOWSKI

Buchhandlungen in Bahnhöfen vor dem Aus

Düsseldorf – Wegen drastischer Verkaufseinbrüche in der Corona-Zeit stehen nach Branchenangaben viele Bahnhofsbuchhandlungen vor dem Aus. Da seit dem Frühjahr an den Bahnhöfen wöchentlich Millionen Kunden fehlten, liege der Buch- und Presseumsatz des Verbands Deutscher Bahnhofsbuchhändler (VDBB), Torsten Löffler. Damit sei die Branche viel härter getroffen als der übrige stationäre Buchhandel, der nach starken Verlusten wegen der Schließungen im Frühjahr nun wieder eine große Nachfrage verzeichnet. In der Folge seien auch viele Verlage massiv in ihrer Existenz bedroht, erklärte Löffler. Denn sie seien dringend auf die bundesweit rund 480 Verkaufsstellen an 310 Bahnhöfen und Flughäfen angewiesen. „Der Bahnhofsbuchhandel ist systemrelevant“, so der Verbandschef. Aufgrund der langen Öffnungszeiten und der prominenten Lage fallen die Personal- und Mietkosten von Bahnhofsbuchhandlungen besonders hoch aus. epd

Autor von Latte Igel gestorben

Stockholm – Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger-Verlag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch künftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck unvergessen“, erklärte der Verlag. Ende 2019 war das Werk mit dem Titel „Latte Igel und der magische Wasserstein“ auch in die Kinos gekommen. dpa

Keine bleibenden Schäden an Statue

Potsdam/Berlin – Die im Potsdamer Schloss Cecilienhof von Unbekannten beschmierte Statue hat nach ersten Erkenntnissen keine bleibenden Schäden davongetragen. Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Ähnliche Anschläge hatte es in Museen in Berlin und NRW gegeben. „Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht wurden keine Probleme gesehen“, hieß es in Potsdam. Anzeige wurde offenbar nicht erstattet. dpa

Ophüls-Festival komplett digital

Saarbrücken – Das 42. Filmfestival Max-Ophüls-Preis lädt vom 17. bis zum 24. Januar coronabedingt zu einer komplett digitalen Festivalwoche ein. Die aktuellen Umstände erforderten ein flexibles Umdenken bei der Ausgestaltung des Filmfestivals, sagte Festivaleiterin Svenja Böttger in Saarbrücken. Die Filme der vier Wettbewerbe und Nebenreihen sollen auf einer eigens für das Festival entwickelten Streaming-Plattform auf Demand zu sehen sein. Die Zuschauer könnten dann auch in den Publikumswettbewerben für ihren Favoriten abstimmen. epd

Sogar Obama bestellte bei Steidl

Der Kunstmuseumverleger aus Göttingen wird am Sonntag 70 Jahre alt

Booker-Preis geht an einen gebürtigen Schotten

London – Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei „gewagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war.

Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. „Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen“, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. „Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann in New York.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

Auch Herzogin Camilla und der frühere US-Präsident Barack Obama beteiligten sich an der Veranstaltung. Bücher hätten gerade während der Corona-Pandemie eine ganz besondere Bedeutung für die Menschen, sagte Camilla in einer Grußbotschaft. dpa

meister im weißen Kittel in der Bibliothek seines Verlagshauses Steidl. Mit „Ischg!“ von Lois Hechenblaikner gelang ein Coup – die in 26 Jahren entstandenen Bilder zeigen den entfesselten Massentourismus und Aprés-Ski-Wahn.

Sind Steidl realisiert, sagt Hechenblaikner. „Er erinnert mich immer an einen Adler: die Schärfe seines Blicks, sei-

ne präzise Vorgehensweise, sein untrügliches Gespür.“ Mit schon mehreren Zehntausend verkauften Exemplaren ist „Ischg!“ ein Bestseller. 2021 soll eine englischsprachige Ausgabe folgen.

Eigentlich sind alle Steidl-Fotobücher für den internationalen Markt bestimmt, es gibt Sammler weltweit. Selbst für die Bibliothek des Weißen Hauses lieferte Steidl gegen Ende der Amtszeit von Barack Obama ein Buchpaket. „Der

hatte rausgefunden oder es hatte ihm jemand gesagt, dass wir der Verlag mit den meisten amerikanischen Fotografen sind“, erzählt der Chef.

Am Sonntag wird der in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsene Sohn eines Maschinendesigners 70 Jahre alt. Weil das eben ein Sonntag ist, wird er wohl erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags um 5 Uhr an den Maschinen stehen. „Ehrlich gesagt habe ich meinen Geburtstag noch nie

gefeiert. Er interessiert mich nicht“, sagt er. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein. Ich bin nicht sonderlich gesellig.“ Steidl lebt für die Kunst, über sein Privatleben spricht er nicht gern. Nachdem der Steidl-Autor Günter Grass den Nobelpreis erhalten hatte, habe er Steidl den Tipp gegeben, einen Koch zu engagieren: „Es ist ja ganz schön bei dir, wir können toll Bücher machen, aber man verhungert.“ dpa

Liebeserklärung der Hosen an den Liverpool-Sound

Die Düsseldorfer Punkband probiert sich am rauen Mersey Beat der 60er Jahre

Düsseldorf – Die Beatles, die Searchers, Gerry & the Pacemakers: Als der Mersey Beat von Liverpool aus seinen weltweiten Siegeszug antrat, waren die Musiker der Toten Hosen noch im Windelalter – oder gar nicht geboren. Dass die Stadt am Fluss Mersey und besonders sein Fußballclub es Frontmann Campino besonders angetan hat, kann man seinem Bestseller-Debüt als Buchautor entnehmen.

Nun bringen die Toten Hosen den Soundtrack zu Campinos Buch „Hope Street“ heraus: 15 Hymnen des Mersey Beat von „Hippy hippy Shake“ über „Needles and Pins“ bis „Shake, Rattle and Roll“ und natürlich „Ferry Cross the Mersey“ – neu interpretiert von den Düsseldorfer Punkrockern. „Learning English Lesson 3: MERSEY BEAT! The Sound of Liverpool“ ist gerade erschienen.

Anfang der 1960er Jahre standen mehr als 300 Bands

in Liverpool für den rauen Mersey Beat, bald allen voran die Beatles. Liverpool lief damals der Hauptstadt London als Musik-Metropole den Rang ab. Entsprechend galt für das neue Hosen-Album ein striktes Kriterium: Jeder der 15 Songs muss von einer Liverpoller Band Anfang der 1960er Jahre gespielt worden sein.

Oft stammen die Stücke im Original aus den USA, bevor sie in Mersey-Beat-Versionen verwandelt und als „britische Invasion“ dorthin reimportiert wurden. „Slow Down“, von den Beatles gecovert, ist im Original ein Rock-n’-Roll-Song von 1957. Die Punkgruppe The Jam coverten ihn 1977 erneut – und nun die Toten Hosen 2020.

Die Hosen erinnern mit dem Album an längst vergessene Bands wie die Dennisons. Sie schlugen leichtfertig ein Angebot von John Lennon und Paul McCartney aus, ih-

nern das Stück „All my Loving“ geschrieben wurde er von zu überlassen. 1967 löste sich die Gruppe mangels Erfolgs auf. „Bad To Me“, neu intoniert von „Rostkohlchen“ Campino, landete damals in der Version von Billy J. Kramer auf Platz eins der englischen Charts. Die Toten Hosen haben zahlreiche tragische Anekdoten der Mersey-Beat-Szene zusammengetragen: Etwa die von Rory Storm und the Hurricanes, bei denen drei Jahre

lang ein gewisser Ringo Starr trommelte. Während der bei den Beatles Weltruhm erlangte, starb Rory Storm schon 1972 an einer Überdosis Tabak und Alkohol.

Das Album, erklären die Toten Hosen, sei „eine Liebeserklärung an eine Stadt und an einen Sound, der für einen kurzen historischen Moment die wichtigste Musik der Welt war“. Entsprechend haben sich die Düsseldorfer für die Schwarz-weiß-Videos zum Album in Schale – sprich: schwarze Anzüge – geworfen und sich einen schmalen schwarzen Schal umgebunden.

Apropos schwarz-weiß: Im Vergleich zum Hip-Hop wirkten die Toten Hosen inzwischen ein bisschen wie ein Heinz-Rühmann-Film, sagt Campino (58) und fügt sofort hinzu: „Aber das ist ja nicht schlecht. Der eiserne Gustav“ ist immer noch ein geiler Streifen.“ dpa



Die Toten Hosen vor knapp einem Jahr in der Gedächtniskirche in Speyer. Fürs aktuelle Album posierten sie sogar im Anzug.

FOTO: DPA

31 RÄTSEL/UNTERHALTUNG

Samstag, 21. November 2020

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.

 In die Privatangelegenheit eines Menschen sollten Sie sich nicht einmischen. Sie selbst würden das ja auch nicht schön finden. Anders sieht es aus, wenn jemand Ihre Meinung erfragt.

Stier 21.4.–20.5.

 Versuchen Sie bitte, sich die positiven Eigenschaften einer Person vor Augen zu führen, sobald sie wieder über die Stränge schlagen sollte. Dann können Sie manches lockerer sehen.

Zwillinge 21.5.–21.6.

 Ihre guten Ideen stoßen heute am Arbeitsplatz auf die erhoffte Resonanz. Hinzu kommt, dass Sie in finanziellen Dingen ein glückliches Händchen beweisen. Ihr Partner bestätigt das!

Krebs 22.6.–22.7.

 Eine ausgesprochene Drohung brauchen Sie nicht todernst zu nehmen. Viel wichtiger ist jetzt, dass Ihnen klar wird, wer auf Ihrer Seite steht. Vergessen Sie nicht, dafür Dank zu sagen.

Ärger 23.7.–23.8.

 Ihr Vorhaben ist realisierbar. Genaueste Planung ist jedoch unabdinglich, wenn Sie den Erfolg haben wollen, der Ihnen vorschwebt. Beraten Sie sich mit jemandem, der Ahnung hat.

Jungfrau 24.8.–23.9.

 Es ist Ihnen gelungen, sich beruflich bergaufwärts zu schieben, was man Ihnen teilweise gönnnt, aber teilweise eben auch neidet. So sind die Menschen! Man kann nichts an ihnen ändern.

Waage 24.9.–23.10.

 Jetzt erkennen die richtigen Menschen, nämlich die wichtigsten in Ihrem Leben, was alles in Ihnen steckt. Eine kleine Steigerung Ihrer Leistungen ist ja noch möglich; nur zu Ihrem Vorteil.

Skorpion 24.10.–22.11.

 In einer schwelenden Streitfrage können Sie ruhig nachgeben, da das für Sie einen ganz brauchbaren Fortschritt bedeuten würde. Man wird Ihnen Zurückhaltung wohl zu schätzen wissen.

Schütze 23.11.–21.12.

 Wenn sich eine Idee etwas tiefer in den Köpfen festgesetzt hat, dürfte sie manchen nicht mehr gar so abwegig erscheinen. Ob Sie sich auf diese Sache einlassen sollten, ist noch unklar.

Steinbock 22.12.–20.1.

 Mit ein bisschen mehr Bescheidenheit würden sie zweifellos viel eher das erreichen, was Sie angepeilt haben. Gehen Sie bitte mit etwas weniger Vehemenz und Egoismus an die Sache.

Wassermann 21.1.–19.2.

 Ein Hindernis ist, dank Ihrer Hilfe, problemlos besiegt worden. Somit kann jetzt ein Plan endgültig in Angriff genommen werden. Weitere Schwierigkeiten sind jetzt nicht mehr zu erwarten.

Fische 20.2.–20.3.

 Sie gehen sehr leichtsinnig und auch unüberlegt vor. Tun Sie später aber bitte nicht, als seien andere für Ihre Unterlassungssünden verantwortlich. Legen Sie sich selbst Zügel an.

VERGLEICHSRÄTSEL

U	N	B	A	A		I	H
U	M		B	R	P	E	
F		R	R	O	L	E	D
O	E	B		R	R	A	
U	G	E	A		N	F	
U	I		S	P	O	E	
	T	S	R	O	N	M	E
O	N	B	I	M	A		

		A		H	I		
		B			E		
F					R		
B							
	U	E	N		F		
U	I		S	O	T	R	
	O	N	I				

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.



Willi Wacker

Stradoku

Die weißen Felder sind mit den Ziffern von 1 bis 9 aufzufüllen. Pro Zeile und Spalte darf eine Ziffer nur einmal vorkommen. Waagerecht oder senkrecht zusammenhängende weiße Felder bilden eine Straße: Sie enthalten eine lückenlose Folge von Zahlen in beliebiger Reihenfolge, also z. B. 4-3-5, aber nicht 4-3-8. Vorgegebene Zahlen in schwarzen Feldern können in der jeweiligen Zeile oder Spalte nicht mehr verwendet werden, sie sind nicht Teil einer Straße. Viel Erfolg beim Knobeln!

6		1	3	4				
8			7					
			4					
9			6	4	2			
			7					
			9		3			
	4							
6								

Kendoku

In die Felder des Diagramms sind die Zahlen von 1 bis 6 einzutragen, wobei jede Zahl in jeder Zeile und in jeder Spalte genau einmal vorkommen muss. Aus den Zahlen in einem fett umrandeten Bereich muss sich durch die vorgegebene Operation (Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division) das vorgegebene Ergebnis berechnen lassen. Viel Erfolg beim Knobeln!

2÷	12+		6×	11+	6÷
6÷		30×			7+
8+		12+			
72×		6÷	17+		
				2÷	

Auflösungen vom Vortag

4	2	1	6	5	3
3	6	2	5	1	4
6	1	5	3	4	2
1	5	3	4	2	6
5	4	6	2	3	1
2	3	4	1	6	5

5	6	9	8	7	
7	5	1	8	6	4
6	4	5	9	3	2
7	6	3	4	1	2
3	2	4	5	6	8
2	1	7	4	5	9
4	3	8	7	6	5
9	2	3	1	4	6

LÜCKENBÜSSER

An Stelle der Punkte sind Buchstaben einzutragen, so dass sich sinnvolle Wörter ergeben. Die „Lückenbüßer“ - nacheinander gelesene - ergeben ein Bibelzitat.
IT .. IEN –
BRA .. URST –
T .. FEBENE –
.. TROPOLIS –
.. RONREDE –
K .. INE –
K .. TBLUT –
G .. ENGE

AUFLÖSUNGEN

Lückenbüßer: Hab Sonne im Herzen.

Zahlen-Kreuzworträtsel:

H	A	F	E	R	F	E	L	D
A	E	A	I	T	E	L		
S	O	L	I	S	T	N		
S	U	D	S		F	I	X	
T	E	I	L	E	N			
W	E	N	I	G	R	G		
E	N	N	A	N	T	I		
I	M	I	N	Z	E	L		
S	T	E	G	T	A	D		
S	D	W	E	I	L	E		
M	I	M	I	K	G			
B	O	A	T	E	U	E		

W-kzw2764

Vergleichsrätsel:

F	S	G	B	O	E	L	S	O
H	U	B	S	C	R	A	U	E
C	E	R	E	I	N	H	L	L
H								

„Wir leben hier fast wie in Quarantäne“

LEICHTATHLETIK Rodgauerin Lisa Oed zerstreut Zweifel am Trainingslager in Kenia

Offenbach – Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr hat es Lisa Oed nach Kenia verschlagen. Im Höhentrainingslager im 2400 Meter hoch gelegenen Iten ist die Rodgauerin umgeben von Athletinnen mit Olympia-Ambitionen. Sechs Wochen verbringt die 21-jährige vom SSC Hanau-Rodenbach mit ihrer Gruppe, zu der auch 3000-Meter-Hindernis-Europameisterin Gesa Krause gehört, im „Home of Champions“. Im Interview zieht die U20-Europameisterin über 3000 Meter Hindernis eine Zwischenbilanz.

Die Akklimatisierungstage sind verstrichen. Wie schwer fühlen sich die Knochen mittlerweile an?

Bisher läuft alles gut. Wir sind jetzt richtig im Programm drin. Es macht eine riesige Freude, ist natürlich aber auch anstrengend. Ich bin einfach froh, dass ich die Möglichkeit bekommen habe, dabei zu sein.

Hatten Sie keine Bedenken während der Corona-Pandemie eine Fernreise nach Afrika anzutreten?

Natürlich kam die Frage auf, ob das zur jetzigen Zeit Sinn macht. Wir konnten es abwägen und die Einschätzung war ganz klar, dass wir uns wegen Corona keine Sorgen machen müssen. Ich war ja bereits im Frühjahr hier, Gesa Krause mit ihrem Trainer sicher schon 20 Mal. Man kann auch nicht pauschal sagen, dass Kenia ein Risikogebiet ist. Wir leben hier fast wie in Quarantäne. Außer unserer Trainingsgruppe sind noch zwei, drei andere Sportler hier, der Besitzer und ein paar Angestellte. Wir sind hier sehr gut isoliert.

Welche Vorkehrungen werden im Camp-Alltag getroffen?

Es gilt auch hier die Masken- und Abstandsregel. Außerdem sind es kurze Wege zwischen Zimmer, Restaurant



Langstrecken-Trainingsgruppe mit Olympia-Ambitionen (hinten von links): Lisa Oed, Nada Ina Pauer, Fabienne Königstein; vorne: Denise Krebs und Gesa Krause. FOTO: P

ger unter den Umständen? Das stimmt, da ist es umso wichtiger, die Kräfte richtig einzuteilen. Ich vertraue da voll und ganz auf unseren Trainer Wolfgang Heinig, dass er die Lage richtig einschätzt, alles im Griff hat und so plant, dass wir gut durchkommen. Wir wollen alle mit einem noch höheren Niveau kurz vor Weihnachten wieder nach Hause kommen.

Wie muss man sich den Trainingstag vorstellen? Nach dem Frühstück steht die erste Trainingseinheit an. Dann gibt es Mittagsessen und regenerative Maßnah-

Was war die Motivation für das zweite Trainingsla-

men, zum Beispiel Physiotherapie. Nach der zweiten Einheit und dem Abendessen sitzen wir noch zusammen und stimmen uns auf den nächsten Tag ein. Natürlich variiert es etwas, aber so sieht meist der Alltag aus. Darauf hat Corona wenig geändert.

Feinschliff für die U23-EM: Lisa Oed steht in Kenia noch viele kräftezehrende Laufeinheiten bevor. FOTO: WILHELM

Aber die Einheimischen sind wieder sehr gastfreudlich. Sie sind ja auch vom Geld der Touristen ziemlich abhängig.

Welches Ziel haben Sie sich für die nahe Zukunft gesetzt?

Für Olympia 2021 bin ich wie gesagt noch nicht weit genug. Ich versuche mich konzentriert auf die U23-Europameisterschaft 2021 in Norwegen vorzubereiten. Dafür muss ich mich natürlich aber erstmal qualifizieren.

Das Gespräch führt Jörn Polzin

Hat sich das Verhalten der Einheimischen Ihnen gegenüber verändert? Etwas Respekt war bei unserer Ankunft schon da, wie wir diesmal aufgenommen werden. Schließlich kommt Corona aus Sicht der Afrikaner von den weißen Menschen.

Das Leiden der Talente im Lockdown

Verbände und Athleten schlagen Alarm / Zukunft des deutschen Sports steht auf dem Spiel



Biathlon-Olympiasieger Arnd Peiffer sorgt sich in der Corona-Krise um den Nachwuchs: „Vielleicht werden wir den Effekt in ein paar Jahren spüren.“ FOTO: IMAGO

In den Mannschaftssportarten sieht man es ähnlich. Die große Gefahr sei, sagte der langjährige Handball-Nationalspieler Christian Schwarzer, „dass dem Sport insgesamt und damit auch dem Handball eine ganze Generation wegbricht, die im Endeffekt ein Jahr lang kaum Sport machen konnte und keine Wettkämpfe hatte.“

In der Tat sind viele Jungtalente regelrecht ruhiggestellt. Im Zuge des zweiten Lockdowns dürfen Mitglieder der Perspektiv- und Nach-

ne- und Sicherheitskonzepte verantwortungsvoll gestaltet werden können.

Manchmal klappt die Rückkehr auch. Am Olympiastützpunkt Hessen zum Beispiel hat man sich in Gesprächen mit dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport erfolgreich eingesetzt, dass auch die Landeskaderathleten trainieren dürfen. „Wir haben mit dem Innenministerium einen sehr kooperativen Partner, weswegen wir diese Lösung erzielen konnten“, sagte Bernd Brückmann, stellvertretender Leiter des Olympiastützpunktes.

Die seit Monaten schwierige Situation für die Jugendlichen trübt allerdings auch die Motivation. Die Stimmung ist oft gespalten. „Manche Athleten freuen sich aufs Training, weil es ihnen in diesen Zeiten auch einen vertrauten Halt gibt und sie ein bisschen aus dem sonst monotonen Alltag reißt. Andere leiden unter fehlenden Zielen und fragen sich, warum soll ich trainieren, wenn wir eh keine Wettkämpfe haben“, berichtet Brückmann.

Daher biete der OSP Hessen den Nachwuchssportlern auch Gespräche mit Psychologen an.

Der fünfmalige Biathlon-Weltmeister Peiffer will für seinen Sport eine Ausstiegswelle nicht ausschließen. Der 33-Jährige kann sich vorstellen,

Roth beendet Trainerjob in Bahrain

Manama – Der langjährige Bundesliga-Trainer Michael Roth ist nicht mehr Trainer der bahrainischen Handball-Nationalmannschaft. „Unter den Umständen finde ich es unangebracht, mutter durch die Welt zu fliegen oder sich länger außerhalb von Deutschland aufzuhalten“, so Roth. „Die Pandemie ist sehr gefährlich, mal abgesehen davon, dass ich nach meiner Krebskrankung ein leichter Risikopatient bin. Deswegen ist es gerade nicht der richtige Zeitpunkt, bahrainischer Nationaltrainer zu sein.“ dpa

Handball-Halle wird zum Impfzentrum

Ludwigshafen – Dem Handball-Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1. Dezember nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Hesler. Andere Bundesliga-Clubs haben bereits Hilfe angeboten. dpa



EIN-SPRUCH

J Solche Dinge sind im Fußball möglich, dass man mal so eine Klatsche bekommt.

Bayern-Trainer Hansi Flick zum 0:6 der Nationalmannschaft gegen Spanien

IN KÜRZE

Haitis Fußballboss lebenslang gesperrt

Zürich/Port-au-Prince – Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die FIFA den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von einer Million Schweizer Franken (rund 925 000 Euro) verurteilt, wie die Ethikkommission des Fußball-Weltverbandes mitteilte. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. sid

Positiver Coronatest bei Luka Jovic

Madrid – Der serbische Angreifer Luka Jovic von Real Madrid ist positiv auf das Coronavirus getestet worden. Dies teilte der spanische Fußball-Rekordmeister mit. Jovic ist der vierte Coronafall im Profikader der Königlichen nach Eden Hazard, Casemiro und Eder Militao. Der frühere Torjäger von Eintracht Frankfurt, gegen den im Oktober in Belgrad wegen eines angeblichen Verstoßes gegen die Corona-Regeln Anklage erhoben worden war, war erst am Donnerstag von der Nationalelf zurückgekehrt. sid

DOSB will bei Tokio-Spielen erfolgreich sein

Frankfurt – Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. „Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein“, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig. Mehr als allgemeine Voraussagen seien aber nicht möglich. „Heute ist der falsche Zeitpunkt, um sich Gedanken um Medaillenprognosen zu machen“, sagte Schimmelpfennig.

Mit dem zweiten Lockdown habe man wieder „eine sehr schwierige Phase“ auch im Sport. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten bis weit nach dem Jahreswechsel nicht zu denken. Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind.

Bisher haben sich 57 Prozent der rund 11000 Teilnehmer – der DOSB plant mit mehr als 400 Athleten – einen Startplatz gesichert. Das IOC hat den Meldeschluss wegen der Corona-Krise auf Anfang Juli verschoben. Viele Verbände – wie die der Skateboarder, Judo- oder Boxer – haben ihre Ausscheidungs-Wettkämpfe schon bis Ende Juni 2021 verschoben. dpa

In der Leichtathletik spielt Wuchskader an den Stützpunkten weiter trainieren, Wettkämpfe haben die oft-mals 16- bis 18-Jährigen aber keine mehr. Die etwas darunter angesiedelten Landeskaderathleten sind hingegen in etlichen Bundesländern auch vom Training ausgeschlossen. In der Leichtathletik spielt

allerdings gerade die Ausbildung dieser Talente eine wichtige Rolle. „Sie sichern die Zukunft der Sportart und bilden die Basis für den Erfolg der Spitze“, sagte Präsident Jürgen Kessing vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV) und forderte für sie die Rückkehr in den Trainingsbetrieb, der mithilfe von Hygiene-

PSV Eindhoven hatte nicht viel Geld für Götze

Köln – PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. „An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war“, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und der Trainer über Götze gesprochen hätten. „Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was“, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. „Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde“, berichtete Gerbrands, der verwundert fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. „Der Aufsichtsrat hat genauso reagiert. Ist es der Götze, den wir kennen?“, fragte Gerbrands. In Eindhoven erzielte Götze in sechs Begegnungen schon drei Tore.



Kein Gedanke an den Job als Bundestrainer

München – Hansi Flick möchte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. „Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte der Triple-trainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könne. Nach der auf Bundestrainer Joachim Löw einprasselnden Kritik nach dem Spanien-Debakel war auch dessen langjähriger Assistent Flick in der Riege der Nachfolge-Kandidaten genannt worden.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungsaufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlussstraining mit den DFB-Spielern, das ihn „total begeistert“

habe. „Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet“, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag offenbar schnell hinter sich. So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Beleidige des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar.

1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Eine Rekordausbeute.

Vielmehr interessierte Flick aber, wie er den Ausfall von Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Toliso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. „Im Mittelfeld sieht es eng aus“, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez lautet die nahelegendste Variante. Aber

auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals Neuzugang Tanguy Nianzou (18). dpa

„Natürlich soll er weitermachen“

Die Fans würden Joachim Löw am liebsten sofort loswerden. In der deutschen Fußball-Prominenz hingen mehrere verteidigende Stimmen.

Köln – Die Frage aller Fragen ist für Franz Beckenbauer gar keine. „Natürlich soll er weitermachen“, sagt der „Kaiser“ über den schwer angeschlagenen Joachim Löw. Auch nach dem katastrophalen 0:6-Kollaps der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien solle der Bundestrainer „die EM angehen“. Das Spiel hilft ihm am Ende, neue Erkenntnisse zu sammeln.“

Während die Fans ihren einstigen Liebling Löw nach 14 Jahren gerne loswerden wollen, setzt sich Beckenbauer, einst selbst Weltmeister

als Teamchef, an die Spitze einer Bewegung: Die deutsche Fußball-Prominenz formiert sich mehrheitlich zu Löws Verteidigung. Obwohl „die Welt jetzt über uns lacht“, wie der 75-Jährige in der Bild-Zeitung einräumte.

Julian Nagelsmann, Trainer von RB Leipzig, wirbt wie Jürgen Klinsmann für einen „etwas menschlicheren Umgang“ mit dem „Prunkstück des deutschen Fußballs“. Eine brutale Niederlage wie jene von Sevilla, die schlimmste seit 1931, habe neben sportlichen Ursachen auch andere Gründe. „Du wirst tendenziell eher nur schlecht geschrieben, Jogi wird nur schlecht geschrieben“, sagte Nagelsmann.

Ralf Rangnick wird selbst als schneller Löw-Ersatz gehandelt, andere Alternativen

wie Jürgen Klopp (FC Liverpool) oder Hansi Flick (Bayern München) wären mit Ausnahme des U21-Trainers Stefan Kuntz nicht verfügbar. „Wir haben einen Bundes-trainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen“, sagte Rangnick.

Allerdings sei er „sehr gespannt“, ob sich der Deutsche Fußball-Bund (DFB) bei ihm melden werde.

Löw arbeitet in seiner Wohlfühl-Oase Freiburg das Debakel auf. Zum Rapport antreten muss am 4. Dezember aber Oliver Bierhoff. Der Manager der DFB-Elf soll eine Analyse präsentieren. Das Gremium wolle Löw einen weiteren Auftritt ersparen, hieß es. Ob es danach eine Abstimmung über die Zukunft des 60 Jahre alten Bun-

destrainers gebe, sei offen. Auf „bild.de“ zitierte das Boulevardblatt am Freitagabend nach einer Schaltkonferenz des DFB-Gremiums einen na-mentlich nicht genannten Teilnehmer mit den Worten: „Einer Freifahrtschein für Jogi Löw gibt es nicht.“

Beckenbauer spielt seit vielen Jahren Golf. Sein größter Tag auf den Greens war einst eine Runde mit dem US-Me-gastar Tiger Woods – und den zieht er zu Löws Verteidigung heran. „Woods war am Sonntag beim Golf-Masters völlig unerklärlich daneben, brauchte zehn Schläge für ein Loch, für das nur drei vor-gesehen sind“, sagte Beckenbauer.

„So etwas passiert halt.“ Ob die DFB-Oberen dieser „Unerklärlichkeitstheorie“ dauerhaft folgen werden, ist ungewiss.

Mit Kostic, aber ohne Rode gegen Leipzig

EINTRACHT Nationalspieler gesund zurück / Hasebe soll wieder im Mittelfeld aushelfen

Frankfurt – Am Freitagmorgen vor dem Training hat Adi Hütter Inventur gemacht. Ergebnis: Dem Trainer der Frankfurter Eintracht stehen im Heimspiel am Samstagabend (18.30 Uhr) gegen Leipzig die allermeisten Spieler zur Verfügung. Wichtig ist vor allem, dass neben Amin Younes keine weitere Corona-Fälle hinzugekommen sind. Die letzten Tests waren alle negativ, die Eintracht-Profis haben bei den Länderspielreisen also gut auf sich aufgepasst.

„Ich kann fast aus dem Vol- len schöpfen“, sagt Hütter, „mit den Länderspielreisen

ist man als Vereinstrainer ja nicht wirklich happy.“ Die Einschränkung bezieht sich neben Younes noch auf den langfristig verletzten Ragnar Ache und auf Sebastian Rode. Der Mittelfeldspieler fällt wegen einer Sehnenverletzung aus, soll, so Hütter, nächste Woche bei Union Berlin wieder zur Verfügung stehen.

Änderungen gegenüber dem letzten Spiel wird es sicher geben. Klar ist, dass Filip Kostic ins Team zurückkehren wird. Noch sei der Flügel-flitzer nach seiner Verletzung zwar „nicht in absoluter Top-verfassung“, aber die Trainingsleistungen würden



Filip Kostic kehrt zurück in die Startelf. FOTO: DPA

schon stimmen. Hütter will auch seine rechte Abwehrseite stärken. Nicht mit Almamy Touré, bei ihm ist dem Trai-

ner nach dessen jüngsten Pat-zern der Geduldssaden gerissen. Wahrscheinlicher ist, dass Danny da Costa spielen wird und David Abraham in der Dreier-Abwehr dahinter. Eine doppelte Absicherung also gegen Angelino.

Hütter könnte auch auf einen kleinen Kniff zurückgreifen, der schon beim 3:1-Po-kalsieg im Februar gegen die Leipziger gut funktioniert hat. Damals hatte Makoto Hasebe im Mittelfeld gespielt und seine Sache gut gemacht.

Hütter traut dem ältesten Bundesligaspieler zu, dass er diese Rolle gegen die flinken Leipziger auch diesmal wie-

der ausfüllen kann. „Hase kann ein Spiel gut lesen, er hat eine unglaubliche Antizipation und erkennt die Situationen früher als andere“, lobt er den bald 37 Jahre alten Japaner, „er kann diese Position im Mittelfeld spielen.“ Hasebes Defizite in puncto Schnelligkeit könnten ja vom gesamten Team ausgeglichen werden, „da müssen wir es halt insgesamt enger gestalten.“

Voraussichtliche Aufstellungen
Eintracht: Trapp - Abram, Hinteregger, Ndicka - Da Costa, Hasebe, Kohr, Kostic - Kamada - Dost, Silva
Leipzig: Gulács - Orban, Konate, Halsenberg - Henrichs, Sabitzer, Kampl, An-gelino - Nkunku, Olmo - Poulsen

Bosz beklagt ungerechte Bedingungen

Leverkusen – Nach dem positiven Corona-Test von Edmond Tapsoba hat Bayer Leverkusens Trainer Peter Bosz die ungleichen Bedingungen bei den Abstellungen für Länderspiele kritisiert. „Die Bielefelder haben ihre Spieler nicht für Länderspiele abgestellt. Das ist nicht gerecht und nicht gleich, weil wir verschiede-

ne Bundesländer und ver-schiedene Gesundheitsämter haben“, sagte der Chefcoach des Fußball-Bundesligisten vor der Partie bei Arminia Bielefeld. Die Ost-westfalen hatten fünf Nationalspieler nicht abgestellt,

weil sie nach Bestimmun-gen der örtlichen Gesund-heitsbehörden nach der Rückkehr aus Risikogebie-teten für einige Tage in Quar-täne gemusst hätten.

Leverkusens Innenverteidiger Tapsoba wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise mit Burkina Faso positiv auf das Corona-virus getestet. Tapsoba hatte keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der 21-Jährige befindet sich in häuslicher Quarantäne und steht vorerst nicht zur Verfügung.

NOTIZBUCH DER WOCHE



Bis zur EM wird keine Ruhe einkehren

VON JOCHEN KOCH

aber mit einer beschämenden Vorstellung (unter anderem die Schande von Gijon). Der DFB scheute sich damals vor Konsequenzen und musste dann nach einem Vorrunden-Aus bei der EM 1984 doch reagieren. Mit Franz Be-

ckenbauer stand zum Glück eine in jeder Beziehung bes-sere Alternative zur Verfü-gung.

Dass ein Rücktritt (auch das kann man sich bei Löw der-zeit durchaus vorstellen) oder eine Entlassung nicht immer die Wende zum Besseren be-deutet, musste man 1998 feststellen. Nach dem Viertel-final-Aus bei der Weltmei-

terschaft 1998 forderten Fans und Presse den Rücktritt von Trainer Berti Vogts, der zwei Jahre zuvor noch Europa-meister geworden war. Der schaltete auf stir, wollte durchhalten und schaffte das auch – zwei Monate lang. Im September 1998 gab Vogts nach zwei Freundschaftsspielen dann doch auf und stellte den Deutschen Fußball-Bund bei der Kandidatensuche vor

1. Saarbrücken 10 19:9 22
2. 1860 München 10 21:12 17
3. FC Ingolstadt 10 14:12 17

4. SC Verl 9 18:10 16

5. Hansa Rostock 9 15:9 16

6. SV Türkgücü München 9 17:13 16

7. Dyn. Dresden 10 11:10 16

8. Viktoria Köln 10 14:16 16

9. Wehen Wiesb. 10 16:13 15

10. KFC Uerdingen 10 10:12 14

11. W. Mannheim 9 19:15 13

12. B. München II 9 15:13 12

13. VfB Lübeck 10 13:16 11

14. Hallescher FC 9 11:18 11

15. FSV Zwickau 9 11:13 10

16. Kaiserslautern 10 9:13 9

17. Unterhaching 8 7:11 9

18. MSV Duisburg 11 10:19 9

19. FC Magdeburg 10 10:18 8

20. SV Meppen 8 9:17 6

Frauen Bundesliga

VfL Wolfsburg - Eintr. Frankfurt ... 3:0

MSV Duisburg - SGS Essen ... abg.

Hallen FC - Kaiserslautern ... 1:0

FC Saarbrücken - W. Mannheim ... 1:0

SC Freiburg - TSG Hoffenheim ... 1:0

SC Sand - SV Meppen ... 1:0

1. Bayern München 9 30:1 27

2. VfL Wolfsburg 10 32:8 25

3. Turbine Potsdam 9 17:13 19

4. TSG Hoffenheim 9 17:14 16

5. Eintr. Frankfurt 10 19:12 14

6. Bayer Leverkusen 9 14:14 14

7. SC Freiburg 9 8:8 12

8. SGS Essen 9 10:14 11

9. Werder Bremen 9 12:24 9

10. SC Sand 9 5:25 6

11. MSV Duisburg 9 7:22 2

12. SV Meppen 9 4:20 2

„Immer noch keine echte Wertschätzung“

INTERVIEW Rosenhöhe-Abteilungsleiter Ihlefeld kritisiert Ausbildungshonorar und Profis

Offenbach – 4200 Euro kann ein Amateur-Fußballclub wie die SG Rosenhöhe Offenbach gut gebrauchen. Diese Summe bekam der Gruppenligist von der DFL überwiesen, da der einstige SGR-Jugendspieler Enrique Pena-Zauner (SV Sandhausen) 2019 sein Profidebüt gegeben hatte. SGR-Abteilungsleiter Patrick Ihlefeld freut sich über den kleinen Geldsegen, übt im Interview aber auch Kritik an der Ausbildungshonorierung und dem Verhalten der Profis gegenüber Amateuren.

Die SG Rosenhöhe ist einer von 103 Klubs unterhalb der 3. Liga, die von der DFL ein Ausbildungshonorar erhalten haben. Was bedeutet das für Ihren Verein?

Wir freuen uns. Ich will auch nicht undankbar sein. Aber das zeigt auch, dass das Verfahren teilweise sehr seltsam ist. Enrique Pena-Zauner war ein Jahr bei uns. Andere Spieler wurden länger von uns ausgebildet, ohne dass wir dafür etwas erhalten haben.



Patrick Ihlefeld
SGR-Abteilungsleiter

Warum?

Damals gab es so eine Förderung noch nicht. Später war es zunächst eine Holschul. Da hat man den Amateurverband zugemutet, das immer im Auge zu behalten. Aber es wechseln ja eventuell auch mal Vorstände. Es ist daher nicht selbstverständlich, dass

man stets mitbekommt, ob ein Ex-Spieler sein Profidebüt gegeben hat. Wir haben das zum Glück gut im Griff.

Finden Sie die aktuelle Regelung fair beziehungsweise die Höhe des Honorars angemessen?

Ich sage es mal so: Man muss sich im Verhältnis dazu nur mal die Ablösesummen anschauen, die gezahlt werden, wenn ein Spieler von einem Leistungszentrum zum anderen wechselt. Das ist Wahnsinn. Da sind mehr als 25000 Euro nicht selten. Das höchste Ausbildungshonorar, das wir mal bekommen haben, betrug knapp 8000 Euro. Es ist ja schön, dass es das gibt. Und es ist auch besser als früher. Eine echte Wertschätzung gegenüber dem Amateurfußball ist das immer noch nicht. Dabei hat fast jeder Profi mal bei einem kleinen Verein angefangen. Für Berkay Dabanli haben wir zum Beispiel nie einen Cent erhalten, obwohl er nach seiner Rückkehr aus der Türkei für den 1. FC Nürnberg in der 1. Liga gespielt hat. Richtig begriffen habe ich das nicht. Da blickt keiner durch.

Dafür hat die SGR unter anderem für die Ausbildung von Mergim Mavraj und Marcel Titsch-Rivero Geld bekommen...

Ja, aber warum ist man nicht konsequent? Warum gibt es nur ein Ausbildungshonorar, wenn jemand in der 1. oder 2. Bundesliga gespielt hat? Die 3. Liga ist auch eine Profiliiga, zählt aber nicht. Andernfalls hätten wir in den letzten Jahren noch mehr Geld bekommen. Und die Regionalliga gilt in Hessen nun auch als Profi-Liga. Warum zahlen die Regionalligisten dann nicht



Einst SG Rosenhöhe, nun SV Sandhausen: Enrique Pena Zauner (vorne, im Testspiel gegen AS Nancy) gab vergangene Saison sein Profidebüt in der 2. Bundesliga.

FOTO: IMAGO

in einen Fonds ein, anstatt bei Transfers mit uns über die Entschädigung zu feilschen? Der Berufsfußball hat sich komplett von Basis entfernt.

Wie äußert sich das?

Ein NLZ (Nachwuchsleistungszentrum, Anm. d. Red.) hat uns im September einen 2014er weggeholt. Der Junge geht noch nicht mal in die Schule. Die NLZ begründen ihr Verhalten damit, dass andere NLZ das auch machen. Und wenn es sich um Spieler

unterhalb der D-Jugend handelt, bekommen wir nichts, da die Regelung zu einer Zeit gemacht wurde, als die NLZ keine Kleinfeldteams hatten. Wenn wir dann zum Beispiel aus Heusenstamm Jugendspieler holen, heißt es: die böse SG Rosenhöhe.

Welchem ehemaligen Jugendspieler der SG Rosenhöhe trauen Sie als nächstes das Profidebüt zu?

David Tomic. Er spielt zwar in Duisburg 3. Liga, ist aber ein

außergewöhnlich guter Fußballer. Bei ihm hat es bloß noch nicht richtig geschackelt. Bei Kaiserslautern hatte er Pech, dass die im Abstiegskampf waren. In Stuttgart saß er bei den Profis zumindest auf der Bank. Gute Chancen haben auch die Makanda-Brüder. Jabez zählt bei Eintracht Frankfurt als Local Player zum Profi-Kader. Sein jüngerer Bruder Blessing ist vielleicht das noch größere Talent. Er ist in der Mainzer Jugend und sogar DFB-Junior-

rennationalespieler. Beide waren glaube ich vier Jahre bei uns.

Der Rosenhöhe winkt also eine größere Geldsumme?

Ja (lacht). Wenn es einer von denen schafft, rufe ich bei unserem Oberbürgermeister Felix Schwanke an und sage: Ich löse ein Problem für Dich. Wir kaufen Euch das Sportzentrum Rosenhöhe ab.

Das Gespräch führte
Christian Düncher

DFL belohnt die Ausbildung an der Basis

Offenbach – Es ist ein vorweihnachtliches Geschenk und zugleich eine Anerkennung für ihre Arbeit: 103 Fußball-Klubs unterhalb der 3. Liga wurden dieses Jahr von der Deutschen Fußball Liga (DFL) im Rahmen der sogenannten

Ausbildungshonorierung mit insgesamt rund 1,6 Millionen Euro gefördert. Damit würdig die DFL den erstmaligen Einsatz von 59 Spielern in der Bundesliga und 2. Bundesliga in der Saison 2019/20, die bei diesen Clubs zwischen ihrem

sechsten und 21. Lebensjahr ausgebildet wurden. Clubs, die an der Ausbildung dieser Spieler zwischen deren sechsten und elften Geburtstag beteiligt waren, erhalten 4200 Euro pro Spielzeit - wie die SG Rosenhöhe im Fall Enrique

Pena-Zauner (SV Sandhausen, siehe Artikel oben). Clubs, bei denen die Spieler in der Zeit vom 12. bis 21. Geburtstag aktiv waren, erhalten 5400 Euro pro Saison.

Kickers Offenbach ging dieses Jahr leer aus, darf sich

aber 2021 auf ein Ausbildungshonorar freuen - für Paul Nebel. Der 18-Jährige war von 2014 bis 2016 für den OFC aktiv und gab diese Saison sein Profidebüt im Trikot des FSV Mainz 05. Er wurde am ersten Bundesliga-

Spieltag in der Partie bei RB Leipzig (1:3) kurz vor Schluss eingewechselt und bringt es inzwischen auf vier Einsätze. Der U19-Nationalspieler beschert seinem Ex-Verein Kickers Offenbach somit nachträglich 10800 Euro. cd

Erlensee sucht neuen Trainer

Tobias Heilmann möchte ab Sommer im Jugendbereich aktiv sein

Erlensee – Beim Fußball-Hessenligisten 1. FC Erlensee steht am Saisonende eine Zäsur an. Tobias Heilmann wird sein Traineramt der ersten Mannschaft abgeben und fortan nur noch im Jugendbereich des FCE tätig sein. So mit wird ab Juli 2021 eine der interessantesten Trainerstellen des Fußballkreises Hanau frei. Selbst wenn in dieser Runde der Klassenerhalt in der Hessenliga nicht gelingen sollte, gilt der 1. FC Erlensee aufgrund seiner exzellenten Jugendarbeit und der hervorragenden Rahmenbedingungen am neuen Sportgelände am Fliegerhorst weiterhin als Top-Adresse. „Wir waren von der Entscheidung von Tobias

überrascht, sind ihm aber dankbar, dass er uns so frühzeitig informiert hat, weil wir nun die fußballfreie Zeit nutzen können, um die Weichen für die Zukunft zu stellen“, sagt der Sportliche Leiter des FCE, Chris Sickmann. „Im Idealfall finden wir eine zeitnahe Lösung, damit sich die Mannschaft ohne Störfeuer auf das Projekt Hessenliga-Klassenerhalt konzentrieren kann“, teilt Sickmann mit.

Tobias Heilmann möchte in Ruhe mit seinen langjährigen Spielern die letzte Halbserie gemeinsam angehen, vielleicht mit dem Hessenliga-Klassenerhalt als Krönung einer mehrjährigen Erfolgsstory. Teile der ersten Mannschaft betreute der 33-Jährige schon im DJuniorenalter. In der Saison 2016/17 integrierte Tobias Heilmann fast seine komplette U19-Mannschaft in die erste Mannschaft. Die Youngster holten auf Anhieb die Kreisoberliga-Meisterschaft, ein Jahr später die Gruppenliga-Meisterschaft. 2020 folgte der Aufstieg aus der Verbandsliga in die Hessenliga, und das nahezu ausschließlich mit Spielern, die im eigenen Verein ausgebildet wurden.

Heilmann wird definitiv im kommenden Jahr eine Nachwuchsmannschaft des 1. FC Erlensee trainieren. Welche, wird in den kommenden Tagen entschieden. fs

Fünfstück verpasst den Auftakt

Offenbach – Eine völlig missratenne erste Runde hat Profigolferin Laura Fünfstück vom GC Neuhof auf der vorletzten Station der diesjährigen Ladies European Tour (LET) um die dritte Top-Ten-Platzierung hintereinander gebracht. Auf dem Par-72-Kurs im Royal Greens Golf & Coun-

try Club in Saudi Arabien benötigte sie zum Auftakt 83 Schläge. Alleine am 14. Loch spielte sie drei über Par. Die 25-Jährige aus Langen ließ aber nicht den Kopf hängen und zeigte im weiteren Turnierverlauf ihr Können. So waren auf der zweiten Runde nur acht Spielerinnen besser

als Fünfstück (69), die auch im Abschluss-Durchgang (70)

MEISTER-BETRIEB
Steinhart & Rebholz
Wohnungsbau GmbH

kompetent - zuverlässig - solide .. seit über 30 Jahren

PLANEN - BAUEN - SANIEREN - RENOVIEREN - REPARIEREN

Wir bieten: Eine stets gute & fachmännische Beratung, schnelle & flexible Einsatzbereitschaft, zuverlässige Handwerksarbeit + persönliche Betreuung durch einen Bauleiter - **FÜR ALLE ARBEITEN!** Gerne erarbeiten wir individuell für Sie "Einzelleistungen nach Maß" bis zu "komplexen Gesamtlösungen". Groß- & Kleinaufträge - privat & gewerblich - werden mit größter Sorgfalt betreut!

Aussenanlage - Garten - Terrasse
Erdarbeiten, Gartengestaltung, Bepflanzung, Pflasterarbeiten, Einfriedung, Gabionen, Zäune, Naturstein, Palisaden, Baumfäll-/Rodungsarbeiten, Balkon, Terrasse

Fassade - Innenausbau - Fliesen
Vollwärmeschutz, Verputzarbeiten, Maler- und Tapezierarbeiten, Trockenbau, versch. Bodenbeläge

Dachdecker- und Zimmerarbeiten
Neubau, Holzrahmenbau, Altbausanierung, Abdichtung, Dämmung, Carports, Überdachungen, Wintergarten, Freisitz, Holzverkleidungen, Reparaturen, Ausbau

Trockenlegung - Zisternen - Abdichtung
Kellerabdichtung mit/ohne Aufgraben, Rückstausicherung, Zisterneinbau/Anschluss + Erdarbeiten

Heizung / Sanitär
Neu-Installation, Sanierung, Modernisierung, Reparaturen aller Art (inkl. Nebenarbeiten), Rohrbruch, Leckortung, Trocknung

Rufen Sie uns an oder besuchen Sie uns! Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos ein Angebot!

Steinhart & Rebholz Wohnungsbau GmbH
Tel. 06183 91570 John-F.-Kennedy-Str. 6, 63526 Erlensee
info@steinhart-rebholz.de Homepage: www.steinhart-rebholz.com

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!

* Hinweis gem. §1 HWG: Wir arbeiten T. mit regionalen Subunternehmern

RANDNOTIZ

Ob sich Timo Werner daran noch erinnert?

VON CHRISTIAN DÜNCHE

Die Masse derer, denen eine Karriere als Fußball-Profi verwehrt blieb, lässt sich grob in zwei Gruppen unterteilen: Die, die behaupten, dass alles bloß an einer Verletzung scheiterte - und die, denen klar wurde, dass Profi und Fußball bei ihnen nicht zusammenpasst. Wie bei Philipp Fleischer. Seinen Aha-Moment schildert der 26-Jährige im Magazin „11Freunde“ auf ehrliche und unterhaltsame, weil selbstironische Weise.

„Im Sommer 2012 war ich 18 und galt als großes Defensivtalent in den Reihen von Kickers Offenbach“, berichtet Fleischer. Vor einem U19-Blitzturnier hatte er „bereits gegen solche Granaten wie Emre Can, Joshua Kimmich und Serge Gnabry gespielt und glaubte weiterhin daran, eines Tages mein Geld als Profi zu verdienen“. Seine Vorbereitung war jedoch „wenig professionell“, wie er zugibt. Die Tage vor dem Turnier verbrachte er am Goldstrand, dem Ballermann Bulgariens. „Ich war noch immer ziemlich angehoben, als mich meine Eltern die zweieinhalb Stunden bis Stuttgart fuhren. Schon nach zwölf Minuten stand es 0:4. Alle Tore hatte mein Gegenspieler erzielt: Timo Werner.“ Sein Trainer Michael Hartmann habe Erbarmen gehabt und ihn ausgewechselt, erinnert sich Fleischer. „Dankbar kotzte ich ins Gebüsch und begrub den Traum von der Bundesliga. Kommentar meiner Eltern auf dem Rückweg: ‘Lern lieber was Anständiges.’ Heute studiere ich Sport auf Lehramt.“ Timo Werner wäre beim 0:6 gegen Spanien wohl auch lieber an der Uni gewesen oder hätte sich gewünscht, wieder Fleischer als Gegenspieler zu haben. Jedenfalls gab er keinen Torschuss ab. Dazu Fleischer, der nun für Oberligist FC Hürth spielt: „Viel schlechter hätte ich es auch nicht gemacht.“ Er kennt sich ja damit aus.

Löwen setzen beim 5:2 erstes Ausrufezeichen

Frankfurt – Dass diese Partie gut zehn Minuten vor dem Ende entschieden sein würde, war nicht zu erwarten gewesen. Nicht vor der ersten Sirene, und auch nicht vor dem letzten Drittel. Mit den Ravensburg Towerstars hatten die Frankfurter Löwen schließlich die bis dahin erfolgreichste Mannschaft in der 2. Eishockey-Liga zu Besuch, zudem seit der verlorenen Finalserie 2019 einen spezielleren Rivalen. Und dann war man wieder unnötig ins Hintertreffen geraten.

Zu späterer Stunde aber war den Löwen dann eine Trendwende gelungen, die über den Freitagabend hinausreichen könnte: Das 5:2 (0:1, 2:1, 3:0) gegen die von Löwen-Legende Rich Chernomaz gecoachten Ravensburger war ihr erstes Ausrufezeichen der noch jungen Saison, die mit nur einem Sieg aus zuvor vier Spielen recht enttäuschend begonnen hatte.

„Das war ein Schritt nach vorne“, urteilte Sportdirektor Franz-David Fritzmeier. „Da sieht man, dass es für jeden Gegner schwer wird, wenn wir mit unseren vier kompakten Reihen antreten können.“ Die Rückkehr von Mike Mieszkowski und der rasche Einstand des neuen Stürmers Landon Ferraro halfen den Frankfurtern dabei. „Das war ein ordentliches Debüt von Ferraro. Er hat der Mannschaft gleich Stabilität gegeben“, befand Fritzmeier und lobte Mieszkowski für ein „sehr gutes Comeback. Er hat uns viel Energie gegeben“. Mieszkowski reichte sich zudem gleich unter die Torschützen ein (47.), zudem trafen Martin Buchwieser (36./48.), Sebastian Collberg (38.) und Marius Erk (46.). mk

EISHOCKEY

DEL 2	
Löwen Frankfurt - Ravensburg T.	5:2
Kassel Huskies - Eislöwen Eisl.	4:1
Bietigheim St. - Lausitzer Füchse	3:5
E. Crimmitzschau - Tölzer Löwen	4:5 (P)
Heilbronner F. - Wölfe Freiburg	4:7
1. Ravensburg T.	
2. EV Landshut	5 22:12 11
3. Wölfe Freiburg	4 21:15 11
4. Bietigheim St.	5 18:13 9
5. Kassel Huskies	6 23:20 9
6. Lausitzer Füchse	5 14:13 8
7. Löwen Frankfurt	5 17:18 8
8. Tölzer Löwen	4 15:15 7
9. E. Crimmitzschau	5 16:16 6
10. EC Bad Nauheim	3 11:13 5
11. Dresden Eisl.	6 12:24 4
12. ESV Kaufbeuren	3 15:14 4
13. Bayreuth Tigers	2 4:6 2
14. Heilbronner F.	4 12:20 2

TENNIS

ATP Finals in London
Herren, Einzel, Vorrunde, Gruppe A: Novak Djokovic - Alexander Zverev 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew - Diego Schwartzman 6:3, 6:3

1. Daniil Medwedew 3:6 0:0
2. Novak Djokovic 3:4:2 2:1
3. Alexander Zverev 3:2:5 1:2
4. Diego Schwartzman 3:1:6 0:3

Herren, Einzel, Vorrunde, Gruppe B: Andrej Rubljow (Russland) - Dominic Thiem (Österreich) 6:2, 7:5; Rafael Nadal (Spanien/Nr. 2) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/Nr. 6) 6:4, 4:6, 6:2

1. Dominic Thiem 3:4:3 2:1
2. Rafael Nadal 3:4:3 2:1
3. Stefanos Tsitsipas 3:4:5 1:2
4. Andrej Rubljow 3:3:4 1:2

SPORT IM TV

Samstag
13.00 Uhr: ARD Sportschau Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen, aus Levi
14.10 Uhr: ARD Bob: Weltcup, Zweierbob, aus Sigulda
14.50 Uhr: ARD Skispringen: Weltcup, Team Herren, aus Wisla

Sonntag
11.20 Uhr: Servus TV Motorradsport MEO Grand Prix von Portugal
13.15 Uhr: ARD Sportschau Ski alpin: Weltcup, Slalom Damen aus Levi
15.15 Uhr: ARD Bob: Weltcup, Zweierbob, aus Sigulda
15.50 Uhr: ARD Skispringen: Weltcup, aus Wisla



Am Samstag findet für Markus Eisenbichler (links, daneben Karl Geiger) und Co. im polnischen Wisla der Weltcup-Auftakt statt. Wegen Corona wurden Wettbewerbe in Japan gestrichen, den Olympiatests in Peking droht das gleiche Schicksal. Weltcups finden nur statt, wenn mindestens sieben der besten zehn Nationen anreisen können, ohne vor- oder nachher in Quarantäne zu müssen. Der Winter hält drei Highlights bereit: Die Skiflug-WM in Planica (11. bis 13. Dezember), die Vierschanzentournee über den Jahreswechsel und die Heim-WM (22. Februar bis 7. März) in Oberstdorf. FOTO: DPA

Ausfälle und Verlegungen

Die Corona-Pandemie hinterlässt auch im Wintersport ihre Spuren. Zahlreiche Weltcup-Wettbewerbe sind dem Virus zum Opfer gefallen. Die Weltmeisterschaften der Schlittensportler (Bob, Skeleton und Rodeln) werden anstatt in den USA und Kanada in Berchtesgaden und Altenberg ausgetragen.

BIATHLON: Aus sechs macht drei: Die ersten sechs Weltcups werden auf Kontiolahti (Auftakt am 28. November), Hochfilzen und Oberhof konzentriert. Fans werden bei den Events zunächst nicht dabei sein, auch nicht in Oberhof. Die WM in Pokljuka (10. bis 21. Februar) soll nach jetzigem Stand wie geplant stattfinden.

BOB: Im lettischen Sigulda gehen die Piloten am Wochenende erstmals in die Rinne. Die Überseerennen wurden wegen der Pandemie gestrichen, die Anzahl von acht Weltcups aber blieb. Sieben davon finden in Europa statt, das Weltcup-Finale am 13. und 14. März auf der Olympiabahn von Peking 2022. Die WM wurde von Lake Placid verlegt und findet nun vom 1. bis 14. Februar in Altenberg statt.

EISKUNSTLAUF: Die traditionelle Grand-Prix-Serie wird in abgespeckter Form abgewickelt. Die Wettbewerbe in Kanada und Frankreich wurden abgesagt, der Saisonstart fand in den USA statt. EM (27.

CURLING: Das Taktikspiel mit den Steinen aus Granit ruht, die ab kommendem Wochenende geplante EM in Finnland wurde abgesagt.

EISHOCKEY: Die von 56 auf 38 Spiele verkürzte DEL-Saison startet nach zwei Verschiebungen am 17. Dezember. Gespielt wird wegen der Pandemie vorerst ohne Zuschauer. Offene Fragen gibt es noch bezüglich der WM (21. Mai bis 6. Juni): Ob Belarus neben Lettland Co-Gastgeber bleibt, ist wegen der anhaltenden politischen Unruhen und des laschen Umgangs mit der Corona-Pandemie fraglich.

EISKUNSTLAUF: Die traditionelle Grand-Prix-Serie wird in abgespeckter Form abgewickelt. Die Wettbewerbe in Kanada und Frankreich wurden abgesagt, der Saisonstart fand in den USA statt. EM (27.

bis 30. Januar in Zagreb) und WM (24. bis 27. März in Stockholm) sollen - in welcher Form auch immer - stattfinden.

NORDISCHE KOMBINATION: Mit einem Dreierpack im finnischen Ruka beginnen die Kombinierer am 27. November ihre Weltcupsaison. Bis auf die olympischen Testwettkämpfe Mitte Februar in Peking werden alle Wettbewerbe in Europa ausgetragen. Heimspiele für die deutschen Asse um Eric Frenzel gibt es in Klingenthal (5. bis 7. Februar) und Schonach zum Abschluss (19. bis 21. März). Vor eigenem Publikum geht es auch um WM-Medaillen, vom 22. Februar bis 7. März in Oberstdorf.

RODELN: Die Weltmeisterschaften wurden vom kanadischen Whistler nach Berchtesgaden (29. bis 31. Januar

verlegt). Geplant ist derzeit eine WM ohne Zuschauer. Start in den Weltcup ist am 28./29. November in Innsbruck-Iglis.

SKI ALPIN: Die alpinen Skirennläufer haben mit ihrem Weltcup Mitte Oktober in Sölden begonnen. Am Wochenende geht es im finnischen Levi mit zwei Frauenrennen weiter. Die für 8. bis 21. Februar geplante WM in Cortina d'Ampezzo ist nicht gesichert.

SKILANGLAUF: Erst Ende November gehen die Skilangläufer im finnischen Ruka erstmals in die Weltcup-Lope. Einige deutsche Stationen sind der Sprint-Weltcup am Wochenende vor Weihnachten am Elbufer in Dresden. Saison-Highlight ist gerade für die deutschen Langläufer in der Heim-Weltmeisterschaft in Oberstdorf (22. Februar bis 7. März).

sid

LEUTE, LEUTE



Gernot Rohr bleibt trotz der mageren Bilanz von drei Unentschieden und einer Niederlage im Jahr 2020 Fußball-Nationaltrainer von Nigeria. Dies erklärte Verbandschef Amaju Pinnick: „Er hat mit der Mannschaft gut gearbeitet, hat uns zur WM und zu Platz drei im Afrika Cup geführt.“ Der gebürtige Mannheimer Rohr, der in den 70er Jahren für Kickers Offenbach spielte, hatte sein Amt in Nigeria 2016 angetreten.



Adam Szalai, Angreifer vom Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05, ist am Knie operiert worden. Der 32-jährige Ungar soll „bei gutem Heilungsverlauf“ in vier Wochen ins Mannschaftstraining zurückkehren. Szalai hatte sich im EM-Qualifikationsspiel mit Ungarn gegen Island am Meniskus verletzt. Im September war er von den Mainzern zur Vereinsuche freigestellt worden, darf aber wieder am Teamtraining teilnehmen.

Eisschnellläufen droht Winter ohne Wettkampf

Berlin – Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die „Blase“ von Heerenveen. „Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können“, schilderte Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen.



Claudia Pechstein
fünffache Olympiasiegerin

Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung weiter Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint nicht gebannt.

Trotzdem ist bei Patrick Beckert von Verzweiflung nichts zu spüren. „Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann“, sagte der WM-Dritte, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Anders sieht das Claudia Pechstein. „Das ist eine Katastrophenaison. Wenn man trainiert, sich aber nicht mit den Besten der Welt messen darf, stößt die Motivation an zuvor nicht gekannte Grenzen.“ sid



Geknickt: Beim abschließenden Gruppenspiel gegen Novak Djokovic unterlag Alexander Zverev in zwei Sätzen. FOTO: DPA

Filmreifes Jahr ohne Happy End

TENNIS Zverev verpasst Halbfinale bei den ATP Finals

London – Alexander Zverev umarmte Novak Djokovic, schnappte sich seine beiden Taschen und stapfte enttäuscht aus der Londoner o2-Arena. Die turbulente Saison 2020 der deutschen Nummer eins mit sportlichen Highlights, aber viel Unruhe abseits des Platzes, ist beendet. Zverev unterlag dem Weltranglistenersten Djokovic trotz couragierten Auftritts mit 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste bei den ATP Finals den dritten Halbfinaleinzug in Serie.

„Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev: „Ich habe

gutes Tennis gezeigt nach 0:3.“ Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennnoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird,

ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

sid/dpa

Schach boomt am Bildschirm

Berlin – Zehn neue Online-Turniere mit Weltmeister Magnus Carlsen und eine Mini-Serie mit Riesen-Resonanz: Schach boomt am Bildschirm und fasziniert die Fans. Wettbewerbe wie die Champions Chess Tour und die Netflix-Serie „Damengambit“ feuern das Interesse derzeit an. Zwei Monate lang tüftelte die Firma von Carlsen an der zwei-

ten Online-Turnierserie der Weltklasse, die am Sonntag startet. Die nach ihrem Initiator benannte Magnus Carlsen Chess Tour wurde im April

binnen zwei Wochen aus dem Boden gestampft. Nun messen sich der 29 Jahre alte Norweger und andere Weltklasse-Großmeister wieder vor der heimischen Webcam. Zunächst treten 16 Spieler

stattfinden, täglich für Abonnenten streamen. Als das bekannt wurde, sprang der Kurs der seit sechs Wochen an der Osloer Börse notierten Play-Magnus-Gruppe um gut 15 Prozent nach oben.

Während der Pandemie sind Schachplattformen stark gewachsen. Die seit drei Wochen weltweit meistgespielte Netflix-Serie „Damen-

gambit“ über ein junge amerikanische Schachspielerin stärkte den Boom. Auch mit attraktiven Übertragungen buhlen die Plattformen um neue Spieler. Chess.com hat vom Weltverband Fide exklusive Streamingrechte für die im November 2021 geplante WM erworben - mit Publikumsmagnet Carlsen als Titelverteidiger. sid

TISCHTENNIS Corona-Verordnungen und die Folgen für die Vereine

„Das ist doch kein Rudelcatchen“

TG OBERTSHAUSEN Weil Spielstätten geschlossen sind, ist Training zur Privatsache geworden

VON JÖRG MOLL

Obertshausen – Neun Mannschaften hat die Tischtennis-Abteilung der Turngemeinde Obertshausen (TGO) in dieser Saison ins Rennen geschickt. Das Aushängeschild ist die erste Herrenmannschaft in der vierthöchsten deutschen Spielklasse, der Regionalliga West. Aktuell ist aufgrund des Corona-Lockdowns weder an Punktspiele noch an Training zu denken.

Dabei wäre Letzteres trotz der Corona-Verordnungen des Landes Hessen durchaus möglich. Die besagen, dass mit Hygienekonzept und Abstand Tischtennis für maximal zwei Trainingspartner möglich ist. Weil die städtische Schulsporthalle aber geschlossen ist und der TGO-Vorstand beschloss, das Vereinsheim nicht zu Trainingszwecken zu öffnen, müssen die Obertshausener Tischtennisfreunde sich auf privater Ebene treffen, um Bälle übers Netz zu schlagen.

„Wir sind das bislang nicht angegangen, aber wenn der Lockdown im Dezember fortgesetzt werden sollte, werden wir anfragen, ob wir die Halle nutzen können“, sagt Axel Kämmerer, Trainer der Regionalliga-Männer der TGO.

Bislang behelfen sich die Obertshausener mit Trainingseinheiten auf Zuruf in anderen Hallen der Umgebung - oder sogar im Eigenheim. „Ein Monat ohne Training ist schon von Nachteil



Gregor Surnin muss sich derzeit mit Tischtenniskollegen verabreden, um außerhalb Obertshausens zu trainieren. Die Spielstätten der TGO in der Eichendorff-Schule und in der Badstraße sind geschlossen.

FOTO: ROSCHER

auf diesem Niveau“, räumt Kämmerer ein.

Er sieht die Zwangspause durchaus kritisch. „Tischtennis ist ja kein Rudelcatchen“, sagt er. Die TGO habe nach dem ersten Lockdown viel in Sachen Hygienekonzept investiert. Der Abstand werde alleine schon durch die Größe der Platte (2,74 Meter) ge-

Einfache Runde ist das Minimalziel

Während der **Spielbetrieb** in den hessischen Klassen **bis 31. Dezember ausgesetzt** ist, ist noch nicht geklärt, ob in 2. und 3. Bundesliga sowie in **Regional- und Oberligen**, die **bis 30. November ausgesetzt** sind, der Restart noch 2020 erfolgt. Darüber entscheidet das Präsidium des Deutschen Tischtennis-Bundes. **Angedacht ist**, in den Ligen **zumindest eine einfache Runde** zu absolvieren, um Meister und Absteiger zu ermitteln.

wahrt, jeder sei zudem angehalten, sich die Hände zu desinfizieren.

„Tischtennis lebt von kontinuierlichem Training“, sagt Kämmerer und fürchtet Auswirkungen für die Zukunft. „Vor allem für die Kinder ist es schwer, das sind ja auch soziale Kontakte, die im Training gepflegt werden.“

Hauptsache, der Ball flippt überhaupt wieder über die Tische.

DTTB-Bundestag entscheidet über neuen Modus

Frankfurt – Die Corona-Pandemie zwingt auch die Tischtennis-Funktionäre an die Laptops und PCs. Am heutigen Samstag wird der 15. Bundestag des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) virtuell in einer Videokonferenz abgehandelt. Auf dem Programm stehen unter anderem zwei Punkte, über die durchaus kritisch befunden werden dürfte.

Alzu große Hoffnungen hegt Kämmerer nicht, dass der Spielbetrieb 2020 wieder aufgenommen wird. „Die Lage in Stadt und Kreis Offenbach ist ja nochmal schlechter“, sagt er mit Blick auf die hohen Inzidenzzahlen.

Weil der Deutsche Tischtennis-Bund noch daran denkt, für die Regionalligen die Spielordnung anzupassen (statt Hin- und Rückrunde wird nur eine einfache Runde gewertet), ist Kämmerer optimistisch, mindestens eine einfache Runde auch im neuen Jahr noch über die Bühne zu bringen.

Seine Mannschaft hat bereits fünf Partien absolviert und steht mit 3:7 Zählern auf Relegationsrang acht. Dass der hessische Rivale Gießener SV bislang erst einmal antritt, zeigt, wie schief die Tabelle ist.

Aber was ist in Corona-Zeiten schon nicht in Schieflage geraten? TGO-Coach Kämmerer lebt daher maximale Flexibilität vor. „Ich hätte auch kein Problem damit, die Runde bis Ende Mai zu spielen.“

Hauptsache, der Ball flippt überhaupt wieder über die Tische.



Petri Solja unterlag beim World-Tour-Finale der Chinesin Chen Meng. FOTO: DPA

„Echter Leistungsabfall nach erstem Lockdown“

INTERVIEW Ex-Zweitligaspieler Matthias Bomsdorf ist dankbar, dass beim TV Dreieichenhain Training möglich ist

Dreieichenhain – Tischtennisspieler müssen derzeit kreativ sein, wenn sie trainieren möchten. Für die Oberligaspieler des TV Dreieichenhain ist das allerdings nicht ganz so kompliziert wie bei vielen anderen Vereinen. Da der TVD über eine vereinseigene Halle verfügt, ist Training nach den Corona-Vorgaben der hessischen Landesregierung möglich. Spitzenspieler Matthias Bomsdorf (37) nutzt das Angebot dankbar, auch wenn ihm natürlich der Kontakt zu den Mitspielern fehlt.

Laut Corona-Bestimmungen dürfen Tischtennisspieler ihrem Sport maximal zu zweit nachgehen. Wie löst das Ihr Verein?

Zunächst einmal bin ich sehr dankbar, dass wir überhaupt trainieren können. Die Tischtennisabteilung des TV Dreieichenhain hat relativ großzügige Trainingszeiten in der eigenen Halle. Mit einem Hygienekonzept können immer



Matthias Bomsdorf trainiert ein- bis zweimal die Woche in der Halle des TV Dreieichenhain. Dazu kommen Einheiten beim früheren Obertshausener Hansi Fischer, mit dem er hessischer Doppelmeister wurde, in Freigericht. FOTO: ROSCHER

Warum?
Weil für viele derzeit der soziale Kontakt fehlt, gerade jüngere Spieler könnten sich anderen Feldern zuwenden. Ich denke, dass der e-Sport ein großer Gewinner der Krise sein könnte.

Sie sind beim Deutschen Tischtennis-Bund als Mitarbeiter im Jugend- und Leistungssport angestellt. Wie sehen Sie dort die Situation?

Neben den Profis dürfen ja auch die Kadermitglieder weiter trainieren. Insofern ist dort eine Kontinuität gegeben. Auch die hessischen Landeskader dürfen ja weiter trainieren.

Hat der TV Dreieichenhain gegenüber anderen Klubs, die keine eigene Halle haben, einen Wettbewerbsvorteil?

Das würde ich nicht so sehen. Ich weiß von einigen Vereinen, dass sie Trainingszeiten anbieten, dazu verabreden

sich Spieler gerne auch privat zum Training. Ich trainiere beispielsweise immer mal mit Hansi Fischer (früher TG Obertshausen) in seinem Wohnort Freigericht. Uns kommt aber in Dreieichenhain zugute, dass die Spieler relativ nah zusammen wohnen.

Der TV Dreieichenhain hat bislang zwei Spiele in der Oberliga absolviert und 3:1 Punkte geholt, zwei weitere wurden vom Gegner wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Nun soll zumindest eine einfache Runde gespielt werden. Wie schätzen Sie die Chancen ein, dass Sie die weiteren sieben Partien austragen können?

Ich kann zwar nicht in die Glaskugel schauen, denke aber, dass das auch bei einer Rundenfortsetzung im neuen Jahr möglich sein sollte.

Das Gespräch führte Jörg Moll

Solja nach 2:0-Führung chancenlos

Langstadt – Die Finalturnier der World Tour im chinesischen Zhengzhou geht ohne die deutschen Tischtennis-Asse zu Ende. Am Freitag musste sich im Achtelfinale Ex-Europameister Dimitrij Ovtcharov (Orenburg/Hameln) dem taiwanesischen Weltranglistenfünften Lin Yun-Ju nach einer 2:1-Satzführung 2:4 geschlagen geben. Mit dem gleichen Ergebnis unterlag Petri Solja vom Bundesligisten TV Langstadt im Viertelfinale der dreimaligen Turniersiegerin Chen Meng aus China.

Die Vizeweltmeisterin war am Ende eine Nummer zu groß für die frühere Doppel-Europameisterin Petri Solja, die glänzend ins Spiel gefunden hatte. Die 26-Jährige, die zum Auftakt mit einem Erfolg gegen Feng Tianwei aus Singapur überraschte, führte mit 2:0-Sätzen, ehe sie die folgenden Durchgänge klar abgab.

Für Solja ist das Tischtennis-Jahr 2020 noch nicht beendet. Sie tritt abschließend ab 25. November in der chinesischen Sonderverwaltungszone Macau bei der Premiere der künftigen Turnierserie World Table Tennis (WTT) an, die ab 2021 an die Stelle der World Tour tritt.



Vorsitzender Jürgen Birkenbach spielt seit 1976 für den TTC Mühlheim. FOTO: P

Corona-Pandemie verdirt Spaß am Tischtennis

TTC MÜHLHEIM Schon vor Lockdown auf Punktspiele verzichtet / „Gehören alle zur Risikogruppe“

Mühlheim – Der TTC Mühlheim ist für Jürgen Birkenbach längst zu einer Herzensangelegenheit geworden. Seit fast 30 Jahren ist er Vorsitzender des 1946 gegründeten Tischtennisclubs. Der 65-jährige selbstständige Kfz-Meister hat seit 1976 nie für einen anderen Klub den Schläger geschwungen. Corona allerdings stellt die verschworene Gemeinschaft auf eine harte Probe.

Seit Beginn der Pandemie im März hat das Team in der

3. Kreisklasse gerade mal fünf Punktspiele bestritten. Nach drei Auftritten in der vergangenen Saison erfolgte der Abbruch. Nach zwei Partien und lediglich zwei möglichen Trainingseinheiten in dieser Spielzeit sagten die Mühlheimer, die in der Sporthalle der Geschwister-Scholl-Schule ihr Domizil haben, das nächste Punktspiel ab. „Da waren die Corona-Zahlen so stark gestiegen, dass uns das zu risikant war“, erklärte Birkenbach.

Seit Beginn der Pandemie im März hat das Team in der

zur Risikogruppe, da macht es keinen Sinn, in einer engen Halle Tischtennis zu spielen. „Zwei Spieler sind über 70, der jüngste - Birkenbachs Sohn Kai - ist 41 Jahre alt.“

Der TTC Mühlheim, einst mal in der 1. Kreisklasse aktiv, verkörpert das Idealbild eines Breitensportvereins. „Die Spielklasse ist gar nicht so wichtig, was zählt ist der Spaß“, betont Birkenbach. Und da geht gerade etwas mächtig flöten, bedauert der TTC-Funktionär mit Blick auf

die bis 31. Dezember ausgesetzte Punktrunde. Wie in vielen anderen Kommunen auch ist die städtische Sporthalle der Scholl-Schule geschlossen, Training also unmöglich. „Es fehlt etwas“, räumt Birkenbach ein. Aber weil die Gesundheit über allem steht, haben sich die Mühlheimer Tischtennisfreunde, die Birkenbachs, Jürgen Bellm, Karl-Heinz Otterbein, Rainer Radde, Peter Walther, Werner Glinski, und Hans-Jörg Bannmann,

jm



Liebe war ihr höchst Gebot,
Arbeit war ihr täglich Brot,
Freud und Leid hat sie ertragen
in guten und in schweren Tagen.
Sie hat gesorgt, sie hat geschafft
mit ihrer ganzen Lebenskraft.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Carmen Heiter
geb. Janssen
* 12. 4. 1969 † 12. 11. 2020

In stiller Trauer:
Dieter und Manuela Heiter
sowie alle Angehörigen

63150 Heusenstamm

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 25. November 2020, um 11.00 Uhr in der Freien Evangelischen Gemeinde in Heusenstamm statt. Die anschließende Beisetzung wird im engsten Familienkreis sein.



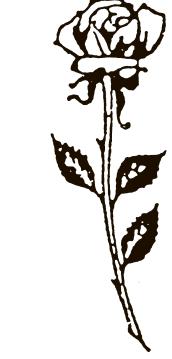
In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Maria Weiland
geb. Weiland
* 29. 8. 1926 † 15. 11. 2020

In stiller Trauer:
Franz Weiland
Klaus und Erika Weiland
Horst und Gabriela Weiland
Rafael und Nuria
sowie alle Angehörigen

Rodgau Nieder-Roden, Hanauer Straße 18

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.



Du bist und bleibst für immer
in unseren Herzen.

Wir nehmen Abschied von

Elisabeth Werkmann
* 30. März 1939 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Heinrich Werkmann
Peter Werkmann mit Familie
Manfred Werkmann mit Familie
Ilona Weil mit Familie
Claudia Karut mit Familie
sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in aller Stille statt.



Ein Engel war sie schon auf Erden. Doch das Herz war zu schwach.
Ihre Güte und das große Herz werden nun woanders gebraucht.

Ruth Hein
* 17. März 1931 † 14. November 2020

Wir haben einen wundervollen Menschen verloren.
In tiefer Trauer und Dankbarkeit:

Stephan und Erna Francine Hein, Fabian und Esther, Lukas und Kim
Heribert und Gisela Hein, Angelica, Sebastian
Thomas und Isolde Hein, Sabrina und Jason, Nicole mit Aliana und Aleeda
Rita Hein und Ruedi Burri, Corinna und Sebnem, Paula und Alpin, Léna und Marc
Uschi und Matthias Kottenthalhahn, Patrick und Marielle

Die Trauerfeier am 20. November 2020 auf dem Friedhof Steinheim Süd und die anschließende Beisetzung in Steinheim Nord finden aufgrund der aktuellen Situation im engsten Kreis statt.



Franz May
* 2. 4. 1931 † 14. 11. 2020

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flößt durch die stillen Lande, als flößt sie nach Hause.
(v. Eichendorff)

Wir nehmen Abschied

Brigitte und Yasar, Gerhard und Eva
Derya und Andi mit Karoline, Hülya und Malte

Dein langer, erfüllter Lebensweg ist nun zu Ende,
alle Spuren, die du hinterlässt, werden niemals verblassen.
Lebewohl sagen wir nun leise, mach's gut auf deiner letzten Reise.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Fred Neuhäusel

* 09.07.1933 † 14.11.2020

Deine Kinder	Deine Enkel
Bernd und Denise	Andreas
Fred und Susi	Maike und Patrice
Antje	Nils
	Felix

Rodgau, im November 2020

Wegen der derzeitigen Einschränkungen finden die Trauerfeier und die anschließende Beisetzung im Familienkreise statt.



Wir trauern um den Gründer
unserer Steuerkanzlei, unseren
langjährigen Arbeitgeber, Kollegen
und Weggefährten

Fred Neuhäusel

Wir werden ihn sehr vermissen und
ihm ein bleibendes Andenken bewahren.

Denise und Marcel Schuler
Herbert Hornung
und alle Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Steuerkanzlei Schuler



Meine liebe Tante Lotte ist im gesegneten Alter
von 95 Jahren friedlich eingeschlafen.

Lieselotte Amalie Lehmann
geb. Gerbig

* 2. April 1925 † 25. Oktober 2020

In stiller Trauer

Edith Otto geb. Schipper

Wir haben sie in aller Stille auf dem
Neuen Friedhof in Offenbach beigesetzt.

Kondolenzadresse:
Edith Otto, 60437 Frankfurt, Schönblick 12

Du bist und bleibst für immer
in unseren Herzen.

Wir nehmen Abschied von

Fritz Maier

* 18.04.1934 † 09.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
meinem geliebten Mann, Vater, Opa und Uropa

Wir haben einen wundervollen Menschen verloren.

Fritz Heberger
* 4. 3. 1936 † 15. 11. 2020

In tiefer Trauer:

Anni Heberger geb. Neff
Gabi Abele
Christian Abele
Vanessa Abele
Wolfgang Heberger mit Familie
Waldemar Hessler
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 1. Dezember 2020, um 10.30 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Offenbach statt.



Menschen, die man liebt, sind wie Sterne.
Sie können funkeln und leuchten
noch lange nach ihrem Erlöschen.

Unser Herz will dich halten. Unsere Liebe dich umfangen.
Unser Verstand muss dich gehen lassen.
Denn deine Kraft war zu Ende und deine Erlösung Gnade.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem geliebten
Ehemann, Schwiegersohn, Schwager,
Onkel und Bruder

Harald Rüfner
* 26. 6. 1961 † 15. 11. 2020

Du wirst immer in
unseren Herzen bleiben:

Deine Heidi
Edith und Hubert
Cornelia und Andreas
Anna-Lena und Christian
sowie alle Angehörigen

Dietesheim

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet im
engsten Familienkreis statt.

Für bereits erwiesene und noch zu erwartende
Anteilnahme bedanken wir uns.



Wir sind traurig, dass wir Dich verloren haben,
aber wir danken Gott, dass wir dich hatten.

Anita Hellwig
* 27. 9. 1947 † 9. 11. 2020

In stiller Trauer:

Manfred Hellwig
Patricia Bressler
Uwe Reinhardt
Ray Bressler und Familie
Mark Bressler
Frank Formella und Familie
Beate Bergmeier und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um
13.30 Uhr auf dem Friedhof in Spandlungen statt.

Nach einem erfüllten und selbstbestimmten Leben müssen wir Abschied nehmen von

Edelgard Beissler

geb. Zobel
* 10. 10. 1928 † 9. 11. 2020

In stiller Trauer:
Ina Schneider-Zobel und Peter Schneider mit Kathinka und Tim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 23. November 2020, um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Rödermark-Urberach, auf Grund der aktuellen Corona-Situation, im engen Familien- und Freundeskreis statt.

Auf Wunsch der Verstorbenen bitten wir von Blumenschmuck und Kränzen abzusehen, um die Geldspenden an eine Kinderhilfsorganisation weiterzuleiten.

Trauer kann man nicht sehen, nicht hören, kann sie nur fühlen. Sie ist ein Nebel ohne Umrisse. Man möchte diesen Nebel wegschieben, aber die Hand greift ins Leere.

Das erste Jahr ohne Dich mein lieber Heribert

Heribert Schmitt

† 23. 11. 2019

Wie gerne würde ich Dich zurück holen zu mir, um mit Dir zu reden, Deinen Rat zu hören, Dich umarmen, wieder Zeit mit Dir verbringen und mit Dir zu musizieren.

Ich vermisse Dich so sehr.

In Liebe
Deine Ilse



Das einzige Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Ingrid Scariot

geb. Berger
* 21. 5. 1941 † 16. 11. 2020

In Liebe:
Anton und Brigitte Scariot mit Katharina Christine Lippert geb. Scariot mit Ellen Robert und Anja Scariot mit Adrian, Philipp und Laura sowie alle Angehörigen

Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann, ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Liselotte Hoff

geb. Scheuermann
* 26. 10. 1926 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:
Volker und Nina Hoff mit Vincent, Leonard, Theodor, Laurent und Gina sowie alle Angehörigen

63165 Mühlheim am Main
Kondolenzadresse: Volker Hoff, Oberer Reichsberg 5b, 61350 Bad Homburg

Die Beerdigung findet aus gegebenem Anlass im engsten Familienkreis statt. Anstelle zugeschauter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für Ärzte ohne Grenzen bei der Bank für Sozialwirtschaft IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00, Kennwort: Liselotte Hoff



Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Dietrich Bonhoeffer

Wir verabschieden uns in stiller Trauer von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Edith Charlotte Krupka

geb. Schulz
* 04. 03. 1936 † 15. 11. 2020

Frank und Andrea, Paul und Anna, Tom und Caro
Ralf und Heike, Nils, Maren und Jonathan

Rodgau und Kleestadt, im November 2020

Es ist schwer, es zu verstehen, dass wir uns nicht mehr wiedersehen. Hart war der Schlag und tief der Schmerz, als still stand dein liebes Herz. In unsere Erinnerung schließen wir dich ein, du wirst immer bei uns sein.

Plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von

Anneliese Schwarzkopf

geb. Löbig
* 22. 07. 1928 † 19. 11. 2020

In stiller Trauer:
Egon, Andrea und Nico Thomas, Sanny, Michelle und Vanessa Maria Edmund und Anneliese

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 26. November um 15.00 Uhr auf dem Friedhof in Rödermark-Urberach statt. Auf Grund der aktuellen Corona-Situation, ist nur eine begrenzte Anzahl an Sitzplätzen vorhanden. Es gilt die Abstandsregelung.



Wenn die Zeit endet, beginnt die Ewigkeit. Es war eine schöne Zeit mit Dir, danke dafür!

Maria Como

geb. Sassmann
* 04. 09. 1933 † 17. 11. 2020

In stiller Trauer:
Willi Como Wilfried und Karin Como Sani Como Jenni und Sandro Guagenti

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 02. Dezember 2020, auf dem Friedhof Bieberger Straße in Mühlheim im engsten Familienkreis statt.

Nachruf

Wir trauern um unser langjähriges Vorstandsmitglied, unseren Kollegen und Freund

Manfred Bott

29. 9. 1950 – 13. 11. 2020

Herr Bott war lange Jahre als Mitarbeiter und Vorstandsmitglied für den Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittelhessen e.V. tätig. Er hat sein Amt stets mit großem Engagement, Weitsicht und Herzlichkeit im Interesse unseres Regionalverbandes ausgeübt. Dafür gilt ihm unser tief empfundener Dank. Sein Tod erfüllt uns mit großer Trauer. Wir danken ihm für seine immer freundschaftliche Art und die harmonische Zusammenarbeit mit der Vorstandsschaft, der Geschäftsführung und allen Mitarbeiter*Innen. Sein Wirken und seine positive Art werden unvergessen sein.

In Dankbarkeit und Hochachtung nehmen wir Abschied.
„Danke für die Zeit, Manfred, in der du bei uns warst.“
Offenbach, 21. November 2020

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Mittelhessen e.V., Offenbach

Der Vorstand	Die Geschäftsführung	Alle Mitarbeiter*Innen
Marcus Schönbach	Sofia Samartzis	
Dr. Daniela Harnacke	Jan-Christoph Czichy	



Gegangen bist du aus unserer Mitte, doch nicht aus unseren Herzen.

Für uns alle unfassbar müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von

Katja Nezer-Michel

* 26. 7. 1973 † 17. 11. 2020

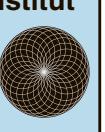
Deine Familie und Freunde
63165 Mühlheim am Main

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Offenbacher Beerdigungsinstutut

Pietät

am Odenwaldring



Der Bestatter
sehr gut 

Erd-, Feuer-, See-, Naturbestattungen (Friedwald) Erledigung aller Formalitäten Überführungen im In- & Ausland

Waldstr. 184
63071 Offenbach
Tel. (069) 88 58 56
- Anruf genügt -
www.bestatter-offenbach.de



Bei einem Trauerfall
Beerdigungsinstutut

Ludwig Drescher

Bestattungen - Überführungen Erledigung sämtl. Formalitäten

Offenbach am Main

Karlstraße 55
Tel. 81 63 69

1866 seit

Pietät Hayer



Der Bestatter
sehr gut ausgezeichnet vom Kunden überwacht durch 

Erstes Bürgeler Bestattungsinstutut

86 15 07



TROST SPENDEN

Im Abschied, Ihr Trost. In der Welt, ein Neuanfang: Mit einer Gedenkspende an ÄRZTE OHNE GRENZEN setzen Sie ein Zeichen für das Leben. Wir beraten Sie: Telefon: 030 700 130 – 130 www.gedenkspende.de



Trauer.de

Rat und Hilfe finden.
www.rheinmain-trauer.de
Ein Internet-Service Ihrer Heimatzeitung

Von der Erde gegangen, im Herzen geblieben.

Sieglinde „Siggi“ Wirth

geb. Skrzypczak

* 25. 7. 1942 † 9. 11. 2020



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, Mutter und Schwiegermutter:

Karl-Heinz Wirth
Iris Wirth und Michaela Röhrborn
Tanja Wirth und Alexander Gärtner

Besonderer Dank an das Pflegeheim „Haus Senio“ in Seligenstadt für die liebevolle und sehr gute Betreuung.

Neu-Isenburg, im November 2020

Wir nehmen Abschied von

Anni Harter

geb. Guder

* 03.09.1930 † 07.11.2020

Im Leben warst du stets bescheiden, schlicht und einfach lebst du. Mit allem warst du stets zufrieden, nun schlafst sanft in stiller Ruh.

In stiller Trauer:

Deine Familie und Freunde

Kondolenzadresse:

Pietät Hayer, Am Maingarten 21, 63075 Offenbach

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26.11.2020, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Offenbach-Bürgel statt, das Requiem am selben Tag um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankratius.

Wir trauern um

Rolf Eggers

* 06.08.1940 † 14.11.2020

In stiller Trauer:
Deine Elke
sowie alle Angehörigen

Hanau - Klein-Auheim

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Großauheim statt.

Wir nehmen Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa und Urupapa

Gustav Färber

* 21. 5. 1936 † 11. 11. 2020

In stiller Trauer:
Edith und Stefan
Klaus und Ulrike mit Kindern sowie alle Angehörigen

63150 Heusenstamm

Die Beisetzung findet auf Wunsch des Verstorbenen im engsten Familienkreis statt.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Wir nehmen Abschied von unserer Mutter und Oma

Maria Ritschdorff

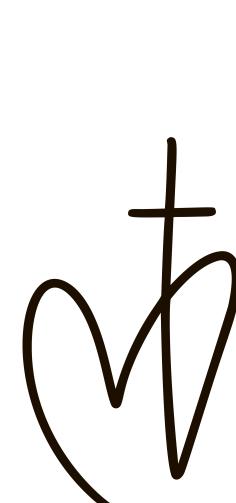
geb. Seitz

* 11. 3. 1937 † 13. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Heike und Stefan
Holger und Bettina
Jonas, Janina, Julian und Jannik sowie alle Angehörigen

63128 Dietzenbach, Ringelnatzstraße 47

Die Beerdigung findet am Freitag, 27. 11. 2020, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Offenbach-Bieber statt.



Du warst Liebe und Güte, Fürsorge und Halt.
Du warst Geborgenheit und Familie, Umarmung, Herz und Fels.
Unsere Liebe, gespannt von Herz zu Herz, wird zwischen Himmel und Erde leuchten und bei Dir sein, – so, wie Du uns weiter begleiten wirst.
Danke für Dich.

In tiefer Trauer und großer Dankbarkeit verabschieden wir

Karoline Grimm

geb. Werner

* 9. Juni 1940 † 14. November 2020

In Liebe:
Stefan Grimm
Marcus Grimm mit Kirsten, Jakob und Luise sowie alle Angehörigen

Rodgau-Jügesheim, im November 2020

Die Trauerfeier und Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.
Von Blumen und Kränzen bitten wir abzusehen.



*Von der Erde gehen,
im Herzen bleiben.*

In lieber Erinnerung und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

Margot Zeidler

geb. Löscher

* 01.04.1936 † 30.10.2020

Im Namen aller Angehörigen:
Siegfried Zeidler

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Wir trauern um unsere Seniorchefin

Margot Zeidler

* 1. April 1936 † 30. Oktober 2020

Die Belegschaft und ehemaligen Mitarbeiter der Firma Zeidler GmbH Dacharbeiten

Der plötzliche Tod meines lieben Mannes, treusorgenden Vater und Opa hat eine tiefe Lücke in unser Leben gerissen.

Franz Fischer

* 31. 12. 1949 † 14. 11. 2020

Unsere Trauer ist groß.

Renate Fischer
Mareen und Andreas Dorsch mit Jan-Luca und Tessa
Timo Latzusch
Dagmar Bunk
Christian Bunk
Silke Sellman und Familie

Aufgrund der aktuellen Situation und auf Wunsch des Verstorbenen findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Du bist fort, so plötzlich, viel zu früh und unerwartet. Aber Deine Liebe, Dein Lachen, ist überall, wo wir sind. Wir werden uns an Deine Einzigartigkeit, Deinen Charme, Dein Wirken und Schaffen, Deine Stärke und Dein großes Herz stets erinnern! Du warst unser Rückhalt und immer für uns da, als Mutter und Großmutter. Dafür sind wir Dir auf ewig dankbar!
Wir werden Dich nie vergessen!

Aziza Macher

geb. El Saaid Ibrahim

* 22. 5. 1944 † 16. 11. 2020



In unendlicher Liebe und Dankbarkeit:

Tarek, Milia mit Melina, Sabry und Waty mit Sammy, Denny und Tara

Du bleibst für immer in unseren Herzen!

Die Urnenbeisetzung findet aus familiären Gründen, im Januar 2021 auf dem Friedhof Bürgel, statt.



Auferstehung ist unser Glaube
Wiedersehen unsere Hoffnung
Gedenken unsere Liebe
(Aurelius Augustinus)

Wir nehmen Abschied von

Magda Follert, geb. Wieland

* 20. Januar 1935 † 15. November 2020

Karin, Claudia und Angela Seelmann
sowie ihre Freundin Kornelia Brendle und Kinder

Traueradresse: Familie Seelmann, Kapellenweg 5, 63456 Hanau

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Steinheim Süd statt.

Wir nehmen Abschied von

Fritz Schröder

* 6. Januar 1930 † 12. November 2020

Wir sind dankbar, dass Du so lange für uns da warst und hätten gerne noch mehr Zeit mit Dir gehabt.
Du hat uns geliebt und wir lieben Dich.

Lutz und Monika Schröder
mit Vera, Nadja und Sonja im Namen aller Angehörigen

Die Beisetzung erfolgt im engen Familien- und Freundeskreis auf dem Waldfriedhof in Mühlheim.

Zwecks Teilnahme an der Trauerfeier bitten wir um Kontakt per E-Mail an:
trauerfall_fritz_schroeder@gmx.de



Elisabeth Eifert

geb. Schäfer

* 17. 3. 1929 † 5. 11. 2020

Vera und Donat sowie Angehörige und Freunde

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag, dem 30. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dreieich-Sprendlingen statt.

Plötzlich und unerwartet ist mein geliebter Mann und Vater von uns gegangen.

Günter Spamer

* 5. 9. 1936 † 6. 11. 2020



„Wir werden Dich immer lieben.“

In stiller Trauer:
Ursel
Sandra
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dreieich-Sprendlingen statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss im engsten Familien- und Freundeskreis.



Ein Herz voll Liebe schlägt nicht mehr, die nimmermüden Hände ruhen für immer.

Edgar Bergk

* 8. 4. 1934 † 18. 11. 2020

Du wirst immer in unseren Herzen sein.
Michaela, Natascha und Daniel
Marcus, Renate und Louis
Elly

63179 Oberthausen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. 11. 2020, um 14.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof, Im Birkengrund, in Oberthausen statt.



Edgar Bergk

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Deine Freunde der Altleichtathleten

„Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus, flog durch die stillen Lande, als flöge sie nach Haus“.

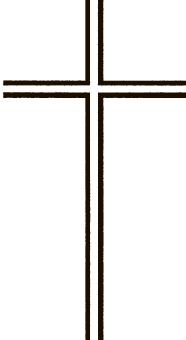
Mit diesem Vers aus Joseph von Eichendorffs Gedicht: „Mondnacht“ nimmt die Sängervereinigung 1887 Mainflingen e. V. Abschied von ihrem

**EHRENCHORLEITER
Herrn Robert Herr**

Robert Herr war von Anfang 1968 bis Ende 1987 musikalischer Leiter der SVM-Chöre. In diesen 20 Jahren hat er es immer verstanden, die Sänger/innen gesanglich zu schulen, weiter zu entwickeln und für den Chorgesang zu begeistern. Es war ohne Frage eine der erfolgreichsten musikalischen Zeitspanne für den Verein, an die man sich mit großer Freude zurück erinnert. Die Sängervereinigung verliert einen wahren Freund, der die Aktivitäten seiner SVM bis zuletzt mit großem Interesse verfolgte und so lange es ging mit Freude in unserer Mitte war. Uns bleibt nur noch, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren und sagen Adieu, mit den Textzeilen des Grabliedes, das wir so oft unter seiner Leitung sangen:

„Lieber Freund – nun schlaf in Frieden, ruhe sanft in stiller Gruft,
ausgekämpft hast du hierieden, ruh' nun – bis der Herr dich ruft“.

SÄNGERVEREINIGUNG 1887 MAINFLINGEN e. V.
Der Vorstand



Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Schwiegermutter und Oma

Marianne Kämmerer

geb. Marschner
* 05.10.1934 † 18.11.2020

In stiller Trauer:
Lothar Kämmerer mit Familie
Thomas Kämmerer mit Helen
Andrea Schweikhardt, geb. Kämmerer mit Familie
sowie alle Angehörigen

63150 Heusenstamm

Die Beerdigung findet im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Heusenstamm statt.



Herr, in deine Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.

Liebe Mutter, schlaf in Frieden ruh Dich aus Deinem Leid, hast viel ertragen und gelitten bis Gott Dich rief in seine Ewigkeit.

Wir nehmen Abschied von

Anneliese Hainke-Stühler

geb. Scholz
* 12. 8. 1939 † 13. 11. 2020

In liebevoller Erinnerung:
Volker und Nicole Hainke sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 27. November 2020, um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Heusenstamm statt.

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel wird.

Franz Kafka

Nach einem langen, erfüllten Leben ist unsere Mutter, Schwester, Omi, Tante, unsere liebe Inge von uns gegangen

Ingeborg Völzke

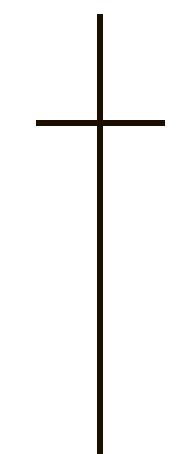
* 16. 3. 1920 † 16. 11. 2020

Wir danken Dir für die vielen gemeinsam gelebten Jahre Du warst der Mittelpunkt unserer Familie

In Liebe und Dankbarkeit

Im Namen aller Angehörigen
Wolfram und Andreas Völzke

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 24. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Dreieich-Buchschlag statt.



Das Kreuz ist leer.

Das Grab ist leer.

Jesus ist auferstanden.

Eine tüchtige Frau, wir haben sie gefunden. Sie ist heimgegangen, wir sind traurig.

Eleni (Elena) Nikolaou

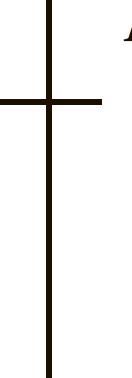
* 1967 † 2020

MTA, Vertrauensfrau für Menschen mit Handicap

Erwin und Freundinnen und Freunde

Offenbach, Goethestraße

Das Begräbnis fand im kleinen Kreis statt.



Das Leben endet, die Liebe nicht!

Wir haben einen wundervollen Menschen verloren

Larry Cooper

* 5. 10. 1948 † 19. 11. 2020

In Liebe und Dankbarkeit:

Marianne Cooper
Sabine und Thomas Ljung
mit Kira, Katharina und Tobias
Meike und Giovanni Longhitano
mit Kiano und Nevio

Heusenstamm, im November 2020

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Danke für unser gemeinsames Leben. Das war mehr!

Annette Städter

* 21. 7. 1962 † 3. 11. 2020

Wir sind sehr traurig.

Dein Ralf
Hilde und Bruno
Andreas und Ute
Arwed und Regina-Karoline
sowie alle Angehörigen,
Freunde und Weggefährten

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 27. November 2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Sprendlingen statt.

Im Sinne von Annette bitten wir auf größeren Blumenschmuck zu verzichten und eine Spende an die Frankfurter TierTafel e.V.
IBAN: DE63 5005 0201 0200 4999 47 zu leisten.

Unsere Köpfe wissen, du bist jetzt an einem Ort ohne Schmerzen. Unsere Herzen aber verstehen es nicht. Manchmal bist du in unseren Träumen, oft in unseren Gedanken und für immer in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Frau, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin

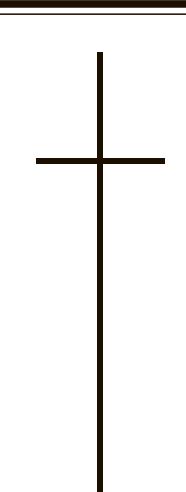
Christine Mailänder

geb. Röhm
* 28.02.1968 † 09.11.2020

Günter, Holger und Tanja, Torsten und Karo, Gabi, Hildegard und Frank, Michael und Katrin.

Kondolenzanschrift: Günter Mailänder, Unter den Eichen 7 63165 Mühlheim

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet auf Grund der Corona-Verordnungen im kleinen Kreis statt.



Er hat seinen Engeln befohlen über dir, dass sie dich behüten auf all deinen Wegen.

Margot Gebhardtsbauer

Wir haben Abschied genommen von

und bedanken uns herzlich bei allen, die sich in Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen:
Ines Gebhardtsbauer

Offenbach, im November 2020



Wir nehmen Abschied von

Irma Böhnlein

geb. Wittig
* 11.05.1928 † 08.11.2020

Wir vermissen dich sehr:
Sascha Simon
Harald Simon und alle Angehörigen

Auf Grund der gegebenen Umstände fand die Beisetzung im engsten Familienkreis statt.

Für die erwiesene Anteilnahme bedanken wir uns herzlich.

Jeder sechste Mensch hungert.
Informieren Sie sich. Engagieren Sie sich. Spenden Sie.
Deutsche Welthungerhilfe
Spendenkonto 1115 · Sparkasse Bonn · BLZ 380 500 00
www.welthungerhilfe.de · Tel.: 0228-2288-0

**Aktuell wird
diese Seite
noch erstellt.**

**op
ePaper**

Diese Seite Ihrer aktuellen ePaper-Ausgabe wird gerade noch erstellt. Der Platzhalter verschwindet, sobald der Inhalt verfügbar ist und Sie Ihre Ausgabe über den Zeitungskiosk aktualisieren.

10 gute Gründe für unser ePaper

MEDIENGRUPPE
OFFENBACH-POST



www.op-online.de

op-online.de

7:30

100%

Bequem, schnell, günstig: die Digital-Ausgaben unserer Heimatzeitungen

Jetzt NEU:
Mit Vorlese-
funktion

Immer mehr Zeitungsleser entdecken die Vorteile der digitalen Ausgabe. Sie bietet problemlosen Zugriff im Urlaub, reduziert die Altpapierstapel zu Hause und kann einfach gespeichert werden. Für alle Interessierten hat unser Team der Online-Redaktion einen tollen Tipp parat: Lesen Sie doch unser ePaper! Die digitale Ausgabe bietet den gleichen Inhalt wie die gedruckte Zeitung. Hier sind zehn weitere Gründe, die ePaper-Ausgabe der Heimatzeitung zu mögen und zu lesen.

1 Guten Morgen, Ihre neue digitale Zeitung ist schon da

Die Treppe runter oder den Weg raus zum Briefkasten, wenn es vielleicht regnet, muss dann niemand mehr. Frühaufsteher kommen bereits um 2 Uhr in den Genuss der digitalen Ausgabe. Das Herunterladen dauert nur ein paar Sekunden. Egal ob Offenbach-Post, Langener-Zeitung oder Hanau-Post, das ePaper ist die schnellste und praktischste Zeitung der Welt. Und das so gestochen scharf wie auf Papier.

2 Zeitgemäß und einfach: monatlich kündbar

Ob beruflicher Wechsel oder private Gründe – die Fluktuation gerade im Rhein-Main-Gebiet ist außerordentlich hoch. Da ist es schön zu wissen, dass Abonnenten kurzfristig ohne Angabe von Gründen innerhalb eines Monats ihre liebgewonnene digitale Heimatzeitung kündigen können – oder ihre Bindung zur alten Welt über unser ePaper so lange aufrecht erhalten können, bis sie sich vollständig in ihr neues Lebensumfeld eingewöhnt haben.

3 Die Heimatzeitungen ganz groß

Das ePaper lässt sich, wie eine ganz normale Website, mit zwei Fingern beinahe beliebig vergrößern. Das ist perfekt für alle, die

nicht mehr so gut sehen – oder sich die schönsten Fotos ganz aus der Nähe anschauen wollen. Der Inhalt bleibt trotzdem unverändert scharf. Konzentration auf das Wesentliche fällt damit leichter als jemals zuvor.

4 Ihre aktuelle Zeitung – überall auf der Welt

Wenn wir irgendwann wieder Urlaub machen dürfen – Ihre Heimatzeitung ist weltweit mit dabei. Denn das ePaper lässt sich überall genauso gut laden wie zu Hause. Ein Stück Heimat gibt's damit nicht nur in Offenbach, sondern auch in Paris, New York oder Tokio. Selbst die immer wieder auftretenden Funklöcher sind kein Thema mehr. Denn sobald das ePaper aufs Tablet oder den Laptop geladen ist, lässt es sich auch offline lesen. Fortlaufender Lesegenuss, auch im Zug oder in der S-Bahn, ist damit garantiert.

5 Schnell den richtigen Inhalt finden

Was steht über engagierte Politiker, Stars und Sternchen in der aktuellen Ausgabe der Offenbach-Post? Wer das in der gedruckten Ausgabe wissen will, muss die Zeitung gründlich durchforsten. In der ePaper-Ausgabe geht's jedoch schneller und praktischer, dank Volltextsuche.

6 Direkt zu den Lieblingsseiten

Wer am liebsten die Lokalseiten, den Sport oder die Kultur liest, muss im ePaper nicht lange danach suchen. Denn ganz oben steht mit dem Button „Mein Themenmonitor“ eine Schnell-Navigation, mit der Leser direkt zu ihren Lieblingsseiten springen können.

7 Lesezeichen oder ganze Ausgaben speichern

In welcher Ausgabe standen nochmal die Geschichten über die größten Unterschiede zwischen Frauen und Männern oder über die

letzte Ausgabe der Tatorts? Mit dem ePaper fällt die Suche nach den persönlichen Lieblingsartikeln leicht. Denn die Nutzer können ihre liebsten Inhalte als Lesezeichen speichern und so ganz einfach wiederfinden. Außerdem lässt sich auch jede Seite und sogar ganze Ausgaben abspeichern. So lässt es sich ganz bequem sein eigenes Zeitungsarchiv anlegen, ohne dass die Schränke überquellen.

8 Seltener zum Altpapier

So sehr unsere Leser ihre gedruckte Heimatzeitung lieben – für das Papier müssen natürlich schon einige Bäume dran glauben. Und die ausgelesenen Zeitungen wandern irgendwann ins Altpapier. Hier hat das papierlose ePaper die Nase weit vorn. Denn eine digitale fertig gelesene Ausgabe lässt sich mit einem Klick löschen. Oder noch besser: Abspeichern und aufheben, so dass man in fünf Jahren staunen wird, was 2020 während der Corona-Krise alles in der Zeitung stand.

9 Magazine und Prospekte

Neben der kompletten digitalen Offenbach-Post, Langener-Zeitung oder Hanau-Post sind in der App und im Leserportal unter epaper/op-online.de auch interessante Magazine zu finden. Dazu gehören zum Beispiel „Meine 4 Wände“, „OF INFO“, die Fernsehbeilage „rtv Magazin“ oder Einkaufsinformationen wie pfiffig gestaltete Prospekte.

10 Unsere neue Vorlesefunktion:

ePaper Kunden können ab sofort auf eine neue Funktion zugreifen: die praktische Vorlesefunktion. Somit ist es möglich, alle Artikel, die über Einzelansicht

geöffnet werden können, bequem anzuhören – am PC, Tablet oder auf dem Smartphone. Besonders nützlich ist die Neuerung in der App für Sehbehinderte. Wenn Sie einen Artikel anhören möchten, genügt ein einfaches drücken des „Play“-Knopfes. Daraufhin öffnet sich ein Miniplayer und der Artikel wird Ihnen vorgelesen. Über den Miniplayer kann man die Vorlesefunktion auch wieder pausieren bzw. erneut starten, zum nächsten oder vorherigen Artikel wechseln sowie die Vorlesegeschwindigkeit ändern. Alles was Sie zur Verwendung der Vorlesefunktion benötigen ist eine aktive Internetverbindung.

Sie sehen, es gibt viele gute Gründe für ein ePaper. Informieren Sie sich doch gleich bei unseren Experten oder im Netz auf www.op-online.de/abo



ePaper Abonnement

► für Neukunden

Starten Sie gut informiert in den Tag mit unserem ePaper auf Tablet, Smartphone oder PC.



- Montag - Samstag ab 2.00 Uhr abrufbar
- Preisvorteil gegenüber der Printausgabe
- nur **19,90 €** monatlich

Bestellung unter
www.op-online.de/abo/e-paper-bestellen/

ePaper Update

► für Abonnenten unserer Printausgabe

Für Abonnenten, die der Papierzeitung treu bleiben möchten. Das ePaper als sinnvolle, preiswerte Ergänzung.



- Immer kompakt dabei
- geringe Zusatzkosten
- nur **4,90 €** monatlich

Bestellung unter
www.op-online.de/abo/e-paper-bestellen/

ePaper + Wunschtablet

► für Neukunden und

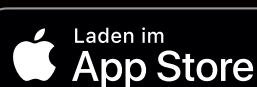
Abonnenten unserer Printausgabe

Unser Top-Angebot inklusive hochwertigem Wunsch-Tablet.
Günstiger Komplettpreis für digitale Neueinsteiger.
Das Tablet gehört nach 24 Monaten Ihnen!



- Neues Apple iPad oder Samsung Android Tablet
- Günstige Monatsrate - keine Zuzahlung
- ab **25,80 €** monatlich

Bestellung unter
www.op-online.de/abo/das-paket/



Laden im
App Store

Stand 26.05.2020

4.5 / 5 ★★★★

Nutzerwertung im App Store

Stand: 26.05.2020



JETZT BEI
Google Play

4.2 / 5 ★★★★

Nutzerwertung bei Google Play

Stand: 26.05.2020

Haben Sie noch Fragen?

Unsere Multimedia-Experten freuen sich auf Ihre Nachricht!

epaper-service@op-online.de

Häufig gestellte Fragen finden Sie außerdem unter:
<https://epaper.op-online.de/faq>

Italienische Polizei beschlagnahmt Verbrecherbesitz

Rom – Die italienische Polizei hat Besitztümer berüchtigter Krimineller im Wert von rund 28 Millionen Euro in Rom konfisziert. Darunter seien etwa ein Grundstück, mehrere Immobilien, vier Firmen, 13 Fahrzeuge und knapp 70 Kunstwerke gewesen, teilte die Finanzpolizei am Freitag mit. Zu den betroffenen Verbrechern gehörte auch der berüchtigte Kriminelle Massimo Carminati, genannt „der Einäugige“. Von ihm wurden unter anderem Kunst und eine Immobilie beschlagnahmt – geschätzter Wert: rund 10 Millionen Euro.

dpa

Rauchen nur noch auf Abstand

Mailand – Raucher dürfen in der italienischen Metropole Mailand ab 1. Januar 2021 an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen, so die Kommune. Ausnahmen gelten demnach für geschlossene Räume.

Damit will die norditalienische Stadt mit rund 1,4 Millionen Einwohnern die Raucher auf das Rauchverbot im öffentlichen Raum ab 2025 vorbereiten. Der Kommune zufolge helfen die Verbote, um lungenschädigende Feinstaubpartikel (PM10) in der Luft zu reduzieren und die Bürger vor den Gefahren des aktiven und passiven Rauchens zu schützen.

dpa

Blutiger Streit in Oberhausen

Oberhausen – Bei einem blutigen Streit in einem Mehrfamilienhaus in Oberhausen soll ein 36-jähriger Mann drei Menschen lebensgefährliche Stichverletzungen zugefügt haben. Der dringend Tatverdächtige wurde am Donnerstagabend in dem Haus von Polizisten überwältigt und festgenommen, wie die Staatsanwaltschaft Duisburg und die Polizei Essen am Freitag mitteilten. Die Ermittler gingen davon aus, dass eine familiäre Streitigkeit Grund für die Auseinandersetzung war.

Die per Notruf alarmierte Polizei fand fünf Verletzte: Die 38-jährige Frau und ihr tatverdächtiger Lebensgefährte waren leicht verletzt, die elfjährige Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen (72 und 74) wiesen lebensgefährliche Verletzungen auf.

afp

Corona als Dienstunfall?

München – Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infection als Dienstunfall anzuerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. „Unsre Kollegen fühlen sich allein gelassen“, sagte der GdP-Landesvorsitzende Peter Pytlík. In Bayern haben sich seit Beginn der Pandemie rund 800 Polizeibeamte mit dem Coronavirus infiziert.

dpa



Bunte Grüße zum 73. Hochzeitstag

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag am Freitag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Das Bild zeigt die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor beim Betrachten einer farbenfrohen Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate.

Aber auch Tausende andere Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip haben am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern Prinzessin.

dpa

Foto: CHRIS JACKSON/DPA

PIANISSIMO



Wirtschaft mit Insekten

VON PIA ROLFS

Die Wirtschaft kann hoffen. Denn das Frühjahr könnte die Konjunktur wieder beflügeln – im wahrsten Sinne des Wortes.

Insekten erwirtschaften nämlich jährlich weltweit eine Billion Dollar, haben Forscher der Universität Hohenheim berechnet. Es handelt sich also nicht etwa um lästige Krabbeltiere, sondern um Wirtschaftsfaktoren auf sechs Beinen! Kein Wunder. Stellt doch schon die Bestäubungsleistung einer einzigen Hummelarbeiterin selbst den verstorbene Ex-VW-Chef Ferdinand Piëch in den Schatten, der es auf 13 Kinder brachte.

Zudem kennen fleißige Bienen weder Wochenenden noch Mitbestimmung oder Rente. Da kann der Mensch nicht mithalten. Und wenn er Insekten nachzuahmen versucht, changiert er charakterlich meist nur zwischen Schmeißfliege und Mistkäfer.

Vor allem aber vertuschte der Homo sapiens bislang, wer in Wirklichkeit den Laden am Laufen hält. Experten allerdings rutscht es gelegentlich doch mal heraus. Denn in guten Zeiten hieß es schließlich immer: „Die Wirtschaft brummt.“

LEUTE, LEUTE



Cornelia Funke hat Videoschalten gerne

Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke (61, „Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie der „Augsburger Allgemeine“. Seit der Corona-Pandemie seien Onlineveranstaltungen nicht mehr tabu. Nun habe sie so viele Veranstaltungen und Gespräche mit Universitäten, Schulen oder Festivals gehabt wie noch nie – am Vortag mit New York, nun mit Mexiko und bald stehe Neu Delhi an.

CHRISTOPHE GATEAU/DPA

Promi-Frisör wurde selbst zum Promi Udo Walz im Alter von 76 Jahren nach Diabetesschock gestorben

VON RALF ISERMANN



Udo Walz in seinem Element – jetzt ist der Starfrisör im Alter von 76 Jahren gestorben.

Foto: BRITTA PEDERSEN/DPA

Walz kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lastwagenfahrers zur Welt. Er stieg wie damals noch üblich schon mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zu erst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahr-

gangs war er der Dritt-schlechteste. Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht.

Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der Bild, die Filmlegende habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ausgeschlagen. „Schön blöd.“

Langsam blieb Walz allerdings ohnehin nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflogt der international erfolgreiche Fotograf F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf, zu seinen Kundinnen zählten von Claudia Schiffer bis Demi Moore. Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Dis-

krektion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. So wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens SMS schreibt. „So viel zu Frau Merkel: Ich kenne keine Frau, die so schnell SMS tippt wie sie.“

In ihrer ersten Zeit als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Frisur ein Thema für spöttische Bemerkungen. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet – ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren. Dabei verriet er auch den Preis: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

Hohe Strafe 22 Jahre nach Tat

Niederländer hatte Nicky (11) missbraucht – Kind starb



22 Jahre musste sie warten: Berthe Verstappen, die Mutter des damals elfjährigen Nicky, vor der Urteilsverkündung in Maastricht.

Foto: MARCEL VAN HOORN/ANP/DPA

len Missbrauch mit Todesfolge, sechs Monate für den Besitz von Kinderpornografie.

Nicky war im Sommer 1998 in einem Naturgebiet an der deutschen Grenze bei Aachen getötet worden. Der Fall hatte große Bestürzung auch in Deutschland ausgelöst. Der kleine Junge war im August 1998 aus einem Ferienlager auf der Brunssumerheide verschwunden. Polizei und Armee hatten ihn fieberhaft gesucht. Einen Tag später fand man in dem Naturgebiet bei Aachen seine Leiche. Schnell waren die Ermittler

überzeugt: Nicky war missbraucht und getötet worden. Doch 20 Jahre lang bewegte sich nichts in dem Fall. Kurz vor der drohenden Verjährung 2018 unternahmen die Ermittler einen letzten verzweifelten Versuch und nutzten die moderne Technik. Ein Massen-Gentest mit 21 000 Männern aus der Region ergab eine Spur, die zu Jos B. führte. Er wurde in Spanien festgenommen. 27 DNA-Spuren an Kleidung und Körper des Kindes stimmten mit seiner DNA überein. Für die Richter eindeutig.

dpa

Elton John: Wir sind nur Menschen

Pop-Ikone Elton John lobt den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes (22) für seine Bodenständigkeit. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73-Jährige in einem Gespräch für das Magazin VMAN. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben, so der Brit. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festzinsen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert.

Die Verstorbenden der Region

Der Tod reißt wertvolle Menschen aus unserer Mitte. In der Erinnerung werden ihre Spuren immer haften bleiben. Wir erinnern auf diesen Sonderseiten an all jene Toten, von denen Angehörige mit Traueranzeigen Abschied genommen haben. (1. November 2019 – 31. Oktober 2020)



Foto: Robert Vorweger - Fotolia

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal, da ist es dunkel um uns herum. Alles erscheint finster und schwarz. Wir sehen kaum die Hand vor Augen und nur mit tastenden und vorsichtigen Schritten wagen wir uns voran. Wo wird dieser Weg uns wohl hinführen?

Nicht nur in der dunklen Jahreszeit können wir das erleben. Im übertragenen Sinne müssen wir dies auch in unserem Leben immer wieder erfahren.

Da gibt es Zeiten, da ist es dunkel um uns herum. Wir wissen weder aus noch ein, wir fühlen uns einsam und verlassen, sind voller Sorgen und Ängste, leben in Trauer und Traurigkeit.

Mitten in der Dunkelheit fällt es uns oft schwer, nach vorne zu blicken. Da ist es nicht leicht, darauf zu vertrauen, dass es wieder hell wird in unserem Leben. Denn zu mächtig erscheint die Dunkelheit.

In einem Sprichwort sagt der Volksmund: „Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“

Ein einfacher Satz, der fast wie ein Kinderreim daherkommt. Ein wenig naiv und meines Erachtens doch geprägt von tiefer Lebensorfahrung. Und: ich glaube, er stimmt. Mitten in der Dunkelheit sind wir tatsächlich nicht allein. Mitten in unseren Ängsten und Sorgen dürfen wir darauf vertrauen, dass da Menschen an unserer Seite sind, die es gut mit uns meinen. Wegbegleiter, die uns auch in unserer Dunkelheit nicht im Stich lassen, die uns zum Licht in der Dunkelheit werden können. Menschen, die uns beistehen, zu hören, die einfach für uns da sind. Ebenso wie Gott. Christinnen und Christen vertrauen darauf, dass auch er uns beisteht in den Dunkelheiten unseres Lebens. Er selbst ist das Licht. Er schenkt uns Wärme, Klarheit und Orientierung mit seinem Licht, das alle Dunkelheit zerbricht, auch die Dunkelheit der Trauer und des Todes. Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12).

Das sind Mut machende Worte, die Kraft und Hoffnung schenken können, auch in schwierigen Zeiten.

Wir blicken auf ein besonderes Jahr zurück, das geprägt war - und ist - von der Corona-Pandemie. Wir mussten in diesem Jahr Abschied nehmen von geliebten Menschen. Zu manchen Zeiten dieses Jahres war es dabei auf Grund der geltenden Regelungen nicht möglich, uns angemessen von Sterbenden



zu verabschieden, und bei ihnen zu sein. Zum Teil konnten auch Trauerfeiern nur sehr eingeschränkt stattfinden. Das war für viele betroffene Menschen eine schmerzhafte Erfahrung.

Zum Ende des Kirchenjahres, an Allerseelen und Ewigkeitssonntag, gedenken Christinnen und Christen in besonderer Weise ihrer Verstorbenen. In Gottesdiensten und an den Gräbern werden Kerzen entzündet und es wird für die Toten gebetet. Ganz bewusst erinnern wir uns an unsere Lieben. Ich vertraue darauf, dass Gott uns und unseren Verstorbenen beisteht mit seinem Licht. Ich glaube, dass er unsere Dunkelheit durchbricht und uns zum wahren Licht wird. Er lässt uns nicht im Tod, sondern führt uns zum ewigen Leben. Er kann unser Leben wieder erhellen und wir selbst können zum Licht für andere werden. Unser Dunkel bleibt nicht dunkel, denn Gott macht alles wieder hell.

Jede Kerze und jedes Licht, das wir in den kommenden Tagen und Wochen - auch in der Advents- und Weihnachtszeit - entzünden, kann uns daran erinnern und von dieser Hoffnung erzählen: das Dunkel bleibt nicht dunkel, „das Licht scheint in der Finsternis“ (Joh 1,5).

Pfarrer Steffen Held
Ev. Kirchengemeinde Langen &
Religionslehrer (Dreieichschule Langen)

† 1. November 2019

Jan Pazdernik
Silvia Greifelt
DREIEICH
Horst Rittighaus
RODGAU
Berthold Grimm
SELIGENSTADT
Aenne Greiser

† 2. November
OFFENBACH
Renate Weydmann

† 3. November
DIETZENBACH
Anna Lehr
DREIEICH
Minna Schickedanz
LANGEN
Hildegard Daubert
MAINHAUSEN
Rosa-Maria Guth
OFFENBACH
Ernst Edmund Heschek
Günter Herzing
RÖDERMARK
Karoline Heinisch
Sonja Rosa Nowak
SELIGENSTADT
Erika Ott
Erna Kempf-Windenknecht

† 4. November

Hans Gemmecker
LANGEN
Alfred Gottlieb
OBERTSHAUSEN
Erwin Bischoff
RODGAU
Waltraud Ebbers
RÖDERMARK
Barbara Matthes

† 5. November

Petra Schneider
Ursula Pfeiffer
MAINHAUSEN
Klara Skrypzak
MÜHLHEIM
Annemarie Wirtz
NEU-ISENBURG
Else Hudak
OBERTSHAUSEN
Christine Ott
OFFENBACH
Bodo Krause

† 6. November

DREIEICH
Hedwig Schäfer
HAINBURG
Walter Zaigler
HANAU
Caterina Fae
Ingrid Metz

† 7. November
DREIEICH
Bettina Schäfer
MÜHLHEIM
Alwin Kaiser
Manfred Pieroth
NEU-ISENBURG
Hildegard Hempel
OBERTSHAUSEN
Christine Ott
Käte Seydewitz
OFFENBACH
Erna Gerbig
Gertrude Zarbrock
Katharina Herkner

† 8. November

HAINBURG
Caterina Fae
HEUSENSTAMM
Karl Willand

† 9. November
EGELSBACH
Elli Kirchberger
OFFENBACH
Reinhard Schneider
RÖDERMARK
Anni Lang

† 10. November

Erika Brück
Helmut Zimmermann
MAINHAUSEN
Doris Horn
SELIGENSTADT
Roman Bender

† 11. November
Ursula Schneider
EGELSBACH
Christa Bormuth
HEUSENSTAMM
Horst Vack
MAINHAUSEN
Urusla Pietsch
OBERTSHAUSEN
Reinhold Kopetzky
OFFENBACH
Hetty van der Poel-Häring
RODGAU
Helga Paul

† 12. November

HANAU
Horst Skwierawski
HEUSENSTAMM
Horst Schüler
LANGEN
Alfred Exner

MÜHLHEIM
Erna Busch
Wolfgang Müller
RODGAU
Irma Mayer

† 13. November
HAINBURG
Norbert Gutermuth
HEUSENSTAMM
Günther Ganzlin
MÜHLHEIM
Brigitte Schildknecht
OFFENBACH
Udo Weber
Werner Haus
RODGAU
Rudi Bischoff
RÖDERMARK
Uta Dittrich
SELIGENSTADT
Ingrid Ida Sprey

† 14. November

DREIEICH
Renate Pfefferkorn
EGELSBACH
Friedrich Hickler
MÜHLHEIM
Marlene May

NEU-ISENBURG
Irmgard Kuds zus
Siegfried Klaus

OFFENBACH
Franz Heeb

RODGAU
Willi Schüssler

† 15. November

HEUSENSTAMM
Lieselotte Petz
NEU-ISENBURG
Renate Spernau
Roswitha Andersch
OFFENBACH
Adolfine Bied
Norbert A. Maiwald
RODGAU
Elke Lämmel
SELIGENSTADT
Elisabeth Müller

PIETÄT HAYER
seit 1866

Der Bestatter
sehr gut ✓
ausgezeichnet vom Kunden
überwacht durch

Erstes Bürgeler Bestattungsinstitut
86 15 07

Lebensspuren bewahren

Grabmale



DIE STEINWERKSTATT

Natursteinarbeiten

Stefan Schneider
Ulmenstraße 6 · 63075 Offenbach
Tel. 069/865661 · Fax 069/861079
www.steinwerkstatt-schneider.de
info@steinwerkstatt-schneider.de



*Der Tod ist die Grenze
des Lebens, nicht aber
der Liebe.*

† 16. NOVEMBER

DREIEICH
Franz Xaver Vorhans
Wilhelm Jung
HAINBURG
Edeltrud Kott
Elfriede Hensel
LANGEN
Erich Schabacker
MÜHLHEIM
Heinrich Schmidt
OBERTSHAUSEN
Bernd Lotz
Engelbert Müller
Walburga Kraus
OFFENBACH
Wolfgang Dörfler
Wolfram Bauer

† 17. NOVEMBER

Anna Elisabeth Grimm
Elfriede Karl
Elisabeth Böhm
LANGEN
Eva Schäfer
Ingrid Kahl
MAINHAUSEN
Pietro Giuseppe Gagliardi
MÜHLHEIM
Anneliese Poser
Bruno Winter
NEU-ISENBURG
Anne Grete Wolf
OBERTSHAUSEN
Alexander Piontek
OFFENBACH
Bernd Kundrat
Dubravka Julianna Oresnik
RODGAU
Theresia-Maria Sass
RÖDERMARK
Rosina Gaubatz

† 18. NOVEMBER
HEUSENSTAMM
Edgar Kluck
OBERTSHAUSEN
Gertrud Hoffmann
OFFENBACH
Waltraud Mathis
RODGAU
Walfrieda Kremeyer

† 19. NOVEMBER

DREIEICH
Christa Mühlenschwein
HAINBURG
Mathilde Elisabetha Schild
HANAU
Heinz Sticher
HEUSENSTAMM
Luise Wilhelm
MÜHLHEIM
Heinrich Schmidt
OBERTSHAUSEN
Bernd Lotz
Engelbert Müller
Walburga Kraus
OFFENBACH
Wolfgang Dörfler
Wolfram Bauer

† 20. NOVEMBER

HAINBURG
Rudolf Zeckel
NEU-ISENBURG
Erika Eder
Herbert Schäfer
OFFENBACH
Erika Lukas

† 21. NOVEMBER

Helga Frühwacht
OFFENBACH
Dieter Passing
MÜHLHEIM
Elisabeth Hofferbert
Heinz Schneider
Wolfgang Löhrr
MAINHAUSEN
Bruno Winter
NEU-ISENBURG
Anne Grete Wolf
OBERTSHAUSEN
Alexander Piontek
OFFENBACH
Bernd Kundrat
Dubravka Julianna Oresnik
RODGAU
Theresia-Maria Sass
RÖDERMARK
Rosina Gaubatz

† 22. NOVEMBER

Luisa Döbert
DREIEICH
Edith Meisel
LANGEN
Ute Fritz
MAINHAUSEN
Ludwig Walter
OFFENBACH
Günter Henns
Maria Willems
RODGAU
Martha Born
RÖDERMARK
Gerda Arndt
SELIGENSTADT
Ludwig Walter
Marianne Killmer

† 23. NOVEMBER

Margarete Skrdlant
DREIEICH
Kurt Reinhold Beyer
HAINBURG
Heribert Schmitt
HEUSENSTAMM
Heinz Stanek
RODGAU
Agnes Scheu
RÖDERMARK
Anna Schwarzkopf

† 24. NOVEMBER

EGELSBACH
Andy Geisler
LANGEN
Brigitte Thomin
OFFENBACH
Elisabeth Gerstner
Karim Pfestorf
RODGAU
Hans-Helmut Woyte

† 25. NOVEMBER

DREIEICH
Irmgard Gerth
HAINBURG
Franz Gretschmer
MAINHAUSEN
Elisabeth Roth
MÜHLHEIM
Jörg Schumacher
NEU-ISENBURG
Hanne Lore Schmidt

† 26. NOVEMBER

DREIEICH
Gerhard Wagner
OFFENBACH
Käthi Rind
Karsten Zerlik
Rosemarie Strunk
Ruth Brückmann
SELIGENSTADT
Christel Katharina Bittner

† 27. NOVEMBER

DREIEICH
Josef Groh
Ursula Beck
EGELSBACH
Ruth Trost
LANGEN
Johann Laforsch
NEU-ISENBURG
Alwine Feyand
OBERTSHAUSEN
Borislav Zrnic
OFFENBACH
Heidi Lösch
Jackie Aber
RÖDERMARK
Oswald Suderleith
SELIGENSTADT
Arthur Fiederling

† 28. NOVEMBER

DREIEICH
Werner Robakowski
LANGEN
Elvira Schuch-Füllbeck
MÜHLHEIM
Hildegard Thielen
NEU-ISENBURG
Horst Jähner
Margot Herzog
SELIGENSTADT
Anneliese Nover

† 29. NOVEMBER

Vittorio Zavagno
DIETZENBACH
Gudrun Nehls
Wolfgang Rogge
EGELSBACH
Lydia Janko
Nadine Weege
MÜHLHEIM
Carrie Glasnapp
OFFENBACH
Doris Wildhirt
RÖDERMARK
Elisabeth Faust
SELIGENSTADT
Ursula Eberius

† 30. NOVEMBER

Eberhard Milke
Winfried Weigand
DREIEICH
Nadine Weege
MÜHLHEIM
Elisabeth Berlenbach
OFFENBACH
Horst Heintze
RODGAU
Maria Katharina Schultheis
Werner Decker

† 1. DEZEMBER

Gerhard Krumm
DREIEICH
Franz Georg Sachs
Joachim Schwiebus
HAINBURG
Reinhold Stock
OBERTSHAUSEN
Elisabeth Caspers

OFFENBACH

Ilse Müller
EGELSBACH
Helene Hehsedenz
Hainburg Koban
LYDIA PACHE
DIETZENBACH
Peter „Stro“ Wolff
EGELSBACH
Anna Folch
LANGEN
Christian Kolbe
Daniel Untch
OFFENBACH
Marianne Stegmann
Werner Karl Bauer
RÖDERMARK
Hildegard Dunkler
SELIGENSTADT
Scarlett Reich

† 3. DEZEMBER

Carola Hedwig Döbert
LANGEN
Margarete Anna Niesik
OBERTSHAUSEN
Anna Hahn
Josef Beez
OFFENBACH
Anni Marosch
Elisabeth Walter
Erna Getrude Hess
Fritz Osterloh
Kurt Blößer

† 4. DEZEMBER

DREIEICH
Erika Koch
HANAU
Liesel Como
LANGEN
Robert Ihm
NEU-ISENBURG
Sabine Heftner
OBERTSHAUSEN
Manfred Döbert
OFFENBACH
Esther Schmidt
RODGAU
Helga Bechtloff
Ute Wachholz

† 5. DEZEMBER

Gerhard Loh
DREIEICH
Wilfried Balde
OBERTSHAUSEN
Helene Delto
Dr. Rüdiger Döbert
OFFENBACH
Bärbel Wagener
Ludwig-Peter Brumm
RÖDERMARK
Adalbert Peter Ratuschny
SELIGENSTADT
Gisela Walter

† 6. DEZEMBER

Margarete Bechtel
DIETZENBACH
Boris Kostic

LANGEN

Andreas Vogl
Rolf Georg Lachnitt
OFFENBACH
Bernhard Krausch
RODGAU
Wilhelm Kaufhold

HANAU

Anna-Maria Lambe

LANGEN

Ruth Zinke

OBERTSHAUSEN

Ursula Jüngling

OFFENBACH

Gisela Liane Balon

RODGAU

Günther Schweikard

SELIGENSTADT

Ottmar Schließmann

MÜHLHEIM

Irmgard Ott

OFFENBACH

Horst Tönges

Ilse Brückner

† 12. DEZEMBER

DREIEICH

Hartmut Ehrig

Hilde Endres

HEUSENSTAMM

Maria Gündling

LANGEN

Wolfgang Steitz

MÜHLHEIM

Irmgard Ott

OFFENBACH

Horst Tönges

Ilse Brückner

† 13. DEZEMBER

Inge Stork

DIETZENBACH

Else Gärtner

LANGEN

Elvira Bartholomä

OFFENBACH

EDITH GRANDKE

INGEBORG HUDEC

Roswitha Gotta

RODGAU

August Werner

Birgitta Schulte-Sasse

Elfriede Simon

† 14. DEZEMBER

DIETZENBACH

Christa Arras

EGELSBACH

Eva Kühn

HEUSENSTAMM

Rolf Ackermann

OBERTSHAUSEN

Wilhelm Scherer

RÖDERMARK

Bernd Drescher

† 15. DEZEMBER

Maria Schmeiser

DREIEICH

Katja Frank

EGELSBACH

Rudolf Hoyer

HAINBURG

Werner Bodensohn

LANGEN

Klaus Dussa

RÖDERMARK

Horst Petersohn

Richard Perlich

Pietät
am Odenwaldring
Bestattungsinstitut



Erd- Feuer-, See-, Friedwaldbestattungen
Erledigung aller Formalitäten, Überführungen

Waldstr. 184, 63071 Offenbach
Tel: (069) 88 58 56 - Anruf genügt

www.bestatter-offenbach.de

† 16. Dezember
 Alfred Buchta
 OFFENBACH
 Wolfgang Griesenbruch
 RODGAU
 Horst Roßbach
 Günter Sedlak

† 17. Dezember
 DREIEICH
 Dieter Otto Stang
 HAINBURG
 Heinrich Stoll
 RÖDERMARK
 Erdmuth Großmann

† 18. Dezember
 Heidrun Metzger
 DIETZENBACH
 Hildegard Meier
 HAINBURG
 Wolfram Weisshuhn
 OFFENBACH
 Gertrud Galla
 RODGAU
 Monika Elvers
 SELIGENSTADT
 Anna Kries

† 19. Dezember
 DREIEICH
 Marga Schäfer
 EGELSBAKH
 Guiseppe Loche
 LANGEN
 Heinz Schäfer
 MÜHLHEIM
 Ilse Petry
 OFFENBACH
 Alex Nicolau
 Gabriele Nagel
 Sieghard Bunk

† 20. Dezember
 MAINHAUSEN
 Alfred Seibert
 OFFENBACH
 Andrea Trutzenberg
 Günter Stang
 Hildegard Störböck
 RODGAU
 Gertrud Roblitschka
 SELIGENSTADT
 Josef Grimm
 Julianne Bulba

† 21. Dezember
 DIETZENBACH
 Hannelore Schmidt
 HEUSENSTAMM
 Wolfgang Haustein
 LANGEN
 Maria Klösel
 MÜHLHEIM
 Claudia Löffler
 Ingeborg Weismantel
 Karl-Heinz Heyl
 RODGAU
 Heinrich Gembs
 Johann Weyres
 SELIGENSTADT
 Gretel Berger

† 22. Dezember
 HAINBURG
 Mechtilde Reinsch
 Olga Roblitschka
 LANGEN
 Berthold Kunze
 NEU-ISENBURG
 Katja Seibt
 OBERTSHAUSEN
 Lothar Ebert
 OFFENBACH
 Ilse Winheim
 Isabelle Mackeldey
 RODGAU
 Norbert Scheib
 Werner Maier

† 23. Dezember
 Renate Desch
 DIETZENBACH
 Heike Schäfer
 LANGEN
 Hermann Lederer
 OFFENBACH
 Elfriede Quadt
 Helmut Schick

† 24. Dezember
 HANAU
 Elisabeth Knauer
 MAINHAUSEN
 Willi Lechner

NEU-ISENBURG
 Mathias Kächelein
 RODGAU
 Katharina Käufer

† 25. Dezember
 Erika Schlegel
 Heinz Konietzky
 EGELSBAKH
 Maria-Luise Knöß
 HAINBURG
 Christel Bruder
 MAINHAUSEN
 Johann Wondrak
 NEU-ISENBURG
 Karoline Klenz

OBERTSHAUSEN
 Herbert Franzel
 OFFENBACH
 Reinhard Witulski
 SELIGENSTADT
 Margarete Debes
 Hermann Malsy
 Rosemarie Wolf

† 1. Januar 2020
 DREIEICH
 Reiner Bender
 OBERTSHAUSEN
 Maria-Martha Wilhelm
 OFFENBACH
 Else Tremmel

† 2. Januar
 DREIEICH
 Erna Müller
 EGELSBAKH
 Gerd Grein
 LANGEN
 Winfried Zirpel
 OFFENBACH
 Erika Plewnia
 RODGAU
 Melitta Karl
 RÖDERMARK
 Hartmut Grundmann
 Hedwig Braun

† 3. Januar
 DIETZENBACH
 Siegfried Jung
 HANAU
 Maria Stiffel
 SELIGENSTADT
 Gerhard Kern

† 4. Januar
 DREIEICH
 Christine Graf
 HANAU
 Josefine Laforsch
 RODGAU
 Irmtrud Mayer
 Wilfried Poweleit

† 5. Januar
 EGELSBAKH
 Gabriele Gläser
 HEUSENSTAMM
 Siegfried Albeke
 LANGEN
 Adelheid Kottucz
 Dr. iur. utr.
 Hans Peter Reichel
 Ludwig Schiebelhut

† 6. Januar
 DREIEICH
 Johann Schwanzer
 HEUSENSTAMM
 Heinz Baum
 LANGEN
 Franz Kellermann

† 7. Januar
 DREIEICH
 Rainer Krämer
 DREIEICH
 Hartmut Jung
 LANGEN
 Karl Schneider
 MÜHLHEIM
 Waldemar Niklös
 OFFENBACH
 Sofie Lotz
 RÖDERMARK
 Maria Schrod

† 8. Januar
 DREIEICH
 Marianne Buhr
 DIETZENBACH
 Dietrich Voth
 HANAU
 Hermann Nunier
 MÜHLHEIM
 Gerda Paula Meyer
 OFFENBACH
 Wolfgang Limberger
 RODGAU
 Anton Panosch
 Frieda Guntner
 SELIGENSTADT
 Christine Erzepky

† 9. Januar
 DREIEICH
 Gerhard Kastern
 HANBURG
 Willi Habel
 LANGEN
 Dr. Fredi Ruths
 MÜHLHEIM
 Heike Magdalena Jochem
 Ulrich Streb
 OBERTSHAUSEN
 Inge Gutermuth
 RÖDERMARK
 Margarete Felgenträger

† 10. Januar
 DREIEICH
 Hildegard Vatter
 HEUSENSTAMM
 Erika Naumann
 LANGEN
 Hans-Günter Naus
 MÜHLHEIM
 Christian Held
 Manfred Flottmann
 SELIGENSTADT
 Monika Witzel

† 11. Januar
 DREIEICH
 Karl-Heinz Mielke
 DREIEICH
 Karl Jäger
 LANGEN
 Ursula Werner
 MÜHLHEIM
 Gerhard Arnold
 RODGAU
 Erdmute Bauernfeind
 MÜHLHEIM
 Wilhelm Dorsch
 NEU-ISENBURG
 Elise Deisel
 OFFENBACH
 Elfriede Fleckenstein
 RODGAU
 Leo Mainusch
 Udo Alt
 RÖDERMARK
 Annemarie Billig
 SELIGENSTADT
 Klemens Berres

† 12. Januar
 HAINBURG
 Dr. Manfred Strauch
 Hermine Weiß
 HANAU
 Hedwig Heßler
 Karl Kleber
 HEUSENSTAMM
 Greta Sorg
 LANGEN
 Christa Petzold
 Elisabeth Noermann
 OFFENBACH
 Thomas Langweiler
 RÖDERMARK
 Norbert Hitzel

† 13. Januar
 HAINBURG
 Luzia Markert
 OFFENBACH
 Anni Büdel
 RODGAU
 Christina Groth

† 14. Januar
 DREIEICH
 Marlene Dornbach
 HAINBURG
 Elke Wildhirt
 HANAU
 Norbert Galm
 LANGEN
 Elfriede Dell
 MÜHLHEIM
 Christiane Isokeit
 Maria Neubauer
 OFFENBACH
 Gisela Mayer
 DIETZENBACH
 Karl August Brunn
 HANAU
 Katharina Reuß
 RODGAU
 Katharina Reuß
 MÜHLHEIM
 Gerda Paula Meyer
 OFFENBACH
 Wolfgang Limberger
 RODGAU
 Anton Panosch
 Frieda Guntner
 SELIGENSTADT
 Barbara Deckart

† 15. Januar
 HEUSENSTAMM
 Ilona Aderibigbe
 MÜHLHEIM
 Sigrid Trost
 NEU-ISENBURG
 Wilhelm Rüttiger
 OFFENBACH
 Hans-Joachim Bergmann

† 16. Januar
 DREIEICH
 Günther Fuhrmann
 DIETZENBACH
 Hildegard Windirsch
 HANBURG
 Ingo Albert Hermann
 Bünning
 RÖDERMARK
 Torsten Wolf
 HAINBURG
 Christa Größer
 MAINHAUSEN
 Magdalena Friedrich
 NEU-ISENBURG
 Emmerich Hans Ottmar
 RODGAU
 Adelsberger
 OBERTSHAUSEN
 Erna Karolius
 OFFENBACH
 Renate Nast
 SELIGENSTADT
 Rudolf Wildner
 Ursula Labus

† 17. Januar
 DREIEICH
 Benno Kraft
 DREIEICH
 Adolf Berger
 MÜHLHEIM
 Herbert Och
 RODGAU
 Richard Herzog
 LANGEN
 Marianne Hancke
 OBERTSHAUSEN
 Bernd Kallenbach
 OFFENBACH
 Gerda Dent
 RODGAU
 Gerdi Funk
 SELIGENSTADT
 Margarete Weber

† 18. Januar
 HANAU
 Rosalie Schimek
 LANGEN
 Karl-Wilhelm Metz
 Maria Hoffart
 OFFENBACH
 Lieselotte Simon

† 19. Januar
 DIETZENBACH
 Jörg Hänsch
 DREIEICH
 Vinzenz Krüger
 HEUSENSTAMM
 Rudi Weiß
 LANGEN
 Ruth Vinson
 OBERTSHAUSEN
 Hilde Röder

† 20. Januar
 LANGEN
 Liselotte Seidel
 MÜHLHEIM
 Herbert Jung
 OBERTSHAUSEN
 Inge von Schmidt
 RODGAU
 Hans Merg

† 21. Januar
 EGELSBAKH
 Johanna Kyber
 HEUSENSTAMM
 Siegfried Gerasch
 OFFENBACH
 Herbert Müller
 Karl Roth

† 22. Januar
 DREIEICH
 Erika Möller
 DIETZENBACH
 Werner Keim
 HANAU
 Reinhold Dieser
 MAINHAUSEN
 Helmar Kreutzer
 MÜHLHEIM
 Rudi Mader
 OFFENBACH
 Christine Gremm
 Gerhard Gräber
 Silverio Virto-Perez

† 23. Januar
 LANGEN
 August Becker
 Jutta Ückerseifer-Dussa
 MÜHLHEIM
 Hannelore Oehme
 OBERTSHAUSEN
 Veroni Schirmer
 OFFENBACH
 Inge Herrmann
 RODGAU
 Hanni Gerhardt
 RÖDERMARK
 Claire Berberich
 SELIGENSTADT
 Käthi Harth
 Werner Schließmann

† 24. Januar
 DIETZENBACH
 Marie Lehner
 DREIEICH
 Helma Susanne Langen
 HAINBURG
 Anneliese Wurzel
 Ilse Sturm
 RODGAU
 Roland Boeck
 HANAU
 Elsa Geisler
 HEUSENSTAMM
 Josef Ottomar Georg
 LANGEN
 Carsten Gfrörer
 MÜHLHEIM
 Johann Harzer
 OFFENBACH
 Elsa Geisler
 SELIGENSTADT
 Ingrid Weber

† 25. Januar
 DREIEICH
 Inge Lenz
 DREIEICH
 Karlheinz Pfeiffer
 HANAU
 Edeltraud Streit
 MÜHLHEIM
 Adelgunde Frankenberger

† 26. Januar
 KARL-FRIEDRICH RATHMANN

† 27. Januar
 DREIEICH
 Gunter Coutandin
 MARGARETE IBERT
 LANGEN
 Ulf-Peter Schreiber
 MAINHAUSEN
 Viktor Rückert
 MÜHLHEIM
 Walter Kutger
 NEU-ISENBURG
 Gabi Bittner
 KARL ALBERT GEHRLING
 OFFENBACH
 Johann Auth
 Klara Graf

† 28. Januar
 EDITH MAIER
 ERICH KOLB
 HELMUT TRISCHLER
 ROSEMARIE BAUMEIER
 DIETZENBACH
 AXEL UHЛИG
 DREIEICH
 Wilhelm Hinkel
 MÜHLHEIM
 Lilo Manthey
 OFFENBACH
 Dagmar Karl
 Thorsten Haas
 RODGAU
 Anni Dummann
 Ingeborg Gerner
 RÖDERMARK
 Elisabeth Anna Kern

† 29. Januar
 DREIEICH
 Gertraude Keller
 HANAU
 Bernd Ullrich
 MÜHLHEIM
 Günter Pfaff
 OBERTSHAUSEN
 Amalie Hahn
 OFFENBACH
 Annemarie Santoro
 SABINA PIAZZA
 RODGAU
 Günter Knobloch
 RÖDERMARK
 Lucie Dreher
 SELIGENSTADT
 Gottfried Staudt

† 30. Januar
 DREIEICH
 Elsa Geisler
 HEUSENSTAMM
 Ursula Stryk
 OFFENBACH
 Gisela Büttner
 OBERTSHAUSEN
 Ellen Frerk
 Erwin Lokwenz

† 31. Januar
 INGEBORG BENDER
 DREIEICH
 Günter Kress
 INGEBORG HORCH
 NEU-ISENBURG
 Heinrich Georg Bernhardt
 HORST KAISER
 OFFENBACH
 Sabine Schrobsdorff
 RODGAU
 Christel Schwarz
 Klaus-Jürgen Gries
 Said Bidou



Pietät Knöss
 Bahnstraße 59
 63329 Egelsbach

Tel.: 06103 / 49489
 www.pietaet-knoess.de

OFFENBACH
 Zita Hutner
 RODGAU
 Inge Leinhos
 Karl-Heinz Hofmann
 SELIGENSTADT
 Elisabeth Schorn
 Wolfgang Schulz

† 20. Januar

† 26. Januar

† 27. Januar

† 28. Januar

† 29. Januar

† 30. Januar

Bei einem Trauerfall
 wenden Sie sich an das
 Beerdigungsinstitut

LUDWIG DRESCHER

Offenbach am Main • Karlstraße 55 • Telefon 81 63 69

Bestattungen • Überführungen
 Erledigungen sämtlicher Formalitäten



Nicht gestorben – nur voran gegangen.

† 1. Februar
 DREIEICH
 Hannelore Bärbel Edeltraud
 Hunkel
 HAINBURG
 Linde Kopp
 HANAU
 Hannelore Ullrich
 HEUSENSTAMM
 Hermann Rath
 Richard Jantschek

† 2. Februar
 LANGEN
 Angela Tetzner
 Margot Kobelt
 OBERTSHAUSEN
 Franz Kraus
 Katharina Becker
 SELIGENSTADT
 Katharina Heppenheimer

† 3. Februar
 DIETZENBACH
 Günther Dannehl
 EGELSBACH
 Liesel Lorenz
 OBERTSHAUSEN
 Gerhard Martin
 Joachim Kornaczewski
 LANGEN
 Friedrich Eberhardt
 Gerhard Zimmermann
 OFFENBACH
 Inge Gottwald
 RODGAU
 Anni Rosskopf
 SELIGENSTADT
 Katharina Heppenheimer
 Maria Mock

† 4. Februar
 DIETZENBACH
 Armin Gloger
 Ekkehard Gimmmer
 NEU-ISENBURG
 Frank Melms
 OFFENBACH
 Maria Winter
 RÖDERMARK
 Liesel Voltz

† 5. Februar
 Wolfgang Deutschländer
 DREIEICH
 Helga Schlapp
 HEUSENSTAMM
 Heinrich Schwarzweller
 LANGEN
 Michael Horneburg
 OBERTSHAUSEN
 Giovanna Curcio
 Irmgard Rivas
 Thomas Pankotsch
 OFFENBACH
 Karl-Heinz Schuhmann

† 6. Februar
 MÜHLHEIM
 Hildegard Ingeborg Lotz

† 7. Februar
 NEU-ISENBURG
 Claus Bernhardt
 Robert Lösch
 OBERTSHAUSEN
 Albin Dürrschmidt
 Ursula Zweig
 OFFENBACH
 Minna Magel
 Peter Pellegrini
 RÖDERMARK
 Waltraud Brigitte Krauth
 SELIGENSTADT
 Hildegard Körner

† 8. Februar
 DIEBURG
 Wolfram Fischer
 DREIEICH
 Günter Huthmann
 HELFENBACH
 Helga Reiß
 HANAU
 Regina Judith Christiane Kurschus
 MAINHAUSEN
 Ladislav Masopust
 Leslie Little
 MÜHLHEIM
 Gudrun Berghofer
 NEU-ISENBURG
 Ralf Reichow
 OBERTSHAUSEN
 Lucio Morganti
 OFFENBACH
 Inge Seikel
 Käte Wende
 RODGAU
 Günter Kurt

† 9. Februar
 DREIEICH
 Horst Hübner
 MÜHLHEIM
 Gudrun Berghofer
 Ida Streletz
 NEU-ISENBURG
 Wilhelm Kajnath
 OFFENBACH
 Roland Linkmann
 RODGAU
 Röschen Glaab

† 10. Februar
 DREIEICH
 Edeltraud Wernicke
 HAINBURG
 Margarete Mutze
 Thomas Müller

† 11. Februar
 HEUSENSTAMM
 Jochen Reble
 LANGEN
 Karin Tron
 MAINHAUSEN
 Otto Aulehla
 OBERTSHAUSEN
 Andrea Reinhold
 OFFENBACH
 Heinz Kempe
 MÜHLHEIM
 Walter Wießmann
 RODGAU
 Lidika Jezabek
 RÖDERMARK
 Elisabeth Schwarzkopf

† 12. Februar
 DIETZENBACH
 Dr. Konrad Mix
 OFFENBACH
 Gerti Stramke
 Rosemarie Gangl
 Rudolf Liller
 SELIGENSTADT
 Philipp Bernecker
 Willi Keller

† 13. Februar
 DIETZENBACH
 Else Unterschütz-Beetz
 MAINHAUSEN
 Renate Gaubatz
 HANAU
 Edgar Grün
 RODGAU
 Alfred Bonifer
 Gerhard Zahn

† 14. Februar
 DREIEICH
 Ingeborg Schäfer
 LANGEN
 Bernhard Goldbach
 OBERTSHAUSEN
 Beate Andres

† 15. Februar
 HAINBURG
 Christiane Leson
 Julianne Kins
 MÜHLHEIM
 Gregorios Matzouranis

† 16. Februar
 DREIEICH
 Philipp Gabler
 HEUSENSTAMM
 Rosemarie Schieferstein
 OFFENBACH
 Klaus Nitsche
 RODGAU
 Katharina Klein
 SELIGENSTADT
 Helma Blam

† 17. Februar
 HAINBURG
 Reinhold Dutine
 OFFENBACH
 Gertrud Schneider
 Horst Reinert
 SELIGENSTADT
 Winfried Sommer

† 18. Februar
 DREIEICH
 Alexander Malin
 Hugo Beier
 Norbert Wagner
 RODGAU
 Maria Gawlok
 Monika Heinz
 RÖDERMARK
 Katharina Keck
 SELIGENSTADT
 Dieter Sattler
 Dragutin Pozeg
 Hans Fiedler

† 19. Februar
 DIETZENBACH
 Renate Frankenthal
 MAINHAUSEN
 Herbert Hörnig
 MÜHLHEIM
 Ottlie Winter
 RÖDERMARK
 Paul Röder
 SELIGENSTADT
 Renate Frankenthal
 Werner Schäbler
 NEU-ISENBURG
 Ingeburg Brandt
 OFFENBACH
 Eva-Maria Dindorf
 Thomas Rentsch
 SELIGENSTADT
 Karin Heuser
 Udo Walter

† 20. Februar
 DIETZENBACH
 Johann Weber
 Karl-Heinz Beck
 LANGEN
 Toni Dorenbusch

† 21. Februar
 DREIEICH
 Berta Hedwig Lojahn
 RODGAU
 Gertrud Segendorf

† 22. Februar
 DREIEICH
 Anita Kunkel
 Hermine Scherer
 EGELSBACH
 Margarethe Grinsted
 DIETZENBACH
 Hans Hüter
 DREIEICH
 Gunda Seibert
 Heinrich Frank

† 23. Februar
 DIETZENBACH
 Marianne Oswald
 HEUSENSTAMM
 Elisabeth Antonia Möller
 NEU-ISENBURG
 Irmgard Lautenbach
 OFFENBACH
 Lieselotte Seidl

† 24. Februar
 DREIEICH
 Wolfgang Zimmermann
 DIETZENBACH
 Eva-Angela Dietrich
 Reinhard Roth
 MAINHAUSEN
 Werner Gaubatz
 HEUSENSTAMM
 Albert Hofmann
 NEU-ISENBURG
 Mathias Eichhorn
 OFFENBACH
 Birgit Schneider

† 25. Februar
 OBERTSHAUSEN
 Ursula Will
 OFFENBACH
 Karl Windeknecht
 LANGEN
 Herbert Kratz
 RÖDERMARK
 Michael „Tara“ Baßler
 RODGAU
 Philipp Hitzel
 RODGAU
 Bodo Rüger
 Grazia Lück

† 26. Februar
 EGELSBACH
 Walter Pschorr
 MÜHLHEIM
 Richard Stöcklein
 OBERTSHAUSEN
 Gerald Guthier
 OFFENBACH
 Anton Korb
 RODGAU
 Charlotte Pfaff
 Gertraute Scheler
 RÖDERMARK
 Reinhold Jeckel
 RODGAU
 Barbara Weckesser

† 27. Februar
 MÜHLHEIM
 Horst Duttine
 OBERTSHAUSEN
 Sigrun Ida Else Ruth Heck
 Theo Winter
 SELIGENSTADT
 Franz-Bernd Pickel

† 28. Februar
 DREIEICH
 Anita Kunkel
 Hermine Scherer
 EGELSBACH
 Margarethe Grinsted
 DIETZENBACH
 Hans Hüter
 DREIEICH
 Gunda Seibert
 Heinrich Frank

RÖDERMARK
 Eva Graßmann
 SELIGENSTADT
 Paul Joseph Burkard
 Peter Klotz

† 29. Februar
 HEUSENSTAMM
 Margret Wedekind
 MAINHAUSEN
 Klaus Mankertz
 Margarete Lötzerich
 MÜHLHEIM
 Helmut Schmitt
 OFFENBACH
 Else Krausch
 Hansi Knapp
 Marianne Heuser
 Thomas Nettenbeck
 SELIGENSTADT
 Theo Ohwerk

† 1. März
 DREIEICH
 Marie Katharine Siebert
 HAINBURG
 Maria Klein
 HEUSENSTAMM
 Tony Kraus
 MAINHAUSEN
 Franz Frühwacht
 MÜHLHEIM
 Maria Rauch
 NEU-ISENBURG
 Ottilie Lux

† 2. März
 DREIEICH
 Marianne Kress
 MÜHLHEIM
 Wilfried Bodensohn
 NEU-ISENBURG
 Anna Maria Bein
 OBERTSHAUSEN
 Josef Mann
 Karl Winter
 Margit Mayer
 OFFENBACH
 Christian Schäfer
 RODGAU
 Karl Ullrich
 SELIGENSTADT
 Anna Bonifer

† 3. März
 HANAU
 Ruland Heilos
 HEUSENSTAMM
 Anneliese Franke
 LANGEN
 Horst Kästner
 OFFENBACH
 Kurt Köberl
 RODGAU
 Tilly Lang
 Walter Keller

† 4. März
 HANAU
 Manfred Rehbein
 HEUSENSTAMM
 Dr. Günter Giesselmann
 SELIGENSTADT
 Bernd Meyer

† 5. März
 HANAU
 Lore Bauer
 Peter Zwilling
 Sanna Wormsbächer
 DIETZENBACH
 Marie Frank
 MÜHLHEIM
 Richard Lipps
 OFFENBACH
 Günter Kirra

† 6. März
 HAINBURG
 Anna Theresia Luttkus
 ULRIKE Marianne Hausladen
 MAINHAUSEN
 Iris Debes
 NEU-ISENBURG
 Rainer Napiontek

† 7. März
 HAINBURG
 Helga Jung
 HANAU
 Elisabeth Maria Schlaf
 LANGEN
 Birute Pettirsch
 MÜHLHEIM
 Doris Sattler-Liedert

† 8. März
 HAINBURG
 Anni Wielath
 OBERTSHAUSEN
 Frieda Greulung
 RÖDERMARK
 Ruth Hies
 SELIGENSTADT
 Günther Knetsch

† 9. März
 HAINBURG
 Emmi Helga Aßmann
 Horst Grau
 OBERTSHAUSEN
 Jörg Lenz
 OFFENBACH
 Ursula Zickert
 RODGAU
 Gisela Sattler

† 10. März
 HAINBURG
 Kilian Schnabel
 Marianne Bobel
 DREIEICH
 Günter Hunkel
 Hans Ludwig Metzger

† 11. März
 HAINBURG
 Helga Metz
 Rudolf Junghans
 Rudolf Klees
 HEUSENSTAMM
 Waltraud Freund
 LANGEN
 Helmut Weißbach
 OFFENBACH
 Roland Wald

† 12. März
 HAINBURG
 Elisabeth Groß
 Günther Schleidt
 Inge Weber
 Jürgen Seib
 Maria Elisabeth Böhm
 DIETZENBACH
 Hans-Karl v. Schöppenthau
 HEUSENSTAMM
 Dr. Reza Schoar
 MÜHLHEIM
 Anneliese Rudolph
 Klaus Gottfried

† 13. März
 HAINBURG
 Andrea Fuchs
 Edeltraud Heinzinger
 DREIEICH
 Doris Winkler
 Marianne Piefke
 HANAU
 Anton Weis

† 14. März
 HAINBURG
 Eleonore Janssen
 Manfred Zeller
 Michael Fielker

† 15. März
 HAINBURG
 Daniela Wittman
 EGELSBACH
 Helmut Werny

† 16. März
 HAINBURG
 Jakob Lewerth
 MÜHLHEIM
 Fritz Bayer

† 17. März
 HAINBURG
 Elvira Reinsch
 Erika Cipriani
 Walburga Farkas

† 18. März
 HAINBURG
 Karl Brendle
 Katharina Zwilling
 Wenzel Valta

† 19. März
 HAINBURG
 Wolfgang Korb
 RODGAU
 Eva Margarete Heindel

† 20. März
 HAINBURG
 Wolfgang Scherwarth

† 16. März
 Annemie Sadowski
 Arindam Sen
 Erich Ehnert
 Hedwig Lorz
 Johann Paul Mateja
 Johannes Frenken
 DIETZENBACH
 Rosa Duhan
 HEUSENSTAMM
 Walter Wolf
 MÜHLHEIM
 Marita Oehm
 RODGAU
 Karl Wistuba
 RÖDERMARK
 Hedwig Lorz

† 17. März
 EGELSBACH
 Herbert Rückert
 LANGEN
 Hans Robert Seipp
 Kurt Heinrich Kranz
 OBERTSHAUSEN
 Karl-Heinz Winter
 OFFENBACH
 Christa Knof
 Elfriede Zahn
 RODGAU
 Brigitte Schnabel

† 18. MÄRZ
 Anneliese Fischer
 Elisabeth Herdt
 Eveline Cislaghi
 Gisela Keim
 DIETZENBACH
 Margot Schneider
 HEUSENSTAMM
 Franz Burghardt

† 19. März
 Bernd Frickel
 Brigitte Ida Böhm
 Herbert Huber
 DREIEICH
 Dr. Karola Weider
 HAINBURG
 Stefan Klein
 HANAU
 Ismet Menga
 Rudolf Fuchs
 MAINHAUSEN
 Konrad Puth
 MÜHLHEIM
 Richard Bogdan
 Strohschein
 OFFENBACH
 Erwin Bablich
 Gisela Wiegand-Best
 RODGAU
 Helga Zapfe

† 20. März
 Christel Kolaczek
 Erika Aurelia Langlitz
 Friedrich Walter Graf
 Josef Schell
 DIETZENBACH
 Rosemarie Zschille
 HAINBURG
 Ursula Köhler
 MÜHLHEIM
 Ruth Weismantel
 OBERTSHAUSEN
 Anita Günther

† 21. März
 Inge Martha Best
 Irene Rohmann
 Irmgard Schickedanz
 DIETZENBACH
 Anna Spielmann
 LANGEN
 Konrad Böhnel
 OFFENBACH
 Walter Grünheit
 RÖDERMARK
 Irene Rohmann

† 22. März
 Harald Hamm
 HEUSENSTAMM
 Alma Freitag
 MÜHLHEIM
 Helmut Bormann
 Rainer Wenzel
 OFFENBACH
 Heinz Müller
 RODGAU
 Günter Mauer
 SELIGENSTADT
 Dr. med. Wolfgang Köhler

† 23. März
 Kai Horn
 Kätha Müller
 LANGEN
 Werner Wieschalla
 OFFENBACH
 Renate Rudolph

† 24. März
 Katharine Schubert
 Mina Gutschmidt
 DIETZENBACH
 Kurt Lehr
 HEUSENSTAMM
 Annelies Walter
 Hildegard Scherer
 LANGEN
 Rolf Kaufmann
 OFFENBACH
 Karl Horst Sattler

† 25. März
 Annette Fries
 DIETZENBACH
 Ursula Häger
 EGELSBACH
 Hildegard Sehring
 RODGAU
 Werner Neumann

† 26. März
 Erna Valtin
 HANAU
 Otilie Pfeifer
 OFFENBACH
 Hans Jürgen Klein
 Marianne Klenner
 RODGAU
 Anna Agnes Lindner
 RÖDERMARK
 Hansjürgen Labudde
 SELIGENSTADT
 Walter Herlitze

† 27. März
 Anna Theresia Luttkus
 HANAU
 Gerhard Böhn
 HEUSENSTAMM
 Anna Horch
 MÜHLHEIM
 Brigitte Hubl
 Domenico Vitolo
 RODGAU
 Gerhard Glab
 RÖDERMARK
 Josefine Schmidt
 SELIGENSTADT
 Elfriede Liebler
 Hermine Hammann

† 28. März
 Dr. Thomas Schäfer
 DIETZENBACH
 Erich Seib
 DREIEICH
 Robert Wirsing
 HEUSENSTAMM
 Ilse Schmidkunz
 LANGEN
 Lydia Schlegel
 NEU-ISENBURG
 Herrn Walter Bechtold
 OFFENBACH
 Klaus Kallert

† 29. März
 MÜHLHEIM
 Horst Moll
 OBERTSHAUSEN
 Johann Kailer

† 30. März
 Andreas Schießer
 Walter Jacob
 DIETZENBACH
 Klaus W. Lorenz
 HAINBURG
 Winfried Sattler

† 31. März
 Bernd W. Scherer
 Jörg Wadel
 DIETZENBACH
 Marie Brüning
 Hilmar Schwenke
 DREIEICH
 Siegfried Bieber
 OFFENBACH
 Gertrude Appel
 Hans-Lutz Hein
 Philomena Schäfer

RÖDERMARK
 Otilia Nostadt

† 1. April
 Kurt Jourdan
 Dietzenbach
 Lothar Werner
 LANGEN
 Oskar Szigat
 RODGAU
 Renate Mahr

† 2. April
 Marianne Breunig
 OFFENBACH
 Klaus Stadelmann
 RODGAU
 Sigurd Kant

† 3. April
 Stefan Detlinger
 DREIEICH
 Klaus Ehrlich
 HANAU
 Walter Glaab
 HEUSENSTAMM
 Otmar Philip
 LANGEN
 Luzia Böhnel
 Susanne Papendick
 MÜHLHEIM
 Udo Gutwenger
 OFFENBACH
 Gudrun Vincent
 RODGAU
 Herta Seum

**„Man lebt zweimal:
 das erste Mal in der
 Wirklichkeit, das zweite
 Mal in der Erinnerung.“**
 Honoré de Balzac

† 4. April
 Barbara Müller
 DREIEICH
 Siegfried Sucker
 HAINBURG
 Josef Dworschak
 Gerd Mahler
 LANGEN
 Bernhard Braun
 OBERTSHAUSEN
 Eduard Hintermeier
 SELIGENSTADT
 Erwin Taborsky

† 5. April
 Helmut Duda
 Reinhold Hüfner
 HANAU
 Erna Eckrich
 OFFENBACH
 Karl Schröder
 Ingrid Zeller

† 6. April
 Hildegunde Knauer
 Anita Margarete Schmitt
 Erwin Seum
 Heinrich Joseph
 Spanheimer
 DIETZENBACH
 Heinz Grell
 EGELSBACH
 Erika Heim

† 7. April
 Katharina Elise Wolfertz
 HANAU
 Hildegunde Knauer
 MAINHAUSEN
 Alfred Wissel
 Hans Merget
 RODGAU
 Werner Wilms
 SELIGENSTADT
 Emma Salg

† 8. April
 Michael Steinbeck
 Ursula Avemaria
 DREIEICH
 Peter Jeschke
 HAINBURG
 Anna-Helene Geiger
 LANGEN
 Dieter Rudolph
 MÜHLHEIM
 Loni Jörges
 NEU-ISENBURG
 Gudrun Hanel
 Marianne Streb
 OBERTSHAUSEN
 Hannelore Rau
 SELIGENSTADT
 Georg Werner Baum

† 9. April
 Norbert Kohlmann
 Rosemarie Fischer
 LANGEN
 Elisabeth Ihm
 OFFENBACH
 Emil Nawrath
 Erich Benz
 Ernst Skrzypczyk
 Herbert Aulich-Merkle
 RÖDERMARK
 Peter Rösler
 SELIGENSTADT
 Marianne Mika

† 10. April
 Mirco Fuchs
 HEUSENSTAMM
 Georg Ubenhauf
 OFFENBACH
 Doris Brinek
 Jnge Pichon
 OTTO Quinkler
 RODGAU
 Ilse Keller

† 11. April
 DIETZENBACH
 Rosi Schmenkel
 DREIEICH
 Beate Pfeifer
 Christiane Jackisch
 Elfriede Katharina Kinzer
 HEUSENSTAMM
 Ursula Ahlheit
 LANGEN
 Irma Keller
 RODGAU
 Sylvia Seum
 RODGAU
 Eduard Hintermeier
 SELIGENSTADT
 Erwin Taborsky

† 12. April
 Helmut Duda
 Reinhold Hüfner
 HANAU
 Erna Eckrich
 OFFENBACH
 Karl Schröder
 Ingrid Zeller

† 13. April
 Elke Sandkuhl
 HANAU
 Karl-Heinz Dönges
 MÜHLHEIM
 Lieselotte Glumbik
 Hermann Prilop
 RODGAU
 Maria Anna Rachor
 SELIGENSTADT
 Maria Anna Rachor

† 14. April
 DIETZENBACH
 Ursula Gattinger
 DREIEICH
 Günter Bärfacker
 OFFENBACH
 Anna Maria Kondziella

† 15. April
 Peter Cholewa
 LANGEN
 Willi Papst
 MÜHLHEIM
 Margot Doege
 SELIGENSTADT
 Dieter Burkard
 Josef Kleinwechter

† 16. April
 Michael Steinbeck
 Ursula Avemaria
 DREIEICH
 Peter Jeschke
 HAINBURG
 Anna-Helene Geiger
 LANGEN
 Dieter Rudolph
 MÜHLHEIM
 Loni Jörges
 NEU-ISENBURG
 Gudrun Hanel
 Marianne Streb
 OBERTSHAUSEN
 Hannelore Rau
 SELIGENSTADT
 Georg Werner Baum

† 17. April
 Hildegar Urban
 Max Stutzke
 OBERTSHAUSEN
 Ursula Darr
 RÖDERMARK
 Adam Vinz. Schrod
 Diethelm Billig

† 18. April
 Sylvia Oberlies
 Werner Meyer
 EGELSBACH
 Reinhold Benz
 RÖDERMARK
 Jürgen Müller
 SELIGENSTADT
 Brigitte Janisch
 Franz Weih
 OFFENBACH
 Rosalia Glasenhardt
 Werner Meyer
 RÖDERMARK
 Josefine Geyer

† 19. April
 Lissi Zinecker
 Sandra Kley
 MÜHLHEIM
 Erika Schröder
 OFFENBACH
 Gudrun Niemeyer
 RÖDERMARK
 Anna Weißenberger
 SELIGENSTADT
 Hans Fecher

† 20. April
 Gudrun Möser
 DIETZENBACH
 Willi Wurm
 HANAU
 Marcel Pancke
 RODGAU
 Viktor Zimmermann
 DREIEICH
 Eleonore Schröder
 LANGEN
 Hans-Peter Götz
 MAINHAUSEN
 Georg Stuckert
 OFFENBACH
 Lothar Schöttler
 RODGAU
 Heinz Wilhelm

† 21. April
 Hartwig Wiegand
 MÜHLHEIM
 Rolf Georg Lipps
 RODGAU
 Piet Rietbergen
 Karl Schnur
 RÖDERMARK
 Franz Schrod
 Maria Breideband
 SELIGENSTADT
 Maria Anna Rachor

† 22. April
 MÜHLHEIM
 Helga Ehrich
 HANAU
 Herta Koch
 MARIA Rachor
 Wolfgang Fuchs
 DREIEICH
 Maria Rachor
 MÜHLHEIM
 Hartwig Wiegand
 RODGAU
 Rolf Georg Lipps
 RODGAU
 Piet Rietbergen
 Karl Schnur
 RÖDERMARK
 Franz Schrod
 Maria Breideband
 SELIGENSTADT
 Maria Anna Rachor

† 23. April
 LANGEN
 Alexander Förderer
 MÜHLHEIM
 Oswald Messer
 OBERTSHAUSEN
 Uwe Ungefroren
 OFFENBACH
 Helga Stockum

† 24. April
 LANGEN
 Brunhilde Cezanne
 MÜHLHEIM
 Wolfgang Drexler
 RODGAU
 Margarete Simmank
 SELIGENSTADT
 Dieter Burkard
 Josef Kleinwechter



PIETÄT-RÖDERMARK
Saager KG
 Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen
 Erfülligung aller Formalitäten
 Trauerbegleitung, Vorsorgeberatung
 ... in den schwersten Stunden
Telefon 06074 / 9 01 58
 Johann-Friedrich-Böttger-Str. 10
 63322 Rödermark
www.pietae-roedermark.de



FriedWald
 Die Bestattung in der Natur

Wald ist Leben.

DIETZENBACH
 Eckhard Hermann Schulz
 Ingeborg Richter
 DREIEICH
 Heinz Leonhardt
 HEUSENSTAMM
 Rudi Stillenmunkes
 NEU-ISENBURG
 Heinz Schickedanz

† 1. Mai
 RODGAU
 Otmar Jünger

† 2. Mai
 EGELSBACH
 Dietmar Sonntag
 Heinrich Röhrl
 Lydia Kraus
 DIETZENBACH
 Uwe Gildenhoff
 HAINBURG
 Alexander Karl
 Bernd Zechel

† 3. Mai
 HAINBURG
 Reinhard Heck
 HEUSENSTAMM
 Paul Goedecke
 MÜHLHEIM
 Erna Laudenbach
 OFFENBACH
 Karina Frommelt
 Wanda Wolfram
 RODGAU
 Lieselotte Grawe

† 4. Mai
 MÜHLHEIM
 Erni Picard
 OFFENBACH
 Peter Kiaser
 Wilma Möser
 RÖDERMARK
 Josef Malsy

† 5. Mai
 OFFENBACH
 Horst Staab
 Gerhard Traser
 SELIGENSTADT
 Elfriede Zbrog

† 6. Mai
 KATHARINA Nehrwein
 Wilhelm Klein
 DREIEICH
 Anneliese Röschke
 Klara Müller
 HEUSENSTAMM
 Sabih Bozer
 LANGEN
 Tobias Andre Klösel
 NEU-ISENBURG
 Heinz Kissel
 RODGAU
 Monika Maurus

Ältestes Offenbacher Bestattungsunternehmen seit 1891

Pietät Spamer GmbH

Große Marktstraße 50
 63065 Offenbach/Main

814866 Tag & Nacht

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Baum- u. Waldbestattungen, Überführungen aller Art

www.pietaet-spamer.de
 E-Mail: tt30@web.de



*Wenn die Zeit endet,
beginnt die Ewigkeit.*

BESTATTUNGEN
TRAUERHILFE
MICHAEL KRAUS
SELIGENSTADT, RÖMERSTRASSE 2
TAG UND NACHT
TELEFON 06182 960 964



Wir nehmen uns Zeit für jeden Trauerfall. Wir hören zu, unterstützen und helfen in allen Bereichen. Erd-, Feuer-, Baum-, See- und Natur-Bestattungen. Wir besuchen Sie auch auf Wunsch im Trauerhaus.

<u>† 7. Mai</u>	HEUSENSTAMM Angel Fernandez Moreno Hans Hermann Thiesse Inge Lecke DIETZENBACH Diana Alexandra Oleknavicius EGELSBACH Marion Kopf MÜHLHEIM Carmelo Failla OBERTSHAUSEN Erwin Wagner OFFENBACH Karl-Erwin Nüssle Dr. Ludwig Fehler	HEUSENSTAMM Werner Aulbach NEU-ISENBURG Irmgard Bohmann Johann Schenk OFFENBACH Susanna Emmerich RODGAU Hans Hermann Ebbers RÖDERMARK Heinz Hübner
<u>† 10. Mai</u>	DIETZENBACH Elvi Rath DREIEICH Heinz Hang HANAU Joachim Blumöhr LANGEN Irmgard Kratky MÜHLHEIM Erwin Schmitt NEU-ISENBURG Dieter Hundemer Horst Konrad RODGAU Hans-Peter Fuchs Egon Mayer Reinhard Pietschmann	HAINBURG Antoinette Graeber Artur Hielscher Michele Jeanne MÜHLHEIM Marianne Jung OFFENBACH Dorica Boskovic RODGAU Natascha Hildebrandt RÖDERMARK Karl-Heinz Koch SELIGENSTADT Helga Wurzel
<u>† 11. Mai</u>	DIETZENBACH Anneliese Schlett Hilde Thoma Paul Dietz DIETZENBACH Wilhelm Roth HEUSENSTAMM Ida Markfeld	HAINBURG Sascha Jäger MAINHAUSEN Ilse Crynen MÜHLHEIM Gerti Schenk OFFENBACH Michael Kadagies HAINBURG Hermann Wolfertz NEU-ISENBURG Heinz Ehrlich OFFENBACH Ute Köhler RODGAU Gerold Alfred Ritter SELIGENSTADT Josef Hauck
<u>† 12. Mai</u>		HAINBURG Rosemarie Neumaier Heinz Winter EGELSBACH Dora Kleeburg HANAU Joachim Blumöhr LANGEN Heinz Czwak Josef Hauck Dora Kleeburg Rosemarie Neumaier Heinz Winter EGELSBACH Michael Kadagies HAINBURG Hermann Wolfertz NEU-ISENBURG Heinz Ehrlich OFFENBACH Ute Köhler RODGAU Gerold Alfred Ritter SELIGENSTADT Josef Hauck
<u>† 13. Mai</u>		HAINBURG Hermann Wolfertz NEU-ISENBURG Heinz Ehrlich OFFENBACH Ute Köhler RODGAU Maximilian Czegley SELIGENSTADT Ingeborg Werner
<u>† 14. Mai</u>		HAINBURG Barbara Giesecke OBERTSHAUSEN Norbert Schmid OFFENBACH Volker Eich Hermann Kleck RODGAU Thomas Kratz
<u>† 15. Mai</u>		HAINBURG Brigitte Maria Elisabeth Dietrich OBERTSHAUSEN Gisela Jäger OFFENBACH Roland Walter SELIGENSTADT Hannelore Reichenbach
<u>† 16. Mai</u>		HAINBURG Anna Raab NEU-ISENBURG Dietrich OBERTSHAUSEN Gisela Jäger OFFENBACH Roland Walter SELIGENSTADT Hannelore Reichenbach
<u>† 17. Mai</u>		HAINBURG Barbara Giesecke OBERTSHAUSEN Norbert Schmid OFFENBACH Volker Eich Hermann Kleck RODGAU Thomas Kratz
<u>† 18. Mai</u>		HAINBURG Inge Grimme RODGAU Renate Neumann
<u>† 19. Mai</u>		HAINBURG Hans Heinz Becker HANAU Gerhard Krause NEU-ISENBURG Barbara Giesecke OBERTSHAUSEN Norbert Schmid OFFENBACH Volker Eich Hermann Kleck RODGAU Thomas Kratz
<u>† 20. Mai</u>		HAINBURG Irene Gajda Lore Bacher Reiner Heinrich DREIEICH Franz Horner DIETZENBACH Frieda Iser RODGAU Heinz Schmitt
<u>† 21. Mai</u>		HAINBURG Helga Lößler MÜHLHEIM Maria Ludewig NEU-ISENBURG Marga Vonnegut OFFENBACH Stefan Euler Katharina Gertrude Winkel DIETZENBACH Karl Heinz Gehrhardt LANGEN Ellen und Heinz Weilmünster NEU-ISENBURG Kai Uwe Gröll OFFENBACH Dagmar Günther
<u>† 22. Mai</u>		HAINBURG Hildegard Schäfer-Kaulbach MÜHLHEIM Peter Köhler MAINHAUSEN Christa Stenger OBERTSHAUSEN Juliane Hirsch RODGAU Inge Kottmeier SELIGENSTADT Gisela Margarete Erckmann
<u>† 23. Mai</u>		HAINBURG Berthold Johann Bauer Wilhelm Lüsche Marianne Tuchtenhagen LANGEN Werner Mysliwetz OBERTSHAUSEN Günter Ricker
<u>† 24. Mai</u>		HAINBURG Hans Schneider NEU-ISENBURG Helga Dietrich RÖDERMARK Udo Georg Brandner
<u>† 25. Mai</u>		HAINBURG Irene Gajda Lore Bacher Reiner Heinrich DREIEICH Franz Horner DIETZENBACH Frieda Iser SELIGENSTADT Elisabeth Lößig
<u>† 26. Mai</u>		HAINBURG Albina Kalafer RÖDERMARK Elisabeth Lößig
<u>† 27. Mai</u>		HAINBURG Karin-Katharina Schmidt Heinz Georg Breiter Klaus Zaehler DIETZENBACH Helga Fichtinger DREIEICH Helga Büttner EGELSBACH Hilde Schäfer-Kaulbach MÜHLHEIM Peter Köhler MAINHAUSEN Christa Stenger OBERTSHAUSEN Juliane Hirsch RODGAU Inge Kottmeier SELIGENSTADT Gisela Margarete Erckmann
<u>† 28. Mai</u>		HAINBURG Dante di Biase Dieter Lein Dr. Karl-Heinz Pampus Ingeborg Schaub LANGEN Barbara Maria Block Sigmar Fernengel NEU-ISENBURG Werner Knößl OFFENBACH Inge Günther Andre Habel RÖDERMARK Hans Sterkel
<u>† 29. Mai</u>		HAINBURG Sigrid Kaufmann LANGEN Thomas Erich Vogel MAINHAUSEN Waltraud Reuter MÜHLHEIM Gerda Winter OFFENBACH Alois Fischer Walter Pilawa RÖDERMARK Paul Kurbel SELIGENSTADT Elfriede Beike Hans Friedrich Günter Holona
<u>† 30. Mai</u>		HAINBURG Wolfgang Dauer Christina Else Krieg Gerhard Preisendorfer DREIEICH Wilhelm Georg Stapp Elke Timmerarens HAINBURG Heinrich Bischoff HANAU Rudolf Kaiser LANGEN Ute Klein MÜHLHEIM Ilse Schubert
<u>† 31. Mai</u>		HAINBURG Karlheinz Seibert HAINBURG Waltraud Stoel HANAU Michaela Schad HEUSENSTAMM Rolf Peters LANGEN Lore Wenke

**OB OTMAR BECKER
BESTATTUNGEN**
seit 1876

63179 Oberthausen, Kirchstraße 6 - 8
OT.- Hausen, Seligenstädter Straße 6
Tel. 06104 / 4 20 31 / 4 41 49

Individuelle Gestaltung von Verabschiedungen und Trauerfeiern, Durchführung aller Bestattungsformen, Bestattungsvorsorge und Friedhofsarbeiten.

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung
www.bestattungen-ob.de

MÜHLHEIM
Margit Michel
RODGAU
Hans F. Busch

† 01. Juni
Ursula Andel
Josef Helmut Helfrich

DIETZENBACH
Franz Visinka

LANGEN
Marianne Heim
Susi Schneider

MAINHAUSEN
Bernhard Simon

MÜHLHEIM
Stefan Pietz

NEU-ISENBURG
Werner Großjohann

OBERTSHAUSEN
Ludwig Emmerich Zelinger

OFFENBACH
Konrad Wittmann

† 2. Juni
DIETZENBACH
Kätha Heberer

HAINBURG
Rudolf Hartnagel

MAINHAUSEN
Hubert Wolf

MÜHLHEIM
Günter Peter Arnold

OFFENBACH
Kristina Gaukler

RÖDERMARK
Kätha Heberer

† 3. Juni
Kurt Zwilling
Reinhard Hartel

DIETZENBACH
Else Bauch

Erika Siebert

HAINBURG
Inge Steudtner

OBERTSHAUSEN
Brigitte Houston

MAINHAUSEN
Anna Kraus

OBERTSHAUSEN
Erna Ludwig

OFFENBACH
Wolfgang Bornschlegel

RÖDERMARK
Michael Hau

Herbert Schmidt

† 4. Juni
Edith Meynhardt
Irma Pfeiffer

EGELSBACH
Anneliese Keil

DIETZENBACH
Wolfgang Biegner

HEUSENSTAMM
Hella Beer

MÜHLHEIM
Otmar Grünwald

OBERTSHAUSEN
Josef Szczypinski

Klaus Zöller

† 5. Juni
Frieder Mallon
Günter Sell

HANAU
Bärbel Kaufmann

Dr. Hubert Koukol

Hilde Ullrich

OFFENBACH
Jürgen Stapel

† 6. Juni
Agnes Döring
Elfriede Schumann

Hilde Uhl

Manfred Hechler

Rudolf Hopfgarten

Siegfried Gabele

DIETZENBACH
Karl Tesch

DREIEICH
Fred Kraft

HANAU
Franz Ehatt

Theresia Hrubby

MÜHLHEIM
Renate Göbler

OBERTSHAUSEN
Hildegard Franzel

Günter Kämmerer

RODGAU
Jozo Madunic

† 7. Juni
Dr. med. Elmar Hieber

HANAU
Manfred Rosemann

HEUSENSTAMM
Peter Neubert

LANGEN
Frieda Radke

OBERTSHAUSEN
Rolf Eimecke

RODGAU
Hans Keller

† 8. Juni
Armin Schuchmann

Bruno Krieger

HANAU
Irmgard Eichhorn

LANGEN
Gisela Grün

Heinz-Werner Wilhelm

OBERTSHAUSEN
Elisabeth Hohmann

RODGAU
Hermann Zilch

Hildegard Zilch

† 9. Juni
Erika Sigl

OBERTSHAUSEN
Wilhelm Richard Höf

RODGAU
Helmut Gerhard Brich

HANAU
Elisabeth Kilian

† 10. Juni
Katharina Schiwietz

HANAU
Waltraud Ehrenhart

HEUSENSTAMM
Rolf Zimmermann

LANGEN
Magdalena Demmel

NEU-ISENBURG
Klaus Bohmann

RODGAU
Rosa Zilch

SELIGENSTADT
Marianne Hell

† 11. Juni
Gerlinda Tomulla

DREIEICH
Günter Bersch

LANGEN
Erna Metzler

MÜHLHEIM
Albin Roth

† 12. Juni
Adolf Rhein

Bruno Breunig

Elfiere Happel

Ronny Hantsche

LANGEN
Irmgard Weber

MÜHLHEIM
Alois Keckleis

Rolf Bonifer

OBERTSHAUSEN
Ronny Hantsche

OFFENBACH
Maria Bihl

RODGAU
Margarete Hoffmann

SELIGENSTADT
Brigitte Maurer

† 13. Juni
Inge Baumann

Josef Wiedekind

Karl Peter Günter Hauf

EGELSBACH
Ernst Schlottag

HANAU
Helmut Weigel

Hiltrud Bietz

Friedrich Bittner

Manfred Ott

Maria Zeiss

OBERTSHAUSEN
Dieter Hilberth

Helmut Sattler

OFFENBACH
Anna Urmonet

Bernhard Lenz

RÖDERMARK
Karl Heinrich Hechler

Werner Wunderlich

SELIGENSTADT
Ivan Nizic

† 14. Juni
Hans-Günter Bareiß

HANAU
Vera Reuel

MÜHLHEIM
Johanna Wagener

OBERTSHAUSEN
Elisabeth Prayon

Stefan Heil

RÖDERMARK
Eckehart Kleinau

† 15. Juni
Marga Geis

HANAU
Elfriede Knau

OFFENBACH
Anna Bierbach

Helga Lang

RODGAU
Irmgard Eichhorn

† 16. Juni
Jochen Fuchs

LANGEN
Elisabeth Lenk

MÜHLHEIM
Franz Brücher

Werner Sattler

† 17. Juni
Katharina Fink

DREIEICH
Emma Lautenschläger

HAINBURG
Anna Frickel

HANAU
Werner Mühlhause

MÜHLHEIM
Karl Löb

Rainer Erben

OFFENBACH
Peter Magel

Uwe May

WALTRAUD SCHÖNFELD

† 18. Juni
Dorothea Eckrich

LANGEN
Fredi Bohn

NEU-ISENBURG
Marita Meisinger

† 19. Juni
Renate Franz

MÜHLHEIM
Zenzi Amrhein

OFFENBACH
Maria Aders

† 20. Juni
Karlheinz Hirchenhain

MÜHLHEIM
Josef Gustav Ullrich

SELIGENSTADT
Kerstin Börner

† 21. Juni
Hans-Jürgen Stein

MÜHLHEIM
Kunibert Hesse

Reinhold Reichert

DREIEICH
Angela Muhr

OBERTSHAUSEN
Margit Remann

RODGAU
Horst Riemann

† 22. Juni
Paul Wilhelm Josef Schellhaas

HANAU
Andreas Kampfmann

MÜHLHEIM
Laszlo Bugler

Monika Romeyer

OFFENBACH
Jürgen Hotz

RODGAU
Albert Böres

Walter Mende

RÖDERMARK
Christa Daum

† 23. Juni
Günther Straußberger

Heinz Hartherz

Helmut Heck

Wilma Rieth

HANAU
Heinz Becker

Maria Einschütz

Marlies Kantel

MÜHLHEIM
Anne-Liese Hoss

Kenan Dean Arik

Margarete Schmidt

OFFENBACH
Hilde Ungerer

† 24. Juni
Kurt Haase

OLIVER STREHM

DIETZENBACH
Armando-Jorge

Esposito-Faraone

LANGEN
Lieselotte Karola Schäfer

MÜHLHEIM
Mario Lenger

RODGAU
Apollonia Kaufmann

† 25. Juni
Brunhilde Luise Elisabeth Handke-Arndt

Horst Rudlof

JOSEF MARIA BLANK

Karl-Heinz Müller

DREIEICH
Bernd Spamer

HANAU
Dr. Dieter Schramm

Franz Wilhelm Storch

GERHOLD LAKOWITZ

LANGEN
Elsbeth Euler

PETER MONTIGEL

MÜHLHEIM
Horst Rudolf

Stephanie Büttner

OFFENBACH
Maria Stoppel

HANAU
Monika Scherer

RODGAU
Elsa Weidler

† 26. Juni
Lothar Kremer

WILLI KNIES

NEU-ISENBURG
Maria Vollmer

HEUSENSTAMM
Georg Rebell

OFFENBACH
Katharina Deuser

NEU-ISENBURG
Erwina Newiger

RODGAU
Robert Desch

† 27. Juni
Elisabeth Hennig

Fritz Liedloff

DREIEICH
Berit Ulrike Metzger

HAINBURG
Dorothea Holzapfel

HANAU
Richard Kober

RÖDERMARK
Helmi Nowak

SELIGENSTADT
Charlotte Elisabeth Hennig

MECHTLIDS WOLF

† 28. Juni
Anneliese Völp

Claus-Dieter Paasche

Gaby Baltus

HERBERT GOEBES

KATHARINA ZIMMERMANN

DREIEICH
Gaby Szeitzam

HANAU
Erich Schraven

NEU-ISENBURG
Dieter Wolfgang Müller

OFFENBACH
Bernd Hofmann

RODGAU
Claudia Marx

EMIL STRIEDER

† 29. Juni
Herbert Hehner

HEUSENSTAMM
Anneliese Manger

MÜHLHEIM
Maria Heil

OFFENBACH
Heidi Votteler

† 30. Juni
Hilde Winkel

KARLHEINZ BOSSERT

KLAUS SCHÄFER

DITZENBACH
Georg Losor

OFFENBACH
Monika Egbuniwe

RODGAU
Heinrich Groh

† 1. Juli
Rita Berz

WILMA GAUBATZ

DIETZENBACH
Barbara Albers

DREIEICH
Christa Zang

ELISABETH GOEDECKE

INGEBORG KOITZSCH

UTE KEINATH

HANAU
Hubert Schlauch

HEUSENSTAMM
Alfons Assmann

LANGEN
Wilhelm Schmidt

MÜHLHEIM
Horst Müller

OFFENBACH
Johannes Keller

RODGAU
Heinz Koser

RÖDERMARK
Karl Spieß

† 2. Juli
Barbara Weber

WERNER MENGE

MÜHLHEIM
Heribert Felbinger

OFFENBACH
Ernst Appel

† 3. Juli
Aurelia Wutschke

Horst Günter Engel

Lieselotte Seipel

MARGOT SOMMER

MARIANNE GALANTI

NEU-ISENBURG
Niki Jacob

OBERTSHAUSEN
Egon Döbert

HAINBURG
Heidi Nöth

OFFENBACH
Jutta Enders

RODGAU
Marianne von Jagemann

SELIGENSTADT
Erwina Newiger

RODGAU
Ingeborg Gertrud Kaufmann

† 4. Juli
Elisabeth Heeg

Helga Endres

Winfried Wurzel

DIETZENBACH
Gertrud Jung

DREIEICH
Edith Dracker

EGELSBACH
Heinz Clement

HAINBURG
Karl-Lutz Westphal

NEU-ISENBURG
Kurt Respa

RÖDERMARK
Albert Weckesser

SELIGENSTADT
Elisabeth Heeg

† 5. Juli
Fred Schierle

Karin Marianne Enders

DREIEICH
Karin Janocha

MAINHAUSEN
Johanna Korger

NEU-ISENBURG
Hannah Kettmann

OFFENBACH
Daniela Cöster

SELIGENSTADT
Inge Kindermann

RODGAU
Erich Bayer

† 6. Juli
HEUSENSTAMM
Marianne Kubisch

MÜHLHEIM
Heinz Langner

OBERTSHAUSEN
Helga Mürell

RÖDERMARK
Ursula Becker

OFFENBACH
Martina Kroh

† 7. Juli
Alois Paul Tkotz

Klaus Kramer

Karlheinz Bossert

Klaus Schäfer

DITZENBACH
Albert Reviol

HANAU
Walter Lotz

MAINHAUSEN
Hildegard Friedrich

RODGAU
Lina Mahr

RÖDERMARK
Erich Zindel

† 8. Juli
Bernward Geiß

Johanna Meyer

WALTER KUMMERANT

HANAU
Annelore Dehler

LANGEN
Heinrich Ulitzka

OFFENBACH
Wolfgang Böttge

RODGAU
Frouk Rietbergen

PETER LOHS

WALTER KUMMERANT

RÖDERMARK
Elisabeth Gensert

„Wir gehen wie wir kamen

Mit nichts als uns allein.

Die Welt –

das sind nur Namen

Ein Wunder bleibt das Sein.“

† 9. Juli
Ludwig Kromm

RICHARD FUNKE

HANAU
Henrik Lotz

MAINHAUSEN
Willi Skrypzak

OBERTSHAUSEN
Richard Funke

OFFENBACH
Martha Naumann

SELIGENSTADT
Hubert Rohrböck

† 10. Juli
Fred Keim

GERDA TAUBERT

GISELA BRUDER

KARL STERLEPPER

LEOPOLDINE HITTEL

DREIEICH
Friederike Beck

KERSTIN GREB

HAINBURG
Günter Wittke

LIESELOTTE ANNA KORB

LANGEN
GERLINDE DAIMER

MÜHLHEIM
Ilse Koppelin

HANAU
Katharina Hittel

OFFENBACH
Gudrun Hose

MARGOT BECKER

RODGAU
Gisela Bruder

LEOPOLDINE HITTEL

SELIGENSTADT
Lieselotte Anna Korb

† 11. Juli
Christine Jeschonnek

MARIA-LOUISE KRETZLER

HAINBURG
SIEGMUND KAMPA

RÖDERMARK
Hermann Groh

SELIGENSTADT
Wolfgang Mätzke

† 12. Juli
Else Bihl

GERTRAUD FEUERSTEIN

KLAUS GRUNEWALD

DREIEICH
Horst Stroh

HEUSENSTAMM
Else Bihl

HAINBURG
Hermann Groh

SELIGENSTADT
Wolfgang Mätzke

† 13. Juli
Dr. Helmut Glassl

HILDEGARD BRAUN

MARGOT BOOTHE

VERA KOHLER

DIETZENBACH
Elise Plahusch

DREIEICH
Reinhard Proll

HAINBURG
Hubert Eyrich

OFFENBACH
Ilse Maria Reith

† 14. Juli
Ingeborg Fleischmann

DITZENBACH
Gisela Kunz

MONIKA HAHN

HANAU
Jagoda Vujanic

Ntakwinja Bisoka

Thomas Tschierske

HEUSENSTAMM
Heinrich Heiland

OFFENBACH
Mathilde Engel

RÖDERMARK
Martin Hofmann

† 15. Juli
Erika Schönwandt

KLAUS RENNER

KLAUS TRAXEL

OLIVER SEITZ

DITZENBACH
Burga Mack

HANAU
Anna Seifert

HEUSENSTAMM
Giuseppe Riviello

OFFENBACH
Danijel Ivkovic

RÖDERMARK
Marion Hochberger

MONIKA HAHN

SELIGENSTADT
Hans Krickser

† 16. Juli
DIETZENBACH
Mechtild Jahn

MÜHLHEIM
Gerhard Hofmann

NEU-ISENBURG
Brigitte Trumm

OBERTSHAUSEN
Klaus Peter Börner

RODGAU
Änne Stephan

† 17. Juli
DITZENBACH
Dr. Franz Imhof

NEU-ISENBURG
Edith Heil

OFFENBACH
Annamarie Pinschmidt

RODGAU
Lina Walter



Bestattungsinstitut JÜRGEN TRON

Ihr Bestatter in Heusenstamm und Umgebung

Leibnizstr. 6, 63150 Heusenstamm

Tel: 06104 / 780 63 15 Fax: 06104 / 780 63 16

E-Mail: info@pietaet-tron.de www.pietaet-tron.de

Nationale und internationale Überführungen

24 Std. erreichbar - Erd - Feuer - See und Baumbestattungen

Bestattungsvorsorge - Bestattungsfinanzierung

Blumenschmuck - Grabpflege



**Wir lassen nur die Hand los,
nicht den Menschen.**

 Pietät Sehring

Mörfelder Landstr. 27 · 63225 Langen
Telefon 0 61 03 - 72 79 4
www.pietaet-sehring.de

SELIGENSTADT	MÜHLHEIM
Willi Heller	Hannelore Niklös
Ilona Brauneis	Thorsten Blöcher
<u>† 18. Juli</u>	Walter Weise
Josef Willmutz	RODGAU Baldur Schreiner
HANAU	
Ursula Margarethe Werner	<u>† 22. Juli</u>
OBERTSHAUSEN	Anneliese Albert
Elisabeth Berthold	Liselotte Fink
<u>† 19. Juli</u>	DREIEICH Georg Stapp
Kurt Krillmayer	RODGAU Hannelore Prigow
DREIEICH	Rainer Klein
Wilhelm Eggers	
HEUSENSTAMM	<u>† 23. Juli</u>
Bernd Mades	Alexander Malkiewicz
LANGEN	Arthur Winkel
Gabriel Lohnes	Christiane Schäffer
NEU-ISENBURG	Erich Philipp Hunkel
Gertrud Stein	Gisela Bauer
OBERTSHAUSEN	Margareta Sörensen
Elisabeth Berthold	Marie-Luise Vogel
<u>† 20. Juli</u>	DREIEICH Brigitte Lenting
Ortrun Böhm	Christiane Krüger
OBERTSHAUSEN	Karl-Heinz Heinl
Helmut Rau	Ria Bonifer
OFFENBACH	OFFENBACH Dr. med. Jost Helm
Martina Andrea Schlander	Sibylle Asch
<u>† 21. Juli</u>	LANGEN Renate Hochenauer
Günter Frieden	MÜHLHEIM Günther Becker
Heinz Schmidtke	OBERTSHAUSEN Konrad Vincenz
Ursula Rahn	OFFENBACH Hedwig Hermanns
HANAU	RODGAU Markus Kowolik
Edeltraud Hartig	
Jakob Janes	<u>† 24. Juli</u>
	Horst Bewer

Trauerkultur im Herzen von Hessen

Wir sind im gesamten Landkreis Offenbach für Sie da.

mehr dazu:
www.pietaet-sattler.de

06104 / 25 45



PIETÄT SATTLER
S. Kirchner Bestattungen
Heusenstamm

Jürgen Läufer	RÖDERMARK Hans Kreis	MÜHLHEIM Reinhild Ries
Marion E. Bock		RODGAU Friedhelm Ganzauer
Meike Benoit		Ingeborg Ida Lange
Wilhelmine Erhard		SELIGENSTADT Ilse Zehl
HANAU Ingeburg Feeser		Ottmar Schließmann
<u>† 25. Juli</u>	<u>† 30. Juli</u>	<u>† 5. August</u>
Hildegard Weis	Anni Maxeiner	Alessandro Dinuzzi
MÜHLHEIM	Ursula Koch	Ulrike Lichtenberger
Ion- Stefan Filitti	DIERENBACH Dora Vormwald	HEUSENSTAMM Karl Neubecker
<u>† 26. Juli</u>	DREIEICH Manfred Knobloch	MÜHLHEIM Ellen Margot Adler
Margarete Rapf	HANAU Griselda Wilhelm	NEU-ISENBURG Margareta Stern
DIETZENBACH Barbara Röder	HEUSENSTAMM	OFFENBACH Peter Franz
OBERTSHAUSEN Karl Hans Schindler	Ellen Margot Adler	HANAU Renate Korb
RÖDERMARK	MÜHLHEIM	SELIGENSTADT Elfriede Tanner
Erna Schrod	DIETZENBACH Carol Krämer	<u>† 6. August</u>
SELIGENSTADT	Liselotte Ries	Birgit Lenort
Gerhard Hüter	HEUSENSTAMM	Elfriede Johanna Lotz
<u>† 27. Juli</u>	Norbert Hellwig	HANAU Renate Korb
Christa Klemm	LANGEN Marianne Helfmann	SELIGENSTADT Elfriede Tanner
Margarete Rapf	OBERTSHAUSEN Helmut Renner	<u>† 7. August</u>
Reinhold Kretschmar		Else Klepper
Walter König		Gisela Becker
EGBELSBACH Gisela Zettl		Karin Trabold
HANAU Gisela Funk		Ruth Jakopin
OFFENBACH Ernst Ludwig Knust		DREIEICH Else Klepper
SELIGENSTADT Henrik Heinz		HAINBURG Rudi Claus
Winfried Wesch		HANAU Ewald Seufert
<u>† 28. Juli</u>		OBERTSHAUSEN Gertrud Schuckert
Edith König		Josefine Schicke
HANAU		<u>† 8. August</u>
Dr. med. Jost Helm		Ernst Rastetter
Sibylle Asch		Josefine Bergmann
LANGEN		DREIEICH Margarete Sachs
Renate Hochenauer		EGELSBAUCH Loni Hoyer
MÜHLHEIM		HANAU Monika Herget
Günther Becker		MAINHAUSEN Edith Trüscher
OBERTSHAUSEN		OFFENBACH Dr. Hans Jürgen Jenschke
Konrad Vincenz		Wolfgang Goll
OFFENBACH		<u>† 9. August</u>
Hedwig Hermanns		Barbara Schröder
RODGAU		Lydia Jagic
Else Raab		HANAU Rositta Nordhoff
<u>† 29. Juli</u>		LANGEN Ingeborg Mohr
Herbert Köhl		HANAU Inge Bauer
DIETZENBACH		HEUSENSTAMM Silke Lohrberg
Erich Nau		
Ernst Baumgartl		
EGBELSBACH		
Franz Pöpke		
MÜHLHEIM		
Günther Wolny		
Rosi Antl		
OFFENBACH		
Karlheinz Dönges		
Marianne Wolf		
RODGAU		
Egon Göhler		

SELIGENSTADT Margit Zöller	<u>† 15. August</u>
	Anton Roznicu
	Hubert Weinert
	Marlies Schöpll
	DREIEICH
	Karl-Heinz Kiefer
	HAINBURG
	Karoline Bodensohn
	HANAU
	Heinrich Peter Dauth
	Siegfried Totzauer
	HEUSENSTAMM
	Maria Stenger
	LANGEN
	Hubert Weinert
	MÜHLHEIM
	Irene Graf
	NEU-ISENBURG
	Horst Steffen
	RODGAU
	Reinhold Sahn
	<u>† 10. August</u>
	Ellen Khiem
	Erna Panak
	DIETZENBACH
	Walter Fenchel
	HANAU
	Hans Salomon
	Mariangela Zacco
	Werner Gerhard Kämmerer
	MÜHLHEIM
	Ewald Leger
	NEU-ISENBURG
	Heidi Bender
	OFFENBACH
	Eugen Lang
	Rainer Rudolf Behl
	<u>† 11. August</u>
	Karl-Ludwig Dietrich
	Wehrhahn
	Maria Luise Hornof
	DREIEICH
	Hans Strothoff
	HANAU
	Klaus Gerhard Erich Hirche
	Melitta Kirchner
	Peter Franz Köhler
	LANGEN
	Elisabeth Oppermann-Willers
	OBERTSHAUSEN
	Günter Franzen
	RODGAU
	Horst Büchner
	SELIGENSTADT
	Benjamin Ortiz Abascal
	<u>† 12. August</u>
	Doris Krimm
	DREIEICH
	Emma Maria Stühler
	HANAU
	Werner Grimm
	RODGAU
	Maria Willim
	<i>„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines. Das eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben. Drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.“</i>
	<u>† 13. August</u>
	Anna Schneider
	Hans Johann Adam Ganß
	Irmgard Dietze
	Karin Bied
	Lothar Kunkel
	Paula Hartl
	Walter Kries
	Wilma Gräser
	DIETZENBACH
	Elli Mulzer
	HANAU Rudolf Sell
	HEUSENSTAMM
	Karl Heinz Heberer
	LANGEN Andreas Kraushaar
	Karl Rühl
	MÜHLHEIM Christa Uhl
	Ruth Schäfer
	NEU-ISENBURG Frank Schueler
	<u>† 14. August</u>
	Jutta Gessner
	HANAU Liselotte Maas
	HEUSENSTAMM Werner Seedorf
	LANGEN Brigitte Gärtner
	OBERTSHAUSEN Katharina Reif
	OFFENBACH Helga Schanz
	<u>† 15. August</u>
	Gerd Scherpe
	HANAU Carmen Beyer
	Hans-Jürgen Greth
	HEUSENSTAMM Hanne Prinzen



Foto: panthermedia / AndrewLozovyi

„Gott hat uns aus der Tiefe seines Herzens für eine Weile ins Leben gerufen und nimmt uns danach wieder in seinen ewigen Schoß zurück.“

† 10. Oktober
Dieter Appelt
Else Schwarz
Karl Weil
Lilo Herrmann
Egelsbach
Rudi Werner
HANAU
Bruni Heynert
Erika Fähler
OFFENBACH
Hans Rieth

† 11. Oktober
Lucia Montag
Margarete Kleinhofen
Robert Klein
Wolfgang Gummich
HANAU
Alfred George
Johann Schmid
RODGAU
Marianne Klein

† 12. Oktober
Andree Strak
Karl Martin
DREIEICH
Helma Alonso
EGELSBACH
Klaus Fink
HAINBURG
Volker Reitz
HANAU
Berthold Adam
Horst Scheldorn
Kurt Gödde
HEUSENSTAMM
Brigitte Brandner
LANGEN
Karl Martin
MÜHLHEIM
Edwin Richter
RODGAU
Bernhard (Wolle) Wade

† 13. Oktober
Anita Winkler
Dieter Petschner
Elfi Leudesdorff
Fritz Allenberg
Ingeborg Göllner
MAINHAUSEN
Brigitte Seibert
OFFENBACH
Elisabeth Hohe
Kamil Herman
Lars Klingenberg
RODGAU
Friedhelm Kettrukat
SELIGENSTADT
Hildegard Tampé

† 14. Oktober
Dieter Kurt Herbert Stisser
Gert Schliephake
Hedwig Cerwick
HANAU
Gerhard Weitzel
Karl Heinz Reinhardt
OFFENBACH
Anton Brügger
RODGAU
Herbert Sauerwein

† 15. Oktober
Klaus Schroth
Marianne Mechler
Roland Grund
Walter Meyer
HANAU
Ronald Schmidt
LANGEN
Roswitha Gilberg
MÜHLHEIM
Barbara Neunobel
OFFENBACH
Ulrich Hanff

† 16. Oktober
Alexander Vinzent Pietrek
geb. Schmidt
Helga Baumann
LANGEN
Inge Schickedanz
OBERTSHAUSEN
Elsa Schill
Rudolf Dürrschmidt

† 17. Oktober
Agnes Aurich
Erna Rüdiger
HANAU
Annemarie Ochs
Richard Horch
HEUSENSTAMM
Bernhard Suchier
Herta Duwensee
RODGAU
Georg Heberer

† 18. Oktober
Fritz Karl Pietsch
DIETZENBACH
Karlheinz Stäbe
HANAU
Günter Nabroth
MÜHLHEIM
Jürgen Bubach
OBERTSHAUSEN
Gerhard Adam Döbert
OFFENBACH
Rosemarie Faßbender-Rößer
Hans-Jürgen Milkereit
Heinrich Baist
Margret Meier
DIETZENBACH
Wolfgang Gaubatz
LANGEN
Lisa Irene Klöppinger

NEU-ISENBURG
Wolfgang Wied
SELIGENSTADT
Josef Zeno Follert
Lydia Lüft
SELIGENSTADT
Mihailo Jonas

† 19. Oktober
Erna Mlynek
Renate Viel
EGELSBACH
Ilse Delp
LANGEN
Franz Kleibel
MAINHAUSEN
Inge Simon
MÜHLHEIM
Burkard Böck
RODGAU
Margard Margarete Baumgärtner
RÖDERMARK
Gisela Leonhardt

† 20. Oktober
Peter Franz
DIETZENBACH
Karlheinz Stäbe
HANAU
Margarete Fenn
HAINBURG
Manfred Leinweber
Richard Stahl
OFFENBACH
Wolfgang Lühn
RÖDERMARK
Walter Kohl
SELIGENSTADT
Alwin Ricker

† 21. Oktober
Christel-Marianne Stiedenrod
Dieter Fieres
Erhard Pardon
Noëline Selle
DIETZENBACH
Erik Kulcke-de Beauclair
Horst Grob

† 22. Oktober
Andreas Lippert
Elmar Reinwarth
Gotfried Lippert
Kirsten Dreher
Maria Bärtl
DIETZENBACH
Werner Altmannsberger
DREIEICH
Günther Kusche
HANAU
Liesel Strupf
MÜHLHEIM
Bruno Weber
RÖDERMARK
Anni Hausmann
SELIGENSTADT
Mechthilde Seebacher

† 23. Oktober
Alfred Weber
Anna Haus
Hans Baumgartl
Harald Huth
Heidemarie Müller
Sonja Maria Bilz
OBERTSHAUSEN
Barbara Haider
RÖDERMARK
Ursula Kraus
SELIGENSTADT
Maria Wolf

† 24. Oktober
Anita Hornberger
Gertrud Gaubatz
Karl-Heinz Hannemann
Martin Kaulbars
Waltraud Spielmann
Werner Lauterbach
LANGEN
Gertrud Else Jörg
NEU-ISENBURG
Pfarrer Norbert Bachus

† 25. Oktober
Anna Walasiak
Helga Seipel
Helmut Rolke
DREIEICH
Elisabeth Reitz
Katharina Riesterer
Lydia Kratz
HANAU
Luise „Lissy“ Böhm
OFFENBACH
Karl-Heinz Renner
RODGAU
Barbara Steinheimer
Heideke Schröder

† 26. Oktober
Gabriele Winter
DREIEICH
Mia Wetzig
Nina Hohmann
EGELSBACH
Klaus Knöß
HANAU
Wenzl Hartl
OFFENBACH
Margot Gebhardtsbauer
RÖDERMARK
Elisabeth Löbig

† 27. Oktober
Christine Pfeiffer
Dorothea Driessen
Elisabeth Becker
Franz Glaser
Theo Huther

† 28. Oktober
Christel Schabacker
Elisabeth Mai
DIETZENBACH
Claus Jadwizak
DREIEICH
Rudolf Briesenick
Werner Anthes
HANAU
Klaus Heller
MÜHLHEIM
Ellen Schilling
RODGAU
Horst Knobloch
Maria Michels

† 29. Oktober
Adolf Knöchel
Erich Simon
Dr. Helmut Bayer

Robert Roeßer
Waldemar Ignatowitz
DIETZENBACH
Gerhard Angres
HANAU
Irmgard Eibelhäuser
Ruth Schwabe
RODGAU
Anni Massoth
RÖDERMARK
Emmi Schrod

† 30. Oktober
Hans-Jürgen Schwarz
Leonore Martha Neumann
Manfred Pauls
Margot Roth
Marianne Papadileris
DIETZENBACH
Lisbeth Tschüttter
HANAU
Helmut Schupp
Rosel Gumprecht
Werner Nick
LANGEN
Ella Ehrlert
MÜHLHEIM
Irene Seipel
OFFENBACH
Dr. rer. Nat. Kalr-Heinz Kurz
RODGAU
Augustin Zang

† 31. Oktober
Adelheid Hohmeyer
Luzie Busch
OFFENBACH
Manfred Koudelka
RODGAU
Olaf Utz Lietzau
Paul Neumann



Pietät Müller & Pietät Liebl-Raab

Inhaber und Geschäftsführer Harald Müller
Geschäftsführer Matthias Pfaff

Für die Hinterbliebenen da zu sein, ihnen Gelegenheit zu geben,
ihre Gefühle auszusprechen und ihnen ein geduldiger und
verständnisvoller Zuhörer zu sein, das haben wir uns als
Trauerberater zur Aufgabe gemacht.

Ihr persönliches Bestattungshaus,
wir sind für Sie da, zu jeder Zeit.

Pietät Müller GmbH
Offenbacher Straße 17
63303 Dreieich
Telefon 06103 / 37 30 34
www.bestatter-dreieich.de



Pietät Liebl-Raab
Bahnhofstraße 150
63263 Neu-Isenburg
Telefon 06102 / 22 21 2
www.bestatter-neu-isenburg.de



Bestattungen Helmut Müller

- 24 Stunden erreichbar -

Tel. 06103 / 8079542

Inhaber: Helmut Müller

Bestattermeister - Trauerberater -
Thanatopraktiker

Frankfurter Straße 86-88, 63303 Dreieich-Sprendlingen
info@bestattungen-helmutmueller.de

IHRE PARTNER FÜR VORSORGE & TRAUERFALL



BESTATTUNGS-UNTERNEHMEN

Dieburg

Braun Bestattungen GmbH & Co.KG.

Herr Joachim Braun
Wir helfen, Tag und Nacht, 365 Tage/Jahr. In einem Beratungsgespräch klären wir gemeinsam Ihre Wünsche.
Ringstraße 18d, 64807 Dieburg
Tel.: 06071 / 98 77 0, Fax: 06071 / 98 77 33
info@braun-bestattungen.de, www.braun-bestattungen.de

Dietzenbach

Willy Wurm GmbH -

Pietät am Friedhof St. Wendel

Wir nehmen uns Zeit für Sie, kümmern uns um alle Formalitäten und erledigen Ihre Wünsche individuell und zuverlässig.
Götzenhainer Str. 2A, 63128 Dietzenbach
Tel.: 0 60 74 / 85 00 00, Fax: 0 60 74 / 4 46 83
andywurm@willywurm.de, www.willywurm.de

Dreieich

Beerdigungsinstitut Dreieich

Pietät Müller GmbH

Wir sind immer für Sie da. Eigene Trauerkapelle, individuelle Gestaltung von Trauerfeiern, Vorsorge
Offenbacher Straße 17, 63303 Dreieich
Tel. 0 61 03 / 37 30 34, Fax 0 61 03 / 37 31 63
bestattungen@pietaet-mueller.de,
www.pietaet-mueller.de



Bestattungen Helmut Müller
Bestattermeister - Trauerberater - 24 Stunden
persönlich für Sie erreichbar
Frankfurter Straße 86-88,
63303 Dreieich-Sprendlingen
Telefon: 06103 / 8 07 95 42
info@bestattungen-helmutmueller.de
www.bestattungen-helmutmueller.de

Egelsbach

Pietät Knöß

Bestattungshaus in Egelsbach, individuelle Beratung, Bestattungsvorsorge, Bestattungen aller Art.
Bahnstraße 59, 63229 Egelsbach
Tel. 0 61 03 / 4 94 89, Fax 0 61 03 / 4 42 43
info@pietaet-knoess.de, www.pietaet-knoess.de

Groß-Zimmern

Beerdigungsinstitut Reinhard

Dem Leben einen würdigen Abschluss geben...
Wir begleiten Sie dabei
Brunnerstraße 13, 64846 Groß-Zimmern
Telefon: 0 60 71 - 95 11 49 / Mobil: 0170 - 2 96 17 97
bestattungen.reinhard@t-online.de
www.reinhardbestattungen.de

Hainburg

Bestattungsunternehmen Köhler

Von der direkten Hilfe im Sterbefall über die Regelung der Bestattung bis hin zur Trauerbewältigung.

Siemensstraße 17, 63512 Hainburg
Tel. 0 61 82 / 45 77, Fax 0 61 82 / 6 55 40
info@bestattungen-kohler.de, www.bestattung-kohler.de

Heusenstamm



Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen
Überführungen im In- & Ausland
Bestattungsförderung
Bestattungsvorsorge

Pietät Sattler
Erstes Heusenstammer Bestattungsunternehmen im Familienbesitz.
Frankfurter Straße 38
63150 Heusenstamm
Tel. 0 61 04 / 25 45, Fax 0 61 04 / 92 43 42
info@pietaet-sattler.de, www.pietaet-sattler.de



Pietät Tron
Nationale und Internationale Überführungen
24 Std. erreichbar
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Baumbestattung
Jürgen Tron • Leibnizstraße 6 • 63150 Heusenstamm
Tel. 06104/780 63 15 • Fax: 06104/780 63 16
info@pietaet-tron.de • www.pietaet-tron.de

Pietät Tron
Wir stehen Ihnen mit unserer individuellen Betreuung zur Seite. Nahezu alle Leistungen durch unsere Mitarbeiter.
Leibnizstraße 6, 63150 Heusenstamm
Telefon 0 61 04 / 78 06 31 5, Fax 0 61 04 / 78 06 31 6
pietaet-tron@web.de, www.pietaet-tron.de

Kleinostheim/Mainflingen/Zellhausen

Bestattungsinstitut Harald Geißler

Erd-, Feuer-, See-, Flug-, Naturbestattungen, anonyme Beisetzungen, Beerdigungsefeiern, Überführungen.
Kirchstraße 8, 63801 Kleinostheim
Tel. 0 60 27 / 58 13, Fax 0 60 27 / 9 94 61
bestattungen-geissler@t-online.de, www.bestattung-geissler.de

Langen

Pietät Daum

Ältestes Bestattungsunternehmen in Langen, individuelle Beratung, Bestattungsvorsorge, Bestattungen aller Art.
Fahrgasse 1, 63225 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68, Fax 0 61 03 / 92 36 81
info@bestattungshaus-daum.de, www.bestattungshaus-daum.de

Pietät Sehring

Erd-, Feuer-, See- und alternative Bestattungen, Sarglager, Erledigung aller Formalitäten, 24 h erreichbar.
Mörfelder Landstraße 27, 63225 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 27 94, Fax 0 61 03 / 7 93 35
info@pietaet-sehring.de, www.pietaet-sehring.de

Mühlheim

Mühlheimer Bestattungsunternehmen

Wilh. Glock

Inh. Sandra Glock e.K.
Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Erledigung sämtlicher Formalitäten, Tag und Nacht erreichbar.
Marktstraße 40, 63165 Mühlheim
Tel. 0 61 08 / 6 90 68, Fax 0 61 08 / 6 90 60
info@glock-bestattungen.de, www.glock-bestattungen.de

Neu-Isenburg

Pietät Konstantin Lessis

seit 2003: unverbindliche Beratung, alle Formalitäten, alle Bestattungsarten, Überführung In-/ Ausland.
Ulmenweg 1 B, 63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 560 577 5
mail@pietaet-lessis.de, www.pietaet-lessis.de

Pietät Elke Liebl-Raab

Das persönliche Bestattungshaus in Neu-Isenburg. Wir sind immer für Sie da. Eigene Trauerkapelle, individuelle Gestaltung von Trauerfeiern, Vorsorge.
Bahnhofstraße 150, 63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 2 22 12, Fax 0 61 02 / 37 31 63
bestattungen@pietaet-mueller.de, www.pietaet-mueller.de

Pietät Joseph Müller OHG

Seit 1934 steht der Name Pietät Joseph Müller für umfassende und qualifizierte Betreuung und Beratung in Trauerfall.

Ludwigstraße 51, 63263 Neu-Isenburg
Tel. 0 61 02 / 2 23 72, Fax 0 61 02 / 2 33 04
kontakt@pietaet-joseph-mueller.de, www.pietaet-joseph-mueller.de

Obertshausen

Otmar Becker Bestattungen GmbH

Bestattungen, Bestattungsvorsorge, Überführungen, Friedhofsbetreiben.
Kirchstraße 6 - 8, 63179 Obertshausen
Tel. 0 61 04 / 4 20 31, Fax 0 61 04 / 4 52 44
info@bestattungen-ob.de, www.bestattungen-ob.de

Hintze Bestattungen

Inh. Christian Hintze
Persönlich für Sie da - für Fragen stehe ich Ihnen zu jeder Tages- und Nachtzeit gerne zur Verfügung.
Beethovenstr. 75, 63179 Obertshausen
Telefon: 06104-689 34 81, Mobil: 01523-41 299 78
hintze-bestattungen@web.de, www.hintze-bestattungen.de

Offenbach am Main

Pietät Drescher

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen, Überführungen, Sterbehilfe, Beratung im Trauerfall, jederzeit erreichbar.
Karlstraße 55, 63065 Offenbach am Main
Tel. 0 69 / 81 63 69, Fax 0 69 / 81 00 22
info@pietaet-drescher.de, www.pietaet-drescher.de

Pietät Hayer

seit 1866
Erstes Bürgeler Bestattungsinstitut.
In einem besonders schweren Moment im Leben leisten wir eine besonders wertvolle Hilfe.
So einzigartig wie jedes Leben, so individuell die Bestattung.
Am Maingarten 21, 63075 Offenbach
Tel.: 069 / 86 15 07, Fax: 069 / 86 97 42, www.pietaet-hayer.de

Lösel Bestattungen

Inh. Rainer Lösel
Ihre sicheren Begleiter in schwierigen Zeiten.
Jederzeit persönlich für Sie da.
Bildstockstraße 1, 63075 Offenbach am Main
Tel. 0 69 / 86 16 44, Fax 0 69 / 86 45 56
info@loesel-bestattungen.de, www.loesel-bestattungen.de

Pietät am Odenwaldring

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen, Überführungen, Erledigung aller Formalitäten, Bestattungsvorsorge.
Walldstraße 184, 63071 Offenbach am Main
Tel. 0 69 / 88 58 56
info@bestatter-offenbach.de, www.bestatter-offenbach.de

Pietät Spamer GmbH

Das Haus mit Ruf
Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattungen.
Überführungen aller Art, Erledigung sämtlicher Formalitäten, auf Wunsch Hausbesuche, Bestattungsvorsorge.
Gröbe Marktstraße 50, 63065 Offenbach a. M.
Tel. 0 69 / 81 48 66, Fax 0 69 / 84 84 28 75
tts30@web.de, www.bestattungen-spamer.de

Natursteine & Grabmale Dietz

Grabmale, Grabsteine, Steinmetzbetrieb, Grabräumung, Bildhauerarbeiten – individuelle Gestaltung
Schwarzbachstr. 20, 63179 Obertshausen-Hausen
Tel. 0 61 04 / 7 92 11, Fax 0 61 04 / 7 09 77 53
kontakt@natursteine-dietz.de, www.natursteine-dietz.de

MUSIK / GRAB- / TRAUERREDEN

Jörg Roggenbuck, Dipl.-Theologe

Feier- und Trauerredner
Würde ohne Pathos. Weltliche, religiöse und interreligiöse Trauerrednen auf Friedhöfen und in Trauerhallen, Kirchen, Kapellen und Friedwäldern im Rhein-Main-Gebiet, in Frankfurt und in Südhessen.
Leibnizstraße 7, 63303 Dreieich
Mobil 01 60 / 91 25 37 91
joerg@roggenbuckrednet.de, www.roggenbuckrednet.de

TRAUERFLORISTIK / FRIEDSHOFSGÄRTNER

GARTENSERVICE MERZ

TEL.: 0177-489 03 88

Dauergräbpflege

FÜR DIE LIEBEN
NUR DAS BESTE.
Gartenservice Merz
Es gibt immer wieder Gründe, warum man die Grabpflege anderen überlassen muss. Besprechen Sie mit uns Ihre Wünsche
Birkentalstr. 1, 63165 Mühlheim
Tel.: 0177-4 89 03 88 oder 0177-4 89 03 86
gartenservice_merz@yahoo.de

NACHLASS-ABWICKLUNG

Goldhaus Obertshausen

NEHMEN SIE SICH ZEIT ZUM TRAUERN –
WIR HALTEN IHNEN DEN RÜCKEN FREI.
• Bewertung und Sichtung des Nachlasses
• Ankauf von Einzelstücken
• Haushaltsauflösung
• Immobilienvermarktung

Rufen Sie mich an, ich bin für Sie da!
Holger Honig | 0 61 04 9 53 13 15 | service@goldhaus.net
Heusenstammer Straße 3 | 63179 Obertshausen

Goldhaus Obertshausen
Holger Honig
Wir kümmern uns um Ihren Nachlass.
Vom Ankauf einzelner Schmuckstücke bis zur Immobilienvermittlung.
Heusenstammer Str. 3, 63179 Obertshausen
Telefon: 06104 / 95 31 315
service@goldhaus.net, www.goldhaus.net

NOTARE / RECHTSANWÄLTE

Dr. Hopf & Kollegen

Rechtsanwälte und Notar
Beratung und Unterstützung in allen erbrechtlichen Angelegenheiten

Franz Preuschoff, RA, Notar a.D.
Manfred Bauer, RA, Notar
Pauline Dück, RA
Christian Krüger, RA, Notar (bis 2013)

Bahnhofstraße 39-41, 63500 Seligenstadt

Tel. 0 61 82 / 93 59-0, Fax 0 61 82 / 2 21 28

info@kanzleihopf.de, www.kanzleihopf.de

Anwaltsbüro

Carl-Joseph Stauff

Rechtsanwalt, Immobilienökonom (VWA), Testamentsvollstrecker-DVEV, Nachlasspfleger, Fachanwaltslehrgang Erbrecht

Marienstraße 14, 64807 Dieburg

Tel.: 0 60 71 / 2 26 12, Fax: 0 60 71 / 2 26 13

info@rechtsanwalt-stauff.de, www.anwalt.de/stauff

VERKAUF

BEKLEIDUNG

Herren-Lammfelljacke, Gr. L, dunkelbraun, neuwertig, € 40,00
Tel. 06106-23588

ALLES FÜR KIND

Römer Kindersitz Bretox, Kindersiebett, Judoanzug gr. 4/5 für Kinder und Fischertechnik. VB Tel. 0160 7658297

HOBBY/FREIZEIT/SPORT

LL-Ski, Sherminia, 2 m, LL-Schuhe, Salomon, Gr. 43, VB 70 €. Tel. 06103 699616

MÖBEL/EINRICHTUNGEN

Möbelverkauf durch Umgang Singelküche Neu weiß 2 m, Sofa, Fernsehsessel und Nachtschränke, Haushaltsgegenstände, Spielzeug und vieles mehr Tel. 06074 98383

Bett 90x200 cm, kompl. inkl. Auflage u. Matr., alles neu u. unbenutzt, f. 200,- € zu verk., Tel. 0174 3406828

Tisch, 80 x 1,20, 3er-Bank, Massiv-Holz, weiß/natur, günstig ☎ 015205995277

SONSTIGES

Winterräder 4 Winterkompletträder 225/60 R 17 ContiWinter Contact TS830P SSR

Profiltiefe 6,5 mm Preis 400,00 €
bernd-uwe.maedel@t-online.de
Tel. 06074/27499

zu verk. Drechselbank u. div. Werkzeug dazu, Dekupiersäge m. Tisch. Oberfräse m. Tisch. Bleikristallgläser 60er J. Steuereturm. Plattenp. + Kass. teil, 2 Boxen, div. LP's Klassik u. Schlagger 60/70er J. 0170-2145082

SMARTPHONE Samsung Galaxy A51 ohne Vertrag, NEU, original verpackt, blau mit Zubehör, 10% unter Amazon-Preis.
Tel.: 0163 163 2074.

Infrarot-Wärmeabgabe Vita-therm 100 de luxe, Rotzeder, Farbl. 100, Leicht-Aufbau-System, NP 3.500,- VB 600,- Selbstabholer 06182 5119

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen aller Art, Kleintransporte und Renovierungsarbeiten. Fa. Licht ☎ 0163 - 43 92 639

Verk. China-Teppich, gut erhalten, helles blau, zartes Blumendecor am Rand, ca. 3 x 2,2m, 150,- €. Tel. 069-846365

Akku-Staubsauger AEG Ergo Rapido plus, 115 € zu verkaufen! Tel.: 06071 1732

Marder-Holzkastenfalle Lebendfalle auch f. Ratten & Waschbären zuverl. 0173/9528174

ZU VERSCHENKEN ODER UNTER € 25,-

Hutschenerreuther Weihnachtsglocken in Porz. von 1983 - 2005 ab 10 €. **Leder- u. versch. Da. Handtaschen** günstig abzugeben. Tel. 06108-66947

Nordmantanne 5m H, für Weihnachtsbaum oder Zweige 25€/m, Lichterkette, Glühweingläser, neu. Tel. 06103 63565

Krippenfiguren, Holz, Hand geschnitten 18cm H, je 14 €, Pyramide 60cm H, neu 25€, Puppenwagen 15 €, Tel. 06103 63565

Kleine Schlafcouch, ausklappbar auf 1x2 m Liegefläche, € 20,00 Tel. 06106-23588

Herren-Oberhemd, „Uli Stein“, Gr. L, jeansblau, € 10,00 Tel. 06106-23588

Oberteil einer alten ANKER-Nähmaschine, € 10,00 Tel. 06106-23688

Bollerwagen, luftbereit für 20 € kann evtl. geliefert werden. Tel. 0160 1530798

FIF, elektrischer Teekocher, € 10,00. Tel. 06106-23588

ANKAUF

Ihr Spezialist kauft Gold, zahle 64€/Gramm und Peize bis zu 5.000€ nur in VB mit Gold, Antikschmuck, Medaillen, Münzen, Erbschaftsnachlässe, Altgold, Schmuckkästen, Bruchgold, Silber, Uhren, Gehstöcke, Gläser, Figuren, Porzellan, Bilder, Bernstein, Lampen, Modechmuck, Haushaltsauflösungen, Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös u. diskret, Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 8 - 20 Uhr Tel. 069-17517285



Ankauf: Leica, Zeiss, Hasselblad, Rolleiflex Kameras und Objektive, Ferngläser, Luppen, Mikroskope, sowie andere hochwertige oder seltene Fototechnik. Auch ganze Sammlungen oder Nachlässe. Gerne Termine in unserem Büro: 63225 Langen, Heinrichstr. 2 A Herr Stemmer. Tel. 06103/23716

Dame sucht Pelze, Nähmaschinen, Porzellan und Teppe. Seriöse Zahlung vor Ort. Mo-So 8:00-21:00 Uhr

☎ 069/33995015

Achtung: In welchem Keller oder Dachboden schlummert eine Eisenbahn? Privat-Sammler kauft Eisenbahnen, auch Ankauf, Abbau und Abholung kompletter Eisenbahnplatten. Tel.: Mühlheim 06108 / 6 94 10

Suche antike Möbel, Uhren, Meissen, Rosenthal, Silber, Gemälde, Bierkrüge, Bücher, Fotoapparate, von privat. Tel.: 06108-9154213

Aus alten Sachen Geld machen! alte Pelze, Musikinstr., Bernstein, Silberbesteck (auch 100/90), Pokale, Modeschmuck, Teppiche, Nähmaschinen, Altgold/Goldschmuck, Armband-/Taschenuhren, Porzellan, Münzen. Serieße Abwicklung garantiert. Anruf genügt! Herr Seeger (Seriöser Händler mit Gewerbemeldung - gerne auch mit Ausweis). ☎ 0157 - 38 04 34 84

ENTLAUFEN/ZUGELAUFEN

Schallplatten (LP's & Singles) gesucht, aus Rock, Jazz, Soul, Blues, Beat, Klassik etc., gerne Sammlungen ☎ 069-67702820

Kaue: Porzellan, Uhren, Zinn, Kristall, Puppen, Näh-Schreibmaschinen u. Münzen. Tel. 0178 3828565

Künstlerin kauft Zinn aller Art für kreative Gestaltung. Tel.: 069/90232635

Suche alte Werbeschilder aus Emaille, Tel. 06071 32407

SOFORTKAUF !!!

Ankauf von Alt- und Bruchgold, Zahngold, Pelze aller Art, Zinn, Puppen, Krüge, Orden, Bleikristall, Bilder, Perücken, Ferngläser, Modeschmuck, Silber, Silberbesteck, Goldschmuck, Münzen, Bernstein schmuck, Teppiche, Nähmaschinen, Porzellan, Uhren, Möbel, Gardinen, Gobelins, Spielzeuge, Eisenbahn, Steiffbären, Postkarten und alte Garderoben. Komplette Nachlässe, Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteinschätzung. Zahle Höchstpreise! 100% seriös u. diskret.

Barabwicklung vor Ort. Tägl. 07.00 - 21.00 Uhr. ☎ 069-97696592 Mobil: 0157-39868995

Intensiv-Nachh. in Mathe/E./Frz. auch intens. Abi-Vorbereitung, Hausbesuch mögl. Tel.: 0152 - 55490540

SIE SUCHT IHN

Mathe/Physik Nachhilfe Alle Klassen bis zum Abitur. Langjährige Erfahrung. Ab 20€/60min. Tel: 0173 310 6173

ER SUCHT SIE

Ingenieur 75, 176, schlank, NR, wünscht Dame für Reisen, Wandern, Freundschaft. Schreiben an Whats App 0176 50774825

FRÜHER: RUSSEN

KLEINER BERGWERKS-WAGEN

STADTTEIL VON BERLIN

PFLANZLICHES LEBENS-MITTEL

GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN

ÖLTANK

Über 55 Jahre Komplettservice rund um den

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

◆ Tank-Reinigung ◆ Tank-Sanierung ◆ Tank-Demontage

◆ Tank-Stillegung ◆ Tankraum-Sanierung ◆ Tank-Neumontage

TANK - MÄNGELBEHEBUNG

Auch bei gefülltem / teilgefülltem Tank.

Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH - 65933 Frankfurt/M. · Lärchenstr. 56

☎ 069/392684 · ☎ 069/399199 · Fax 069/399199 oder 38010497

tankrevision-stadtler@t-online.de · www.tankrevision-stadtler.de

Oberursel 06171/74335 - Wiesbaden 06122/504588 - Mainz 06131/672830 - Heusenstamm 06104/2019

RUND UMS HAUS

Wo. + Altbauanhang., mit Malen/Tapez., Parkett/Laminat, Teppio. Sie brauchen nicht auszuräumen!! Trockenbau, Badsan., auch neue Bäder, Hzg., Elektro, Innen/Außenputz, Isolierun., Fe + Dachf. + kompl. Dachausbau, Ralf Hübler Meisterbetrieb, Schäfergasse 12, 61138 Niederdorfelden, ☎ 06101 3131

www.huebler-innenausbau.de

AKTUELLE ANZEIGENPREISE

finden Sie im Internet

www.op-online.de

REINIGUNG

Blitz Blank!! Fenster/Rahmen, Wintergartenreinigung gefällig oder Grundreinigung Ihrer Wohnung? Wir kommen! Gerne reinigen wir auch in Ihrer Wohnung. Teppiche/T.böden, Polstermöbel + Matratzen, farbfrisch wie neu mit Langzeit IMPRÄGNIERUNG.

48 Jahre Fa. Ralf Hübler

MEISTERBETRIEB: ☎ 06101 - 31 31

UMBAU WANNE ZUR DUSCHE ZUM

Multtarif* Null Euro Kosten für Sie, inkl. Duschabtrennung. Schnell, einfach und sauber in nur 8 Std. *bei Vorhandensein eines Pflegegrades.

Schöner Wohnen GmbH,

☎ 06102-79 85 60

www.schoenerwohnengmbh.de

BAUMFÄLLUNGEN!!!

Gartengestaltung, Landschaftsbau, Rollrasen, Hecke schneiden etc., Klein- und Großabfälle.

Jacques-Offenb.-Str. 8, 63069 OF

☎ 069 - 26 01 98 70

IHR EINBRUCH-SCHUTZ?

Ihre Alarmanlage / Sicherheits-Kamera

Info: DGV-Sicher.de - 06074-4875761

TELEFONISCHE ANZEIGENANNAHME

069 850088

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 7.00 - 18.00 Uhr

Sa. 7.00 - 12.00 Uhr



StadtPost EXTRA TIPP

MEDIENGRUPPE OFFENBACH-POST

op

www.op-online.de

Werbearanschlag	öster. Formel-1-Weltmeister †	kurz für: an das	Holz schnellen	Abk.: Bataillon	Erz-lager-stätte	Urkunds-beamtin	Saug-sirö-mung	Art der Ein-fettung	spani-schisch: Los!, Auf!, Hurra!	ehem. ungar. Reiter-soldat	kreis-runde Stütze	großes Raubtier	Schuster-werk-zeug	mora-lische Gesin-nung	früher: Russen	kleiner Berg-werks-wagen	Stadtteil von Berlin	pflan-zliches Lebens-mittel
englisch: Engel	►			Jünger Jesu				grob	►					Lehre vom Göttlichen				Fuß ver-schiedener Saugetiere
öffentl. Verkehrsmittel	►		leicht schwachsinnig	dünne Schicht, die etwas überzieht	ver-zierte Stoff-kante	ver-ächtlich: Hund			erzählen, formu-lieren	oberster Teil des Getreide-halms				ehem. „Goldküste“ Afrikas	bebau-ungs-fähig			

REISEZIEL DER WOCHE Weltkulturerbe

Unbekannte Schönheiten



Das rekonstruierte Neue Schloss Muskau gehört zum Muskauer Park – und der ist ein Meisterwerk der Gartenkunst.

FOTO: PATRICK PLEUL

In Deutschland gibt es 46 Unesco-Welterbestätten – nur ein Bruchteil davon ist allgemein bekannt. Hier sind fünf ausgezeichnete Sehenswürdigkeiten, von denen Sie vielleicht noch nie gehört haben.

VON MONA CONTZEN

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern – und es werden jedes Jahr mehr. Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco, die im November ihren 75. Geburtstag feiert, bisher 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Da ist es nicht einfach, Schritt zu halten. Das Siegel sei zwar ein „Qualitätsmerkmal“, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse aufrechtzuerhalten – und in Besucherzahlen umzusetzen. So lautete das ernüchternde Ergebnis einer Tourismusstudie vor einigen Jahren: Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht. Hier sind fünf Welterbestätten, von denen viele vermutlich noch nie gehört haben.

■ Ein lebendes Architekturdenkmal: das Fagus-Werk Alfeld

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als 100 Jahren Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Ursprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das



Im Nationalpark Jasmund auf Rügen zählen die alten Buchenwälder gemeinsam mit anderen Waldgebieten in Deutschland zum Unesco-Welterbe.

FOTO: JENS BÜTTNER

Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

■ Landschaftskunst im Reinformat: der Muskauer Park

Hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außenlande und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30000 Originalmodelle bewundern.

■ Schöne Fassade: die Siedlungen der Berliner Moderne

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem Gemälde. Mit Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über, Parkwe-

ge eröffnen immer neue Perspektiven in der Inszenierung. Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wege-Netz lässt sich per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine „Parkomanie“ kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen, sobald sie nach dem Lockdown wieder öffnet.

■ Zurück zu den Wurzeln: Deutschlands alte Buchenwälder

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Be-

zirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

■ Zurück zu den Wurzeln: Deutschlands alte Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die ein-

zigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturrebe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

■ 10 000 Jahre Geschichte: die Prähistorischen Pfahlbauten

Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen balzen sich 10000 Jahre Geschichte auf nur 800 Meter Strecke.

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

Die Besten aus 2000 Jahren Geschichte

■ Herausragende Zeugnisse

Nur die besten unter den herausragenden Zeugnissen der Menschheits- und Naturgeschichte dürfen den Titel Unesco-Welterbe tragen. Und viele der Besten finden sich in Deutschland. 2000 Jahre Geschichte haben in Deutschland bedeutende Spuren hinterlassen: stumme und doch beredte Zeugen großartiger Kulturlistungen und Naturphänomene. Viele der beeindruckendsten, 46 an der Zahl, Baudenkmäler, Stadtensembles, aber auch bedeutende Industrieanlagen und außergewöhnliche Naturlandschaften, hat die Unesco in Deutschland zum Welterbe erklärt. Ein Erbe, das auch für Sie bestimmt ist: Denn jede Reise zu den Unesco-Welterbestätten ist eine Reise auch in Ihre ganz persönliche Geschichte.



Die Berliner Hufeisensiedlung zählt zu den sechs Siedlungen der Berliner Moderne.

FOTO: ANNE HERDIN

Wer sich von diesen wunderbaren Stätten der Geschichte in den Bann ziehen lässt, begibt sich auf Spurensuche durch das Erbe der Menschheit – in Deutschland werden Interessierte gleich 46 Mal fündig.

■ Die fünf Unbekannten im Internet

- **Fagus-Werk** fagus-werk.com/de/
- **Muskauer Park** muskauer-park.de
- **Siedlungen der Moderne** http://dpaq.de/MzRHg
- **Pfahlbauten um die Alpen** unesco-pfahlbauten.org
- **Buchenwälder** weltnaturerbe-buchenwaelder.de

■ 46 Welterbestätten in Deutschland

Alle deutschen Unesco-Welterbestätten finden sich mit Geschichte, Information und Veranstaltungen im Internet.

welterbedeutschland.de



Diese Getreideähre stammt vermutlich aus dem Jahr 3700 vor Christus – das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen zeigt archäologische Schätze. FOTO: FELIX KÄSTLE



Der Muskauer Park (links) in Sachsen gilt als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks. Im Fagus-Werk in Alfeld (Mitte) wird Industriegeschichte greifbar. Die Pfahlbauten am Bodensee (rechts) sind deutsches Welt-erbe – hier die steinzeitlichen Häusernachbildungen des Pfahlbau-Museums.

FOTOS: ASTRID RÖSCHER, FAGUS-WERK, FELIX KÄSTLE

AUS DEM KATALOG

Was macht nachhaltiges Reisen attraktiv?

In der Reisewelt ist in diesem Jahr vieles anders, so auch die Publikation der Reiseperlen 2021. Statt eines klassischen Kataloges mit Reiseangeboten erzählen nun die Reiseexperten, lassen Urlauber selbst oder Menschen in den Zielgebieten zu Wort kommen. Die Geschichten führen



vom Norden den Euro-
parks am Polarkreis
ganz bis in den Süden
ans Mittelmeer und auf die Inseln im At-

lantik. Lamas, Wale und Elche spielen darin eine Rolle. Manch eine Geschichte entführt gedanklich auf karibische Inseln, in die Bergwelt des Himalaya oder auf Safari nach Indien. Dazu gibt es Anregungen zu Reisen unter den Rubriken: Urlaub vor der Haustür, ganzjähriges Outdoor-Vergnügen, Genuss und Lebensart sowie weltweite Touren. Buchbar sind die Reisen dahinter natürlich auch.

Darüber hinaus gibt es Berichte über „Reisen in Zeiten des Klimawandels“. Was macht nachhaltiges Reisen aus? Was ist daran attraktiv? Dafür gibt es zahlreiche Tipps und Anregungen an die Hand, wie eine umweltfreundliche und faire Planung für einen umweltfreundlichen Urlaub gelingt.

Magazinbestellung und Info unter www.forumandersreisen.de, per E-Mail an magazin@forumandersreisen.de sowie unter Telefon 040/181260460.

Unter www.reiseperlen.de steht eine Online-Version des Magazins zum Blättern bereit.

Ein „Bauernsachl“ zum Verlieben ist der Private Suite Bauernhof im Dörfl geworden: Das aufwendig renovierte Chalet ist das neue Juwel unter Familie Gröllers Traunseehotels.

Romantik pur im Salzkamergut: Ein 400-jähriges Bauernhaus inmitten von Streuobstwiesen steht nach liebevoller Restaurierung als charmanter Ferienchalet für Gäste bereit, die wie in einer idyllischen Filmkulisse Abstand vom Alltag gewinnen wollen.

Für ganz besondere Suiten hatten Monika und Wolfgang Gröller schon immer ein feines Händchen. Die historische Suite im 1000 Jahre alten Kloster Traunkirchen ist ebenso einzigartig wie die mit breiten Glasfronten ausgestattete Panoram-suite im Genießerhotel Das Traunsee, die einen spektakulären Blick über den See auf den imposanten Traunstein bietet.

Jahrhundertealtes Holz

Das 400 Jahre alte Bauernhaus „In der Straß“ im Dörfl, im Naturschutzgebiet Honig-Höllengebirge, nur 15 Minuten von Traunkirchen,



Die originalen Kachelöfen wurden als charmantes Detail instand gesetzt.



Exquisite Badausstattung mit Sauna, freistehender Wanne und Panoramafenstern.

FOTOS: TRAUNSEEHOTELS/CHRISTOF WAGNER

sollte eigentlich ein privates Refugium für die Hoteliersfamilie werden: „Wir haben uns in das Haus regelrecht verliebt, im Zuge der sehr aufwendigen Restaurierung aber doch beschlossen, es an Gäste zu vermieten.“

Bei der Kernsanierung des sogenannten „Bauernsachl“ wurden alte Steinmauern ebenso behutsam bewahrt wie Lehmmauer, Kalksteinplatten, das jahrhundertealte Holz bei Tramen, Kastenstockfenstern, Türstöcken und Tannenbretterböden, unter die eine Fußbodenheizung integriert wurde.

Nun erstrahlt es wieder mit zeitgemäßem Komfort und einer gehörigen Portion unverdinglichem Luxus, von

Zeitgemäßer Luxus

Die instand gesetzten, originalen Kachelöfen unterstreichen den Charme der 140 Quadratmeter Wohnfläche, nette Details wie die bestückte Schnapsbar lassen sofort behagliche Privatatmosphäre aufkommen. Auf der südseitigen Terrasse steht ein Grill bereit, den weithin unverbauten Blick in die Berge gibt es als Draufgabe.

GERN ZU GAST

Die Wochenpauschalen

Das Bauerhaus ist wochenweise von Samstag bis Samstag buchbar; Preise jeweils für zwei Personen:

3. März bis 29. April: 2400 Euro/Woche.

30. April bis 25. Juni sowie 11. September bis 12. Dezember: 2597 Euro pro Woche.

26. Juni bis 10. September: 3395 Euro pro Woche.

Aufpreise für eine dritte, vierte und fünfte Person: 35 Euro pro Person und Nacht.

Kinder bis sechs Jahre frei, ab sieben Jahren gelten die Preise für weitere Personen.

Der Private Suite Bauernhof ist zu finden „In der Straß“ im Dörfl, im **Naturschutzgebiet Honig-Höllengebirge**, nur 15 Minuten von Traunkirchen entfernt.

Anfragen bei Familie Gröller, Traunseehotels

Telefon: +43 7617/2216

E-Mail: traunsee@traunseehotels.at

www.traunseehotels.at

Anzeige

HolidayCheck

... beantwortet Ihre Urlaubs-Fragen!

Darf mein Arbeitgeber einen Coronatest verlangen, nachdem ich im Urlaub war?

Ob der Arbeitgeber einen Coronatest nach einer Urlaubsreise verlangen darf, hängt davon ab, ob der Arbeitnehmer in seinem Urlaub ein Risikogebiet bereist hat. Für Urlaubsheimkehrer aus Risikogebieten ist ein Corona-Test seit Anfang August ohnehin Pflicht. Da der Arbeitgeber auch die Verantwortung für seine übrigen Mitarbeiter trägt, hat er ein berechtigtes Interesse daran, dass keiner seiner Angestellten das Virus auf andere Mitarbeiter überträgt. Grundlage kann aber niemals die eigene Meinung des Arbeitgebers sein, sondern nur die offiziellen Aussagen des Auswärtigen Amtes oder des Robert-Koch-Instituts.



Für alle weiteren Fragen sind die Urlaubs-Experten von HolidayCheck Mo-Fr: 09:00-19:00 Uhr • Sa/So/Feiertage: 09:00-15:00 Uhr erreichbar:

089 143 79 100

HolidayCheck AG

Bahnweg 8
CH-8598 Bottighofen
Tel.: 0800/2404455
www.holidaycheck.de

Auszeit gewinnen: Anrufen und vom nächsten Urlaub träumen

Anzeige

Skifahren in Südtirol

Aktiv sein und genießen im Hotel Marica im Eggental



Das Hotel Marica verspricht einen angenehmen Ski-Urlaub mit Südtiroler Gastfreundschaft und ruhigem, sicherem Ambiente.

FOTO: HOTEL MARICA

Wie ein Kleinod mitten in den Bergen: Das Südtiroler Eggental verbindet auf charmante Weise italienischen Stil mit alpinem Flair. Diese Kombination spürt man auch deutlich im Hotel Marica. Mit seiner Lage im urigen Bergdorf Eggen (1120 m) sowie den geheimnisvollen Zimmern mit Massivholzmöbeln und großen Fenstern, zieht es vor allem Naturliebhaber

und Aktiv-Urlauber in seinen Bann. Die Besitzer, Familie Eisath, geben Beispiellehrer in ihren Tipps für die schönsten Outdoor-Erlebnisse – oder werden kurzerhand selbst zum Guide. Neben ausgedehnten Winterwanderungen oder Langlauf lädt die Berglandschaft des Dolomiten UNESCO Welterbes vor allem zum Skifahren ein: Gerade mal zehn Fahrminuten vom Hotel entfernt und gut an das Busnetz angebunden, erstreckt sich das Skigebiet Obereggen-Ski Center Latemar. Mit 49 Luxus-Pistenkilometern, 18 Aufstiegsanlagen, einem Snowpark und zwei Rodelbahnen gibt es hier alles, was das Winterurlauber-Herz begehrte. Zurück im Hotel genießen Gäste die vittimitterrane Küche oder entspannen sich im Wellnessbereich – die perfekte Erholung nach einem langen Skitag. hotelmarica.it, eggental.com

GLÜCKSTELEFON

Vom 21. bis 27. November anrufen und gewinnen:

Skifahren in Südtirol

Wir verlosen drei Übernachtungen für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel Marica in Eggen mit Dreiviertelpension.

Ø 0 13 78 / 80 66 76

Lösungswort: Südtirol

(Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.)

Auszeit in den Elbtalauen

Wir verlosen fünf Übernachtungen inklusive Halbpension für zwei Personen im Doppelzimmer im 4-Sterne Parkhotel Hitzacker.

Ø 0 13 78 / 80 66 77

Lösungswort: Hitzacker

(Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.)

Wellness an der Mosel

Wir verlosen fünf Übernachtungen inklusive Halbpension für zwei Personen im Doppelzimmer im 4-Sterne Parkhotel Krähennest.

Ø 0 13 78 / 80 66 78

Lösungswort: Mosel

(Telemedia interactive GmbH; pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.)

Hinweis: Die Namen der Gewinner werden veröffentlicht. Die Gewinnspielgutscheine sind nicht übertragbar, eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Die Einlösung erfolgt nach Absprache mit den Hotels. Die An- und Abreise gehen zu Lasten des Gewinners. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Hinweise zum Umgang mit personenbezogenen Daten sind online abrufbar unter hna.de/ueberuns/datenschutz

◀ Fit in den Winter: Nach einer Wellness-Auszeit im 4-Sterne Moselstern Parkhotel Krähennest sind Sie für das Weihnachtsfest bestens gerüstet.

FOTO: PARKHOTEL KRÄHENNEST



Umgeben von glitzernden Auen und verschneiten Wäldern: die ursprünglichen Elbtalauen im Landkreis Lüchow-Dannenberg bei Hitzacker.

FOTO: PARKHOTEL HITZACKER

Auszeit in den Elbtalauen

Traumhafte Natur rund um das Parkhotel Hitzacker

Die Elbe im Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaue ist in ihrer Großräumigkeit und mit ihrem dynamischen Mosaik aus Flach- und Tiefwasserbereichen, Stromarmen, Röhrichtflächen, Inseln und Sänden in der stillen Jahreszeit die ideale Erholungsregion. In diesem wahren Naturschatz, wo im Winter gerne auch Zugvögel Halt machen, lohnt es sich, ein paar Tage Pause vom Alltag zu machen. Mittendrin befindet sich das charmante Hitzacker, von dessen Weinberg der Gast den idealen Blick auf die farbenfrohen Fachwerkhäuser des Elbstädchens erhält. Das ist der perfekte Ort, um den Alltag zu vergessen.

Perfekt für alle Genießer ist auch das Parkhotel Hitzacker, das hier auf dem Weinberg steht. Nach einem aktiven Tag in dieser einzigartigen Natur ist ein Besuch im SPA-Bereich des Hotels mit Hallenbad und Saunalandschaft genau das Richtige. Und auch die Kulinarik lässt keine Wünsche offen. Zander, Lachs, Wels und Aal oder jetzt im Winter auch die köstlichen Wildgerichte harmonieren hier hervorragend mit der Karte der erlebener Weine. Besonders die kleinen Dinge sind es aber, die den Aufenthalt versüßen: Einfach mal die Füße hoch, ein gutes Buch vor dem Kamin oder ein Schwätzchen mit den anderen Gästen. parkhotel-hitzacker.de

Wellness an der Mosel

Am Parkhotel Krähennest führt kein Weg vorbei

Schlafen, Essen, Schwimmen, Saunieren, Massagen, Fitness und Relaxen den ganzen Tag! Das Parkhotel Krähennest ist das perfekte Refugium für Genießer und Erholungssuchende und liegt eingebettet in die malerische Weinkulturlandschaft mit ihren endlosen Uferpromenaden, romantischen Moselstädchen und historischen Burgen. Das 4-Sterne Wellnesshotel bietet in seinem 4 000 Quadratmeter großen MOSEL-SPA Wellnessattraktionen vom Allerfeinsten. Die traumhafte Pool-Landschaft sorgt hier ebenso für pure Entspannung wie die Saunawelt, die exklusiven Paar-Anwendungen oder der Panorama-Ruherraum mit Moselblick. Feinschmecker werden mit köstlichen Kreationen der regionalen Gourmet-Küche und einer Auswahl erstklassiger Weine verwöhnt. parkhotel-mosel.de



AUS DEM KATALOG

Flexible Konditionen für Reisen 2021

Gute Nachrichten für Reisewillige mit Fernweh, die bis Mitte Dezember ihren Urlaub buchen: Die Anex-Reisemarken Anex Tour und Öger Tours haben neue, faire und flexible Buchungskonditionen aufgelegt und zugleich ihre Sommerprogramme in den beliebtesten Urlaubsländern am Mittelmeer komplett freigeschaltet.

Für ab sofort gebuchte Reisen zahlten Kunden bis 30 Tage vor Abreise lediglich zehn Prozent des Reisepreises an, statt wie bisher 20 Prozent. Für eine größtmögliche Flexibilität sorgen geringere Stornogebühren. Bis 30 Tage vor der Abreise werden nur die bereits angezahlten zehn Prozent des Reisepreises berechnet. „Mit unserer Aktion bieten wir unseren Kunden einen fairen und leicht verständlichen Anreiz, kurzfristig Reisen in der aktuellen Wintersaison oder auch schon ihr Lieblingshotel im Sommer 2021 zu buchen“, sagt Anex Tour-Geschäftsführer Murat Kizilsac überzeugt.

Der Düsseldorfer Reiseveranstalter Anex Tour hat ein umfangreiches Hotelprogramm rund um das Mittelmeer aufgelegt, darunter sind in Spanien Ketten wie Iberostar, Riu und Barceló. Weiterhin im Angebot sind die Türkei sowie die griechischen Inseln Kreta, Rhodos und Kos. Beim Türkei- und Orientspezialisten Öger Tours sind 480 Hotels an der türkischen Riviera und Ägäis sowie am Roten Meer in Ägypten buchbar.

Die Konditionen gelten für Neubuchungen mit Reisedatum bis Ende Oktober 2021. Die Aktion endet am 15. Dezember 2020. So kostet zum Beispiel bei Anex Tour eine Woche im Vier-Sterne-Hotel Cathrin auf Rhodos mit Halbpension, Flug und Transfers ab 396 Euro pro Person. Öger Tours bietet eine Woche im Fünf-Sterne-Resort Hotel Astoria in Bodrum mit All Inclusive-Verpflegung, Flug und Transfers ab 650 Euro an.

Buchbar in Reisebüros mit Anex-Tour- und Öger-Tours-Agentur, telefonisch unter 0211/781774-44 sowie online unter www.anex.de und www.oeger.de.



Der legendäre Versuch von Otto von Guericke – die Magdeburger Halbkugeln auf dem Domplatz.

FOTOS: MAGDEBURG MARKETING, ANDREAS LANDER

Millionenfaches Funkeln

Mehr Funkeln geht nicht!

Knapp 1,2 Millionen Lichter verwandeln Magdeburg in diesem Winter erneut in ein unvergleichliches Lichtermeer. Zur zweiten Lichterwelt setzt die Landeshauptstadt noch einen drauf: Ein Dutzend neue Lichtleente schmücken die gesamte Stadt.

An diesem Wochenende geht es los, die Lichterwelt funkelt dann bis zum 2. Februar 2021, wird täglich geöffnet und frei zugänglich sein.

Techniker haben in den vergangenen Wochen kilometerlange Lichterketten aneinander gereiht. In der gesamten Innenstadt haben sie die Laternen mit goldenen Weihnachtskugeln geschmückt und die Hausfassaden mit Lichtern dekoriert.

Fünf Meter hoher Magdeburger Reiter

Das eingespielte Team hat in Windeseile die überlebensgroßen Leuchtskulpturen aufgerichtet. Vom fünf Meter hohen Magdeburger Reiter aus Tausenden LED-Lämpchen bis zum spektakulär funkeln Halbkugelversuch auf dem Domplatz.

Viele Magdeburger haben sich ebenfalls für die Lichter-

Geführte Rundgänge durch die Lichterwelt

Die spektakulären **Lichtskulpturen**, vom Teleman-Brunnen über den Hans-Grade-Eindecker bis zum Stadttor mit der Magdeburger Jungfrau, stellen auf einzigartige Weise die Epochen des 1200 Jahre alten Magdeburgs dar. Wer mehr über die Lichterwelt und die Geschichte der Stadt erfahren möchte, ist auf den Rundgängen der Tourist Information genau richtig. Sobald es die Corona-Bedingungen wieder zulassen, werden die professionellen Gästeführer und -führerinnen zwei

Mal pro Tag spannende Einblicke geben. Jeweils um 17 und 17.30 Uhr startet dann eine **Führung am Domuseum Ottonianum** (Domplatz 15), allerdings nur mit Anmeldung. Information dazu gibt es unter Telefon 0391/63601402.

Auskunft zu den einzelnen Lichtstationen sowie über die **Hygieneregeln** aufgrund der aktuellen Lage gibt es auf der Homepage der Stadt.

magdeburg.de



Passender Rahmen für das Selfie: In der Landeshauptstadt hofft man auf viele Besucher der Lichterwelt, die bis in den Februar hinein strahlen.

welt engagiert und die Erweiterung mit neuen Skulpturen möglich gemacht. Institutionen und Initiativen der Landeshauptstadt bringen sich mit eigenen Lichtinstallatioen ein. Insgesamt werden es wieder mehr als 60 Elemente sein. Gegenüber dem Kloster Unser Lieben Frauen hat zum Beispiel die Interessengemeinschaft Innenstadt eine Liebeserklärung an Magdeburg gesponsert. Hier leuchtet der neue „I love MD“-Schriftzug mit rotem Herzen. Trotz schwieriger Bedingungen aufgrund der Corona-Pandemie hoffen sie alle, den Erfolg des Vorjahres wiederholen zu können.

Vorbei am Höhepunkt der Lichterwelt, Otto von Guericke's weltberühmtem Halbkugelversuch auf dem Domplatz, beginnt am ersten Adventssonntag ein weiteres Highlight vor dem Westportal des Magdeburger Doms zu funkeln: Eine meterhohe

Krippe mit dem Jesuskind in der Futterkrippe, daneben Josef und Maria sowie Schaf, Esel und Ochse werden ab dem 29. November für weihnachtliche Stimmung sorgen. Und vor der gegenüberliegenden Kathedrale St. Sebastian erstrahlen die Heiligen Drei Könige mit ihren Geschenken für das Jesuskind.

Im Domviertel wird derweil eine Otto-von-Guericke-Figur vor der Wohnbar der Wohnungsbaugenossenschaft Otto von Guericke zum Leuchten gebracht. Und auf dem Willy-Brandt-Platz vor dem Hauptbahnhof sorgt erstmals ein acht Meter hoher Weihnachtsbaum für Weihnachtsstimmung. Doch damit nicht genug: Ab dem 1. Dezember lohnt sich ein Blick hinter den großen Weihnachtsbaum auf dem Alten Markt. An der Fassade des Gebäudes der IHK Magdeburg funkelt dann ein großer Adventskalender.

Leuchten zieht sich durch die Stadtteile

Auch in den Stadtteilen haben sich die Magdeburger für leuchtende Überraschungen stark gemacht: So wird in Ottersleben auf dem Eichplatz ein Otter glitzern, im Rothenseer Ortskern funkeln die Laternen sowie eine beleuchtete Silhouette des Stadtteiles, und die Gartenstadtkolonie Reform erhält neuen Glanz.

REISE-SEITEN

Anders urlaufen – alternative Reiseideen

Vor der eigenen Haustür gibt es eine Menge zu erleben. Vom naturnahen Yoga-Retreat am See über Zen-Klöster in den wilden Bergwäldern, einsame Berghütten und Hotelzimmer in alten Eisenbahnwaggons bis hin zum morbiden Schloss in der Uckermark, in dem die Bohème zu Gast ist – alternative Reiseziele, die durch ihre Nähe eine nachhaltige Art zu reisen ermöglichen. Tipps von Kennern helfen, außergewöhnliche und versteckte Ziele in der Nähe aufzuspüren.

Dirk Engelhardt ist so ein Kenner. In diesem etwas anderen Reiseführer hat er außergewöhnliche Reiseziele zusammengestellt, für die man weder viel Geld aufbringen noch lange Anreisen in Kauf nehmen muss. Er führt zu Bio-Badeteichen, Vegetarierkolonien, fährt mit der Postkutsche durch die Lüneburger Heide und zeigt, wie sich eine Nacht hinter Gittern verbringen lässt, ganz ohne Vergehen.

Ausführliche Empfehlungen führen zu lohnenden Einzelzielen für Kulturinteressierte, Naturliebhaber und Citybummler. Übersichtliche Tabellen ermöglichen schnellen Zugriff auf die Informationen, wann und wohin die Reise gehen könnte. Mehr als 90 Reiseideen mit allen wichtigen Infos, einer Überblickskarte und einer ungefähren Preisangabe zur Orientierung.

Dirk Engelhardt
Anders urlaufen
Reise Know-How Verlag
1. Aufl. 2020, 336 Seiten
ISBN 978-3-8317-3448-1
17,90 Euro



Bad Wildungen

8-tägige Kurreise inkl. Anwendungspaket

Wöchentliche Anreisetermine: 03.02. bis 24.11.2021

Mit dem Taxi von zu Hause ins Hotel und zurück!

Bad Wildungen genießt weltweit einen hervorragenden Ruf. Die zahlreichen Heilquellen und das milde Reizklima bieten ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kuraufenthalt.

Sie wohnen im Gesundheitszentrum Helenenquelle nur wenige Schritte von der Flaniermeile Brunnenallee entfernt. Das Gesundheitszentrum ist auf die Behandlung von Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparates, chronische Erkrankungen sowie psychosomatische Funktionsstörungen spezialisiert.

Eingeschlossene Leistungen:

- ✓ Hin- und Rückreise im CUP VITAL-Service-Taxi inkl. Haustürabholung & Kofferservice
- ✓ 7 ÜN im DZ/EZ (Standard- bzw. Komfortzimmer)
- ✓ 7 x Frühstücks-/Abendbuffet, 6 x Mittagsbuffet
- ✓ Nutzung der hauseigenen Wasserzapfstelle / Tee zu den Mahlzeiten
- ✓ Arztvorträge und Ernährungsberatung

- ✓ Ärztliche Eingangskonsultation mit individuellem Therapieplan
- ✓ Nutzung des Hallenbades (8 x 20 m)

Reisepreis-Beispiele pro Person*

- | | |
|------------|--|
| ab 618,- € | im DZ/EZ (Standardzimmer) inkl. |
| | Anwendungspaket „Fit im Alltag“ und „Winteronne“** (Lichttherapie) |
| ab 668,- € | im DZ/EZ (Standardzimmer) inkl. |
| | Anwendungspaket „Athrose“ |
| ab 724,- € | im DZ/EZ (Standardzimmer) inkl. |
| | „Traditionelle Chinesische Medizin“ |

**Nur im Februar, März und November 2021 buchbar.
zzgl. Kurtaxe (1,85 € p.P./Tag) zahlbar vor Ort.

Alle Termine und Preise finden Sie im ausführlichen Prospekt!
Reiseveranstalter: CUP Touristic GmbH, Bremen



© Staatsbad Bad Wildungen GmbH

Eine Frage der Konfession?

Karlsruhe/Berlin – Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Be-

nachteiligung nach dem AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV).

Eine konfessionslose Bewerberin hatte geklagt, nachdem sie die Stelle im Sekretariat einer Kirche nicht bekommen hatte. Vor Gericht hatte sie Erfolg und erhielt rund 5000 Euro (1,5 Bruttomonatsgehalter) Entschädigung.

Allein mit der Aufforderung, die Konfession anzugeben, signalisierte die Kirche, dass diese Information wichtig ist und bei der Auswahlentscheidung eine Rolle spielen könnte, argumentierte das Gericht. Bei einer Stelle im Sekretariat sei eine Beschäftigung aber laut Verordnung der Kirche ohne Konfessionszugehörigkeit möglich. tmn

Foto: DPA-Tmn

Aktenzeichen
1 Ca 171/19

Es gibt mehrere Wege, am Gericht eine Ausbildung zu machen: Als Justizfachangestellte oder Justizsekretär sorgt man dafür, dass Verfahren ihren geregelten Gang gehen. Wo liegen die Unterschiede?

VON MARINA UELSMANN

Berlin/Stuttgart – Wer mit einem Gericht zu tun hat, steckt oft in Schwierigkeiten. Für Justizfachangestellte und -sekretäre gilt dies aber nicht: Sie organisieren und verwalten die Akten und Briefe, damit bei Gerichtsverfahren immer alles mit rechten Dingen zugeht.

Franziska Mas Marques ist in ihrem zweiten Ausbildungsjahr als Justizsekretärin in Berlin und beschreibt die Geschäftsstelle der Staatsanwaltschaft in Moabit als „das Herz des guten Rechts“. Dort wird Hand in Hand gearbeitet: Briefe von Anwältinnen, Verfügungen von Richtern, alles muss geordnet verhandelt werden. „Das Schöne ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Beauftragte für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Die Ausbildung zur Justizsekretärin ist jedoch nicht die einzige am Gericht. Es gibt auch den Beruf des Justizfachangestellten. Die Inhalte ähneln sich zwar, es gibt aber Unterschiede zwischen den beiden Wegen. Interessierte müssen sich oft erst einmal einen Überblick verschaffen, was überhaupt möglich ist: Nicht in jedem

Bundesland werden immer beide Ausbildungen angeboten, mancherorts dauert die Ausbildung 2,5 Jahre, anderswo drei Jahre.

Franziska Mas Marques ist zum Beispiel schon während ihrer Ausbildung Beamtin auf Widerruf, während Justizfachangestellte nicht verbamtet werden. Sie können dann zum Beispiel von Notarinnen oder Anwälten „abgeworben“ werden und damit in die freie Wirtschaft wechseln.

Von Zivilprozess bis Oberlandesgericht

Aber selbst wenn man bei Gericht bleibt, geht es beim Zivilprozess zu Verkehrsunfällen doch ganz anders zu als beim Oberlandesgericht, wo grundsätzlichere Fragen verhandelt werden. „Das Schöne

ist, man ist gar nicht so festgelegt“, sagt Uta Wessel, Beauftragte für Justizfachangestellte an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Franziska Mas Marques lernt als Justizsekretärin an der Kaufmännischen Schule Stuttgart-Nord. Ob mit mehr Aufregung am Strafgericht oder schön übersichtlich auf dem Grundbuchamt: Je nach Vorliebe können die Nachwuchskräfte wählen.

Am Gericht hat man es

aber nicht nur mit Vorschriften und Regeln zu tun, es geht vor allem um komplexe menschliche Biografien. „Manchmal berühren einen die Fälle auch persönlich“, sagt Mas Marques. Denn jede noch so unscheinbare Akte erzählt eine Geschichte. „Dann nimmt man die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Von Justizsekretäranwärtern wird im mehrstufigen Auswahlverfahren einiges verlangt. Manche fallen schon bei der Bewerbung über die zentrale Plattform heraus, andere beim zweiten Test, der kognitiv-intellektuelle sowie soziale und sprachliche Fähigkeiten erfasst.

„Am Deutschttest mit dem Lückendiktat scheitern leider viele“, so Nikolai Zacharias, richterlicher Dezernent des Referats Aus- und Fortbildung beim Präsidenten des Berliner Kammergerichts.

Foto: ZACHARIE SCHEURER/DPA-Tmn

Im Alltag aber muss der Umgang mit juristischen Texten problemlos von der Hand gehen. Wenn die Justizfachangestellten oder -sekretäre im Auftrag von Richtern oder -anwärterinnen zum Beispiel in Berlin beträgt zu schaffen, müssen sie die Arbeit auch schon mal gedanklich mit nach Hause.“

Wer Ratsuchenden Auskunft geben soll, muss auch kompetent, freundlich und hilfsbereit sein. „Menschen, die mit einem Gericht zu tun

Neuer Job: Gehalt ist am wichtigsten

Köln – Bei der Entscheidung für einen neuen Job achten viele Arbeitnehmer vor allem auf das Gehalt. Das zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage. Drei von vier Befragten (75 Prozent) nannten dabei das Gehalt als wichtigstes Kriterium bei der Auswahl ihres Arbeitgebers. Immerhin fast zwei von drei Arbeitnehmern (64 Prozent) achten aber auch auf die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeiten (52 Prozent), eine gute Work-Life-Balance (51 Prozent) und ein attraktives Aufgabengebiet (49 Prozent) können ebenfalls bei der Entscheidung punkten. Forsa befragte im Auftrag der Gothaer Versicherungen 1002 Menschen zwischen 18 und 45 Jahren, die erwerbstätig oder arbeitsuchend sind. tmn

DER TIPP

Problem mit dem Kredit: Die Corona-Pandemie kann auch finanziell eine Herausforderung sein. Wer wegen geringerer Einkünften einen laufenden Kredit nicht mehr bedienen kann, gerät leicht in Schwierigkeiten. Geldinstitute bieten in solchen Fällen oft an, die Ratenzahlungen zu reduzieren. Bevor Kunden ein solches Angebot annehmen, sollten sie aber prüfen, ob sie eine Restschuldversicherung haben, die einspringen kann, rät die Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen. tmn



Hinter jeder Akte steht auch eine persönliche Geschichte: Franziska Mas Marques kümmert sich als angehende Justizsekretärin darum, dass alles geordnet abläuft.

Foto: ZACHARIE SCHEURER/DPA-Tmn

Aktenzeichen

1 Ca 171/19

Über 40 ärztliche Kollegen freuen sich auf Sie!

Die Kliniken Hartenstein bieten folgende Einstellungsmöglichkeiten:

Aus dem Bereich der Orthopädie:

- ✓ Oberarzt (m/w/d) mit der Qualifikation Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie oder Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin
- ✓ Arzt (m/w/d) mit Erfahrung in der orthopädischen Rehabilitation

Aus dem Bereich der Psychosomatik:

- ✓ Oberarzt (m/w/d) mit der Qualifikation Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin, der sich entweder in einer psychotherapeutischen Fortbildung befindet oder eine solche bereits abgeschlossen hat.

Aus dem Bereich der Urologie:

- ✓ Oberarzt für Urologie (m/w/d)
- ✓ Facharzt für Urologie (m/w/d)

Weitere Informationen zu den Stellenangeboten finden Sie auf unserer Homepage www.kliniken-hartenstein.de/karriere – der QR-Code führt Sie zur jeweiligen Stellenausschreibung.

Werden Sie Teil eines erprobten Fachärztedeams in einem krisensicheren Familienunternehmen mit herzlicher Atmosphäre. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 05621 – 881093 oder per E-Mail: karriere@kliniken-hartenstein.de zur Verfügung.

Kliniken Hartenstein GmbH & Co. KG
Hauptverwaltung
Günter-Hartenstein-Straße 8
34537 Bad Wildungen-Reinhardshausen
www.kliniken-hartenstein.de

Kliniken Hartenstein
Bad Wildungen

Engagement für die Region.
Lebensqualität als Ziel.
Nachhaltigkeit als Mission.

Mehr als 2.000 Gasheizungskunden warten auf Ihre Kompetenz! Wir suchen ab sofort eine/n

Installateur und Heizungsbauer (m/w/d) oder fachverwandter Beruf

Wir repräsentieren unser Unternehmen nach außen und stellen sicher, dass unsere Kunden den bestmöglichsten Service erhalten. Darüber hinaus sorgen Sie dafür, dass Erdgasgeräte aller Art und Größe sowie unsere Blockheizkraftwerke sorgfältig gewartet und repariert werden. Zudem führen Sie selbstständig kleinere Installationen aus. Sie wechseln Zähler und stellen innerhalb unserer Rufbereitschaft Ihre Kenntnisse auch im Entstördienst unter Beweis. Als Profi ist es für Sie ein Leichtes, die Gesamtfunktionsweise einer Hausinstallation zu überblicken.

Sie sind ein Macher, Problemlöser und Teamplayer mit:

- » Eine abgeschlossene Ausbildung im Heizungs- und Installationsfachbereich
- » Mindestens zweijähriger Berufserfahrung
- » Eine selbstständige und kostenbewusste Arbeitsweise
- » Sicherem und fachlich kompetenten Auftreten
- » Freundlichen Umgangsformen
- » Idealerweise MS-Office Kenntnissen
- » Führerschein der Klasse B

Darauf können Sie sich freuen:

Ein starkes Team im Einsatz für mehr Lebensqualität: Werden Sie Teil eines innovativen Dienstleistungunternehmens, das sich nicht nur der Energie- und Wasserversorgung in Langen und Egelsbach widmet, sondern als Partner vieler sozialer und gesellschaftlicher Projekte das Leben in der Region aktiv mitgestaltet. Wir bieten hervorragende Arbeitsbedingungen mit einer attraktiven Vergütung nach dem Tarifvertrag TV-V sowie vielen Sozialleistungen. Sie erhalten eine betriebliche Altersversorgung und werden durch Fortbildungen immer auf den neuesten Stand gebracht.

Genau Ihr Job? Dann möchten wir Sie schnellstmöglich kennenlernen!

Senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 31. Dezember 2020 an:
Stadtwerke Langen GmbH, Personalabteilung, Weserstraße 14, 63225 Langen oder per E-Mail (Anhänge nur im pdf-Format): bewerbung@stadtwerke-langen.de. Für erste Fragen steht Ihnen Frau Stephens gern unter der Telefonnummer 06103 595-105 zur Verfügung.

Wenn wir bis zum 31. Januar 2021 nicht auf Ihre Bewerbung antworten, gilt sie als abgelehnt. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, Ihre Bewerbung zurückzusenden.

Wir erheben Ihre Daten nur für die Durchführung des Bewerbungsverfahrens und der Erfüllung vorvertraglicher Pflichten. Diese Erhebung und -verarbeitung beruht auf Artikel 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Wir geben die Daten NICHT an Dritte weiter und löschen sie, sobald sie nicht mehr erforderlich sind.

www.stadtwerke-langen.de

...viel mehr als Energie!
Stadtwerke Langen



SELGROS
cash & carry

Wir handeln.
Mit Genuss.

Erfolgreich sind wir, weil wir handeln. Und zwar mit Genuss. Wir versorgen jeden Tag professionelle Großabnehmer zuverlässig mit frischen Lebensmitteln, vielfältigen Non-Food-Artikeln und innovativen Dienstleistungen. Wir unterstützen unsere gastronomischen und gewerblichen Kunden mit freundlicher Beratung und ganzheitlichen Konzepten. Weil uns Nachhaltigkeit ein besonderes Anliegen ist, steht es im Fokus unseres Handelns. Wir freuen uns immer, Kolleginnen und Kollegen zu finden, die diese Einstellung mit uns teilen: Handeln. Gerne mit Genuss.

Wir suchen für das Rhein-Main Gebiet

Verkaufsleiter Gastronomie (m/w/d) und Verkaufsberater Gastronomie (m/w/d)

Nähere Angaben, weitere Infos und Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der ausführlichen Stellenausschreibung auf unserer Homepage: www.transgourmet.de (Karriere - Stellenangebote) oder auf www.stellenanzeigen.de

TRANSGOURMET Deutschland GmbH & Co. OHG
SELGROS C&C Markt Rodgau • Udenhoutstraße • 63110 Rodgau
Herr Weinert • Tel.: 06106 609-160 • Mail: 622_g@selgros.de

WERKSTÄTTEN
HAINBACHTAL gGmbH

Xita
Fuchsba

Für unsere Kindertagesstätte, die 4 Krippen- und 2 Ganztags-Waldgruppen, die insgesamt rund 90 Kinder fördert und betreut, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei pädagogische Fachkräfte/Erzieher (m/w/d)

in Vollzeit mit 38,5 Stunden/Woche oder
Teilzeit mit ca. 30,00 Stunden/Woche

Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung zum Erzieher/zur Erzieherin oder eine vergleichbare Ausbildung, suchen einen sicheren Arbeitsplatz und eine Vergütung nach TVöD?

Dann schicken Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe folgender Kennziffer: HBT-2020-027 an die Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH, Waldstraße 353, 63071 Offenbach am Main oder per E-Mail an: bewerbung@werkstaetten-hainbachtal.de.

Ausführlichere Informationen zu unserer Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage: www.werkstaetten-hainbachtal.de

Anzeigen bringen viel und kosten wenig!

Stadt Rodgau

Stellenausschreibung:

Die Stadt Rodgau sucht für den Fachdienst 6 – Soziale Angelegenheiten und Bildung zum 01.01.2021 befristet bis zum 31.12.2022 eine

sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)
 (Teilzeit, 19,5 Std./Woche)
 für das Projekt „Berufswegebegleitung“
 im Rahmen § 13 SGB VIII Jugendsozialarbeit.
 Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe S 12 TVöD (Anlage C).
 Die vollständige Stellenausschreibung können Sie auf unserer Internetseite www.rodgau.de/Stellenausschreibungen einsehen.

**STEUERKANZLEI
HEFFE HAHN & MARKT**

GEMEINSAM STEUERN
 KOMMEN SIE AN BORD

Finanzbuchhalter/in oder Steuerfachangestellte/r
 für die Erstellung von Finanzbuchhaltungen verschiedener Branchen und Rechtsformen
Steuerberater/in, Steuerfachangestellte/r oder Steuerfachwirt/in für die Bearbeitung von Jahresabschlüssen und Steuererklärungen und Finanzbuchhaltungen

Weitere Informationen:
www.steuerkanzlei-hanau.de/jobs Marie-Curie-Straße 1 | 63457 Hanau
 info@steuerkanzlei-hanau.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin
Steuerfachangestellte (m/w/d)
Steuerfachwirt (m/w/d)
 zur selbstständigen Bearbeitung von Mandanten in Voll- und Teilzeit.
 Sie sollten über gute DATEV-Kenntnisse verfügen und eigenverantwortliches Arbeiten gewohnt sein.
 Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (gern auch per E-Mail) an:
Steuerbüro Göbel & Kollegen
 Höhenweg 3a · 63303 Dreieich-Götzenhain
 Telefon 0 61 03 / 8 40 41 · r.goebel@stb-goebel.com

CHIFFRE-ANZEIGEN

So antworten Sie auf Chiffre-Anzeigen:
 Stecken Sie Ihre Antwort in einen Umschlag, der mit der ausgewählten Chiffre-Nummer versehen ist.
 Diesen Umschlag stecken Sie in einen weiteren Umschlag, den Sie an folgende Adresse senden:

Pressehaus Bintz-Verlag GmbH & Co. KG
 Anzeigenabteilung-Chiffre
 Waldstraße 226
 63071 Offenbach

Sie können uns Ihre Nachricht auch per Mail senden:
chiffre@op-online.de
 Geben Sie die Chiffre-Nummer in der Betreffzeile an.
 In beiden Fällen werden wir Ihre Nachricht unverzüglich an den Empfänger weiterleiten.

Vermarktung & Beratung
 Für unsere Verkaufsbereiche Frankfurt & Taunus suchen wir in Vollzeit neue Kollegen für die

MEDIABERATUNG (m/w/d)

IHRE AUFGABEN:
 Betreuung von lokalen Bestandskunden, Neukundengewinnung, Entwicklung kreativer Kommunikationslösungen print/crossmedial, Marktbeobachtung/Konkurrenzanalyse.

IHR PROFIL:
 Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie Verkaufserfahrung, möglichst aus dem Medien-/Kommunikationsbereich. Sie sind kontaktstark, kreativ und zielorientiert. Sie pflegen das persönliche Gespräch mit Ihren Kunden und schaffen somit die Basis für eine langjährige Kundenbeziehung.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
 Mehr Infos über uns auf <https://mediengruppe-op.de/>

**Lebenshilfe Werkstätten e.V.
Schmerlenbach**

Nutzen Sie jetzt Ihre Führungs-/Management-kompetenz in einem neuen, herausfordernden Umfeld!

Wir suchen für unsere Gesamteinrichtung in einer Nachfolgeregelung **zum 01.01.2022** eine:

GESCHÄFTSFÜHRUNG m/w/d
 mit technischem und/oder betriebswirtschaftlichem Fach-/ Hochschulabschluss

Wir betreiben Werkstätten, Tagesförderstätten und Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung im Kreis Aschaffenburg und Miltenberg. Unsere Werkstätten sind qualifizierter Zulieferer der Industrie. Aktuell beschäftigt unser Unternehmen ca. 250 Mitarbeiter und betreut ca. 860 Menschen mit Behinderung.

Als neuer Geschäftsführer sind Sie verantwortlich für die Gesamteinrichtung und führen alle Mitarbeiter. Gemeinsam mit Ihrem Führungsteam entwickeln Sie die künftigen strategischen Ziele und Ausrichtung unserer Einrichtung. Bei offenen Fragen unterstützt Sie ein engagierter, ehrenamtlicher Vorstand. Sie sind verantwortlich für den wirtschaftlichen Erfolg sowie die organisatorische Weiterentwicklung des Gesamtunternehmens. Sie vertreten die Einrichtung gegenüber dem Sozialministerium, Behörden und anderen Gremien und agieren aktiv in Netzwerken sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Als überzeugender Repräsentant des Unternehmens sind Sie Ansprechpartner für externe Partner, unsere Kunden und verantworten die Vertrags- und Vergütungsverhandlung mit den Kostenträgern.

Für die vorab genannten Aufgaben benötigen Sie folgende Voraussetzungen:

- Umfangreiche Führungserfahrung / unternehmerisches Denken und Handeln
- Operative Kenntnisse im Personalwesen / ausgeprägte soziale Kompetenz
- Sicherer Umgang mit betrieblichen Kennzahlen / Aufgeschlossenheit für innovative IT-Lösungen
- Hohe persönliche Belastbarkeit / Motivationsstärke
- Ausgeprägte Kommunikationskompetenz / Verhandlungsgeschick
- Hohe Identifikation mit dem Personal und unseren Mitarbeitern mit Behinderung

Wir bieten Ihnen:

- Eine kollegiale, vertrauliche Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat und einem professionellen, erfahrenen und motivierten Führungsteam
- Eine verantwortungsvolle, vielseitige Führungsposition mit großem Gestaltungsspielraum
- Eine individuelle Förderung Ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung
- Eine angemessene, leistungsorientierte Vergütung sowie eine betriebliche Altersvorsorge und ein Firmenfahrzeug
- Eine umfassende Einarbeitung in die vielfältigen Aufgaben durch den bisherigen Stelleninhaber

Mehr Infos zu uns finden Sie auf www.wfbm-schmerlenbach.de

Wenn die vorab beschriebene Aufgabe genau zu Ihnen passt und Sie diese nicht nur als „Lebensabschnitt bzw. Projekt“ sehen, richten Sie bitte Ihre individuellen Bewerbungsunterlagen, inklusive frühestmöglichem Eintrittstermin sowie Ihren Gehaltsvorstellungen, an die von uns beauftragte Beratungsgesellschaft.

STAAB + PARTNER | Unternehmens- und Personalberatung

Dipl.-Ing. Thilo Staab
 Pfarrer-Wörner-Str. 55 | 63776 Mömbris
 staabundpartner@t-online.de



Die Mediengruppe Frankfurt ist ein diversifiziertes und digitales Medienhaus mit Sitz in Frankfurt. Journalistische Kompetenz, hohe Reichweiten und die Nähe zu Menschen und Märkten zeichnen sie aus. Zu dem breiten Produkt- und Dienstleistungsspektrum der Gruppe zählen Tageszeitungen, Anzeigenzeitungen, Bücher, Magazine, Vermarktung, Druckerei und Messen.

Für unseren traditionsreichen **Societäts-Verlag**, der im kommenden Jahr sein 100jähriges Bestehen feiert, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Leiter Buchverlag (m/w/d)

Das Aufgabengebiet umfasst die Weiterentwicklung der Strategie des Verlags, die Ausgestaltung des Buchprogramms (Publikumstitel, darunter regionale Krimis, Romane und Ausflugsführer, sowie Auftragsarbeiten) sowie die verkaufsorientierte Platzierung des Buchportfolios im Markt. Sie sind verantwortlich für die Ergebnisplanung und -steuerung, pflegen Netzwerke mit Autoren und Kooperationspartnern und repräsentieren den Verlag in der Öffentlichkeit.

Sie sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung im Verlag und/oder ein abgeschlossenes Studium sowie einschlägige Berufserfahrung mit Ergebnisverantwortung in einem Buchverlag mitbringen. Führungskompetenz, Verhandlungs- und Verkaufsgeschick, Kreativität und Konzeptstärke runden ihr Profil ab.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an
 Personalabteilung@mediengruppe-frankfurt.de.

Informieren Sie sich über uns auf unserer Website bei
www.mediengruppe-frankfurt.de/karriere.



Bei uns gehen die Richtigen ins Netz!

op-online.de

sucht Verstärkung – Sie!

KARRIERE MACHEN BEI HOLZLAND BECKER

In den letzten Jahren sind wir mit über 200 Mitarbeitern zum größten Holzfachmarkt Deutschlands aufgestiegen. Jetzt mischen wir den Großhandel und das eCommerce auf. Dafür brauchen wir zusätzliche, motivierte Mitarbeiter (m/w/d) in Vollzeit und Teilzeit. Für diese spannende Aufgabe mit überdurchschnittlicher Bezahlung und familienfreundlichen Arbeitszeiten suchen wir für unsere Standorte Offenbach und Oberursel:

- **Verkaufsberater Böden**
- **Verkaufsberater Türen**
- **Vertriebsmitarbeiter**
 im Innendienst Großhandel
- **Schreinerhelfer**
- **Call Center Agents inbound**
- **Kaufmännische Sachbearbeiter**
 in Voll- und Teilzeit

WIR FREUEN UNS AUF IHRE BEWERBUNG!

Holzland Becker | Albrecht-Dürer-Str. 25 | 63179 Offenbach
 Frau Martina Foos
 foos@holzlandbecker.de

Unternehmensbeschreibung:

Wir sind eine kleine familiäre Kfz-Werkstatt und seit 60 Jahren in Heusenstamm ansässig. In unserer sehr gut ausgestatteten Werkstatt mit Schwerpunkt auf PKW's bieten wir folgende Serviceleistungen an: Inspektionen, Zahnräderwechsel, TÜV/AU im Haus, Service an Bremsanlagen, Klima-Service, Unfallstellenansetzungen aller Art, Reifenservice, usw.

Stellenbeschreibung:

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Kfz-Mechatroniker/Jungmeister (m/w/d)

Was wir erwarten:
 Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören Reparaturen und Instandsetzungen an Kraftfahrzeugen aller Automaten. Zuverlässigkeit, selbständiges Arbeiten und gute Deutschkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie ein verantwortungsvoller Umgang mit unseren Kunden.

Was Sie erwarten:
 Faire, leistungsorientierte Bezahlung, ein angenehmes Betriebsklima sowie 30 Tage Urlaub.

Art der Stelle:

- Vollzeit
- Festanstellung

Arbeitszeiten:

- Montag-Freitag
- 40 Stunden die Woche

Leistungen:

- Betriebliche Fort- und Weiterbildungen

Berufserfahrung:

- Kfz-Meister: min. 1 Jahr
- Kfz-Mechatroniker: min. 2 Jahre

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

David Schönmann GmbH
 Ernst- Leitz-Str. 5
 63150 Heusenstamm
 Tel.: 06104/63199
 Oder per Email:
 info@kfz-werkstatt-schoemann.de



**Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Offenbach am Main – Stadt e.V.**

Für unsere ambulante häusliche Pflege suchen wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine

examinierte Pflegekraft (m/w/d)

in Teilzeit (25 – 30 Std./Woche) oder
 Vollzeit (38,50 Std./Woche).

Sie sind ausgebildete(r) Alten-/oder Gesundheitspfleger*in und suchen einen sicheren Arbeitsplatz mit einer Vergütung nach TvÖD?

Dann schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach am Main Stadt e.V., Waldstraße 351, 63071 Offenbach.

Ausführlichere Informationen zu unserer Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Homepage:
www.awo-of-stadt.info

VITAMINE für Ihre Werbung

VITAMIN P wie PERSONALANZEIGEN

**Viele lesen
Stellenanzeigen**

Auch wer aktuell nicht auf der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz ist, liest die Stellenanzeigen in der Zeitung.

**Image und Markenbildung
des Arbeitgebers werden durch Stellenanzeigen unterstützt.**

Quelle: ZMG Employer Branding

Ihre Zeitung



GEMEINDE EGELSBACH STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Gemeinde Egelsbach, verkehrsgünstig im Rhein-Main-Gebiet gelegen, sucht zur Verstärkung des Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) Mitarbeiter/in für den Fachdienst Sicherheit & Mobilität (m/w/d)

in Vollzeit gem. TVöD (derzeit 39 Wochenarbeitsstunden).

Die Stelle ist unbefristet.

Je nach Qualifikation erfolgt die Vergütung bis Entgeltgruppe 8 TVöD. Bewerbungsschluss ist der 11. Dezember 2020.

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Egelsbach unter www.egelsbach.de.

Studenten (m/w/d) mit guten Excel Kenntnissen für unsere Standorte Offenbach und Oberthausen gesucht, Herr Rieß, 069/269153180, riess@holzlandbecker.de

Rechtsanwaltsfachangestellte/r (m/w/d) in Teilzeit gesucht

Wir suchen für unser Büro in Offenbach eine/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n in Teilzeit (ca. 25-30 Stunden) mit dem Aufgabenbereich: Schreiben nach Diktat, Fristenkontrolle, Zwangsvollstreckung; Bewerbungen auch per Mail an: kanzlei@petermann-koeper.de

Rechtsanwälte Reinhard Petermann & Ulf Köper
Kaiserstraße 22, 63065 Offenbach

✉ Tel.: 069 / 98 19 48 - 0

Kleine Familie sucht Haushaltshilfe in Messel, 3 Std./14 täglich, Tel. 0174 3387663

Suche deutschspr. Pflegekraft, 24/7 für Dame in 63477 Maintal, Zimmer im Haus vorh., Pflegegr. 2. Tel. Mobil 0175 8080101

Rechtsanwaltsfachangestellte/r (m/w/d) in Teilzeit gesucht

Wir suchen für unser Büro in Offenbach eine/n Rechtsanwaltsfachangestellte/n in Teilzeit (ca. 25-30 Stunden) mit dem Aufgabenbereich Schreiben nach Diktat, Fristenkontrolle, Zwangsvollstreckung; Bewerbungen gerne auch per Mail: kanzlei@petermann-koeper.de

Rechtsanwälte Reinhard Petermann & Ulf Köper, Kaiserstraße 22, 63065 Offenbach (Tel.: 069/98 19 48 - 0)

Mitarbeiter (m/w/d) Vertriebsinnendienst und Backoffice, in Voll- oder Teilzeit gesucht. Holzland Becker Oberthausen, gollas@holzlandbecker.de, Tel. 069 / 269 153-133

Mitarbeiter/in Büro für unseren Handwerksbetrieb in Neu-Isenburg auf 450 € Basis (Mo, Mi, Fr je 3 Std. vormittags) zum 01.01.2021 in Dauerstellung gesucht. Kaufmännische Ausbildung erwünscht, fließend deutsch in Wort und Schrift, ideal als Wiedereinstieg nach Erziehungszeit.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Zeugnissen an: info@biergans.de

Call Center Agents inbound (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit gesucht, familienfreundliche Arbeitszeiten, Holzland Becker Offenbach, projahn@holzlandbecker.de

Suche zuverlässige und saubere Putzhilfe für 2-wöchentlich 3 Stunden nach Absprache. Tel. 0172-8841566.

Su. hundeerf. Tagesbetreuung (gerne m. Garten) f. jg. Schäfer-Mix oder f. Gassigänge nahe Wasserturm, Mörf.-W., Tel.: 0170/7517749.

Verkaufsberater für Böden und Türen (m/w/d) gesucht! Holzland Becker Oberthausen, beyerle@holzlandbecker.de Tel. 06104 - 9 50 48 46

Zahnarztpraxis in Offenbach Innenstadt sucht Aushilfe und Praxisreinigung. ✉ 069/811 609

STELLENGESUCHE

Erledige Gartenarbeiten, Bäume fällen und Hecke schneiden, schnell und preiswert ✉ 0178 / 8 22 29 89

Ich übernehme Ihre komplette Gartenarbeit, z.B. Hecken schneiden, Bäume fällen, etc... ✉ 0174/3512940

Polin, sehr gute Deutsch Kenntnisse sucht Stellung in der 24-Std.-Pflege u. Betreuung, Tel. 0174 4207094

Deutsch sprechende Pflegekraft sucht Anstellung für 24-Stunden-Seniorenbetreuung. Tel. 0176 80872134

53-jähriger Frührentner sucht geringfügige Beschäftigung auf 450-Eurobasis im Raum Offenbach Tel. 0157-51016820

Fliesen, Laminat, Malen, Tapezierarbeit und Trockenbau für Privat zu niedrigem Preis. Tel.: 0177/5267889

Biete Hilfe in der Gartenpflege, Gartendienst/Winterdienst und Einkauf Stundenweise, oder bei Bedarf an. Tel. 0177 5254646

Suche Kleinaufgaben Tapezierer, Streichen, Fliesen legen und Kleinaufgaben. Tel.: 0151/71202993

Frau sucht Arbeit in Offenbach und Umgebung. Biete Hilfe im Privathaushalt, o. Hauswirtschaftshilfe im Pflegeheim. Tel. 015901810496

Streichen, tapezieren, spachteln, verputzen, Trockenbau, Fliesen u. Laminat verlegen 0152 38244377

Südländischer Mann m. Deutschkenntnissen su. Gartenarbeit, Pflastern, Platten legen o. Schnee schaufeln, Tel. 0176 61863935

Eine polnische Frau bietet Seniorenbetreuung für 4-5 Std tägl. nur Rodgau Tel. 0151-75526878

Suche Arbeit im Pflegebereich mit Unterkunft. Tel. 0163 7346060

NEBENBESCHÄFTIGUNG
Fliesen- und Parketleger mit Langjähriger Erfahrung sucht Nebenbeschäftigung. T:0152-13941316

Maler und Trockenbauer mit Langjähriger Erfahrung sucht Nebenbeschäftigung. T:0152-5380132

Maler - Tapezier - Verputz - Laminat Trockenbau - Fliesen - Renovierung Schnell und Preiswert 0172 - 1 47 00 18 od. 06074 / 2 15 21 54

Biete Maler- u. Tapezierarbeiten an und viel mehr, mit Berufserfahrung. Tel. 0172 5470888

Dachdeckermeister, Dacharbeiten aller Art, ✉ 0163 - 3 14 55 55

Einfach gute Talente erreichen

Über 50%
Nachlass bei der
Online-Anzeige



in Kooperation mit
stellenanzeigen.de

Verwirklichen Sie mit uns Ihre Ideen!

Egal ob montieren, produzieren, konfektionieren, und vieles mehr...

Ihr Auftrag ist bei uns in guten Händen.

Wir bieten ein marktgerechtes Leistungsangebot kombiniert mit der Förderung von Menschen mit Handicap.

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001:2015



Waldstraße 353 - 63071 Offenbach
Telefon 069-85002-211
www.werkstaetten-hainbachtal.de
martin.simmich@werkstaetten-hainbachtal.de

AUF JOBSUCHE?

Geben Sie die angegebene Job-ID ein und gelangen Sie direkt zu den Detailinformationen der Stellenausschreibung.

Ihre regionale Jobbörse für Stellenangebote im Rhein-Main-Gebiet

Unternehmen	Position	Region	Job-ID
Aquion GmbH	Kaufmännischer Mitarbeiter (leitende Position) (m/w/d)	Dieburg	14554273
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	Empfangsmitarbeiter (m/w/d)	Frankfurt am Main	14554145
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	Geprüfte Schutz- und Sicherheitskraft (m/w/d)	Frankfurt am Main	14554137
Bewachungsinstitut Eufinger GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) mit IHK Sachkunde §34a	Frankfurt am Main	14554153
Brückner & Naumann Steuerberater	Steuerfachangestellter / Steuerfachwirt (m/w/d)	Hanau	14550279
David Schönmann GmbH	Kfz-Mechatroniker / Jungmeister (m/w/d)	Heusenstamm	14555149
Dialyse- und Nierenzentren Becker & Scheel MVZ GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Krankenschwester / Pfleger / Arzthelfer	versch. Orte	14554260
Dressler Verwaltungsgesellschaft mbH	Bauleiter Straßen- und Tiefbau (m/w/d)	Hanau	14552306
DRK-Senioren-Zentrum Offenbach	Pflegehelfer / Alltagsbegleiter (m/w/d)	Offenbach am Main	14553801
Geschäftsträger der kath. Kindertagesstätte im Dekanat Rodgau	Erzieher (m/w/d)	versch. Orte	14552283
Ikarus Property GmbH	Objektleiter / Hausverwalter (m/w/d)	Seligenstadt	14552274
Junker Immobilien GmbH & Co. KG	Verwalter (m/w/d) Bereich Miet- und WEG-Verwaltung	Rodgau	14553791
Kath. Kindergarten Maria Himmelskron	Erzieher (w/m/d)	Heusenstamm	14551877
Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius	Pädagogische Fachkraft (m/w/d)	Dreieich	14553545
Katholisches Familienzentrum St. Michael	Erzieher (m/w/d)	Münster	14552260
Klinker- und Ziegelwerk Franz Wenzel GmbH & Co. KG	Industrie-Elektroniker / Industrie-Elektriker (m/w/d)	Hainburg	14551622
Magistrat der Kreisstadt Dietzenbach	Mitarbeiter (m/w/d) für die Abteilung Stadtpolizei	Dietzenbach	14553021
Magistrat der Stadt Heusenstamm	Fachdienstleitung (m/w/d) Bürgerservice	Heusenstamm	14554545
Magistrat der Stadt Neu-Isenburg	Leiter der Abteilung Organisation und Personal (m/w/d)	Neu-Isenburg	14554281
Magistrat der Stadt Neu-Isenburg	Personalsachbearbeiter (m/w/d)	Neu-Isenburg	14555179
Medicom Dreieich GmbH	Reinigungskraft (m/w/d)	Dreieich	14553332
Nikolex Buchhaltungs- und Büroservice	Lohnbuchhalter (m/w/d)	Offenbach am Main	14553809
Palliativ Care Team Hanau GmbH	Allgemeinarzt / Facharzt (m/w/d)	Hanau	14553001
Pegels Hörgeräte GmbH & Co. KG	Kaufmännischer Mitarbeiter (m/w/d)	Mühlheim am Main	14552319
Pepp internationale Möbelpedition GmbH	LKW-Fahrer Klasse C, C1E, CE (m/d/w)	Heusenstamm	14552939
Sauer & Sohn GmbH & Co. KG	Verfahrensmechaniker (w/m/d)	Dieburg	14552985
Staab + Partner Unternehmensberatung	Geschäftsführung (m/w/d)	Mömlbris	14555157
Stadtwerke Langen GmbH	Installateur / Heizungsbauer (m/w/d)	Langen	14555165
Stenzel Logistics e. K.	Sachbearbeiter Luftfrachlexport (m/w/d)	Rodgau	14552930
Steuerberater Rainer Göbel	Steuerfachangestellter (m/w/d)	Dreieich	14555141
Überörtl. Berufsausbildungsgemeinschaft Dres. Urban & Kollegen	Medizinischer Fachangestellter (m/w/d)	versch. Orte	14553262
Überörtl. Berufsausbildungsgemeinschaft Dres. Urban & Kollegen	Operationstechnischer Assistent / OP-Schwester (m/w/d)	versch. Orte	14553254
VIAC - Vinson Industrie Auktionen und Consulting GmbH	Bürokraft (m/w/d)	Langen	14554091
Viva Familienservice GmbH	Teamleiter für die Pflegeberatung (m/w/d)	Rödermark	14552948
Zweckverband Wasserversorgung Stadt & Kreis Offenbach	Schaltwart (m/w/d)	Rodgau	14552993
Zweckverband Wasserversorgung Stadt & Kreis Offenbach	Fachingenieur Wasserwirtschaft / Technologie (m/w/d)	Rodgau	145444940

In Kooperation mit:

stellenanzeigen.de



rheinmain-
stellenangebote.de

SIE HABEN INTERESSE IHRE FLYER/PROSPEKTE
IM RHEIN-MAIN EXTRA TIPP BEIZULEGEN?

RUFEN SIE UNS AN!

069 85008-0

FLYER@EXTRATIPP.COM



MEHRWERTSTEUER GESCHENKT
- AUF ALLE AB LAGER VERFÜGBAREN NEUWAGEN -

Milinski | Bruchköbel
AUTO CENTER MILINSKI GMBH
Am Germanenring 5 · 63486 Bruchköbel
Tel. 06181/578900 · E-Mail: info@ac-milinski.de

JAGUAR LAND-ROVER

Vertragshändler seit über 50 Jahren
Verkauf und Service

Milinski | Bruchköbel
AUTO CENTER MILINSKI GMBH
Am Germanenring 5
63486 Bruchköbel
Tel. 06181/578900
info@ac-milinski.de · www.milinski.de

AUDI

Audi A6 Lim. TFSI Ultra, Bj. 9/17, 190 PS, 1. Hd. DSG, Navi, Bi-Xenon Euro 6, € 22.000; **01577/5177100**

DACIA

Dacia Lodgy TCE 100 Stepway Celebration, 7 Sitzer Klima, Navi, PDC, Kamera, Tageszulassung, Sofort Lieferbar 75kW/102 PS, ZV, elfh. Tempomat, 6 Gang, Sitzheizung, Bordcomputer, Met. usw., 16850€, Verbrauch: innerorts 7,3l, Außerorts 5,3l, kombiniert 6,0l, Co2: 138 g/KM, Effizient K.I.D. Weitere Neufahrzeuge Sofort Lieferbar.

Autohaus Müller Industriestraße 7
63150 Heusenstamm
06104-8024444
motos-ID: 875A292

Dacia Duster TCE 130 Prestige Look-Paket, Navi, PDC, Kamera, Toter Winkel, Tageszulassung, Sofort Lieferbar 96kW, Klima, ZV, elfh. Tempomat, 6 Gang, Alu, usw., 17890€, Verbrauch: innerorts 7,3l, Außerorts 5,3l, kombiniert 6,0l, Co2: 138 g/KM, Effizient K.I.C. Weitere Neufahrzeuge Sofort Lieferbar.

Autohaus Müller Industriestraße 7
63150 Heusenstamm
06104-8024444
motos-ID: 875A292

Dacia Sandero Stepway, TCE 90, Mit Automatikgetriebe, Prestige, Navi, PDC, Klima, Toter Winkel, Tageszulassung, Sofort Lieferbar 96kW, Klima, ZV, elfh. Tempomat, 6 Gang, Alu, usw., 17890€, Verbrauch: innerorts 7,3l, Außerorts 5,3l, kombiniert 6,0l, Co2: 138 g/KM, Effizient K.I.C. Weitere Neufahrzeuge Sofort Lieferbar.

Autohaus Müller Industriestraße 7
63150 Heusenstamm
06104-8024444
motos-ID: 844804D

Dacia Sandero SCe 75 Comfort, Klima, Tageszulassung, Sofort 54kW/73PS, ZV, elfh. Radio, Servo, ABS, Airbags, Viele weitere Extras, 10950€, Verbrauch: innerorts 5,9l, Außerorts 4,7l, kombiniert 6,0l, Co2: 138 g/KM, Effizient K.I.C. Weitere Fahrzeuge vor Ort.

Autohaus Müller Industriestraße 7
63150 Heusenstamm
06104-8024444
motos-ID: 844804D



FIAT

MITSUBISHI

MITSUBISHI COLT VI Z30 Bj. 2006
HU April 2021, 122 tkm, Silbermet., WR, 6x Airbag, ZV+FB, Klima, Radio/CD, Fl. Kühlf., uvm., Schech., gepf. m., Wart.Blät. u. Rchng., HU Nachv.Übers., VB € 1.350,- Tel. 0159 083 29 438

OPEL

MERCEDES

Mercedes C180, silbermet., 62 tkm, TÜV 04/22, Bj. 2001, gepflegtes Fahrzeug, 5.300,- €. Tel. 06187-22576

Mercedes Benz A 200, Bj 2005, Kilometerstand 52300 km, Schaltung, schwarz, 4000 € **Mobil:** 0172-8536174

ANKÄUFE

KFZ-ANKAUF
WIR KAUFEN JEDES FAHRZEUG ZUM BESTEN PREIS!

JEDE MARKE, JEDES ALTER,
JEDER ZUSTAND
■ PKWS, BUSSE
■ GELÄNDEWAGEN
■ WOHNMOBILE

**ALLES ANBieten!
SOFORT BARZAHLUNG!**

Jederzeit erreichbar Mo.-So.
0171/499 1188
06157/8085654
A.G. AUTOMOBILE
Robert-Bosch-Straße 4, 64319 Pfungstadt

Kaufe Wohnmobile, Wohnwagen, Zustand egal, alles anbieten, zahle bar. Auch mit Mängeln und Schäden

Tel. 0177 310 5303 und 06158 / 748 82 15

Kaufe jedes Fahrzeug
PKW, Geländewagen, Busse, Wohnmobil, Wohnwagen, LKW, sowie Traktoren und Bagger
Bitte alles anbieten, auch mit Unfall, Motorschaden oder viele KM, zahle bar und fair.

24h, auch Sa. und So. • 06258/508 99 21 0. 0151/718 72 306

Wir kaufen Ihr Auto!
Alle Marken, in jedem Zustand, auch nach Unfall o. Motorschaden. Barzahlung direkt vor Ort.

0176 / 22 21 2 356

BARANKAUF
Alle Fahrzeuge
PKWs, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Oldtimer, Traktoren, Bagger
Alles anbieten!
(Baujahr, km, Zustand egal)

Sofort Bargeld!
Jederzeit erreichbar
Mobil 0173-3087449
Tel. 06158-6086939
Riedstadt, Friedrich-Ebert-Str. 33
– Bundesweite Abholung –

WOHNMOBILE

300 wunderschöne, gebrauchte Wohnwagen bereits ab € 2.000
Thein 97424 Schweinfurt · Tel. 09721/87153
www.caravan-thein.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944 - 36160 www.wm-aw.de

RENAULT

Renault Modus, 1.Hand,
Bj 05, 119. Tkm, silb. met., Reifen neu, Schechheit, NR, TÜV neu, Panoramadach, Extras, VB 1.980,- € Tel. 017815743036

ANKÄUFE

KFZ-ANKAUF
AUTO ANKAUF
100% HÖCHSTPREISE
Alle Marken! Alle Modelle! PKWs, Busse, Geländewagen, Wohnmobile, Wohnwagen, Unfallwagen, auch ohne TÜV.

WIR KAUFEN ALLES ZAHLEN SOFORT BARGELD!

Immer erreichbar, 24h Mo. - So.

06157-8018572

0171 8181110

Feldstr. 22 · 64319 Pfungstadt

Suche einen Mercedes Oldtimer oder Young-Timer:
W124 w123 w126 w116 w140 w129 w107 ☎ 01630084543

Ankauf von PKW's - freundlich und zuverlässig.
Z.B. Automobile, 63110 Rodgau

Sofortige Abmeldung mit Nachweis. Wir kommen auch gerne zu Ihnen. Tel. 0178 - 848 76 87

Barankauf von Gebrauchtwagen aller Art, Wohnwagen, Motorrollern - auch Diesel - sofort Bargeld u. Abmeldung ☎ 069 68601214 ☎ 0163-2488318

Bar-Ankauf von PKW's, LKW's und Bussen auch mit Motorschaden + ohne TÜV, Ankauf von Abwrack-Fahrzeugen. OF, ☎ 0171 - 54 17 519

ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

4 WR Org. Audi-Alu 7,5x17 ET37
A6 A4 etc. 225 55 17 ca. 6 mm DOT 4317 für VB 250 € abzug. 63512 Tel. 0171 4815216

4 WR Audi MB VW Alu 8x18 ET42
A6 A4 etc. 255 45 18 ca. 4 mm gefl. für VB 360 € abzug. 63512 Tel. 0171 4815216

4 WR auf Alufelge 7,5 Jx17 für MB-GLK ca. 4,5-5 mm Profil, 2x Bridgestone/ 2 Conti 235/60 R17 102H VB 280 € Tel. 01775521014

4 WR auf Felge, MB A-Klasse, 185/65R15 88T, 8mm tief, Pirelli, VB 200,- € Tel. 0151-28816531

KEIN EIGENTOR RISKIEREN!

Mini-Studie schafft Raum am Straßenrand

Der Autohersteller Mini hat die virtuelle Design-Studie Urbanaut vorgestellt. Laut Markenchef Bernd Körber geht es bei dem 4,46 Meter langen Wagen nicht allein ums Fahren, sondern auch darum, neue Räume in der Stadt zu schaffen. Viel Fantasie haben Designer und Entwickler deshalb in die Nutzung des parkenden Urbanaut gesteckt und ein variables Innenleben mit Lounge-Charakter geschaffen.

So wird nach dem Abstellen des Fahrzeugs mit wenigen Handgriffen aus dem Armaturenbrett ein Daybed, der Fahrerbereich wird zur Sitzcke. Dorthin kann sich der Besitzer zum Ausruhen und Arbeiten begeben oder mit ausgestellter Frontscheibe und offener Schiebetür zum Gastgeber einer Straßenparty werden.

Je nach Modus ändern sich auch Details des Designs und das Ambiente des Innenraums, in dem es neben den Sitzen der ersten Reihe ein Chaiselongue im Heck sowie einen Beistelltisch an der Flanke gibt. Darüber hängt das bislang im Cockpit montierte Rundinstrument, das zur Schaltzentrale für die digitale Erlebniswelt wird, teilte die BMW-Tochter mit. Fahrer soll den Urbanaut teilaufoton und voll elektrisch.

Zwar werden es nach Angaben von Designchef Oliver Heilmer erstmal ein paar Styling-Details der Studie in die Serienfertigung schaffen und sich in der nächsten Generation des Mini-Dreitürers oder Countryman wiederfinden. Doch sei der Urbanaut mehr als eine Fingerübung: „In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts könnten wir uns so ein Modell in unserer Palette sehr gut vorstellen“, sagt Heilmer. Während die Studie die Kunden auf solch ein für Mini ungewöhnliches Konzept einstimmen soll, würden bereits in der Entwicklung der kommenden Fahrzeuggeneration die technischen Voraussetzungen geschaffen.

dpa



Wohnmobil: Beim Parken verwandelt sich der Urbanaut in eine Party-Lounge. FOTO: BMW/DPA



Wie am Schnürchen: Unterwegs ist das US-Bike erstaunlich wendig. Nur beim Schieben macht sich das Gewicht bemerkbar.

FOTOS: HARLEY-DAVIDSON/AMPNET

Einstieg in die Tourer-Welt

FAHRBERICHT Harley-Davidson Sport Glide begeistert mit leichtem Handling

VON JENS RIEDEL



Fake News: Der zweite Tankdeckel sieht zwar schick aus, ist aber ohne Funktion.

Ganze 15 Modelle umfasst die Softail-Baureihe von Harley-Davidson. Das reicht vom klassischen Chopper über Heritage-Varianten bis hin zum dragsterartigen Power-Cruiser. Die Preisspanne reicht von 14.495 Euro für den Bestseller Street Bob bis hin zur 11.000 Euro teureren Heritage Classic. Und mittendrin markiert die Sport Glide den Einstieg in die Tourer-Welt der Kultmarke.

Der Zusatz Glide stand schon fast immer für die Reisedämpfer aus Milwaukee. Die Sport Glide muss sich allerdings in der Softail-Baureihe einordnen. Das spricht per se schon einmal für ein etwas handlicheres Motorrad. Sofern das bei 317 Kilogramm Fahrgewicht gesagt werden darf.

Dass wir einmal auf einer Harley-Davidson mit bis zu 170 km/h über die Autobahn fegen würden, hätten wir uns auch nie träumen lassen. Natürlich ist das auf Dauer kein Vergnügen, dank der breiten Lampenverkleidung mit kleinem Windschild und vor allem des Tempomats ist die Sport Glide aber durchaus langstreckentauglich.

Das kann von den serienmäßigen Koffern nur bedingt beobachtet werden. Sie sind für das Urlaubsgepäck einfach zu schmal, stellen aber natürlich im Alltag und den Kurztrip am Wochenende eine Entlastung dar. Bei Nichtgebrauch sind sie zudem dank Schnellverschluss rasch abzunehmen – die Verkleidung übrigens auch.

Ihre Stärken spielt die Sport Glide aber nicht auf der langen Geraden, sondern auf kurvigen Landstraßen aus. Hier begeistert sie mit einem erstaunlich leichten Handling. Schon bei geringer Schräglage lenkt das 18-Zoll-Vorderrad willig mit ein.

Das hohe Gewicht macht sich nur beim Schieben bemerkbar, wo das flache Motorrad lediglich am Halteband für den Sozius der rechten Hand Halt bietet und alles zu einer recht wackeligen Angelegenheit macht. Ansonsten ist der Umgang mit der Sport Glide problemlos. Lediglich der Leerlauf verlangt etwas Aufmerksamkeit und will bevorzugt vom zweiten Gang aus gefunden werden.

Zwei Kippschalter sind doppelt belegt: So teilen sich Anlasser und Warnblinker einen Platz, und auf der anderen Seite der Scroller für das kleine Display im analogen Tacho und die Hupe. Für jede

Seite gibt es hingegen einen eigenen Blinkerschalter, dafür aber auch eine automatische Abschaltfunktion. Die Sitzhaltung ist entspannt, wobei sich kurzebeinige Fahrer durchaus die Rasten eine halbe Fußlänge weiter hinten vorstellen könnten. Im Kurvenlauf taucht hin und wieder der Gedanke an eine noch etwas fahrrichtivere Halting Richtung Vorderrad auf.

Als einzige Softail kommt sie mit einem Endrohr aus. Das kostet zwar drei PS und zehn Newtonmeter Drehmoment, aber schwachbrüstig ist der 1,75-Liter-Motor so oder so nicht. Subjektiv bolpert die Sport Glide sogar einen Hauch bissiger aus dem Auspuff. Ab etwa 1500 Touren stapft der kleinere der beiden mächtigen Harley-Zweizylinder in allen Gängen klaglos los. Erst ab etwa 3200 Umdrehungen vibriert der Twin etwas vernehmlicher in den Fußrasten, was im letzten Gang etwa 145 km/h entspricht, aber die Drehmomentspitze liegt ohnehin schon kurz vorher an. So pendelt sich die Geschwindigkeit bei 120 bis 140 km/h ein.

Der Tank fasst knapp 19 Liter und erweist sich als tourenfreundlich, denn er er-

möglicht Reichweiten von gut 350 Kilometern. Die Bremsen sprechen früh an, sind gut dosierbar und packen kräftig, aber nicht giftig zu. Das ABS regelt ebenfalls völlig unaufgeregert. Die Michelin-Scorcher-Reifen haben Einkerbungen im Stil des Marken-Emblems und tragen auch den Harley-Schriftzug. Sein Logo platziert der Motorradhersteller großzügig am gesamten Bike – Verwechslung mit anderen Marken ausgeschlossen. amnet

TECHNISCHE DATEN

H-D Sport Glide

Zylinder/Anordnung	2/V
Hubraum	cm ³
Leistung	kW/PS
Drehmoment	Nm
0-100 km/h	s
Spitze	km/h
Verbrauch	l/100 km
CO ₂ -Emission	g/km
Tankinhalt	l
Testverbrauch	l/100 km
Länge	mm
Sitzhöhe	mm
Radstand	mm
Leergewicht	kg
Ges.gewicht	kg
Preis	ab Euro

ABGEFAHREN

Dunkle Ziffern

VON CARSTEN MÜLLER

Alle Jahre wieder laden die Deutsche Verkehrswacht und der Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe im Oktober zum Licht-Test ein. Und alle Jahre wieder liefert die Statistik den Beweis, dass fast ein Drittel der Fahrzeuge in Deutschland mit defekter Beleuchtung unterwegs ist. Dabei könnte man ange-sichts der seit Jahrzehnten laufenden Kampagne erwarten, dass sich allmählich ein Bewusstsein einstellt für diesen bescheidenen Beitrag zur Verkehrssicherheit. Aber nein: Mit 28,7 Prozent liegt die Mängelquote in etwa (28,8 Prozent). Die Zahl bezieht sich nur auf die in Werkstätten untersuchten Fahrzeuge, insgesamt etwas mehr als ein Zehntel von 48 Millionen Pkw in Deutschland. Für die übrigen ist der Begriff „Dunkelziffer“ durchaus gerechtfertigt...

AUF DIE SCHNELLE

Neuaflage von Kangoo und Citan

Der Renault Kangoo ist ein Auto für Handel, Handwerk und Familien gleichermaßen. Im Frühjahr 2021 gibt es den Hochdachkombi in einer Neuaflage mit frischem Design und einem modernisierten Innenleben. Dabei soll der Kangoo in zahlreichen Varianten und in zwei Längen in den Handel kommen. Wie schon beim Vorgänger leitet Mercedes vom Kangoo einen eigenen Kleintransporter ab. Gewerbe Kunden kennen ihn als Citan, Familien-Fahrer sollen ihn als T-Klasse kaufen können. dpa

Nächster Qashqai bietet mehr Platz

Nissan legt letzte Hand an den nächsten Qashqai an. Wie der Hersteller bestätigte, soll die dritte Generation seines in Europa erfolgreichsten Modells im Frühjahr 2021 auf einer neuen Plattform in den Handel kommen. Bei moderat gewachsenen Abmessungen soll er mehr Platz im Innen- und Kofferraum bieten. Unter der Haube wollen die Japaner zunächst mit einem 1,3 Liter großen Turbomotor mit Mild-Hybrid-System in zwei Leistungsstufen mit 101 kW/138 PS oder 114 kW/155 PS starten. dpa

Zeitpolster erhöht die Sicherheit

Matsch, Laub, Schneefall, vereiste Straßen, Unfälle und Räumfahrzeuge: Die Bedingungen der kalten Jahreszeit bremsen den Verkehrsfluss. Darauf stellen sich Autofahrer jetzt besser ein und fahren entsprechend zeitiger los, um nicht unter Zeitdruck zu geraten. Das rät die Prüfungorganisation Dekra. Im Verkehrsrfunk lassen sich entsprechende Hinweise entnehmen. Mit genug Zeitpolster sinkt die Versuchung, schnell zu fahren oder sich auf ein riskantes Überholmanöver einzulassen. dpa

Eines der teuersten Spielzeuge der Welt

Der limitierte Nachbau des Bond-Autos hat etliche 007-Extras an Bord – nur keine Straßenzulassung

VON THOMAS GEIGER

Der kürzlich verstorbene Schauspieler Sean Connery war nicht nur der erste, sondern für viele auch der beste 007-Darsteller. Doch der Schotte lebt nicht nur in seinen sieben James-Bond-Filmen weiter. Denn jedes Mal, wenn irgendwo ein Aston Martin DB5 auftaucht, hat man sein Bild vor Augen, wie er Auric Goldfinger oder anderen Bösewichten das Handwerk legt.

Jetzt hat Aston Martin das Original aus „Goldfinger“ noch einmal aufgelegt: 25 Exemplare der sogenannten Continuation-Series werden binnen jeweils 4500 Stunden komplett von Hand aufgebaut, sagt Paul Spires. Er leitet das Tochterunternehmen Aston Martin Works und ver-

antwortet dort neben dem Klassiker-Service auch den Neubau solcher Oldtimer.

Auf den ersten Blick sieht dieser DB5 genauso aus wie das Serienmodell, das 1963 seinen Einstand gab. Und er fährt auch so: Die Briten haben gar nicht erst versucht, die Technik zu modernisieren. Es gibt wie damals ein Fünfgang-Getriebe sowie ein Fahrwerk und eine Lenkung, die ein herausforderndes Eigenleben führen.

Zwar hat der DB5 als Luxusliner unter den Leistungsträgern elektrische Fensterheber. Doch man lenkt allein mit Muskelkraft und bremst auch ohne technische Unterstützung. Entsprechend behutsam lässt man es angehen und wehrt sich gegen den Lockruf der Leistung. Der ist hier aber unüberhörbar: Der



Limited Edition: Nur 25 Exemplare vom DB5 will Aston Martin bauen.

FOTO: MAX EAREY/ASTON MARTIN/DPA

Spires' Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut als das originale Bond-Auto.

In der Mittelkonsole taucht hinter einer Jalousie ein Radarbildschirm auf und informiert über die aktuelle Position. In der Tür steckt ein ganz frühes Autotelefon. Und unter der Armlehne entdeckt man jene Schalterleiste, mit der Bond das Coupé in einen Kampfwagen verwandeln konnte: Auf Knopfdruck fahren aus den Stoßstangen Rammböcke aus, hinter die Rückscheibe schiebt sich ein Schutzschild aus kugelfestem Stahl, die Wechseltasten erschweren eine Verfolgung.

Je länger man mit dem fiktiven Oldtimer fährt und je größer das Vertrauen wird, desto weiter lässt man den Blick schweifen, gibt der Neugier nach und schiebt unter Klappen und Konsolen. Spätestens dann erkennt man, dass dieser DB5 nicht irgendeine Replika ist. Paul

Spies' Truppe hat keinen geringeren DB5 nachgebaut als das originale Bond-Auto.

ten Maschinengewehren mit reichlich Sound und Licht den Weg frei ballert. Der Schleudersitz ist trotz entsprechendem Dachauschnitt und einem Auslöser im Schaltknauf ebenfalls lediglich eine Attrappe. Und statt einen Ölteppich auf den Asphalt zu legen, bringt der Nachbau mögliche Verfolger mit Seifenwasser ins Schleudern. Es gibt noch ein weiteres Manko: Trotz oder vielleicht gerade wegen der drei Nummernschilder fehlt dem Klassiker die Straßenzulassung, muss Spies' einräumen. Das stempelt ihn gar vollen zum Spielzeug für große Jungs mit tiefen Taschen – und zu einem der teuersten Spielzeugautos der Welt. Schließlich rufen die Briten dafür knapp vier Millionen Euro auf.

ARD 1 Das Erste

5.30 Elefant, Tiger & Co. ♫
 5.55 Wissen macht Ah! ♫
 6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll ♫
 Familienfilm, D 2014
 6.35 HobbyMania – Tausch mit mir dein Hobby! ♫
 6.55 Schau in meine Welt! ♫
 7.20 neuneinhalb ♫
 7.30 Anna und der wilde Wald ♫
 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten ♫
 Jugendfilm, D 2018
 9.50 Tagesschau ♫
 9.55 Seehund, Puma & Co. ♫
 11.30 Quarks im Ersten ♫
 12.00 Tagesschau ♫
 12.05 Die Tierärzte ♫
 12.55 Tagesschau ♫
 13.00 Sportschau ♫
 17.50 Tagesschau ♫
 18.00 Sportschau ♫
 18.30 Sportschau ♫
 19.57 Lotto am Samstag

20.00 Tagesschau ♫
 20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell ♫
 Show. Mit Michelle Hunziker, Ralf Schmitz, Fabian Hambüchen, Ina Müller, Jürgen Vogel, Wladimir Klitschko, Roland Adrowitzer. Mit Kai Pflaume
 23.30 Tagesthemen ♫
 23.50 Das Wort zum Sonntag ♫
 23.55 Donna Leon ♫
 Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger. Vizequestore Patta glaubt, die Witwe Battestini sei von der Putzfrau erschlagen worden. Brunetti sieht das anders.
 1.25 Tagesschau ♫
 1.30 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer ♫
 Actionfilm, USA 2010
 3.20 Tagesschau



Show Bei Kai Pflaume (o.) fordern Kinder mit ganz besonderen Talenten Promis zu einem Wettstreit heraus. „Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell“ **Das Erste, 20.15 Uhr**

HESSEN


5.20 Die Ratgeber ♫
 5.50 Sehen statt Hören ♫
 6.20 Planet Wissen ♫
 7.20 Planet Wissen ♫
 8.20 Maintower
 8.45 hessenschau ♫
 9.15 Unsere Penny ♫
 9.40 Morden im Norden ♫
 10.30 NDR Talk Show
 12.30 Nachtcafé ♫
 14.00 Frühmorgens ♫
 14.25 Wildes Albanien – Im Land der Adler ♫
 15.10 Elefant, Tiger & Co.
 16.00 Hessen à la carte ♫
 Reportagereihe
 16.45 Hessen à la carte
 17.15 heimspiel! am Samstag
 17.45 Altpapier – richtig trennen statt Rohstoffverschwendungen
 18.15 maintower weekend
 18.45 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein ♫
 19.30 hessenschau ♫

20.00 Tagesschau ♫
 20.15 Malediven: Kampf um ein bedrohtes Paradies ♫
 Doku. Thilafushi quillt über. Jeden Tag wächst die Müllinsel der Malediven um einen Quadratmeter ins Meer hinein. Jahrzehntelang wurde der Dreck der Einwohner und Touristen des Inselstaates einfach abgekippt.
 21.00 Kritisch reisen ♫
 Reportagereihe Mallorca – Wie Corona die Trauminsel verändert
 21.45 Abenteuer Erde ♫
 Dokureihe. Wilde Eifel – Grünes Herz im Westen
 23.10 Irene Huss, Kripo Göteborg – Im Schutz der Schatten ♫
 0.40 Quartett – Ewig junge Leidenschaft
 Komödie, GB 2012

ZDF

8.20 Robin Hood ♫
 8.45 heute Xpress
 8.50 Bibi Blocksberg ♫
 9.40 Bibi und Tina ♫
 10.25 heute Xpress
 10.30 Notruf Hafenkante ♫
 11.15 SOKO Stuttgart ♫
 12.00 heute Xpress
 12.05 Menschen – das Magazin ♫
 12.15 Das Glück der Anderen ♫
 Liebeskomödie, D 2014
 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See ♫
 Liebesfilm, A/D 2007
 15.13 heute Xpress ♫
 15.15 Vorsicht, Falle! ♫
 16.00 Bares für Rares ♫
 17.00 heute Xpress ♫
 17.05 Länderspiegel ♫
 17.35 plan b ♫
 18.05 SOKO Wien ♫
 19.00 heute ♫
 19.20 Wetter ♫
 19.25 Der Bergdoktor ♫

20.15 Der Kommissar und das Meer ♫
 Aus glücklichen Tagen Kriminalfilm, D/S 2020. Mit Walter Sittler, Inger Nilsson Regie: Miguel Alexandre
 21.45 Der Kriminalist ♫
 Krimiserie. Crash Extreme Adrian Kober wird von einer Brücke gestoßen. Die Tat wird live ins Internet gestreamt. Adrians große Leidenschaft war das Filmemachen. Eine mysteriöse SMS an den Toten führt Schumann zu einem Unfallort.
 22.45 heute-journal ♫
 23.00 Das aktuelle Sportstudio ♫
 0.25 heute Xpress
 0.30 heute-show ♫
 1.00 Auf die harte Tour ♫
 Krimikomödie, USA 1991 Mit Michael J. Fox



Kriminalfilm Robert (W. Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen etwas dran ist. „Der Kommissar und das Meer“ **ZDF, 20.15 Uhr**



7.00 Die Sendung mit der Maus ♫
 7.30 Sehen statt Hören ♫
 8.00 Die Ratgeber ♫
 8.30 Unterwegs auf der Luftlinie ♫
 9.00 Nordmagazin ♫
 9.30 Hamburg Journal ♫
 10.00 S-H Magazin ♫
 10.30 buten un binnen
 11.00 Hallo Niedersachsen ♫
 11.30 Die Nordreportage ♫
 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen ♫
 12.45 Weltreisen ♫
 13.15 Wie fliegen wir morgen? ♫
 14.00 Fußball: 3. Liga ♫
 11. Spieltag: Hansa Rostock – Dynamo Dresden
 16.00 Wildes Deutschland ♫
 16.45 Wolf, Bär & Co. ♫
 17.35 Tim Mälzer kocht! ♫
 18.00 Nordtour ♫
 18.45 DAS! ♫
 19.30 Ländermagazine

20.00 Tagesschau ♫
 20.15 24 Milchkuhe und kein Mann ♫
 Romanze, D 2013. Mit Jutta Speidel, Christofer v. Beau, Robert Giggengbach. Regie: T. Kronthaler. Die Milchbäuerin Elli verliebt sich in den Afrikaner Raymond. Sofort hat der Dorflatsch ein neues Thema.
 21.45 Ostfriesisch für Anfänger ♫
 Komödie, D 2016. Mit Dieter Hallervorden, Holger Stockhausen, Victoria Trauttmansdorff. Regie: G. Kirchhoff. Als eine Gruppe ausländischer Fachkräfte in sein gepfändetes Haus einquartiert wird, dreht Uwe Hinrichs durch.
 23.15 Kroymann ♫
 1.15 Am Ende der Gewalt Drama, USA/D/F 1997
 3.15 Quizduell ♫

RTL

5.30 Verdachtsfälle Doku-Soap
 7.25 Familien im Brennpunkt Doku-Soap
 9.25 Der Blaulicht-Report Doku-Soap. U.a.: Babyschale hängt an Fahnenmast
 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands ♫
 Show. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann
 15.40 Undercover Boss Bien-Zenker GmbH
 17.45 Best of ...! Show. Moderation: Angela Finger-Erben
 18.45 RTL aktuell
 19.03 Wetter
 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin. Moderation: Annika Begiebing

20.15 Das Supertalent ♫
 Jury: Dieter Bohlen, Bruce Darnell, Evelyn Burdecki, Chris Tall. Mod.: Victoria Swarovski, Daniel Hartwich
 23.00 Mario Barth & Friends Show. Gäste: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bielendorfer, Maria Clara Groppeler. Mit Mario Barth. Mario Barth lädt vier Kollegen in seine Bar ein, um mit ihnen einen lustigen Abend unter Freunden zu verbringen.
 0.10 Temptation Island VIP Doku-Soap. Mod.: Angela Finger-Erben. Die VIP-Männer sollen ihren Single-Ladys tief in die Augen schauen und nonverbal flirten.
 1.15 Das Supertalent ♫
 3.15 Mario Barth & Friends
 4.15 Schmitz & Family
 4.45 Der Blaulicht-Report



Show Der Comedian, Zauberkünstler und Gedankenleser Jörg Burgardt liest heute Evelyn Burdeckis (Foto) Gedanken. „Das Supertalent“ **RTL, 20.15 Uhr**



7.10 Schau in meine Welt! ♫
 7.35 The Contest – In geheimer Mission ♫
 Familienfilm, DK 2013
 9.10 Unser Mann ist König ♫
 10.05 Tierärztin Dr. Mertens ♫
 10.55 Familie Dr. Kleist ♫
 11.45 Der Waggonbau Ammendorf – Das stählerne Herz von Halle ♫
 12.15 MDR-Garten ♫
 12.45 Unser Dorf hat Wochenende ♫
 13.15 Wildes Kanada
 14.00 Fußball ♫
 16.00 MDR vor Ort ♫
 16.30 Sport im Osten ♫
 18.00 Heute im Osten ♫
 18.15 Unterwegs in Thüringen ♫
 18.54 Unser Sandmännchen ♫
 19.00 MDR Regional ♫
 19.30 MDR aktuell ♫
 19.50 Thomas Junker unterwegs – Europas einsame Inseln ♫

20.15 Ein Kessel Buntes – Spezial ♫
 Show. Die Showstadt Leipzig. Gäste: Tobias Künzel, Lutz Künzel, Katrin Weber, Paul Millns, Tim Thoelke, Hannelore Kalin, Michael Ernst, Martina Molch. Moderation: Wolfgang Lippert
 22.20 Das Gipfeltreffen ♫
 Show. Schubert, Sträter und König retten die Welt Mit Max Moor, Fernanda Brinkmann, Devid Striesow
 22.50 Privatkonzert Hausbesuch bei Stephanie Stumph & Wigald Boning Mit Albert Hammond, Steiner & Madlaina
 23.50 Verloren auf Borneo ♫
 Komödie, D 2012
 1.20 Die schöne Warwara ♫ Märchenfilm, SU 1970


SAT.1

5.10 Die dreisten drei – Die Comedy-WG
 5.25 Auf Streife – Berlin Gewalt in der Familie, Drogenhandel, Diebstahl: Der Polizeialtag in Berlin ist hart und oft gefährlich.
 10.05 Auf Streife – Die Spezialisten Gemeinschaftssendung der evangelischen und katholischen Kirche, in der ein Geistlicher mit christlichem Blick Stellung zu aktuellen Ereignissen bezieht.
 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter.

19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls
 20.15 BFG – Big Friendly Giant ♫ Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance, Ruby Barnhill, Penelope Wilton. Regie: Steven Spielberg
 22.35 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse ♫ Fantasyfilm, USA/D 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep, Liam Aiken. Regie: Brad Silberling Die Waisen Violet, Klaus und Sunny werden von ihrem bösen Onkel Olaf traktiert, der ihr Erbe antreten möchte.
 0.40 Pathfinder – Fährte des Kriegers ♫ Actionfilm, USA/CDN 2007 Mit Karl Urban, Moon Bloodgood, Russell Means Regie: Marcus Nispel
 2.25 Lemony Snicket – Rätselhafte Ereignisse ♫ Fantasyfilm, USA/D 2004 Mit Jim Carrey



Fantasyfilm Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem Riesen (Mark Rylance) an, der sie ins Land der Riesen mitnimmt. „BFG – Big Friendly Giant“ **SAT.1, 20.15 Uhr**


PRO 7

5.55 The Middle
 6.15 Two and a Half Men ♫
 7.35 The Big Bang Theory ♫
 8.55 How to Live with Your Parents ♫
 9.45 Eine schrecklich nette Familie
 10.44 MOTZmobil
 10.45 Eine schrecklich nette Familie
 11.45 The Orville ♫
 12.45 Die Simpsons ♫ Trickserie
 15.40 Two and a Half Men ♫ Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatzen mit Halsreif / Die Schwulennummer
 17.00 Last Man Standing Sitcom. Karten auf den Tisch / Das junge Glück
 18.00 Newstime
 18.10 Die Simpsons ♫ Zeichentrickserie. Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück
 19.05 Galileo Magazin Funda Vanroy

20.15 Schlag den Star Show. Mit Cathy Hummels, Stefanie Hertel, Rea Garvey X VIZE, Gentleman. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness, Köpfchen und Geschick, um Alles oder Nichts. Beide Frauen geben sich siegessicher, doch wer wird bei „Schlag den Star“ am Ende tatsächlich triumphieren? Musikalische Unterstützung erhalten die beiden Ladies von Rea Garvey X VIZE mit „The One“ und von Gentleman mit „Staubsauger“. 0.15 Schlag den Star
 2.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D/RUM 2004. Mit Dolph Lundgren
 3.45 Starbuck ♫ Komödie, CDN 2011

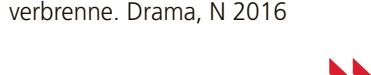

VOX

5.00 Medical Detectives ♫
 5.35 Criminal Intent
 10.00 Criminal Intent – Verbrechen im Visier Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesalbum
 11.50 Shopping Queen Doku-Soap. Motto in Hamburg: Leggings-Love – Zeige, dass Leggings doch eine Lösung sind!, Tag 1: Hanna / Tag 2: Kerstin / Tag 3: Stephanie / Tag 4: Sazan / Tag 5: Linda
 16.50 Die Pferdeprofis Dokureihe. Hannah mit Wallach „Landano“ / Danielle mit holländischem Warmblut „Wildfire“ Bernd Hackl, Katja Schnabel
 18.00 hundekatzenzaus
 19.10 Der Hundeprofi – Rüters Team U.a.: Erika mit Schafspudel Ivy

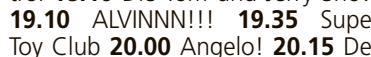
20.15 96 Hours – Taken 3 ♫ Actionthriller, USA/E/F 2014 Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace Regie: Olivier Megaton. Der Ex-CIA-Agent Bryan Mills wird selbst zum Hauptverdächtigen im Mordfall seiner Exfrau. Seine einzige Chance: Er muss den wahren Mörder finden, bevor dieser auch noch seiner Tochter etwas antut.
 22.25 Snow White and the Huntsman ♫ Fantasyfilm, USA/GB 2012 Mit Kristen Stewart, Charlize Theron, Chris Hemsworth Regie: Rupert Sanders
 0.50 96 Hours – Taken 3 ♫ Actionthriller, USA/E/F 2014 Mit Liam Neeson, Famke Janssen, Maggie Grace Regie: Olivier Megaton
 2.35 Medical Detectives ♫


ARTE

6.20 Coco Chanel, die Revolution der Eleganz 7.15 Putzkolonnen der Natur 8.10 GEO Reportage 10.00 Stadt Land Kunst 11.20 Zu Tisch ... 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß Mythos und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 13.45 Magische Gärten 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 GEO Reportage 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Dokureihe 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Psycho 0.15 Square Idee 0.45 Kurz-Schluss 1.40 Pyromaniac – Bevor ich verbrenne. Drama, N 2016



17.00 Tegernsee, da will ich hin!
 17.30 SWR Sport 18.00 Aktuell B-W 18.15 Landesschau Geschichten 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell B-W 20.00 Tageschau 20.15 Schlager-Spaß 21.15 Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten 23.00 Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star 23.30 Sophie kocht. Komödie, D 2015 1.00 Oh Gott, Herr Pfarrer



14.40 Spirit: wild und frei 16.55 Woozle Goozle 17.10 Die neue Looney Tunes Show 17.55 Paw Patrol 18.10 Die Tom and Jerry Show 19.10 ALVINNN!!! 19.35 Super Toy Club 20.00 Angelo! 20.15 Der Weihnachtsfluch – Nichte als die Wahrheit. Romantikkomödie, USA 2012 22.00 Mein Weihnachtsspritz. Romanze, USA 2017 23.45 Come-Bye TOTAL 0.25 Infomercials



5.25 Lokalzeit 7.20 Sehen statt Hören 7.50 Die Sendung mit dem Elefanten 8.15 Die Sache mit der Wahrheit. Drama, D 2014 9.45 Aktuelle Stunde 10.30 Lokalzeit 11.00 Quarks 11.30 Die Maus 12.00 Wilder Westen 13.30 5 fallen – 2. Experten 14.00 Unser Westen. Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorde – Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heimähnchen – regional, lecker, einfach! 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tages. 20.15 1LIVE Krone 2020. Show 21.45 Mittennachtsspitzen 22.45 Sträter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 1LIVE Krone 2020 2.15 Sträter



8.05 X-Factor: Das Unfassbare 8.15 X-Factor: Das Unfassbare 9.15 X-Factor: Das Unfassbare 10.15 Die Schnäppchenhäuser 16.15 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken 20.15

ARD 1 Das Erste

- 5.30 Elefant, Tiger & Co. ♫
 5.55 Wissen macht Ah! ♫
 6.20 Meister Eder und sein Pumuckl ♫
 7.05 Tigerenten Club ♫
 8.05 Küchenkrimi – Dem Essen auf der Spur ♫
 8.30 Tiere bis unters Dach ♫
 9.30 Sendung mit der Maus ♫
 10.00 Tagesschau ♫
 10.03 Allerleirauh ♫
 Märchenfilm, D 2012
 11.00 Die Galoschen des Glücks ♫
 Märchenfilm, D 2018
 12.00 Tagesschau ♫
 12.03 Presseclub ♫
 12.45 Europamagazin ♫
 13.15 Sportschau ♫
 17.59 Gewinnzahlen
 Deutsche Fernsehlotterie
 18.00 Tagesschau ♫
 18.05 Bericht aus Berlin ♫
 18.30 Sportschau ♫
 19.20 Weltspiegel ♫
- 20.00 Tagesschau ♫**
20.15 Tatort ♫
 Die Ferien des Monsieur Murot. Krimireihe, D 2020
 Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle
21.45 Brokenwood – Mord in Neuseeland ♫
 Benzin im Blut. Krimireihe, NZ 2016. Mit Neil Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson
23.15 Tagesthemen ♫
23.35 ttt – titel, thesen, temperamente ♫
 Magazin. Judith Zander: Johnny Ohneland (dtv) / Volker Kutschner: Olympia – Der achte Rath-Roman (Piper) / Empfehlung Denis Scheck: Laurent Binet „Eroberung“ (Rowohlt) / Denis Schecks Rezension der Spiegel-Bestsellerliste: diesmal Sachbuch
0.05 Druckfrisch ♫



Krimireihe Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (U. Tukur) mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht. „Tatort“ **Das Erste, 20.15 Uhr**

HESSEN


- 5.30 Vorsicht zerbrechlich! – Glaskunst aus Taunusstein ♫
 6.15 Schätzer der Welt – Spezial ♫
 6.30 Die Farbe der Sehnsucht ♫
 Dokufilm, D 2016
 8.00 Ein Deutsches Requiem
 9.15 Mord mit Aussicht ♫
 10.00 Familie Dr. Kleist ♫
 10.50 In aller Freundschaft
 11.35 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ♫
 12.25 Käthe Kruse
 Biografie, D/A 2015
 13.55 Elefant, Tiger & Co.
 14.45 Abenteuer Burgenland ♫
 15.30 Der Mindelheimer Klettersteig ♫
 16.15 Alles Wissen ♫
 17.00 Mex – Das Marktmagazin ♫
 17.45 defacto ♫ Magazin
 18.30 Femizid – Wenn Männer ihre Partnerinnen töten
 19.00 maintower kriminalreport ♫
 19.30 hessenschau ♫

- 20.00 Tagesschau ♫**
20.15 Die große Show der Naturwunder ♫
 Show. Wissenschaftsshow mit Frank Elstner und Ranga Yogeshwar. Gäste: Natalia Wörner, Wigald Boning, Jutta Speidel, Antoine Monot jr.
21.45 Jede Antwort zählt ♫
22.30 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
 Bundesliga am Sonntag
22.50 heimspiel! Bundesliga
23.00 strassen stars ♫
23.30 Ich trage einen großen Namen
0.00 Dings vom Dach ♫
0.45 strassen stars ♫
1.15 Das Forum – rettet Davos die Welt? ♫
 Dokufilm, D/CH 2019
2.45 maintower weekend
3.15 Unsere Penny ♫
3.40 Käthe Kruse
 Biografie, D/A 2015

ZDF


- 7.40 Bibi und Tina ♫
 8.05 Eine lausige Hexe ♫
 8.35 Löwenzahn ♫
 9.00 heute Xpress
 9.03 sonntags ♫
 9.30 Evangelischer Gottesdienst ♫
10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren ♫
 Märchenfilm, D/A 2009
11.30 heute Xpress
11.35 Barés für Rares ♫
14.00 Mach was draus
14.40 heute Xpress ♫
14.45 Heidi ♫
 Familienfilm, CH/D/SA 2015
16.30 planet e. ♫ Dokureihe
17.00 heute ♫
17.10 Sportreportage ♫
17.55 ZDF.reportage ♫
18.25 Terra Xpress ♫
18.55 Aktion Mensch Gewinner ♫
19.00 heute ♫
19.10 Berlin direkt ♫
19.30 Terra X ♫ Dokureihe
- 20.15 Katie Fforde: Für immer Mama ♫**
 Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum
 Regie: Helmut Metzger
21.45 heute-journal ♫
 Mod.: Christian Sievers
22.15 Vienna Blood ♫
 Königin der Nacht. Krimireihe, GB 2019. Mit Matthew Beard, Juergen Maurer, Luise von Finckh. Regie: Umut Dag. In einem Freudenhaus wurden vier Frauen getötet und deren Leichen einem Gemälde gleich drapiert.
23.45 ZDF-History ♫
 Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen
0.30 Bericht vom Parteidag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin
0.45 heute Xpress



Romanze Helen Carter (Rebecca Immanuel) ist fest entschlossen, ihre Abschlussprüfung in Medizin nachzuholen. „Katie Fforde: Für immer Mama“ **ZDF, 20.15 Uhr**

NDR


- 5.15 DAS! ♫
 6.00 Nordtour ♫
 6.45 Sarah & Duck
 7.10 Giraffe & Co. ♫
 7.35 Einfach genial ♫
8.00 Christoph von Dohnanyi dirigiert
9.00 Nordmagazin ♫
9.30 Hamburg Journal ♫
10.00 S-H Magazin ♫
10.30 buten un binnen
11.00 Hallo Niedersachsen ♫
11.30 Schönes Landleben XXL ♫
13.00 Wunderschön! ♫
14.30 Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht
15.30 Klosterküche – Kochen mit Leib und Seele ♫
16.00 Liebe und teuer
16.30 Sass: So ist der Norden
17.00 Bingo! – Die Umweltlotterie
18.00 Nordseereport ♫
18.45 DAS! ♫
19.30 Ländermagazine

- 20.00 Tagesschau ♫**
20.15 die nordstern spezial ♫
 Reportagereihe. Ganze und halbe Inseln in M-V – Die Küste entlang von Rügen bis Poel. Maren und Andy Lange haben das älteste Haus der Insel Poel geerbt. Bootsbauder Asmus macht den letzten Fischkutter der Insel flott. Vor der Halbinsel Zingst fischen André und Horst Grählert auf traditionelle Art.
21.45 Sportschau – Bundesliga am Sonntag
 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin
22.50 Die NDR-Quizshow ♫
22.50 Sportclub ♫
23.35 Sportclub Story ♫
0.05 Quizduell-Olymp ♫
0.55 Schlager, die Sie kennen sollten ♫

RTL


- 5.30 Familien im Brennpunkt
7.25 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal
10.25 Ehrlich Brothers live!
 Show. Faszination
12.25 Die Ehrlich Brothers Magic School Show. Moderation: Chris Ehrlich, Andreas Ehrlich
13.30 heute Xpress
13.35 Barés für Rares ♫
14.00 Mach was draus
14.40 heute Xpress ♫
14.45 Heidi ♫
 Familienfilm, CH/D/SA 2015
16.30 planet e. ♫ Dokureihe
17.00 heute ♫
17.10 Sportreportage ♫
17.55 ZDF.reportage ♫
18.25 Terra Xpress ♫
18.45 RTL aktuell
19.03 Wetter
19.05 Die Versicherungsdetektive Doku-Soap. Mit Timo Heitmann, Patrick Hufen
19.30 Terra X ♫ Dokureihe
- 20.15 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust ♫**
 Erotikfilm, USA 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan, Eric Johnson
22.20 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
 Dokufilm, D 2017. In der begleitenden Dokumentation zum Spielfilmhighlight wird das Phänomen der Bücher und der darauf basierenden Spielfilme mit Hintergründen, Fakten und Geschichten zum Thema BDSM beleuchtet.
23.40 Fifty Shades of Grey – Befreite Lust ♫
 Erotikfilm, USA 2018
1.45 Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit
 Dokufilm, D 2017
3.00 Der Blaulicht-Report
3.50 Der Blaulicht-Report



Erotikfilm Anastasia (Dakota Johnson) und Christian (Jamie Dornan) verbringen ihre Flitterwochen in Frankreich. „Fifty Shades of Grey – Befreite Lust“ **RTL, 20.15 Uhr**

SAT.1


- 5.30 Watch Me – das Kinomagazin
5.40 Auf Streife
5.55 Auf Streife
7.00 So gesehen
7.20 Hochzeit auf den ersten Blick ♫
10.10 The Voice of Germany ♫
 Battle (3/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos
12.35 BFG – Big Friendly Giant ♫
 Fantasyfilm, GB/USA/IND 2016. Mit Mark Rylance
14.55 Harry Potter und der Orden des Phönix ♫
 Fantasyfilm, USA/GB 2007
 Mit Daniel Radcliffe
17.25 Das große Backen ♫
 Show. Jury: Bettina Schliephake-Burchardt, Christian Hümbes
19.55 Sat.1 Nachrichten
- 20.15 The Voice of Germany ♫**
 Battle (5/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos
23.00 Luke! Die Greatnightshow
 Show. Luke vs. Köln. Gäste: Lukas Podolski, Jenke von Wilmsdorf, Fabian Hambuchen, Dennis aus Hürth. Moderation: Luke Mockridge
1.35 Die Martina-Hill-Show
2.00 Rabenmütter
 Show. Mutter werden ist nicht schwer, Mutter sein dagegen sehr. Das können Ulrike, Sabine, Lea und Viola bezeugen.
2.30 33 völlig verrückte Clips
 Clipshow. Immer wieder gibt es Momente, wo alles plötzlich ganz anders kommt als gedacht. Und gerade solche zeigt diese Show.



Show In der Battle-Runde singen zwei oder sogar drei Kandidaten aus einer Coaching-Gruppe zusammen denselben Song. „The Voice of Germany“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

MDR


- 7.30 Echtes Leben ♫
8.00 Selbstbestimmt! ♫
 Reportagereihe
8.30 MDR-Garten ♫
9.00 Unser Dorf hat Wochenende ♫
9.30 Länder – Menschen – Abenteuer Dokumentation
10.15 Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten ♫
 Komödie, D 1992
11.50 Riverboat ♫
14.00 Legenden ♫
15.30 Der Osten ♫
16.15 Elefant, Tiger & Co. ♫
16.45 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ♫
 Deckung aufgeben
17.30 In aller Freundschaft ♫
18.20 Brisaant Classix ♫
18.52 Unser Sandmännchen ♫
19.00 MDR Regional ♫
19.30 MDR aktuell ♫
19.50 Kripo live ♫

- 20.00 Tagesschau ♫**
20.15 die nordstern spezial ♫
 Reportagereihe. Russlands Perlen In dieser Sonderausgabe nimmt Weltenbummler und Filmemacher Thomas Juncker seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. Er präsentiert faszinierende Menschen, Orte und Landschaften.
21.45 MDR aktuell ♫
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag ♫
22.20 MDR Zeitreise ♫
22.50 Das Ende der NVA ♫
23.50 Kollektiv – Korruption tötet ♫
 Dokufilm, RUM/LUX 2019
 Mit Razvan Lutac. Regie: Alexander Nanau
1.40 Kripo live ♫
2.05 Die vertauschte Königin ♫
 Märchenfilm, DDR 1984

BAYERN


- 7.30 Tele-Gym** **7.45 Panoramaboarder / Bergwetter** **8.50 Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer** **9.00 Die Märchenbraut** **10.00 Katholischer Gottesdienst** **11.00 Der Sonntags-Stammtisch** **12.05 quer** **12.50 Gernstl unterwegs** **13.35 Der Millionenbauer** **14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol.** Show **15.10 Landfrauenküche.** Doku-Soap **16.00 Rundschau** **16.15 Unser Land** **16.45 Alpen-Donaun-Adria** **17.15 Schuhbecks Küchenkabarett** **17.45 Frankenbach** **18.30 Rundschau** **18.45 Bergauf, bergab** **19.15 Unter unserem Himmel.** Reportagereihe. Kochgeschichten – Besonderes von Ochs, Gans und Kalb **20.00 Tagesschau** **20.15 BR Heimat – Zsammgs'put im Inntal.** Show **21.45 Blickpunkt Sport.** Mod.: Julia Scharf **23.00 Rundschau** Sonntags-Magazin **23.15 Grünwald** Freitagssatire **0.00 Nicht mit mir, Liebling.** Komödie, D 2012

- 20.15 Thomas Junker unterwegs ♫**
 Dokureihe. Russlands Perlen In dieser Sonderausgabe nimmt Weltenbummler und Filmemacher Thomas Juncker seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. Er präsentiert faszinierende Menschen, Orte und Landschaften.
21.45 MDR aktuell ♫
22.00 Sportschau – Bundesliga am Sonntag ♫
22.20 MDR Zeitreise ♫
22.50 Das Ende der NVA ♫
23.50 Kollektiv – Korruption tötet ♫
 Dokufilm, RUM/LUX 2019
 Mit Razvan Lutac. Regie: Alexander Nanau
1.40 Kripo live ♫
2.05 Die vertauschte Königin ♫
 Märchenfilm, DDR 1984

PRO 7


- 5.40 Two and a Half Men ♫
6.55 Eine schrecklich nette Familie
7.55 Galileo
11.10 Uncovered ♫
 Reportage. Roma. Wie leben sie wirklich? / Ware Mensch – Das Geschäft mit Billigarbeitern
13.15 Big Stories
 US Hip-Hop Superstars
14.20 The Voice of Germany ♫
 Battle (4/5). Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos
17.00 taff weekend
 Magazin
18.00 Newstime
18.10 Die Simpsons ♫
 Die erste Liebe / Geächtet
19.05 Galileo Spezial
 Magazin. Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließt?
20.15 Solo: A Star Wars Story ♫
 Sci-Fi-Film, USA 2018. Mit Alden Ehrenreich, Woody Harrelson, Emilia Clarke
 Regie: Ron Howard. Han Solo lässt sich auf einen Auftrag des Gangsters Dryden Vos ein, einen wertvollen Treibstoff zu stehlen. Dabei begegnet er Qi’Ra wieder und findet in Chewbacca einen Freund fürs Leben.
23.00 The Amazing Spider-Man ♫
 Actionfilm, USA 2012. Mit Andrew Garfield, Emma Stone. Regie: Marc Webb
1.30 Immortal – Die Rückkehr der Götter ♫
 Mysterythriller, F/I/GB 2004
 Mit Linda Hardy
3.20 The Philosophers – Die Bestimmung ♫
 Drama, USA/INO 2013



Show In der Battle-Runde singen zwei oder sogar drei Kandidaten aus einer Coaching-Gruppe zusammen denselben Song. „The Voice of Germany“ **Sat.1, 20.15 Uhr**

VOX


- 5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier**
 Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin
8.40 Criminal Intent – Verbrechen im Visier
 Krimiserie. Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen
12.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier
 Krimiserie. Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen
17.00 auto mobil
18.10 Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus
19.10 Beat the Box
 Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird.
20.15 Grill den Hessler ♫
 Show. Jury:

